

# Kindertagesstättenbedarfs- und Schulentwicklungsplan

Planungszeitraum 1. August 2017 bis 31. Juli 2022

**Band 1**



# INHALT

Abkürzungsverzeichnis.....	4
Lesehinweise .....	5
<b>1 RAHMENBEDINGUNGEN .....</b>	<b>7</b>
1.1 KOMMUNALSTRUKTUR.....	7
1.2 DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG .....	9
1.3 KINDER UND JUGENDLICHE MIT BEHINDERUNG.....	13
1.4 ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN .....	13
<b>2 EINRICHTUNGEN UND PERSONAL.....</b>	<b>14</b>
2.1 KINDERTAGESBETREUUNGSANGEBOTE IM LANDKREIS BARNIM .....	14
2.2 SCHULEN IM LANDKREIS BARNIM.....	15
2.2.1 Schulen in öffentlicher Trägerschaft .....	15
2.2.2 Schulen in freier Trägerschaft (Ersatzschulen).....	16
2.3 AUSBILDUNGSLANDSCHAFT .....	17
2.4 MATERIELLE UND PERSONELLE BEDINGUNGEN.....	17
2.5 ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN .....	20
<b>3 BILDUNGSBETEILIGUNG.....</b>	<b>21</b>
3.1 NUTZUNG DER KINDERTAGESBETREUUNGSANGEBOTE .....	21
3.2 BILDUNG UND BETREUUNG IM SCHULALTER.....	22
3.3 ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN .....	27
<b>4 BILDUNGSERGEBNISSE.....</b>	<b>28</b>
4.1 SPRACHSTAND VOR DEM ÜBERGANG IN DIE SCHULE.....	28
4.2 ÜBERGANG KITA – SCHULE / RÜCKSTELLUNGEN .....	31
4.3 WIEDERHOLUNGEN.....	35
4.4 ÜBERGANG GRUNDSCHULE – WEITERFÜHRENDE SCHULE .....	37
4.5 ZENTRALE PRÜFUNGEN IN DER JAHRGANGSSTUFE 10 .....	38
4.6 SCHULABGÄNGER / SCHULABSCHLÜSSE.....	40
4.7 BILDUNGSBETEILIGUNG IN DER BERUFLICHEN BILDUNG.....	43
4.8 ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN .....	49
<b>5 KINDERTAGESSTÄTTENBEDARFS- UND SCHULENTWICKLUNGSPLANUNG.....</b>	<b>51</b>
5.1 PLANUNGSRUNDLAGEN.....	51
5.1.1 Erläuterungen zur Kindertagesstättenbedarfsplanung.....	51
5.1.2 Verfahren und Methode der Kindertagesstättenbedarfsplanung .....	51

5.1.3	Erläuterungen zur Schulentwicklungsplanung.....	53
5.1.4	Verfahren und Methode der Schulentwicklungsplanung .....	53
5.1.5	Festlegung Planungsbereiche .....	58
5.1.6	Anzahl der Kinder in Kindertagesbetreuung.....	59
5.1.7	Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Landkreis Barnim .....	60
<b>5.2</b>	<b>PLANUNG FÜR DIE STADT EBERSWALDE .....</b>	<b>69</b>
5.2.1	Kindertagesbetreuung in der Stadt Eberswalde.....	70
5.2.2	Grundschulen in der Stadt Eberswalde .....	75
<b>5.3</b>	<b>PLANUNG FÜR DIE GEMEINDE SCHORFHEIDE .....</b>	<b>82</b>
5.3.1	Kindertagesbetreuung in der Gemeinde Schorfheide.....	83
5.3.2	Grundschulen in der Gemeinde Schorfheide .....	87
<b>5.4</b>	<b>PLANUNG FÜR DAS AMT BIESENTHAL-BARNIM.....</b>	<b>91</b>
5.4.1	Kindertagesbetreuung im Amt Biesenthal-Barnim.....	92
5.4.2	Grundschulen im Amt Biesenthal-Barnim.....	96
<b>5.5</b>	<b>PLANUNG FÜR DAS AMT BRITZ-CHORIN-ODERBERG.....</b>	<b>101</b>
5.5.1	Kindertagesbetreuung im Amt Britz-Chorin-Oderberg.....	102
5.5.2	Grundschulen im Amt Britz Chorin-Oderberg.....	106
<b>5.6</b>	<b>PLANUNG FÜR DAS AMT JOACHIMSTHAL (SCHORFHEIDE).....</b>	<b>110</b>
5.6.1	Kindertagesbetreuung im Amt Joachimsthal (Schorfheide).....	111
5.6.2	Grundschulen im Amt Joachimsthal (Schorfheide) .....	115
<b>5.7</b>	<b>PLANUNG DER WEITERFÜHRENDEN SCHULEN IM PLANUNGSBEREICH I.....</b>	<b>117</b>
5.7.1	Sekundarstufe I.....	117
5.7.2	Sekundarstufe II.....	120
<b>5.8</b>	<b>PLANUNG FÜR DIE STADT BERNAU BEI BERLIN .....</b>	<b>122</b>
5.8.1	Kindertagesbetreuung in der Stadt Bernau bei Berlin.....	123
5.8.2	Grundschulen in der Stadt Bernau bei Berlin .....	128
<b>5.9</b>	<b>PLANUNG FÜR DIE STADT WERNEUCHEN .....</b>	<b>134</b>
5.9.1	Kindertagesbetreuung in der Stadt Werneuchen .....	135
5.9.2	Grundschulen in der Stadt Werneuchen.....	139
<b>5.10</b>	<b>PLANUNG FÜR DIE GEMEINDE AHRENSFELDE.....</b>	<b>141</b>
5.10.1	Kindertagesbetreuung in der Gemeinde Ahrensfelde .....	142
5.10.2	Grundschulen in der Gemeinde Ahrensfelde.....	146
<b>5.11</b>	<b>PLANUNG FÜR DIE GEMEINDE PANKETAL .....</b>	<b>148</b>
5.11.1	Kindertagesbetreuung in der Gemeinde Panketal .....	149
5.11.2	Grundschulen in der Gemeinde Panketal.....	153
<b>5.12</b>	<b>PLANUNG FÜR DIE GEMEINDE WANDLITZ .....</b>	<b>156</b>
5.12.1	Kindertagesbetreuung in der Gemeinde Wandlitz .....	157
5.12.2	Grundschulen in der Gemeinde Wandlitz.....	161
<b>5.13</b>	<b>PLANUNG DER WEITERFÜHRENDEN SCHULEN IM PLANUNGSBEREICH II.....</b>	<b>165</b>
5.13.1	Sekundarstufe I.....	165
5.13.2	Sekundarstufe II.....	169
<b>5.14</b>	<b>SCHULEN MIT SONDERPÄDAGOGISCHEM FÖRDERSCHEWERPUNKT.....</b>	<b>170</b>
5.14.1	Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“ .....	171
5.14.2	Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ .....	172
5.14.3	Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ .....	174

5.15	<b>ALLGEMEINBILDENDE ERSATZSCHULEN</b> .....	176
5.15.1	Ersatzschulen der Primarstufe.....	177
5.15.2	Ersatzschulen der Sekundarstufe .....	179
5.15.3	Zusammenfassung Ersatzschulen.....	184
5.16	<b>OBERSTUFENZENTREN</b> .....	185
5.17	<b>SCHÜLERBEFÖRDERUNG</b> .....	189
6	<b>QUALITÄTSSICHERUNG UND QUALITÄTSENTWICKLUNG IN KINDERTAGESBETREUUNGSEINRICHTUNGEN UND SCHULEN</b> .....	190
6.1	<b>STAND DER UMSETZUNG</b> .....	190
6.2	<b>STAND DER QUALITÄTSENTWICKLUNG</b> .....	194
6.3	<b>SCHLUSSFOLGERUNGEN</b> .....	196
	Abbildungsverzeichnis.....	199
	Tabellenverzeichnis.....	200

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abb.	Abbildung
Abs.	Absatz
AfS	Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
AHR	Allgemeine Hochschulreife
BbgSchulG	Brandenburgisches Schulgesetz
BBR	Berufsbildungsreife
BIB	Bildungsinitiative Barnim
EBR	Erweiterte Berufsbildungsreife
EK	Erweiterungskurs
e.V.	eingetragener Verein
FLEX	Flexible Eingangsphase
FOR	Fachoberschulreife
GdB	Grad der Behinderung
GK	Grundkurs
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GOST	Gymnasiale Oberstufe
JST	Jahrgangsstufe
KG	Kindergarten
KISTE	Kindersprachtest für das Vorschulalter
KitaG	Kindertagesstättengesetz
KK	Kinderkrippe
LBV	Landesamt für Bauen und Verkehr Brandenburg
LEP-BB	Landesentwicklungsplan Berlin-Brandenburg
LK	Landkreis
LUGV	Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
MBJS	Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
OSZ	Oberstufenzentrum
OT	Ortsteil
PB	Planungsbereich
SEK	Sekundarstufe
SuS	Schülerinnen und Schüler
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
Tab.	Tabelle
TGE	Technologie- und Gewerbepark Eberswalde

## LESEHINWEISE

Der Kindertagesstättenbedarfs- und Schulentwicklungsplan des Landkreises Barnim für den Planungszeitraum 1. August 2017 bis 31. Juli 2022 besteht aus drei Bänden.

### BAND 1

Der Band 1 umfasst sowohl Aussagen zum Stand der Bildungssituation im Landkreis Barnim und Maßnahmen zur Verbesserung dieser als auch Angaben zur Anzahl der in der Kindertagesbetreuung zu betreuenden Kinder und zur Anzahl der Schülerinnen und Schüler und somit zur Perspektive der Kindertagesbetreuungseinrichtungen und Schulen. Die Aufbereitung der Daten entspricht den Darstellungen des Bildungsberichtes, wie er im Rahmen des Bildungsmonitorings des Landkreises Barnim erstmalig 2013 erarbeitet wurde. Somit umfasst der Band 1 der neuen Kindertagesstättenbedarfs- und Schulentwicklungsplanung eine Aktualisierung der Daten zur demografischen Entwicklung sowie aus den Bereichen frühkindliche Bildung, schulische Bildung und Bildungsübergänge.

Der Band 1 ist in sechs Abschnitte gegliedert:

- Abschnitt 1 stellt die Rahmenbedingungen, wie Kommunalstruktur und demografische Entwicklung im Landkreis Barnim dar,
- Abschnitt 2 gibt einen Überblick über den Bestand an Kindertagesbetreuungseinrichtungen und trifft Aussagen zum Personal,
- Abschnitt 3 beinhaltet Angaben zur Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung und zur Anzahl der Schülerinnen und Schüler,
- Abschnitt 4 enthält Aussagen zu den erzielten Bildungsergebnissen im frühkindlichen und schulischen Bereich,
- Abschnitt 5 zeigt die Perspektiven des Kindertagesbetreuungsangebots und der Schullandschaft im Landkreis Barnim auf,
- Abschnitt 6 stellt Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung in Kindertagesstätten und Schulen vor.

Die einzelnen Aussagen betreffen jeweils den gesamten Landkreis Barnim. Sofern möglich, wurden differenzierte Aussagen für die Planungsbereiche bzw. die amtsfreien Städte und Gemeinden sowie Ämter getroffen. Je nach Datenlage und Relevanz wurden die Daten teilweise geschlechtsspezifisch ausgewiesen.

Tabelleninhalte, die mit einem (\*) gekennzeichnet sind, unterliegen dem Datenschutz und werden daher nicht ausgewiesen.

Zur Erstellung des Bandes 1 wurde auf verschiedene Datenquellen zurückgegriffen. Diese sind:

- die amtliche Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistisches Bundesamt),
- die Schulstatistik des Landes Brandenburg (MBJS),
- die Einwohnermeldeämter der amtsfreien Städte und Gemeinden sowie der Ämter,
- die Bundesagentur für Arbeit,
- das Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz,
- das Staatliche Schulamt Frankfurt (Oder),
- der Landkreis Barnim,
- die Schulen im Landkreis Barnim.

Die Verwendung dieser Vielzahl von Datenquellen war erforderlich, um die umfangreichen Aussagen und Prognosen zum Stand der Bildung und zur Entwicklung des Kindertagesstätten- und Schulangebotes im Landkreis Barnim zu treffen. Da diese Daten jedoch zu unterschiedlichen Stichtagen und zu

unterschiedlichen Zwecken erhoben wurden, kann es zu geringfügigen Abweichungen kommen, welche jedoch keinen Einfluss auf die Gesamtaussage dieser Planung haben.

## **BAND 2**

Der Band 2 gibt einen umfassenden Überblick über alle Kindertagesstätten und öffentlichen Schulen im Landkreis Barnim. Diese Übersichten sind für die Kindertagesstätten mit Angaben zum Standort, Träger, Bildungsangebot und zur Anzahl der Gruppen versehen.

Für die öffentlichen Schulen sind neben den Kontaktdaten auch Informationen zur Schulanlage, zum Wohnort der Schülerinnen und Schüler und zur Schülerbeförderung wiedergegeben.

## **BAND 3**

Der Band 3 stellt die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens und gegebenenfalls notwendige Ergänzungen und Änderungen zu den Bänden 1 und 2 dar.

# 1 RAHMENBEDINGUNGEN

In diesem Kapitel werden Rahmenbedingungen betrachtet, die mit der Kindertagesbetreuung und der Schulbildung in einer Wechselbeziehung stehen und bei strukturellen sowie inhaltlichen Entwicklungen zu berücksichtigen sind.

## 1.1 Kommunalstruktur

Der Landkreis Barnim liegt im Nordosten des Landes Brandenburg und erstreckt sich über eine Fläche von 1.480 km<sup>2</sup>. Der Landesentwicklungsplan Berlin Brandenburg (LEP-BB) teilt den Landkreis Barnim in zwei Mittelbereiche mit den Mittelzentren Eberswalde und Bernau bei Berlin, die für den jeweiligen Mittelbereich als zentrale Orte ausgewiesen sind. Die Abgrenzung der Mittelbereiche entspricht der Grenze zwischen dem berlinfernen weiteren Metropolenraum und dem berlinnahen Raum, der als Berliner Umland bezeichnet wird.

Der Landkreis Barnim gliedert sich gegenwärtig in 7 amtsfreie Städte bzw. Gemeinden und 3 Ämter mit den dazugehörigen Gemeinden.

### KOMMUNALSTRUKTUR IM BERLINFERNEN RAUM (WEITERER METROPOLENRAUM)

Im berlinfernen weiteren Metropolenraum (PB I) befinden sich 3 Ämter und 1 amtsfreie Stadt sowie 1 amtsfreie Gemeinde. Diese sind nachfolgend mit ihren amtsangehörigen Gemeinden bzw. Ortsteilen aufgeführt:

Amt / amtsfreie Stadt / amtsfreie Gemeinde	amtsangehörige Gemeinde	Ortsteil
Stadt Eberswalde		OT Eberswalde I, OT Eberswalde II, OT Finow OT Brandenburgisches Viertel OT Sommerfelde OT Spechthausen, OT Tornow
Gemeinde Schorfheide		OT Altenhof OT Böhmerheide OT Eichhorst OT Finowfurt OT Groß Schönebeck OT Klandorf OT Lichterfelde OT Schluff OT Werbellin
Amt Biesenthal-Barnim	Stadt Biesenthal	OT Biesenthal OT Danewitz
	Breydin	OT Trampe OT Tuchen-Klobbicke
	Marienwerder	OT Marienwerder OT Ruhlsdorf OT Sophienstädt
	Melchow	OT Melchow OT Schönholz
	Rüdnitz	

Amt / amtsfreie Stadt / amtsfreie Gemeinde	amtsangehörige Gemeinde	Ortsteil
Amt Britz-Chorin-Oderberg	Britz	
	Chorin	OT Brodowin OT Chorin OT Golzow OT Neuehütte OT Sandkrug OT Senftenhütte OT Serwest
	Hohenfinow	
	Liepe	
	Lunow-Stolzenhagen	
	Niederfinow	
	Oderberg	
	Parsteinsee	
Amt Joachimsthal (Schorfheide)	Althüttendorf	OT Althüttendorf OT Neugrimnitz
	Friedrichswalde	OT Friedrichswalde OT Parlow-Glambeck
	Joachimsthal	
	Ziethen	OT Groß Ziethen OT Klein Ziethen

Tab. 1: Kommunalstruktur im berlinfernen Raum  
Quelle: Landkreis Barnim

## KOMMUNALSTRUKTUR IM BERLINNAHEN RAUM (BERLINER UMLAND)

Im berlinnahen Raum (PB II) befinden sich 2 amtsfreie Städte und 3 amtsfreie Gemeinden. Nachfolgend sind diese Städte und Gemeinden mit ihren Ortsteilen aufgeführt:

amtsfreie Stadt / amtsfreie Gemeinde	Ortsteil
Stadt Bernau bei Berlin	OT Bernau OT Börnicke OT Ladeburg OT Lobetal OT Schönow
Stadt Werneuchen	OT Hirschfelde OT Krummensee OT Löhme OT Schönfeld OT Seefeld OT Tiefensee OT Weesow OT Willmersdorf
Gemeinde Ahrensfelde	OT Ahrensfelde OT Blumberg OT Eiche OT Lindenberg OT Mehrow
Gemeinde Panketal	OT Zepernick OT Schwanebeck
Gemeinde Wandlitz	OT Basdorf OT Klosterfelde OT Lanke OT Prenden OT Schönerlinde OT Schönwalde OT Stolzenhagen OT Wandlitz OT Zerpenschleuse

Tab. 2: Kommunalstruktur im berlinnahen Raum  
Quelle: Landkreis Barnim

### 1.2 Demografische Entwicklung

Der Landkreis Barnim verfügt zum Stichtag 31.12.2015 über einen Bevölkerungsstand von 177.411 Einwohnern. Bei einer Fläche von 1.480 km<sup>2</sup> ergibt sich eine durchschnittliche Bevölkerungsdichte von 120 Einwohnern je km<sup>2</sup>; die Bevölkerungsdichte des Landes Brandenburg beträgt zu diesem Zeitpunkt knapp 84 Einwohner je km<sup>2</sup>. Mit einem Frauenanteil von 50,4 % ist das Verhältnis der Geschlechter in der Gesamtbevölkerung praktisch ausgeglichen. Innerhalb ausgewählter Altersgruppen schwankt dieser Anteil allerdings von 48,1 % (0 bis unter 3-Jährigen) bis 55,8 % bei den über 65-Jährigen. Bei den 15- bis 45-Jährigen beträgt der Anteil 48,4 %. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung ist um 0,6 Prozentpunkte leicht gestiegen und beläuft sich zum Stichtag 31.12.2015 auf 3,1 % (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg).

Aufgrund des positiven Wanderungssaldos (mehr Zuzüge als Fortzüge) und trotz des anhaltenden Sterbeüberschusses (mehr Gestorbene als Lebendgeborene pro Jahr) wuchs die Bevölkerungszahl im Landkreis Barnim von 1992 bis 2008. Mit dem ZENSUS 2011 wurden die Werte der Bevölkerungsbe-

rechnung neu justiert. Es zeigt sich eine deutliche Korrektur der Einwohnerzahl im Landkreis insgesamt. Seit dem Jahr 2011 steigt die Bevölkerungsanzahl stetig, jedoch auf einem niedrigeren Niveau. Abbildung 1 veranschaulicht die Bevölkerungsentwicklung im Zeitraum von 2000 bis 2015:

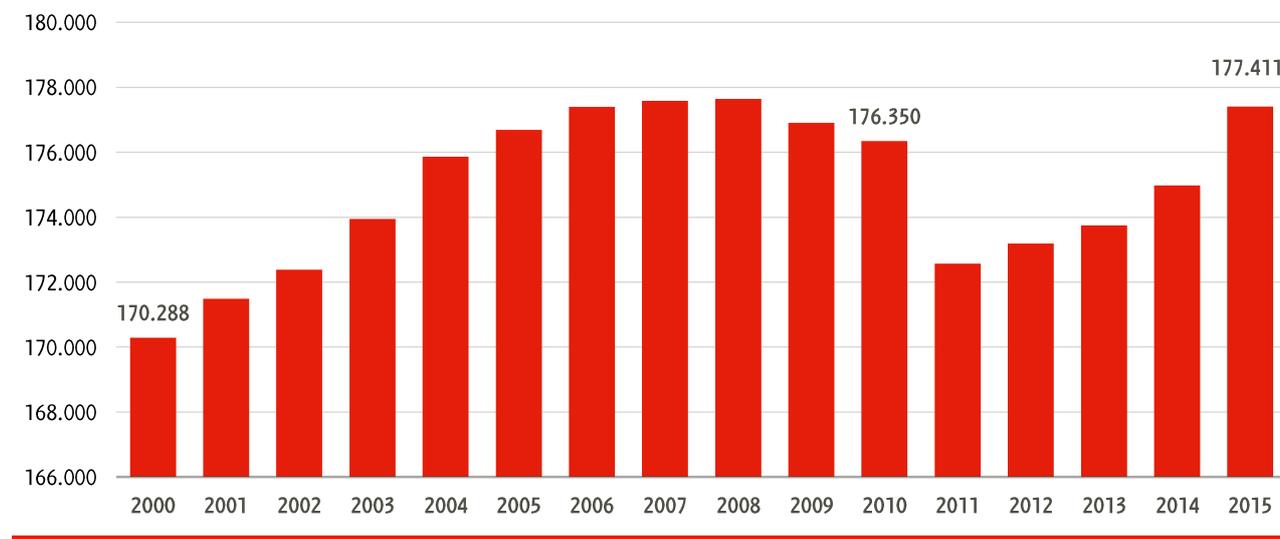


Abb. 1: Übersicht über die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Barnim 2000 – 2015  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, 2016

Die nachfolgenden Abbildungen zeigen die maßgeblichen Determinanten der Bevölkerungsentwicklung in den letzten 15 Jahren:

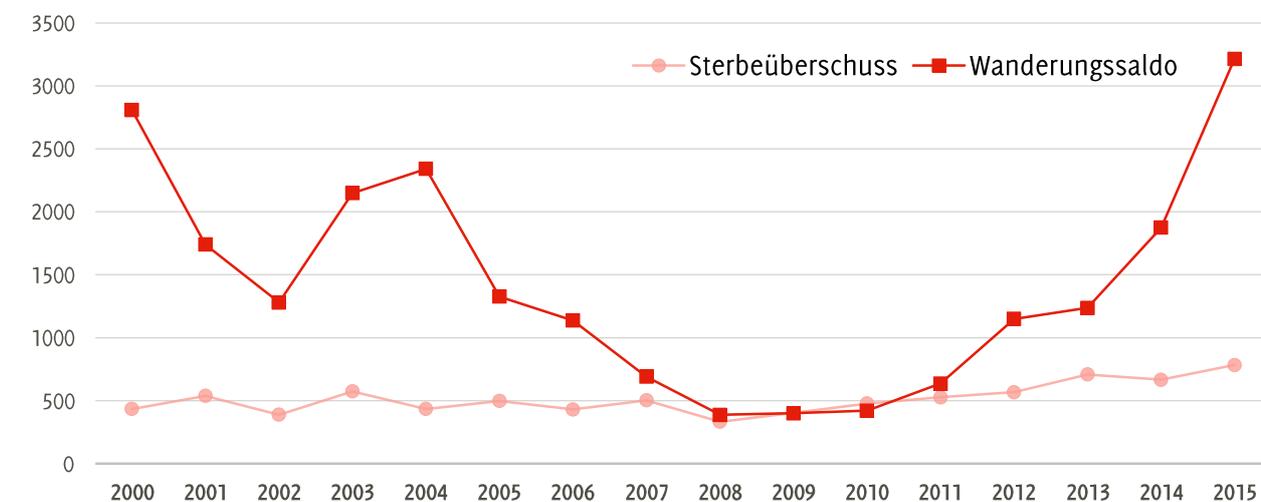


Abb. 2: Übersicht über die natürlichen Bevölkerungsbewegungen und Wanderungsbewegungen im Landkreis Barnim 2000 – 2015  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, 2016

Festzuhalten ist dabei, dass der Wanderungsgewinn (Differenz aus Zuzügen und Fortzügen) in den letzten Jahren den Sterbeüberschuss (Differenz aus Geborenen und Gestorbenen) mehr als ausgeglichen hat und zum Bevölkerungswachstum in dieser Zeit beitrug. Seit 2011 hat der Wanderungsgewinn zudem eine steigende Tendenz und sorgt für einen Anstieg der Bevölkerungszahl. Ohne Wanderungsgewinne würde die Bevölkerungsanzahl stärker schrumpfen, da die Altersstruktur mit sehr vielen älteren Einwohnern in Verbindung mit der relativ geringen Zahl an Geburten kein Wachstum ermöglicht.

Die Einwohnerzahl der Bevölkerung und ausgewählter Altersgruppen entwickelt sich bis zum Jahr 2025 voraussichtlich folgendermaßen:

Altersgruppen	2015	2018	2022	2025	Zu- bzw. Abnahme 2015 – 2025 in %
0 bis unter 3 Jahre	4.340	4.155	3.615	3.084	-28,9%
0 bis unter 6 Jahre	9.144	8.843	7.918	6.835	-25,2%
6 bis unter 13 Jahre	11.093	12.275	12.171	11.490	3,6%
13 bis unter 18 Jahre	7.354	8.227	8.687	8.874	20,7%
0 bis unter 18 Jahre	27.591	29.340	28.758	27.190	-1,5%
0 bis unter 21 Jahre	31.335	34.148	34.113	32.919	5,1%
0 bis unter 27 Jahre	39.318	41.974	42.307	41.867	6,5%
über 65 Jahre	40.320	44.690	47.546	51.104	26,7%
<b>Gesamt</b>	<b>181.426</b>	<b>185.390</b>	<b>183.507</b>	<b>180.085</b>	<b>-0,7%</b>

Tab. 3: Entwicklung ausgewählter Altersgruppen im Landkreis (2015 bis 2025)

Quellen: 1. Erhebung Einwohnermeldeämter, Stand 31.12.2015

2. Eigene Prognose auf der Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Landesamtes für Bauen und Verkehr mit Berücksichtigung einer Zuwanderungsquote; Basisjahr 2013

Die Bevölkerungszahl sinkt weniger stark als bisher angenommen. Die Entwicklung wirkt sich in den Planungsbereichen unterschiedlich aus: Die Bevölkerung im PB I ist durchschnittlich älter und die Einwohnerzahl wird schneller rückläufig sein. Im PB II wird diese Entwicklung verzögert eintreten. PB II profitiert nach wie vor von den Wanderungsgewinnen und von dem großen Anteil an Familien unter den Zugewanderten.

Für den Zeitraum bis 2022 ist in beiden Planungsbereichen ein Anstieg der 6- bis unter 13-jährigen und der 13- bis unter 18-jährigen zu verzeichnen.

Ebenfalls erkennbar ist, dass die Anzahl der Geburten zukünftig sinken wird. Trotz einer gestiegenen Geburtenrate von 1,47 Kindern je Frau ist mit einer geringeren Anzahl von Kindern zu rechnen, weil es weniger Frauen im gebärfähigen Alter gibt. Insbesondere die schwachen Jahrgänge des sogenannten „Wendeknicks“ (1992 bis ca. 1996) werden zukünftig als Elterngeneration fehlen.

Zum Vergleich sind hier die Planungsbereiche einzeln dargestellt:

Altersgruppen Planungsbereich I	2015	2018	2022	2025	Zu- bzw. Abnahme 2015 – 2025 in %
0 bis unter 3 Jahre	1.859	1.875	1.662	1.432	-23,0%
0 bis unter 6 Jahre	3.880	3.963	3.591	3.132	-19,3%

Altersgruppen Planungsbereich I	2015	2018	2022	2025	Zu- bzw. Abnahme 2015 – 2025 in %
6 bis unter 13 Jahre	4.487	5.116	5.133	4.904	9,3%
13 bis unter 18 Jahre	2.994	3.398	3.631	3.723	24,3%
0 bis unter 18 Jahre	11.361	12.477	12.348	11.754	3,5%
0 bis unter 21 Jahre	13.041	14.471	14.465	14.055	7,8%
0 bis unter 27 Jahre	17.011	18.212	18.125	17.944	5,5%
über 65 Jahre	18.868	20.368	21.258	22.404	18,7%
<b>Gesamt</b>	<b>78.572</b>	<b>79.739</b>	<b>78.098</b>	<b>75.935</b>	<b>-3,4%</b>

Tab. 4: Entwicklung ausgewählter Altersgruppen im Planungsbereich I (2015 bis 2025)

Quellen: 1. Erhebung Einwohnermeldeämter, Stand 31.12.2015

2. Eigene Prognose auf der Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Landesamtes für Bauen und Verkehr mit Berücksichtigung einer Zuwanderungsquote; Basisjahr 2013

Altersgruppen Planungsbereich II	2015	2018	2022	2025	Zu- bzw. Abnahme 2015 – 2025 in %
0 bis unter 3 Jahre	2.481	2.280	1.954	1.652	-33,4%
0 bis unter 6 Jahre	5.264	4.881	4.327	3.703	-29,7%
6 bis unter 13 Jahre	6.606	7.159	7.037	6.586	-0,3%
13 bis unter 18 Jahre	4.360	4.829	5.056	5.152	18,2%
0 bis unter 18 Jahre	16.230	16.864	16.411	15.436	-4,9%
0 bis unter 21 Jahre	18.294	19.677	19.648	18.864	3,1%
0 bis unter 27 Jahre	22.307	23.762	24.182	23.924	7,2%
über 65 Jahre	21.452	24.321	26.288	28.699	33,8%
<b>Gesamt</b>	<b>102.854</b>	<b>105.651</b>	<b>105.409</b>	<b>104.151</b>	<b>1,3%</b>

Tab. 5: Entwicklung ausgewählter Altersgruppen im Planungsbereich II (2015 bis 2025)

Quellen: 1. Erhebung Einwohnermeldeämter, Stand 31.12.2015

2. Eigene Prognose auf der Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Landesamtes für Bauen und Verkehr mit Berücksichtigung einer Zuwanderungsquote; Basisjahr 2013

Bereits in den letzten 20 Jahren ist die Tendenz zu einer Alterung der Gesellschaft im Kreis deutlich zu erkennen: Das Durchschnittsalter verschob sich von 37,6 Jahre (1991) auf 46,6 Jahre im Jahr 2014. Dafür sind mehrere Faktoren verantwortlich: Die längere Lebenserwartung, eine Abwanderung insbesondere der jüngeren Erwachsenen in den letzten 20 Jahren und nicht zuletzt der Einbruch der Geburtenzahlen ab 1991. Diese Entwicklungen sind nicht nur im Barnim, sondern in vielen Gebieten der neuen Bundesländer auszumachen. Folgende Tabelle gibt Auskunft über die Entwicklung des Durchschnittsalters:

Durchschnittsalter	1991	1995	2005	2010	2012	2014
Barnim	37,6	39,2	43,2	45,4	46,1	46,6
Land Brandenburg	37,6	39,3	43,6	45,7	46,4	46,8

Tab. 6: Entwicklung des Durchschnittsalters der Bevölkerung im Landkreis Barnim  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 1.3 Kinder und Jugendliche mit Behinderung

Zum Stichtag 31.12.2015 waren im Landkreis 278 Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren mit einer Schwerbehinderung (ab Grad der Behinderung 50) registriert. Das entspricht einem Anteil an dieser Bevölkerungsgruppe von 1,2 %. Die Anzahl ist erstmals seit 2007 rückläufig. Zwischen 2007 und 2013 war ein kontinuierlicher Anstieg von Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahre mit Schwerbehinderung zu verzeichnen, von 274 im Jahr 2007 auf 326 im Jahr 2013 (Bevölkerungsanteil der Altersgruppe von 1,43 % zu 1,50 %). Bemerkenswert ist, dass nach wie vor mehr Jungen als Mädchen von einer Schwerbehinderung betroffen sind. Im Jahr 2015 waren unter den schwerbehinderten Kindern unter 15 Jahren 56,8 % Jungen und 43,2 % Mädchen.

Bei den Kindern unter 6 Jahren haben 60 Kinder den Status einer Schwerbehinderung. Das entspricht einem Anteil von etwa 0,7 % der Altersgruppe. Auch hier ist der Wert erstmals gesunken (Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg).

### 1.4 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Bevölkerungszahl des Landkreises im kommenden Jahrzehnt zurückgehen wird, allerdings weniger stark als bisher angenommen. Die Entwicklungen in verschiedenen Regionen und Altersgruppen ist z. T. sehr unterschiedlich. Die Auswirkungen der Zuwanderung durch geflüchtete Menschen auf die Bevölkerungsentwicklung sind schwer einzuschätzen. Für die planungsrelevanten Altersgruppen wird nach wie vor ein Rückgang der unter 6-Jährigen prognostiziert, der Umfang der 6- bis unter 13-Jährigen steigt zwischenzeitlich an, sinkt bis zum Jahr 2025 aber auf den numerisch annähernd gleichen Stand vom Jahr 2015. Die Zahl der 13- bis unter 18-Jährigen wird anwachsen.

Für die weitere Planung sind die unterschiedlichen Entwicklungen in den Regionen und Altersgruppen zu berücksichtigen.

## 2 EINRICHTUNGEN UND PERSONAL

Dargestellt werden die im Landkreis vorhandenen Bildungseinrichtungen und Bildungsangebote der frühkindlichen und schulischen Bildung sowie die materiellen und personellen Bedingungen.

### 2.1 Kindertagesbetreuungsangebote im Landkreis Barnim

Vom ersten Lebensjahr bis zum Ende der Grundschulzeit werden die Kinder im Landkreis Barnim in Kindertagesstätten, Integrationseinrichtungen und Tagespflegestellen gebildet, erzogen und betreut.

Die Anzahl der Angebote ist vom Jahr 2012 bis zum Jahr 2015 nahezu gleichbleibend gewesen.

Anzahl je Angebotsform per 1. Dezember jeden Jahres	2012	2013	2014	2015
alternative Angebote	1	1	0	0
Integrationskindertagesstätten	5	5	5	5
reguläre Kindertagesstätten	106	110	111	114
Tagespflegestellen	81	76	76	75
<b>Gesamt</b>	<b>193</b>	<b>192</b>	<b>192</b>	<b>194</b>

Tab. 7: Entwicklung der Anzahl der Kindertagesbetreuung im Landkreis Barnim  
Quelle: Landkreis Barnim

Die 8 im Zeitraum 2012 bis 2015 neu entstandenen regulären Kindertagesstätten etablierten sich im Landkreis Barnim.

Per 1. Dezember 2015 befanden sich 52 Kindertagesstätten in freier Trägerschaft und 67 Kindertagesstätten in kommunaler Trägerschaft.

In den Einrichtungen standen insgesamt 14.045 Betreuungsplätze, davon 833 aufgrund von Ausnahmegenehmigungen, zur Verfügung.

Darüber hinaus wurden im Landkreis Barnim 75 Tagespflegestellen mit 354 Plätzen für den KK/KG-Bereich bereitgestellt.

Das entspricht einem Anteil von 71,2 Plätzen auf 100 Einwohner der Altersgruppe 0 bis unter 13 Jahre. Die Nutzung der Plätze erfolgt abhängig vom Rechtsanspruch.

Die Öffnungszeiten der Angebote liegen zwischen 6:00 Uhr und 18:00 Uhr. In einigen Einrichtungen ist eine längere Betreuung bis max. 20 Uhr nach Vereinbarung möglich. Bei Bedarf hat die Kindertagesstätte „Happy Education“ in Eberswalde 24 Stunden geöffnet.

Im Band 2 des Kindertagesstättenbedarfs- und Schulentwicklungsplans werden alle Kindertagesstätten des Landkreises Barnim per 30. September 2016 differenziert.

## 2.2 Schulen im Landkreis Barnim

### 2.2.1 SCHULEN IN ÖFFENTLICHER TRÄGERSCHAFT

In der folgenden Tabelle ist der Bestand öffentlicher Schulen nach Schulform in den Schuljahren 1997/98, 2002/03, 2007/08, 2012/13 und 2015/16 dargestellt:

öffentliche Schulen nach Schulform	1997/1998	2002/03	2007/08	2012/13	2015/16
Grundschulen	31	22	21	22	21
Oberschulen mit Grundschule	-	-	3	3	5
Grund- und Gesamtschulen	4	4	-	-	-
Oberschulen	-	-	6	5	3
Gesamtschulen	10	9	2	1	1
Realschulen	4	4	-	-	-
Gymnasien	4	5	5	5	5
Oberstufenzentren	2	2	2	2	2
Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt (Förderschulen)	7	5	5	5	5
<b>Anzahl gesamt</b>	<b>62</b>	<b>51</b>	<b>44</b>	<b>43</b>	<b>42</b>

Tab. 8: Entwicklung der Anzahl der öffentlichen Schulen im Landkreis Barnim  
Quelle: Landkreis Barnim

Im zurückliegenden Planungszeitraum vom 1. August 2012 bis 31. Juli 2017 haben sich die nachfolgend aufgeführten Veränderungen in der öffentlichen Schullandschaft ergeben:

- Die Oberschule am Rollberg in Bernau bei Berlin wurde durch Errichtung eines Grundschulteils zum Schuljahr 2013/14 zu einer Oberschule mit Grundschule.
- Die Oberschule Schwanebeck und die Grundschule Schwanebeck wurden zum Schuljahr 2014/15 zu einer Oberschule mit Grundschule zusammengefasst.
- Am Oberstufenzentrum I Barnim wurde zum Schuljahr 2015/16 ein Berufliches Gymnasium errichtet.

Im Schuljahr 2015/16 hatte die nachfolgende Anzahl von öffentlichen Schulen ein Ganztagsangebot bzw. die flexible Schuleingangsphase („FLEX“) in den verschiedenen Schulformen im Landkreis Barnim:

öffentliche Schulen nach Schulform	Anzahl	davon	
		mit Ganztagsangeboten	mit FLEX
Grundschulen	21	5	8
Oberschulen mit Grundschule	5	4	1

öffentliche Schulen nach Schulform	Anzahl	davon	
		mit Ganztagsangeboten	mit FLEX
Oberschulen	3	2	-
Gesamtschule	1	-	-
Gymnasien	5	-	-
Oberstufenzentren	2	-	-
Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt (Förderschule)	5	3	-
<b>Anzahl gesamt</b>	<b>42</b>	<b>14</b>	<b>9</b>

Tab. 9: Übersicht über die Anzahl der Ganztagsangebote und flexible Schuleingangsphase (FLEX)  
Quelle: Landkreis Barnim

## 2.2.2 SCHULEN IN FREIER TRÄGERSCHAFT (ERSATZSCHULEN)

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Anzahl der allgemeinbildenden Schulen in freier Trägerschaft im Landkreis Barnim in den Schuljahren 2007/08, 2012/13 und 2015/16

Schulen in freier Trägerschaft nach Schulform	2007/08	2012/13	2015/16
Grundschulen	2	4	4
Oberschulen mit Grundschule	1	1	1
Oberschulen	-	2	2
Gesamtschulen	-	-	2
Gymnasien	3	3	4
Berufliches Gymnasium	-	1	1
<b>Anzahl gesamt</b>	<b>6</b>	<b>11</b>	<b>14</b>

Tab. 10: Übersicht über die Anzahl der Ersatzschulen im Landkreis Barnim  
Quelle: Landkreis Barnim

Im zurückliegenden Planungszeitraum vom 1. August 2012 bis 31. Juli 2017 haben sich die nachfolgend aufgeführten Veränderungen in der öffentlichen Schullandschaft ergeben:

- Zum Schuljahr 2012/13 wurde die Grundschule an der Panke in Panketal errichtet.
- Zum Schuljahr 2013/14 wurde die Aristoteles Gesamtschule Bernau errichtet.
- Die Freie Oberschule Finow wurde zum Schuljahr 2015/16 in eine Gesamtschule umgewandelt.
- Zum Schuljahr 2015/16 wurden die Private Oberschule Blumberg sowie das Humanistische Privatgymnasium Blumberg in Ahrensfelde errichtet.

## 2.3 Ausbildungslandschaft

Im Landkreis Barnim bestehen weiterhin 2 Oberstufenzentren als öffentliche berufliche Schulen. Das Oberstufenzentrum I Barnim (OSZ I) in Bernau bei Berlin mit dem Schwerpunkt Wirtschaft und Verwaltung sowie Sozialwesen und das Oberstufenzentrum II Barnim (OSZ II) in Eberswalde mit gewerblich-technischer Ausrichtung. An den Oberstufenzentren im Landkreis Barnim werden im Schuljahr 2015/16 folgende Bildungsgänge angeboten:

Oberstufenzentrum		OSZ I Barnim	OSZ II Barnim
Bildungsgang			
Berufsschule	duales System (TZ)	X	X
	Berufsvorbereitung/ Berufsprüfung (VZ)	X	X
Berufsfachschule	kooperatives Modell (TZ)	X	X
	Sek I – Abschluss (VZ)		
Fachoberschule		X	X
Fachschule		X	
gymnasiale Oberstufe		X	X

Tab. 11: Bildungsgänge an den Oberstufenzentren im Landkreis Barnim  
Quelle: Landkreis Barnim

Zum Schuljahr 2015/16 wurde das Oberstufenzentrum I Barnim strukturell verändert. Die Veränderungen umfassten die folgenden Maßnahmen:

- Zusammenfassung der bisherigen Abteilungen 1 und 2 (Wirtschaft und Verwaltung) zu einer Abteilung (Abteilung 1),
- Errichtung eines Beruflichen Gymnasiums (gymnasiale Oberstufe) als neue Abteilung 2.

Neben den beiden öffentlichen Oberstufenzentren bestehen die nachfolgenden beruflichen Schulen in freier Trägerschaft im Landkreis Barnim:

- Berufsfachschule der Barnimer Akademie für Wirtschaft und Informatik GmbH (anerkannte Ersatzschule),
- Berufliche Schule der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal, Fachschule Sozialwesen, Berufsfachschule Soziales (anerkannte Ersatzschule),
- Berufliche Schule Buckow Ersatzschule mit anerkannten Bildungsgängen der Berufsschule
- Oberbarnim-Schule, Berufliche Schule des Berufsbildungsvereins Eberswalde e.V. (anerkannte Ersatzschule).

## 2.4 Materielle und personelle Bedingungen

### MATERIELLE BEDINGUNGEN

Die Bereitstellung der materiellen Voraussetzungen zur Umsetzung des Bildungsauftrags ist Angelegenheit des jeweiligen Trägers. Dies umfasst sowohl die räumlichen/baulichen Voraussetzungen als

auch die Ausstattung. Der Band 2 des Kindertagesstättenbedarfs- und Schulentwicklungsplans enthält ein Kurzporträt jeder Kindertagesstätte und öffentlichen Schule im Landkreis Barnim.

## **PERSONELLE BEDINGUNGEN**

Die Personalplanung an Kindertagesstätten ist Aufgabe des Trägers, an Schulen ist sie hoheitliche Aufgabe des Landes. Das Staatliche Schulamt Frankfurt (Oder) ist hier zentraler Ansprechpartner.

### **Kindertagesbetreuung**

Zum Stichtag 01.03.2015 waren 1.542 Personen in der Kindertagesbetreuung tätig. Das sind gut 240 Personen mehr als 2010. Davon waren 1.278 Personen als pädagogisches Personal und Leitungs- und Verwaltungspersonal, 190 als hauswirtschaftliches und technisches Personal und 74 Personen als Tagespflegepersonen beschäftigt.

Der Frauenanteil unter den Fachkräften (pädagogisches Personal und Personen der Tagespflege) liegt bei 94 % (minus 1 % im Vergleich zu 2010).

Knapp 58 % des pädagogischen Personals der Kindertagesstätten sind in einer Einrichtung in öffentlicher Trägerschaft (amtsfreie Städte und Gemeinden sowie Ämter) beschäftigt, 42 % bei anerkannten Trägern der Kinder- und Jugendhilfe.

In der zusammengefassten Kategorie des pädagogischen Personals mit dem Leitungs- und Verwaltungspersonal ist der Anteil mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss mit 94,8 % weiter gestiegen. Auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen müssen alle pädagogisch tätigen Personen eine entsprechende berufliche Qualifikation nachweisen. Der Abstand zu 100 % ist somit durch den Anteil des Leitungs- und Verwaltungspersonals in dieser Kategorie zu erklären.

Von den 74 Personen der Tagespflege liegt der Anteil mit einem fachpädagogischen Berufsausbildungsabschluss bei 24,3 %. Weitere 73 % haben den Qualifizierungskurs mit dem höchsten Stundenumfang von 160 Stunden und mehr absolviert.

Aus den 1.278 Angestellten (ohne den hauswirtschaftlichen und technischen Bereich) wurden rechnerisch 1.096 Vollzeitstellen (Vollzeitäquivalente) ermittelt. Die Arbeitszeit umfasst üblicherweise 32 bis 38,5 Wochenstunden.

Folgende Abbildung gibt einen Überblick über die Altersstruktur der pädagogisch Beschäftigten in der Kindertagesbetreuung 2010 und 2015:

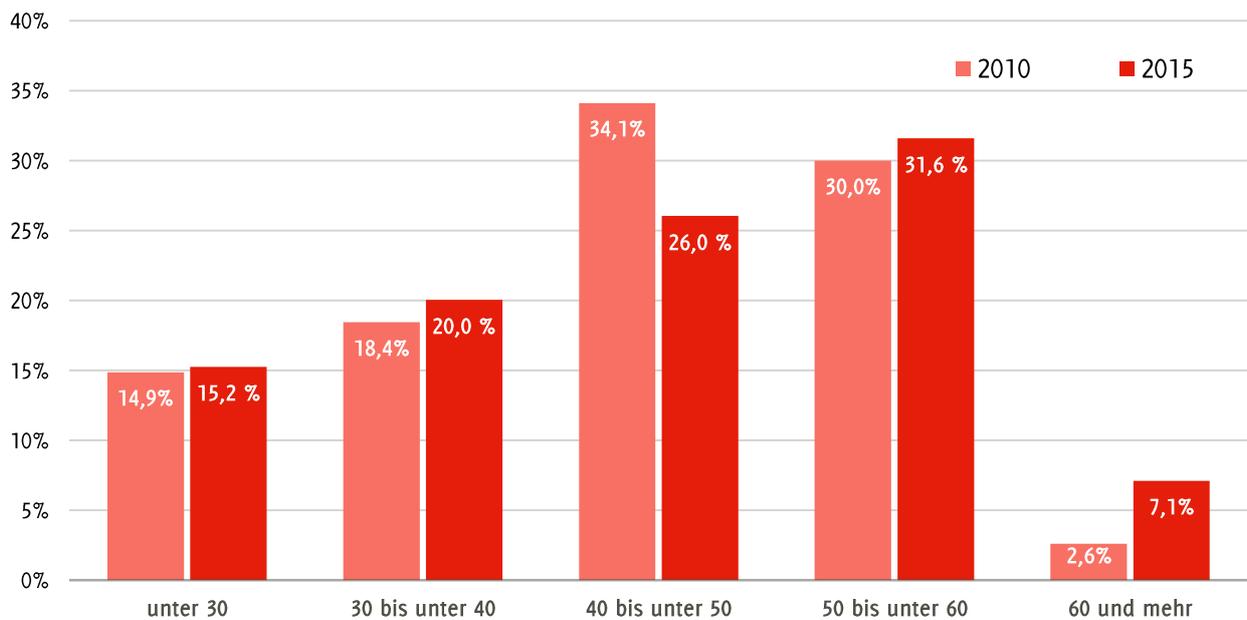


Abb. 3: Altersstruktur des pädagogischen Personals in der Kindertagesbetreuung (März 2015)  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Ein gutes Drittel der Beschäftigten ist älter als 50 Jahre. Es ist davon auszugehen, dass ca. 520 der insgesamt 1.352 Beschäftigten (pädagogisches Personal einschl. Tagespflege) innerhalb der nächsten 15 Jahre in den Ruhestand treten werden.

## Schulen

Im Schuljahr 2015/16 waren an den Barnimer Schulen 1.488 Lehrerinnen und Lehrer beschäftigt. Der Anteil der Frauen ist um 4 Prozentpunkte auf 76 % gesunken. Der Anteil schwankt je nach Schulform zwischen 88 % an den Grundschulen und knapp 60 % an den Oberstufenzentren.

75 % der Stellen sind Vollzeitstellen, 21 % sind Teilzeitstellen und rund 4 % sind stundenweise beschäftigte Lehrerinnen und Lehrer.

Das Durchschnittsalter der Lehrerschaft an allgemeinbildenden Schulen (einschließlich der stundenweisen Beschäftigten) variiert je nach Schulform zwischen 48,1 an Grundschulen und 51,7 an Förderschulen.

Die Altersstruktur der Lehrerschaft ist der folgenden Abbildung zu entnehmen:

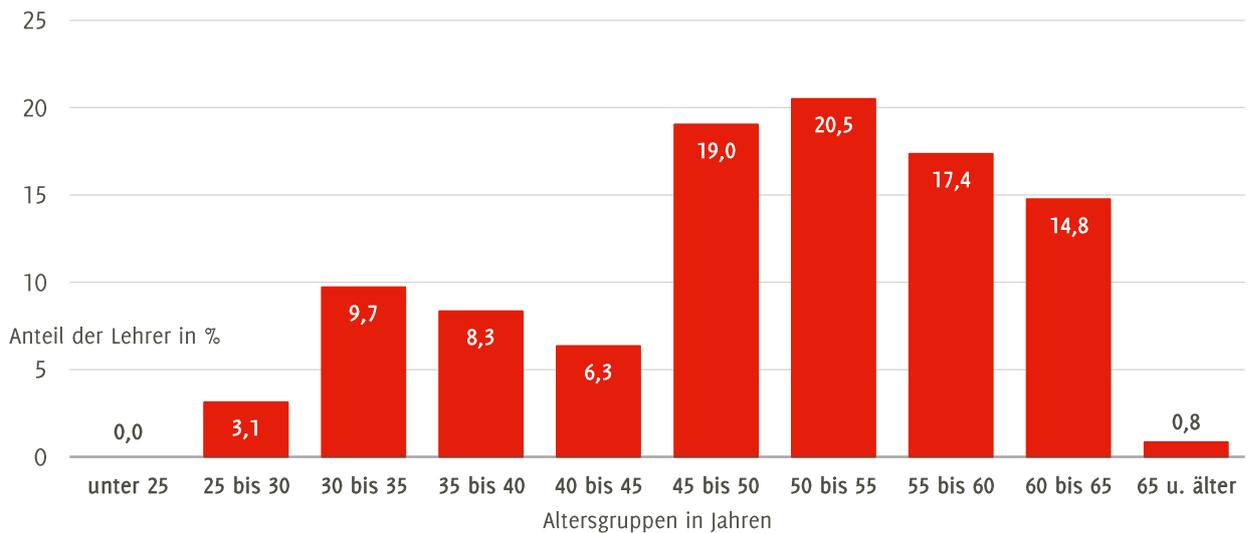


Abb. 4: Altersstruktur der Lehrerschaft im Landkreis Barnim (Schuljahr 2015/16)  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Innerhalb der nächsten 15 Jahre werden etwa 53 % der Lehrerinnen und Lehrer das Pensionsalter erreichen. Die dominierenden Altersgruppen sind ab 45 Jahre aufwärts (72,5 %). Der Anteil der unter 45-jährigen beträgt lediglich 27,5 %. Nur 3,1 % der Lehrerinnen und Lehrer sind unter 30 Jahre alt.

## 2.5 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

Der Landkreis Barnim verfügt über eine vielfältige und bedarfsgerechte frühkindliche und schulische Bildungslandschaft. Auf zusätzlichen Bedarf an Kindertagesbetreuungsangeboten wurde mit einer Erweiterung des Angebotes reagiert. Der Anteil von Plätzen auf 100 Einwohner der Altersgruppe 0 bis unter 13 Jahren ist von 68,5 auf 71,2 gestiegen. Der Anteil der Kinder, die in Tagespflegestellen betreut werden, ist leicht zurückgegangen. Die Öffnungszeiten lassen in der Regel eine Betreuung in der Zeit von 6:00 Uhr bis 18:00 Uhr zu, was den Eltern ermöglicht, Erwerbstätigkeit und Elternschaft miteinander zu verbinden. Abweichende Betreuungszeiten, nach Bedarf auch für 24 Stunden sind möglich, aber eher die Ausnahme.

Die Analysen haben ergeben, dass die Kinder in den Kindertagesstätten nach wie vor fast ausschließlich von Erzieherinnen und im Grundschulbereich überwiegend von Lehrerinnen gebildet und erzogen werden. Der Landkreis Barnim sieht es als sinnvoll und wichtig an, insbesondere unter Berücksichtigung des Fachkräftebedarfs, mehr Männer für diese Berufe zu begeistern. Hier sollten auch weiterhin verstärkt Anstrengungen unternommen werden, den Anteil der Männer deutlich zu erhöhen.

Der hohe Anteil an qualifiziertem Personal in den Kindertagesstätten muss in jedem Fall erhalten werden. Freie Stellen sind mit ausgebildeten Erzieherinnen und Erziehern wieder zu besetzen.

Die Altersstruktur zeigt, dass es eine ungleiche Verteilung der Altersgruppen innerhalb der Gesamtbeschäftigten gibt. Zielstellung muss unbedingt bleiben, junge Menschen für die Ausbildung zum Erzieherberuf zu begeistern und ausreichend Ausbildungsmöglichkeiten im Landkreis vorzuhalten. Ebenfalls ist es wichtig, nicht nur für einen Ausgleich der zu erwartenden Pensionierung zu sorgen, sondern den Anteil der unter 45-jährigen Lehrerinnen und Lehrer zu erhöhen. Hier werden die Lebens- und Arbeitsbedingungen im Landkreis eine wichtige Rolle spielen.

### 3 BILDUNGSBETEILIGUNG

Im Folgenden wird eine kurze Übersicht über die Nutzung der in Kapitel 2 dargestellten Angebote in der Kindertagesbetreuung und schulischen Bildung im Landkreis Barnim gegeben. Auf Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf und besondere schulische Angebote wird gesondert eingegangen.

#### 3.1 Nutzung der Kindertagesbetreuungsangebote

Mit dem Stand 1. Dezember 2015 wurden in den Kinderbetreuungsangeboten des Landkreises Barnim 7.443 Krippen- und Kindergartenkinder sowie 5.565 Hortkinder betreut. Davon wurden 286 KK/KG-Kinder in Tagespflege betreut, 37 KK/KG-Kinder sowie 47 Hortkinder stammen aus anderen Landkreisen.

Darüber hinaus wurden 67 KK/KG-Kinder sowie 63 Hortkinder aus dem Landkreis Barnim in anderen Landkreisen und 45 KK/KG-Kinder sowie 169 Hortkinder im Land Berlin betreut.

Per 1. Dezember 2015 wurden 1.626 Kinder mehr gegenüber dem Stichtag 1. Dezember 2010 betreut.

Unter Anwendung der Einwohnerzahlen des Landkreises Barnim in den betrachteten Altersgruppen zum Stichtag 31. Dezember 2015 ergeben sich die nachfolgend aufgeführten Versorgungsgrade:

- Versorgungsgrad KK/KG: 78,7 %
- Versorgungsgrad Hort: 55,8 %

Im Vergleich zum Jahr 2010 ist der Versorgungsgrad im KK/KG-Bereich um 3 % gestiegen und im Hortbereich um 2 % gefallen.

Die täglichen Betreuungszeiten waren zum 1. Dezember 2015 im Landkreis Barnim wie folgt verteilt:

Altersgruppe	KK/KG		Hort	
	bis 6 h	über 6 h	bis 4 h	über 4 h
Betreuungszeit				
Gesamt	28,5 %	71,5 %	76,7 %	23,3 %

Tab. 12: Verteilung der Betreuungszeiten in den Kindertagesstätten im Landkreis Barnim  
Quelle: Landkreis Barnim

Vergleicht man den Betreuungsumfang zum gleichen Stichtag 2010, so ist festzustellen, dass in beiden Bereichen die Verteilung nahezu gleichbleibend ist.

## Anzahl von Kindern mit Frühförderbedarf

Im Dezember 2015 erhielten im Landkreis 263 Kinder im Alter bis zu 6 Jahren Leistungen der Frühförderung. Folgende Übersicht gibt genauere Auskunft:

Form der Förderung	Anzahl Kinder
Kinder in Integrationskindertagesstätten	111
▪ davon mit normalem Betreuungsaufwand	74
▪ davon mit großem Betreuungsaufwand	21
▪ davon mit erhöhtem Betreuungsaufwand	16
Kinder in ambulanter Frühförderung	152
<b>GESAMT</b>	<b>263</b>

Tab. 13: Kinder mit Frühförderbedarf im Landkreis Barnim  
Quelle: Landkreis Barnim

## 3.2 Bildung und Betreuung im Schulalter

Im Schuljahr 2015/16 wurde an den öffentlichen Schulen im Landkreis Barnim die nachfolgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Schulformen beschult.

Schulform	Anzahl Schülerinnen und Schüler
Grundschule	6.719
Oberschule	803
Oberschule mit Grundschule	2.582
Gesamtschule	689
Gymnasium	3.405
Berufliches Gymnasium	339
Oberstufenzentrum (ohne Berufliches Gymnasium)	2.218
Schule und Klasse mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt	793
<b>GESAMT</b>	<b>17.548</b>

Tab. 14: Anzahl der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen Schulen im Landkreis Barnim nach Schulformen  
Quelle: Landkreis Barnim/amtliche Schulstatistik

Die Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den letzten 5 Schuljahren nach Schulformen und Schulstufen ist detailliert im Punkt 5.1.7 dargestellt.

## SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER MIT FÖRDERBEDARF

Zum Stichtag (28.09.2015) der Schuldatenerhebung des MBS im Schuljahr 2015/16 wurden 1.471 Schülerinnen und Schüler mit einem diagnostizierten Förderbedarf an allgemeinbildenden Schulen beschult. Dies entspricht einem Anteil der Gesamtschülerschaft<sup>1</sup> von 8,7 %.

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf liegt im Landkreis Barnim um etwa 2 Prozentpunkte höher als im Land Brandenburg. Auch der Anteil der Jungen mit Förderbedarf liegt im Landkreis Barnim mit gut zwei Prozentpunkten höher als der Anteil im Land Brandenburg.

		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf		1.533	1.586	1.625	1.496	1.471
▪ davon männlich	absolut	1.015	1.051	1.071	1.023	987
	%	66,2	66,3	65,9	68,4	67,1
▪ davon weiblich	absolut	518	535	554	473	484
	%	33,8	33,7	34,1	31,6	32,9
▪ davon im gemeinsamen Unterricht	absolut	689	744	766	679	672
	%	44,9	46,9	47,1	45,4	45,7
▪ davon an Förderschulen und Förderklassen	absolut	844	842	859	817	799
	%	55,1	53,1	52,9	54,6	54,3
Anteil an der Gesamtschülerschaft <sup>1</sup> in %		10,2	10,3	10,2	9,2	8,7
Anteil an der Gesamtschülerschaft im Land Brandenburg in %		7,2	7,2	7,1	6,9	6,9

Tab. 15: Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf (Schuljahre 2011/12 bis 2015/16)  
Quelle: Schulstatistik MBS

Im Zeitverlauf der Jahre 2010/11 bis 2015/16 ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit diagnostiziertem Förderbedarf nach einem Anstieg auf 1.625 im Schuljahr 2013/14 - bei steigender Schüleranzahl insgesamt - wieder gesunken. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit diagnostizierten Förderschwerpunkten „körperliche und motorische Entwicklung“, „Sehen“ und „geistige Entwicklung“ ist in diesem Zeitraum insgesamt gestiegen.

<sup>1</sup> An allgemeinbildenden Schulen ohne den Zweiten Bildungsweg

Folgende Förderschwerpunkte wurden bei den 1.471 Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf festgestellt:

Förderschwerpunkte	Anzahl Schülerinnen und Schüler	davon im gemeinsamen Unterricht	davon an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt und in Förderklassen
Lernen	585	200	385
Emotionale und soziale Entwicklung	347	271	76
geistige Entwicklung	222	21	201
Hören	151	44	107
Sprache	108	78	30
Körperliche und motorische Entwicklung	45	45	0
Sehen	13	13	0

Tab. 16: Verteilung der Förderschwerpunkte im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Schulstatistik MBS

Hinsichtlich der Themen „inklusive Beschulung“ und „strukturelle Planung der Förderschulen“ ist von Interesse, wie viele Schülerinnen und Schüler an Förderschulen und in Förderklassen unterrichtet werden und wie viele am gemeinsamen Unterricht partizipieren. Nach einer anfänglichen Zunahme des Anteils der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf im gemeinsamen Unterricht und einer damit einhergehenden Abnahme der Beschulung in Förderschulen/Förderklassen liegen die Anteile in den letzten beiden Jahren konstant bei gut 45 % im gemeinsamen Unterricht und knapp 55 % in Förderschulen/Förderklassen.

An den beim Pilotprojekt „Inklusive Grundschule“ des Landes Brandenburg beteiligten 3 Schulen im Landkreis Barnim wurden im Schuljahr 2015/16 insgesamt 782 Schülerinnen und Schüler beschult. Davon 100 Schülerinnen und Schüler mit diagnostiziertem Förderbedarf (12,8%). Im Rahmen einer Beschulung an einer Inklusions-Schule wird in vielen Fällen kein Förderausschussverfahren zur Feststellung eines Förderschwerpunktes eingeleitet. Die beteiligten Schulen werden pauschal mit zusätzlichen Lehrerstunden durch das MBS ausgestattet. Die Entwicklung der Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf ist auf Grund dieser Datenlage nicht zu beschreiben. Dies könnte auch erklären, dass die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit diagnostiziertem Förderbedarf seit dem Schuljahr 2014/15 gesunken ist.

### FLEXIBLE SCHULEINGANGSPHASE

An öffentlichen Grundschulen und Oberschulen mit Grundschulbereich wurden im Schuljahr 2015/16 im Rahmen der flexiblen Eingangsphase („FLEX“) 509 Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klassenstufe in insgesamt 23 FLEX-Klassen unterrichtet. Das sind 70 mehr als im Schuljahr 2010/11. Die Klassenfrequenz liegt bei durchschnittlich 22 Schülerinnen und Schüler. Aufgrund der ebenfalls gestiegenen Anzahl der Schülerinnen und Schüler insgesamt, ist der Anteil der in FLEX-Klassen unterrichteten Kinder mit gut 17 % unverändert gegenüber dem vorhergehenden Planungszeitraum.

An folgenden 9 öffentlichen Grundschulen und Oberschulen mit Grundschulbereich besteht das Angebot der flexiblen Schuleingangsphase:

- Grundschule am Blumenhag
- Grundschule an der Hasenheide
- Georg-Rollenhagen-Grundschule
- Grundschule Am Pfefferberg
- Max-Kienitz-Grundschule
- Georg-Büchner-Schule
- Grundschule Grüntal
- Grundschule Klosterfelde
- Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule

Nach einer individuellen Verweildauer von 1 Jahr bis in Ausnahmefällen 3 Jahren, wechseln die Schülerinnen und Schüler regulär in die 3. Klassenstufe. Schnell lernende Schülerinnen und Schüler können nach 1 Jahr in die 3. Klassenstufe wechseln, langsamer lernende Schülerinnen und Schüler verweilen, ohne dass dieses auf die Schulzeit angerechnet wird. Eine Verweildauer von 2 Jahren wird dabei angestrebt und stellt auch die Regel dar.

### GANZTAGSANGEBOTE AN SCHULEN

Im Schuljahr 2015/16 hatten im Landkreis Barnim 4.621 Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, am Ganztagsbetrieb ihrer Schule teilzunehmen.

Schulform	Teilnehmer	davon voll gebunden <sup>2</sup>	davon offene Form <sup>3</sup>	Anteil der Teilnehmer nach Schulform
Grundschule	2.148	-	2.148	29,4 %
Oberschule	2.012	1.039	973	54,8 %
Gymnasium	320	306	14	11,9 %
Förderschule	122	56	66	21,7 %
<b>Gesamt</b>	<b>4.621</b>	<b>1.420</b>	<b>3.201</b>	<b>31,5 %</b>

Tab. 17: Übersicht über Ganztagsangebote im Landkreis Barnim (Schuljahr 2015/16)  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Im Grundschulbereich existiert ausschließlich die offene Form des Ganztagsangebotes.

Seit dem Schuljahr 2010/11 ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die Ganztagsplätze in Anspruch nehmen, um 3,3 % auf 31,5 % gestiegen. Für alle Schulformen ist eine Zunahme zu verzeichnen. Etwas mehr sind die Anteile an den Förderschulen und Grundschulen gestiegen.

<sup>2</sup> Die voll gebundene Form bedeutet, dass alle Schülerinnen und Schüler verpflichtet sind, an mindestens 3 Wochentagen für jeweils mindestens 7 Zeitstunden an den ganztägigen Angeboten der Schule teilzunehmen.

<sup>3</sup> In der offenen Form können einzelne Schülerinnen und Schüler auf Wunsch an den ganztägigen Angeboten dieser Schulform teilnehmen.

Folgende Abbildung zeigt die Entwicklung des Angebotes an Ganztagsplätzen im Landkreis seit dem Schuljahr 2005/06:

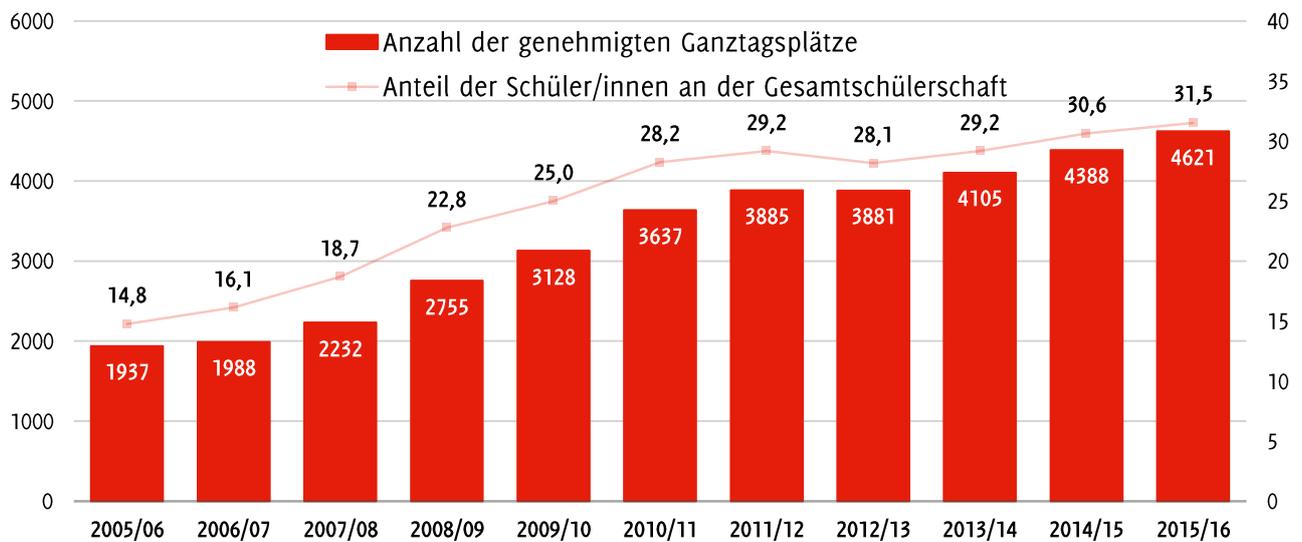


Abb. 5: Entwicklung des Angebotes an Ganztagsplätzen im Landkreis Barnim (Schuljahre 2005/06 bis 2015/16)  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Seit der Betrachtung im Schuljahr 2010/11 ist die Zahl der Ganztagsplätze um 27 % gestiegen. Davon entfallen gut 76 % auf öffentliche Schulen und knapp 24 % auf Schulen in privater Trägerschaft. Im Land Brandenburg beträgt der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die mit Ganztagsplätzen versorgt sind, 46,9 %.

Der Anteil an öffentlichen Schulen mit Ganztagsangeboten liegt im Land Brandenburg bei knapp 51 %, im Landkreis Barnim bei knapp 33 %. Aktuell unterbreiten im Barnim 30 % der öffentlichen Grundschulen und 43 % der öffentlichen weiterführenden Schulen (ohne OSZ und ZBW) Ganztagsangebote.

Folgende öffentliche Schulen bieten Ganztagsangebote an:

Grund- und Förderschulen:

- Robinsonschule
- Johanna-Schule
- Märkische Schule
- Grundschule am Blumenhag
- Grundschule an der Hasenheide
- Grundschule Am Pfefferberg
- Georg-Büchner-Schule
- Grundschule Grüntal
- Schule Finowfurt

Weiterführende Schulen

- Karl-Sellheim-Schule
- Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule
- Tobias-Seiler-Oberschule
- Oberschule am Rollberg
- Europaschule Werneuchen

### 3.3 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

Die starke Nutzung der Bildungs- und Betreuungsangebote im Elementarbereich ist positiv zu werten. Diese Lebensphase kann als Grundstein für die weitere Bildungsbiografie gesehen werden – daher ist es wichtig, quantitativ mindestens das Niveau zu halten und die Qualität der Bildung und Erziehung weiter zu verbessern. Der Versorgungsgrad im Krippen- und Kindergartenbereich ist leicht gestiegen, im Hortbereich hingegen leicht gesunken. Weniger Kinder aus dem Landkreis werden in anderen Landkreisen betreut.

Die Bildungsbeteiligung des allgemeinbildenden Schulbereichs leitet sich maßgeblich aus den Bevölkerungszahlen ab. Insgesamt ist ein Anstieg der Anzahl der Schülerinnen und Schüler zu beobachten und zu berücksichtigen. Festzustellen ist ein weitaus höherer Anteil von Schülerinnen und Schülern sowie Kindern mit Förderbedarf als auf Landesebene. Der Anteil der Jungen mit Förderbedarf liegt ebenfalls über den Landesdurchschnitt. Hier gilt es, die Ursachen herauszufinden und Maßnahmen zur Senkung dieser Quote im Landkreis einzuleiten.

Obwohl der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die Ganztagsplätze in Anspruch nehmen, für alle Schulformen gestiegen ist, sind Ganztagsangebote im Landkreis, verglichen mit dem Land, unterrepräsentiert.

## 4 BILDUNGSERGEBNISSE

Die Bildungssituation wird anhand ausgewählter, für die Bildungsbiografie jedes Kindes/Jugendlichen wichtiger Parameter bzw. Resultate dargestellt.

### 4.1 Sprachstand vor dem Übergang in die Schule

Die sprachliche Entwicklung von Kindern ist einer der Hauptschwerpunkte der frühkindlichen Bildung. Im Land Brandenburg werden in jeder Kita bei jedem Kind in einem mehrstufigen Verfahren der Sprachstand und ein ggf. auftretender Sprachförderbedarf festgestellt. In dem Jahr vor der Einschulung werden sowohl die Kita- als auch die Hauskinder mittels des Sprachtests KISTE (Kindersprachtest für das Vorschulalter) geprüft. Die Tests werden im Kita-Alltag von dafür geschulten Erzieherinnen und Erziehern durchgeführt, die auch für das sich anschließende Sprachförderprogramm „Handlung und Sprache“ qualifiziert sind.

Für die Vorschulkinder im Schuljahr 2015/16 wurde bei 309 von 1.806 Kindern im Landkreis ein Sprachförderbedarf festgestellt. Dies entspricht einem Anteil von 17,1 % des Jahrganges (Land Brandenburg: 14,1 %).<sup>4</sup>

Folgende Abbildung zeigt die Anteile der Kinder mit Sprachförderbedarf für den Landkreis und im Vergleich für das Land Brandenburg seit Einführung des Verfahrens.

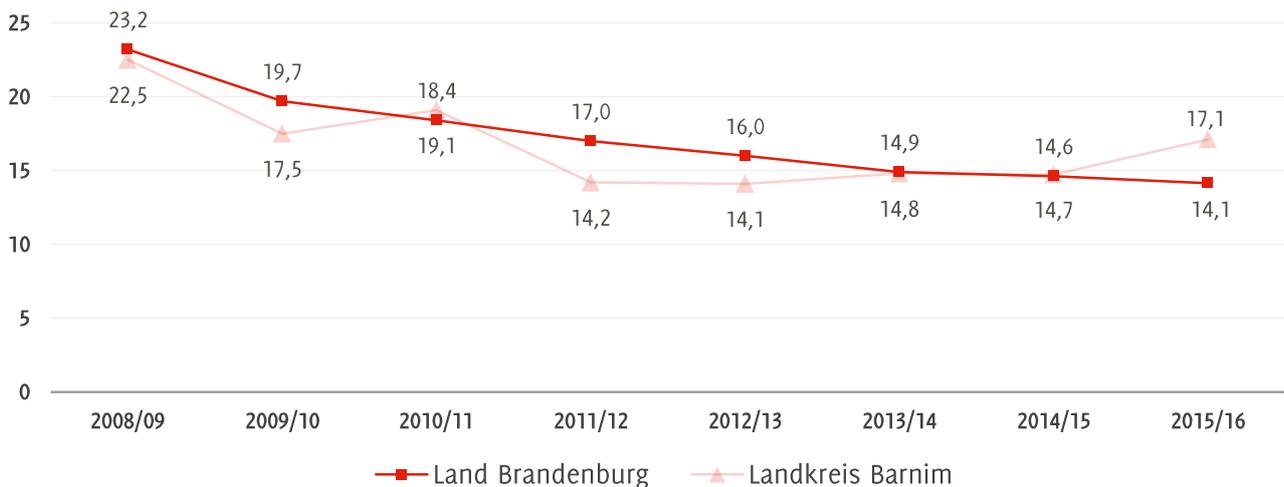


Abb. 6: Anteile der Kinder mit Sprachförderbedarf im Landkreis Barnim im Vergleich zum Land Brandenburg  
Quelle: MBS Brandenburg

Für das Berliner Umland wurde eine Quote von 13,8 % ermittelt, für den weiteren Metropolitanraum von 22,1 %. Der Anteil der Kinder mit Sprachförderbedarf in den amtsfreien Städten, Gemeinden und Ämtern ist sehr unterschiedlich verteilt. Dieser liegt zwischen gut 10 % in der Gemeinde Ahrensfelde und der Stadt Werneuchen und bei gut 25 % in der Stadt Eberswalde.

<sup>4</sup> Es ist zu berücksichtigen, dass ein Vergleich zur Sprachstandfeststellung im Rahmen der Einschulungsuntersuchung nicht möglich ist. Bei der Feststellung eines Sprachförderbedarfs durch die Erzieherinnen und Erzieher werden bspw. in unterschiedlichem Umfang auch Kinder berücksichtigt, die bereits in therapeutischer Behandlung sind.

Folgende Abbildung zeigt die Anteile der Kinder mit Sprachförderbedarf bezogen auf den gesamten Jahrgang für die letzten 3 Jahre 2013/14 bis 2015/16 innerhalb der Verwaltungsbezirke.

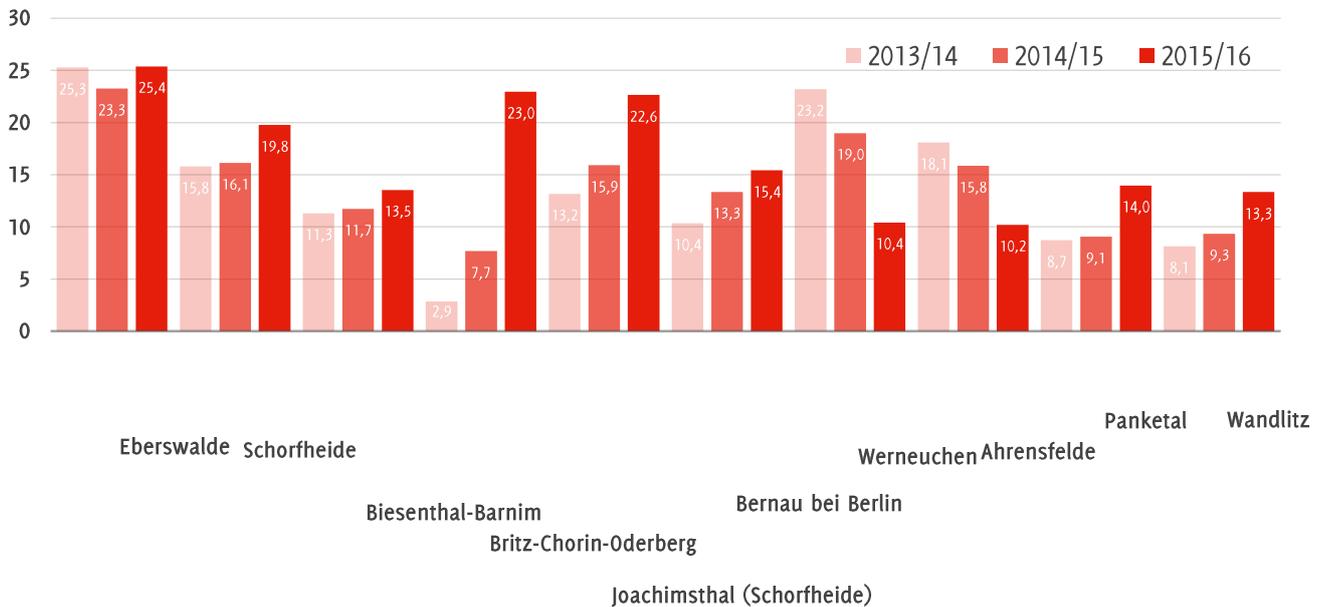


Abb. 7: Anteile der Kinder mit Sprachförderbedarf nach amtsfreien Städten und Gemeinden sowie Ämtern im Landkreis Barnim  
Quelle: MBJS Brandenburg

Eine weitere Erhebung des Sprachstandes findet im Rahmen der Schuleingangsuntersuchungen, die vom Verbraucherschutz- und Gesundheitsamt des Landkreises durchgeführt werden, statt. Für das Schuljahr 2015/16<sup>5</sup> wurden insgesamt 1.785 Kinder untersucht. Bei 373 Kindern (20,9 %) wurde eine Sprach- und Sprechstörung aus medizinischer Sicht diagnostiziert. Bei 24,9 % der untersuchten Jungen und 16,5 % der untersuchten Mädchen wurden Sprachauffälligkeiten festgestellt.

Folgende Abbildung gibt Auskunft über die Anteile der Vorschülerinnen und Vorschüler mit Sprach- und Sprechstörungen der Jahre 2006/07 bis 2014/15 für die Regionalbereiche und den Landkreis. Die Ergebnisse im Land Brandenburg sind dazu in Relation gesetzt.

<sup>5</sup> Entspricht den Vorschüler/-innen im Schuljahr 2014/15.

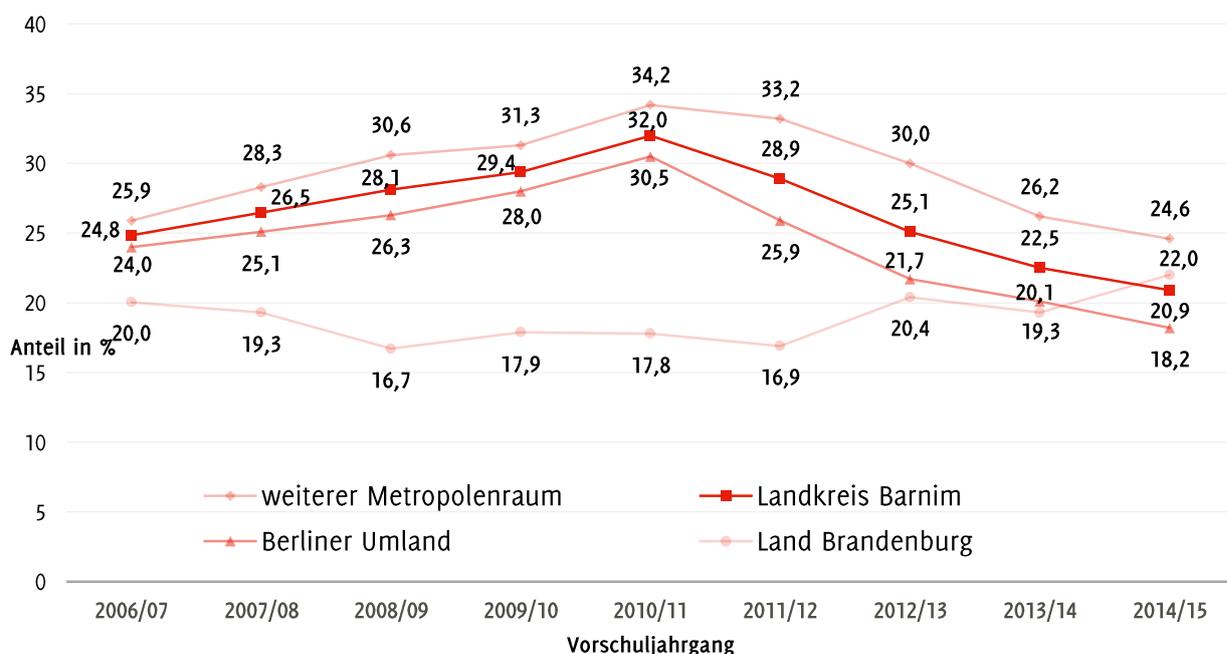


Abb. 8: Anteile von Kindern mit Sprach- und Sprechstörungen bei der Schuleingangsuntersuchung  
Quelle: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV)

Der Anteil der Einschülerinnen und Einschüler mit dem Befund einer Sprach- und Sprechstörung lag im Barnim in den vorangegangenen Untersuchungszeiträumen immer über dem Landesdurchschnitt. Im Schuljahr 2014/15 ist der Anteil im Landkreis weiter gesunken. Gleichzeitig stieg der Anteil im Land Brandenburg insgesamt. So liegt der Landkreis Barnim erstmals seit der Berichterstattung unter dem Landesdurchschnitt. Ebenfalls weist der Landkreis in den vergangenen 3 Jahren nicht mehr den höchsten Anteil aller Kreise und kreisfreien Städte in Brandenburg auf.

Der weitere Metropolitanraum weist durchgehend höhere Quoten von Kindern mit Sprach- und Sprechstörungen auf als das Berliner Umland.

Auffällig ist zudem, dass Jungen durchgehend in stärkerem Maße Sprach- und Sprechstörungen aufweisen als Mädchen. Dies ist auch auf Landesebene so.

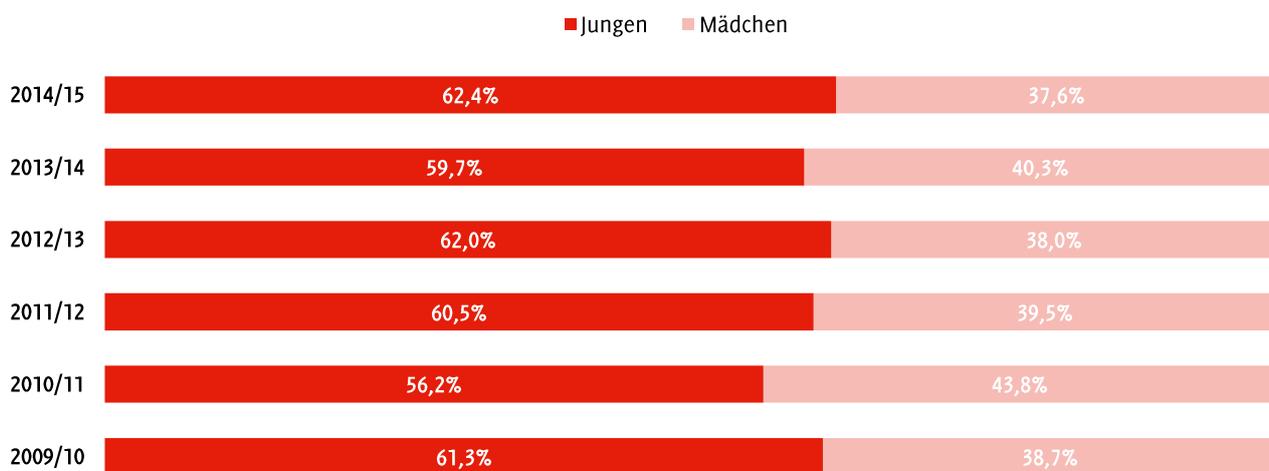


Abb. 9: Anteil der Geschlechter bei Kindern mit Sprachauffälligkeiten  
Quelle: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV)

## 4.2 Übergang Kita – Schule / Rückstellungen

Der Eintritt in die Schule stellt den ersten institutionellen Übergang in der Bildungsbiografie der Kinder dar und ist damit von hoher Bedeutung. Aussagen über Zurückstellungen sowie altersgerechte und vorzeitige Einschulungen lassen Rückschlüsse auf den Entwicklungsstand der Kinder, auf die Wirksamkeit von Aktivitäten der Begleitung vor und während des Übergangs, auf die Notwendigkeit und Wirksamkeit von Kooperationen und nicht zuletzt auf die individuelle Förderung und Kompetenzvermittlung im Rahmen der frühkindlichen Bildung zu.

Im Rahmen 2014/2015 durchgeführten Qualitätserhebung wurde festgestellt, dass 92,4 % der Kindertagesstätten Kooperationsbeziehungen zu Grundschulen bzw. Schulen mit Grundschulteil ihres Einzugsgebietes unterhalten. Die Kooperationsformen sind sehr vielfältig, am häufigsten sind: Tage der offenen Tür, Schnupperunterricht, Vorschule, gemeinsame Elternveranstaltungen in den Kitas, Einschulungsfeste, gegenseitige Hospitationen, Schulbesuche durch die Kindertagesstätte und gemeinsame Portfolioarbeit. Schriftliche Kooperationsvereinbarungen bestanden bei 78 % der Kindertagesstätten.<sup>6</sup>

### RÜCKSTELLUNGEN

Im Brandenburgischen Schulgesetz (BbgSchulG) ist im § 37 Absatz 3 festgelegt: „Die Schulpflicht beginnt für Kinder, die bis zum 30. September das 6. Lebensjahr vollendet haben, am 1. August desselben Kalenderjahres.“ Es besteht jedoch einerseits die Möglichkeit, Kinder zurückstellen zu lassen, um sie erst im folgenden Schuljahr (wieder) einzuschulen. Andererseits ist es möglich, die Einschulung bereits vorzunehmen, wenn der 6. Geburtstag erst nach dem Stichtag stattfindet (vorzeitige Einschulung).

Im Landkreis Barnim wurden im Schuljahr 2015/16 1.595 Schülerinnen und Schüler eingeschult. Davon waren 1363 (85,5 %) fristgemäß, 15 (knapp 1%) vorzeitig und 217 Kinder verspätet eingeschult. Unter den verspätet eingeschulten Kindern liegt der Jungenanteil bei 62,2 %.

Seit 2011/12 liegt der Anteil von Kindern, die vorzeitig eingeschult werden, bei 1 % bis 1,5 %. Es handelt sich hierbei größtenteils um Kinder, die in den Monaten Oktober bis Dezember des Jahres der Einschulung das 6. Lebensjahr vollenden.

Folgende Abbildung gibt Auskunft über die Zusammensetzung der Einschulungsjahrgänge 2010/11 bis 2015/16 in Bezug auf die Einschulungsfrist.

---

<sup>6</sup> Vgl. Ergebnisse der externen Evaluation der Kindertagesstätten im Landkreis Barnim

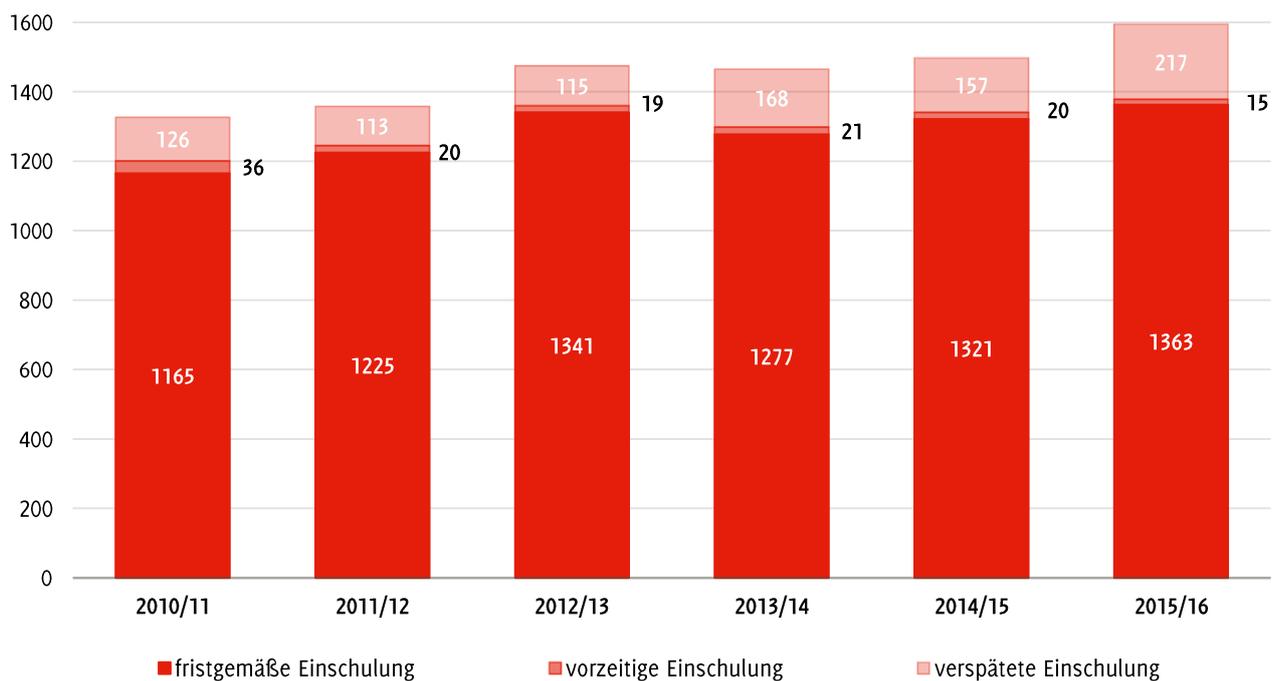


Abb. 10: Einschülerinnen und Einschüler nach Einschulungsstatus  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Der Anteil der spät eingeschulerten Kinder im Landkreis Barnim ist mit dem Einschulungsjahr 2013/14 stark angestiegen. In den letzten 2 Jahren folgt die Quote dem Entwicklungstrend des Landes Brandenburg – jedoch auf leicht niedrigerem Niveau. Ein Vergleich mit der Bundesquote ist aufgrund der unterschiedlichen Landesregelungen zur Einschulung nicht aussagekräftig.

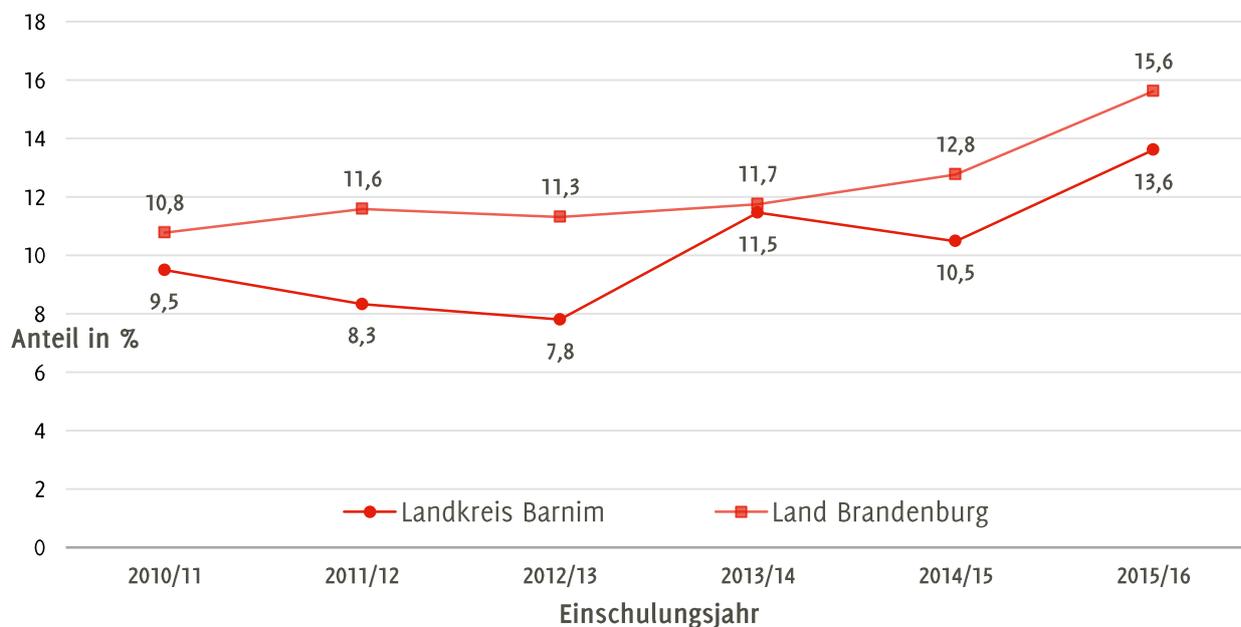


Abb. 11: Anteil der spät eingeschulerten Kinder an allen Einschülerinnen und Einschülern  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistisches Bundesamt

Der Anteil der Jungen an den verspäteten Einschulungen ist durchweg höher als der Mädchenanteil. Knapp 2 Drittel der verspätet eingeschulten Kinder im Schuljahr 2015/16 sind Jungen (62,2 %). Im betrachteten Zeitraum bewegte sich der Jungenanteil zwischen 55,6 % und 71,4 %.

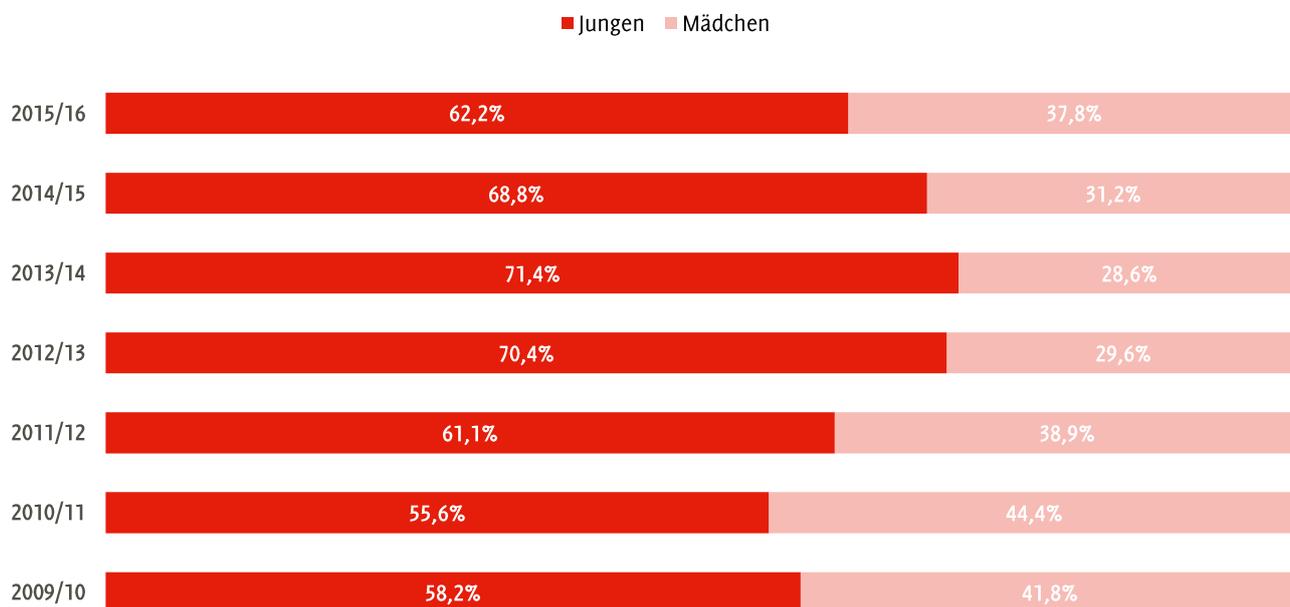


Abb. 12: Geschlechteranteile bei den spät eingeschulten Kindern  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung wird die Schulfähigkeit aus medizinischer Sicht eingeschätzt.

Die Zahl der tatsächlichen Rückstellungen liegt höher als die Zahl der entsprechenden medizinischen Empfehlungen. Die endgültige Entscheidung über die Rückstellung trifft die Schule. Eltern haben in gewissem Rahmen die Möglichkeit, den Entscheidungsprozess mitzubestimmen. Weiterhin werden einige Kinder wieder ausgeschult und im folgenden Schuljahr erneut eingeschult.

Im Schuljahr 2015/16 wurden 210 Kinder eingeschult, die im vorangegangenen Schuljahr bereits schulpflichtig waren (verspätete Einschulung). Im Jahr zuvor wurden lediglich für 94 Kinder Rückstellungsempfehlungen aus medizinischen Gründen ausgesprochen.<sup>7</sup>

<sup>7</sup> Beide Untersuchungsreihen beziehen sich auf denselben Jahrgang der Schuleingangsuntersuchung, um eine Vergleichbarkeit zwischen medizinischer Empfehlung und tatsächlicher Rückstellung herzustellen.

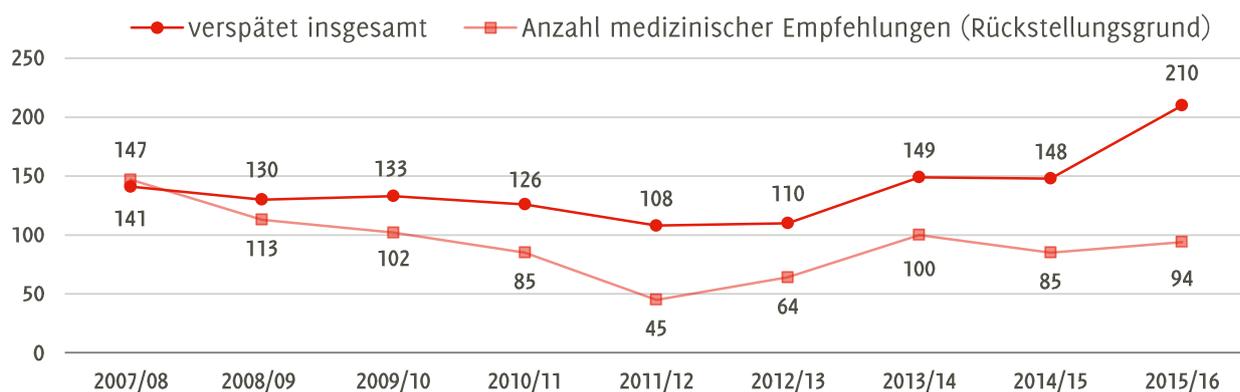


Abb. 13: Kinder nach Status der Einschulung (tatsächliche Rückstellung; Rückstellung medizinisch begründet)  
Quelle: Landkreis Barnim

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung nach amtsfreien Städten und Gemeinden sowie Ämtern von 2013/14 bis 2015/16. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Grundgesamtheiten und zum Teil sehr geringen Fallzahlen kann die Abbildung nur auf Tendenzen hinweisen:

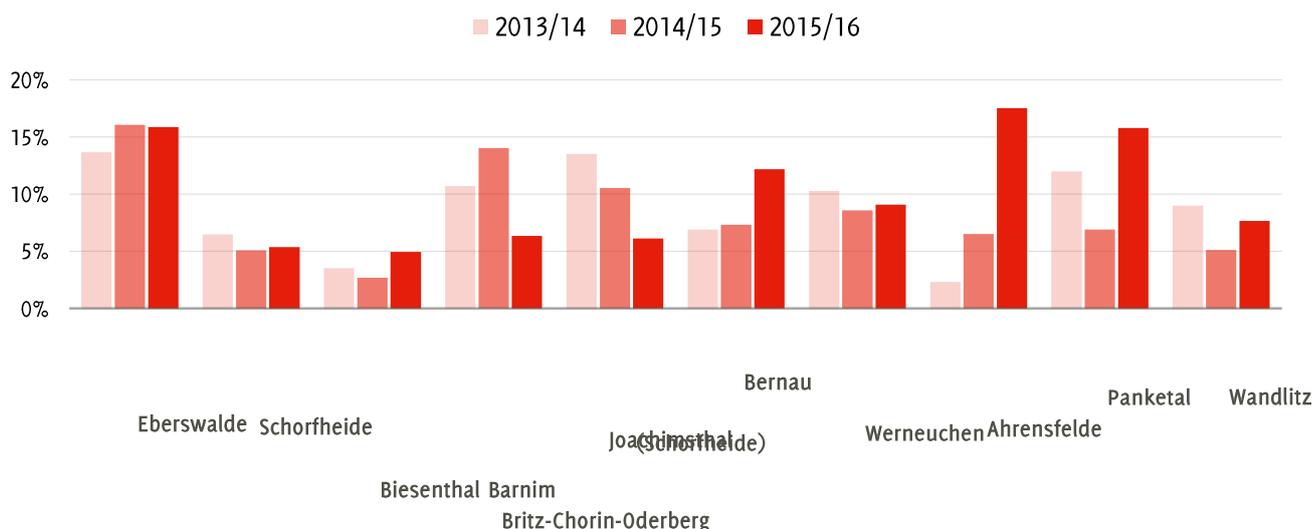


Abb. 14: Anteil der Rückstellungen nach amtsfreien Städten und Gemeinden sowie Ämtern im Landkreis Barnim  
Quelle: Landkreis Barnim

Es ist festzustellen, dass im Schuljahr 2015/16 die Spanne der Rückstellerquoten bezogen auf die tatsächlich eingeschulerten Schülerinnen und Schüler von 6,1 % bis 17,5 % reicht. Es sind weniger eindeutige Tendenzen hinsichtlich der Verwaltungseinheiten, als Schwankungen zwischen den Jahren 2013/14 und 2015/16 festzustellen.

### 4.3 Wiederholungen

Klassenwiederholungen von Schülerinnen und Schüler, Bildungsübergänge von einer Schulstufe in die nächsthöhere sowie Schulformwechsel sind wichtige Aspekte zur Beschreibung des Bildungsgeschehens einer Region.

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 und 2 der Grundschulen rücken jeweils mit Beginn eines Schuljahres in die nächsthöhere Jahrgangsstufe auf. In den Jahrgangsstufen 3 bis 6 der Grundschulen erfolgen Versetzungsentscheidungen. Auf Beschluss der Mehrheit der Mitglieder der Klassenkonferenz und der Elternversammlung kann in den Jahrgangsstufen 3 und 4 der Grundschule das Aufrücken in die nächsthöhere Jahrgangsstufe an die Stelle der Versetzung treten. Die Wiederholung einer Jahrgangsstufe kann empfohlen, in Ausnahmefällen auch angeordnet werden.

In den Jahrgangsstufen 7 bis 10 der Schulen mit Bildungsgängen der Sekundarstufe I erfolgen Versetzungsentscheidungen. Eine Schülerin oder ein Schüler wird in die nächsthöhere Jahrgangsstufe versetzt, wenn eine erfolgreiche Teilnahme am Unterricht dieser Jahrgangsstufe zu erwarten ist. Auf Antrag der Eltern kann eine Jahrgangsstufe freiwillig wiederholt<sup>8</sup> oder eine Jahrgangsstufe übersprungen und in die nächsthöhere Jahrgangsstufe vorversetzt werden.

In Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ rücken die Schülerinnen und Schüler in der Regel in die nächsthöhere Jahrgangsstufe auf. Die Schülerinnen und Schüler an den Schulen mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt „geistige Entwicklung“ rücken in die nächste bildungsspezifische Lernstufe auf.

Im Schuljahr 2010/11 sind die ersten Schüler mit einer 12-jährigen Schulbesuchsdauer am Gymnasium in der Jahrgangsstufe 11 zu verzeichnen. Wegen der Parallelität von Schülern an den Gymnasien mit 12 und 13 Schulbesuchsjahren und verstärktem Schulformwechsel in der GOST sind die Daten für die Schuljahre 2010/11 bis 2012/13 wenig aussagefähig und werden deshalb nicht veröffentlicht.

Im Schuljahr 2015/16 wiederholten 254 Schülerinnen und Schüler aller Schulformen ihre aktuelle Klassenstufe. Die Schülerinnen und Schüler, bei denen eine Nichtversetzungsentscheidung getroffen wurde, verteilen sich folgendermaßen auf die unterschiedlichen Schulformen und Klassenstufen:

Schulform	Landkreis Barnim				Land Brandenburg	Deutschland
	Nicht-versetzte	davon männlich	davon weiblich	Wiederholerquote	Wiederholerquote	Wiederholerquote <sup>9</sup>
Grundschule	36	26	10	0,8%	0,8%	0,9%
Oberschule/ Gesamtschule <sup>10</sup>	119	75	44	2,9%	4,9%	4,3% <sup>11</sup>
Gymnasium/ Gesamtschule <sup>12</sup>	78	40	38	1,4%	1,7%	2,2% <sup>13</sup>

<sup>8</sup> Wurde mit dem Schuljahr 2012/13 letztmalig statistisch ausgewiesen.

<sup>9</sup> Schuljahr 2014/15. Teilweise erhebliche Unterschiede innerhalb der Schulformen.

<sup>10</sup> Klassenstufe 7 bis 10 der Gesamtschule

<sup>11</sup> Auf Bundesebene ausgewiesen über die Schularten Haupt- und Realschulen.

Schulform	Landkreis Barnim				Land Brandenburg	Deutschland
	Anzahl	Wiederholer	Wiederholerquote	Wiederholerquote		
Berufliches Gymnasium	10	6	4	2,4%	5,0%	-
Förderschule	11	9	2	2,2%	1,5%	-
<b>Gesamt</b>	<b>254</b>	<b>156</b>	<b>98</b>	<b>1,9%</b>	<b>2,2%</b>	<b>2,3%</b>

Tab. 18: Nichtversetzte Schülerinnen und Schüler nach Schulformen im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistisches Bundesamt

Seit 2013/14 liegt die Wiederholerquote (insgesamt) von Schülerinnen und Schülern des Landkreises Barnim bei 1,9 %. 2009/10 lag die Quote für den Landkreis bei 1,5 %.

Jahrgangsstufe	Nichtversetzte Landkreis Barnim	Wiederholerquote Landkreis Barnim	Wiederholerquote Land Brandenburg
3 bis 6	48	0,9%	0,9%
7 bis 10	140	2,5%	3,0%
11 bis 13	66	3,7%	3,7%
<b>Gesamt</b>	<b>254</b>	<b>1,9</b>	<b>2,2</b>

Tab. 19: Nichtversetzte Schülerinnen und Schüler nach Klassenstufen im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Der höchste Anteil von Schülerinnen und Schüler, die eine Klasse wiederholen, verzeichnet der Sek II – Bereich. Im Vergleich zum Schuljahr 2009/10 ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die innerhalb der Klassenstufen 11 bis 13 eine Klasse wiederholen besonders angestiegen, von 3,2 % auf 3,7 %. Leicht angestiegen ist auch der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die innerhalb der Klassenstufen 7 bis 10 eine Klasse wiederholen (von 2,1 % auf 2,5 %). Der Primarbereich liegt konstant unter einem Prozent. Die Situation entspricht der Entwicklung auf Landesebene.

Im Land Brandenburg ist die Quote von 1,9 % (2013/14) auf 2,2 % (2014/15 und 2015/16) gestiegen. Auf Bundesebene lag die Quote für die Schuljahre 2013/14 und 2014/15 bei 2,3 %.<sup>14</sup>

Jungen wiederholen nach wie vor häufiger eine Klasse: Der Anteil der männlichen Wiederholer betrug in den letzten Schuljahren (2010/11 bis 2015/16) im Durchschnitt knapp 57 %.

<sup>12</sup>Klassenstufe 11 bis 13 der Gesamtschule

<sup>13</sup>Auf Bundesebene ausgewiesen über die Schulart G8 und integrierte Gesamtschule.

<sup>14</sup>Für das Schuljahr 2015/16 steht eine aktuelle Zahl noch nicht zur Verfügung.

Anteil der Geschlechter bei den Nichtversetzten	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Anteil Jungen	56,8%	57,9%	51,7%	58,6%	55,3%	61,4%
Anteil Mädchen	43,2%	42,1%	48,3%	41,4%	44,7%	38,6%

Tab. 20: Anteil der Geschlechter bei den nichtversetzten Schülerinnen und Schülern im Landkreis Barnim  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 4.4 Übergang Grundschule – weiterführende Schule

Der Übergang von der 6-jährigen Grundschule in die weiterführende Schule der Sekundarstufe I (Klassenstufen 7 bis 10) stellt eine Weichenstellung in der Bildungsbiografie junger Menschen dar. Diese Wahl beeinflusst den späteren Schulabschluss. Die Übergangsquoten von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II zeigen an, welcher Anteil der Schülerinnen und Schüler den höherwertigen Abschluss der allgemeinen Hochschulreife auf direktem Wege anstrebt.

Zur Vorbereitung des Überganges werden üblicherweise durch die weiterführenden Schulen Tage der offenen Tür durchgeführt, an denen sich die Schülerinnen und Schüler an Grundschulen zusammen mit ihren Eltern über die Angebote und Profilierung der Schule sowie die materiellen Voraussetzungen direkt vor Ort informieren können.

In der Regel wird die Wahl der weiterführenden Schule durch die im Grundschulgutachten formulierte Bildungsgangempfehlung bestimmt. Danach entscheidet sich, ob ab der Jahrgangsstufe 7 ein Bildungsgang absolviert wird, der zum Erwerb der Berufsbildungsreife (BBR/EBR) bzw. zur Fachhochschulreife (FOR) oder zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife (AHR) führt.

In der folgenden Übersicht ist die Verteilung der Bildungsgangempfehlung der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe (JST) 6 an den öffentlichen Schulen (ohne Förderschülerinnen und Förderschüler) im Landkreis Barnim im Schuljahr 2015/16 dargestellt:

Schuljahr 2015/16	Bildungsgangempfehlung			
	EBR	FOR	AHR	OHNE
Schülerinnen und Schüler	124	337	607	6
Anteil in %	11,5%	31,4%	56,5%	0,6%
Anteil in % Land Brandenburg				

Tab. 21: Übersicht über die Verteilung der Bildungsgangempfehlungen in der Jahrgangsstufe 6 im Landkreis Barnim  
Quelle: Schulstatistik des MBSJ (ZENSOS)

Seit dem Schuljahr 2009/10 ist der Anteil der Bildungsgangempfehlung EBR von 17,1 % kontinuierlich gesunken. Der Anteil der Empfehlungen für den Bildungsgang FOR schwankt zwischen 31,4 % (Schuljahr 2015/16) und 35,9 % (Schuljahr 2012/13). Die Bildungsgangempfehlung AHR ist in den letzten 3 Jahren von 46,3 % auf 56,5 % gestiegen.

Auffällig ist, dass im betrachteten Zeitraum vom Schuljahr 2009/10 bis 2015/16 im weiteren Metropolraum der Anteil von EBR-Empfehlungen immer höher und der Anteil von FOR- und AHR-Empfehlungen immer niedriger ausfällt als im Berliner Umland.

Betrachtet man die Übergangsquoten in die Sekundarstufe I, kann festgestellt werden, dass die Schulwahl ab der 7. Jahrgangsstufe nahezu gänzlich den Bildungsgangempfehlungen, die zum Halbjahr der 6. Jahrgangsstufe ausgesprochen werden, entspricht. 90 % der Schülerinnen und Schüler mit EBR-Empfehlung besuchen eine Oberschule, 10 % gehen zur Gesamtschule. Von den Schülerinnen und Schülern mit FOR-Empfehlung besuchen gut 85 % die Oberschulen, 13 % gehen zur Gesamtschule und gut 1,4 % wählen ein Gymnasium. Knapp 87 % der Schülerinnen und Schüler mit Gymnasialempfehlung (AHR) wählen auch ein Gymnasium, knapp 5 % besuchen eine Gesamtschule und etwa 8 % gehen auf die Oberschule.

Die folgende Tabelle gibt Auskunft darüber, welcher Anteil der Grundschülerinnen und Grundschüler auf die verschiedenen weiterführenden Schulformen wechselt.

Schuljahr	Gesamtschule			Oberschule			Gymnasium		
	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt
2010/11	7,1 %	10,0 %	8,5 %	38,6 %	44,9 %	41,7 %	50,0 %	40,7 %	45,4 %
2011/12	8,3 %	7,4 %	7,8 %	37,6 %	43,7 %	40,7 %	49,6 %	45,5 %	47,6 %
2012/13	8,6 %	8,2 %	8,4 %	39,8 %	43,3 %	41,5 %	47,1 %	43,4 %	45,3 %
2013/14	9,0 %	10,5 %	9,7 %	42,3 %	44,7 %	43,5 %	44,6 %	40,7 %	42,7 %
2014/15	8,1 %	9,4 %	8,8 %	37,6 %	46,7 %	42,0 %	48,2 %	42,0 %	45,2 %
2015/16	8,4 %	9,5 %	9,0 %	37,0 %	44,0 %	40,7 %	52,5 %	43,6 %	47,8 %

Tab. 22: Übergangsquoten von der Grundschule in die Sekundarstufe I nach Schulform und Geschlecht  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Nach wie vor wählen anteilig mehr Schülerinnen als Schüler im betrachteten Zeitraum das Gymnasium als weiterführende Schulform, während Oberschulen stärker von Schülern besucht werden.

## ÜBERGANGSQUOTEN IN DIE SEKUNDARSTUFE II

Bei der Betrachtung der Übergangszahlen von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II an allgemeinbildenden Schulen zeigt sich, dass 61,3 % aller Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 10 des Vorjahres zum Schuljahr 2015/16 in die Jahrgangsstufe 11 eines Gymnasiums, der Gesamtschule oder an ein berufliches Gymnasium wechselten. Differenziert nach Geschlecht wechselten 66,2 % aller Schülerinnen und knapp 57 % aller Schüler in die Sekundarstufe II.

Die Übergangsquote fällt im Land Brandenburg seit dem Schuljahr 2012/13 niedriger aus als im Landkreis Barnim. Die Differenz zwischen den Geschlechtern ist ähnlich ausgeprägt (Land Brandenburg Schuljahr 2015/16: Übergangsquote 56,6 %, 51,6 % männlich, 61,6 % weiblich).

## 4.5 Zentrale Prüfungen in der Jahrgangsstufe 10

Nachfolgend sind die Ergebnisse der landesweit einheitlichen schriftlichen Prüfungen der Jahrgangsstufe 10 für das Schuljahr 2015/16 in den Fächern Mathematik und Deutsch, differenziert nach den Schultypen Oberschulen, Gesamtschulen und Gymnasien im Landkreis Barnim dargestellt. Die Prüfungsanforderungen unterscheiden sich entsprechend den einzelnen Schultypen. Die Daten sind auf den Schulporträts der einzelnen Schulen verfügbar (<https://bildung-brandenburg.de/schulportraets>).

## OBERSCHULEN

An den Oberschulen kann der erweiterte Hauptschulabschluss/Berufsbildungsreife (EBR) und der Realschulabschluss/Fachoberschulreife (FOR) erreicht werden. Diese Bildungsgänge werden je nach Schule in verschiedenen Modellen angeboten. Im kooperativen Modell werden die Klassen homogen, entsprechend dem angestrebten Bildungsabschluss, gebildet. Im integrativen Modell sind die Klassen gemischt und es werden A-Kurse und B-Kurse gebildet.

Die Private Oberschule Blumberg ist mit dem Schulbetrieb zum Schuljahr 2015/16 gestartet. Somit liegen derzeit noch keine Angaben über Prüfungen in der Jahrgangsstufe 10 vor.

Schulen	Modell	Mathematik		Deutsch	
		EBR / A-Kurs	FOR / B-Kurs	EBR / A-Kurs	FOR / B-Kurs
Durchschnitt Land Brandenburg	Kooperativ	3,0	3,3	2,9	3,3
	Integrativ	2,8	2,9	2,9	3,2
Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule	Kooperativ	3,2	3,5	3,2	3,1
Karl-Sellheim-Schule	Integrativ	2,6	2,8	2,8	3,1
Oberbarnim-Oberschule	Integrativ	2,3	2,9		2,6
Schule Finowfurt	Kooperativ		3,3		4,1
Oberschule am Rollberg	Kooperativ	3,8	3,8	3,4	3,1
Tobias-Seiler-Oberschule	Kooperativ	2,4	2,9	2,3	3,4
Montessorischule Niederbarnim	Integrativ	2,7	3,0	3,0	3,4
Europaschule Werneuchen	Integrativ	3,2	3,1	3,3	3,6
Oberschule Schwanebeck	Integrativ	2,8	3,0		3,2
Oberschule Klosterfelde	Kooperativ	2,6	3,1	2,8	3,7
Freie Gesamtschule Finow <sup>15</sup>	Integrativ	3,1		3,6	
Private Oberschule Blumberg		keine Angaben		keine Angaben	

Tab. 23: Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen in der JST 10 im Schuljahr 2015/16 für die Oberschulen im Landkreis Barnim  
Quelle: Schulporträts Brandenburg

## GESAMTSCHULEN

Im Landkreis Barnim gibt es 3 Gesamtschulen, wobei die Aristoteles Gesamtschule zum Schuljahr 2013/14 mit der Jahrgangsstufe 7 gestartet ist und somit noch keine Ergebnisse zu Prüfungen der Jahrgangsstufe 10 vorliegen.

<sup>15</sup>Die Umwandlung der Oberschule zur Gesamtschule erfolgte zum Schuljahr 2015/16. Bis zum Schuljahr 2017/18 werden die 8 und 9 Klasse als auslaufende, anerkannte Oberschulklassen geführt.

Die Prüfungen werden an den Gesamtschulen entsprechend den Kursen (Grund- und Erweiterungskurs) abgelegt. Dabei ist die Prüfung im Grundkurs (GK) vom Anforderungsniveau mit der Prüfung für die FOR an Oberschulen und die Prüfung im Erweiterungskurs (EK) mit der Prüfung der Gymnasien vergleichbar.

Schule	Mathematik			Deutsch		
	GK	EK	gesamt	GK	EK	gesamt
Durchschnitt Land Brandenburg	2,5	2,6	2,5	2,4	2,9	2,8
Gesamtschule „Wilhelm Conrad Roentgen“	3,2	2,5	2,8	2,2	3,0	2,9
Aristoteles - Gesamtschule	keine Angaben			keine Angaben		

Tab. 24: Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen in der JST 10 im Schuljahr 2015/16 für die Gesamtschulen im Landkreis Barnim  
Quelle: Schulporträts Brandenburg

## GYMNASIEN

An den Gymnasien werden ebenfalls Abschlussarbeiten am Ende der Jahrgangsstufe 10 geschrieben. Die Schülerinnen und Schüler erlangen nach erfolgreicher Absolvierung der Klassenstufe 10 ebenfalls einen Abschluss der Sekundarstufe I. Das Humanistische Privatgymnasium Blumberg ist mit seinem Schulbetrieb zum Schuljahr 2015/16 gestartet. Somit liegen derzeit noch keine Ergebnisse zu Prüfungen in der Jahrgangsstufe 10 vor.

Schule	Mathematik	Deutsch
Durchschnitt Land Brandenburg	2,6	3,1
Alexander-von-Humboldt-Gymnasium	2,4	2,6
Jugendakademie Evangelisches Gymnasium Eberswalde	2,9	3,6
Gymnasium Finow	3,0	3,4
Freies Joachimsthaler Gymnasium	2,8	1,9
Barnim-Gymnasium	2,5	3,3
Paulus-Praetorius-Gymnasium	2,4	2,7
Freies Gymnasium Panketal	3,1	3,6
Gymnasium Wandlitz	2,9	3,7
Humanistisches Privatgymnasium Blumberg	Keine Angabe	Keine Angabe

Tab. 25: Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen in der JST 10 im Schuljahr 2015/16 für die Gymnasien im Landkreis Barnim  
Quelle: Schulporträts Brandenburg

## 4.6 Schulabgänger / Schulabschlüsse

Die Verteilung und Entwicklung der Schulabschlüsse liefern weitere Informationen zum Bildungsstand im Landkreis Barnim. Formale Abschlüsse sind notwendig, um die Bildungslaufbahn erfolgreich fortzusetzen und damit nach wie vor zentrales Ergebnis schulischer Bildung.

Am Ende des Schuljahres 2014/15 verließen 1.493 Schülerinnen und Schüler die allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Barnim. Die Zahl der Schulabsolventen steigt seit dem Schuljahr 2010/11. Dies liegt vor allem daran, dass die geburtenschwachen Jahrgänge des Wendeknicks die allgemeinbildenden Schulen verlassen haben und inzwischen numerisch stärkere Jahrgänge in das Schulabsolventenalter rutschen. Hinsichtlich der Verteilung der erworbenen Abschlüsse der Absolventinnen und Absolventen gibt die nachstehende Abbildung Auskunft:

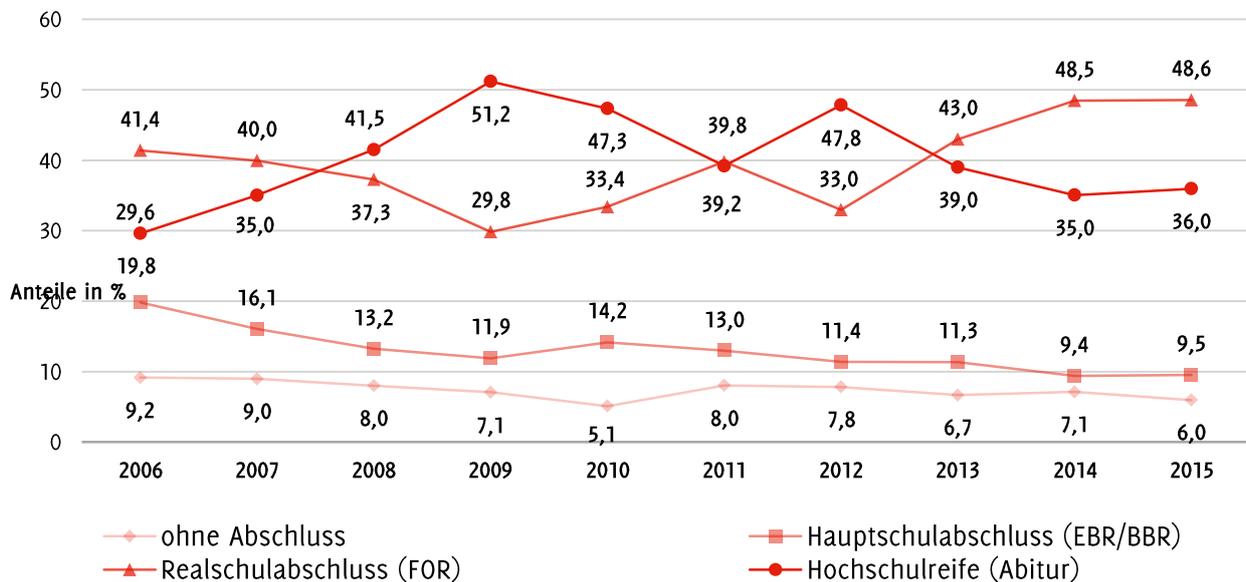


Abb. 15: Anteil der Schulabschlüsse an allen Schulabsolventen und -abgängern (Schuljahr 2014/15)  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Die Abiturquote ist in den letzten 3 Jahren von knapp 48 % auf 36 % gesunken. Im gleichen Zeitraum ist die Quote der Fachoberschulreife (vergleichbar mit dem Realschulabschluss) gestiegen. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die die allgemeinbildenden Schulen ohne jeglichen Abschluss verlassen, war 2011 auf 8 % angestiegen. Im Jahr 2015 ist dieser Anteil wieder gesunken. 89 Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schule verließen die Schule ohne Abschluss (6 %). Davon kamen 17 Schülerinnen und Schüler von einer Oberschule, ein Schüler/eine Schülerin von einem Gymnasium und 71 von einer Förderschule. Somit fällt der Großteil der Abgänger ohne Abschluss von knapp 80 % auf Schülerinnen und Schüler von Förderschulen, die ihre Bildungseinrichtung ohne einen „allgemeinbildenden Schulabschluss“ verlassen. Der hohe Anteil erklärt sich dadurch, dass an dieser Schulform kein allgemeinbildender Abschluss vorgesehen ist.

Die Entwicklung der Anzahl der Absolventinnen und Absolventen sowie die Verteilung der Abschlüsse sind auf Landesebene ähnlich. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die die Schule ohne Abschluss verlassen, ist auch im Land Brandenburg in den letzten Jahren gesunken, liegt aber weiterhin mit 7,1 % etwas höher als im Landkreis Barnim.

Nach wie vor ist festzustellen, dass der Anteil der Mädchen steigt, je höherwertiger die Abschlüsse sind. Allerdings sind die Anteile der Geschlechter über die Zeit erheblichen Schwankungen unterworfen.

Über die Abschlüsse im Landkreis Barnim unterteilt nach Geschlechtern gibt die nachstehende Tabelle Auskunft:

Schuljahr	Geschlecht	ohne Abschluss	Hauptschulabschluss / Berufs-bildungsreife	Realschulabschluss / Fachober-schulreife	Hochschulreife
2014/2015	weiblich	36,0	42,3	46,5	50,3
	männlich	64,0	57,7	53,5	49,7
2013/2014	weiblich	44,4	36,1	46,3	55,4
	männlich	55,6	63,9	53,7	44,6
2012/2013	weiblich	41,4	43,2	47,2	52,3
	männlich	58,6	56,8	52,8	47,7
2011/2012	weiblich	33,7	43,5	44,4	54,4
	männlich	66,3	56,5	55,6	45,6
2010/2011	weiblich	40,9	32,7	53,9	53,2
	männlich	59,1	67,3	46,1	46,8
2009/2010	weiblich	47,1	42,9	52,5	53,3
	männlich	52,9	57,1	47,5	46,7
2008/2009	weiblich	40,2	38,6	53,4	57,4
	männlich	59,8	61,4	46,6	42,6
2007/2008	weiblich	34,0	42,4	45,0	60,2
	männlich	66,0	57,6	55,0	39,8
2006/2007	weiblich	40,1	38,3	48,0	60,3
	männlich	59,9	61,7	52,0	39,7
2005/2006	weiblich	27,8	36,5	50,1	61,8
	männlich	72,2	63,5	49,9	38,2

Tab. 26: Verteilung der Abschlüsse im Landkreis Barnim nach Geschlecht in %  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Lagen die Differenzen bei der allgemeinen Hochschulreife 2006 noch bei 24 Prozentpunkten, so sind es 2015 lediglich 0,6 Prozentpunkte. Die geschlechtsspezifische Verteilung hat sich also angeglichen. Bei den Abgängerinnen und Abgängern ohne Abschluss bietet der Zeitverlauf ein schwankendes Bild. Die Differenz von 44,5 Prozentpunkten im Schuljahr 2005/06 verringerte sich zeitweise auf 5,9 Prozentpunkte im Schuljahr 2009/10 und liegt im Schuljahr 2014/15 bei 28,1 Prozentpunkten.

Die folgende Abbildung gibt Auskunft über die Verteilung der erworbenen Abschlüsse, bezogen auf alle Abschlüsse, im Jahr 2014 für den Landkreis in Relation zum Land Brandenburg und zur Bundesrepublik.

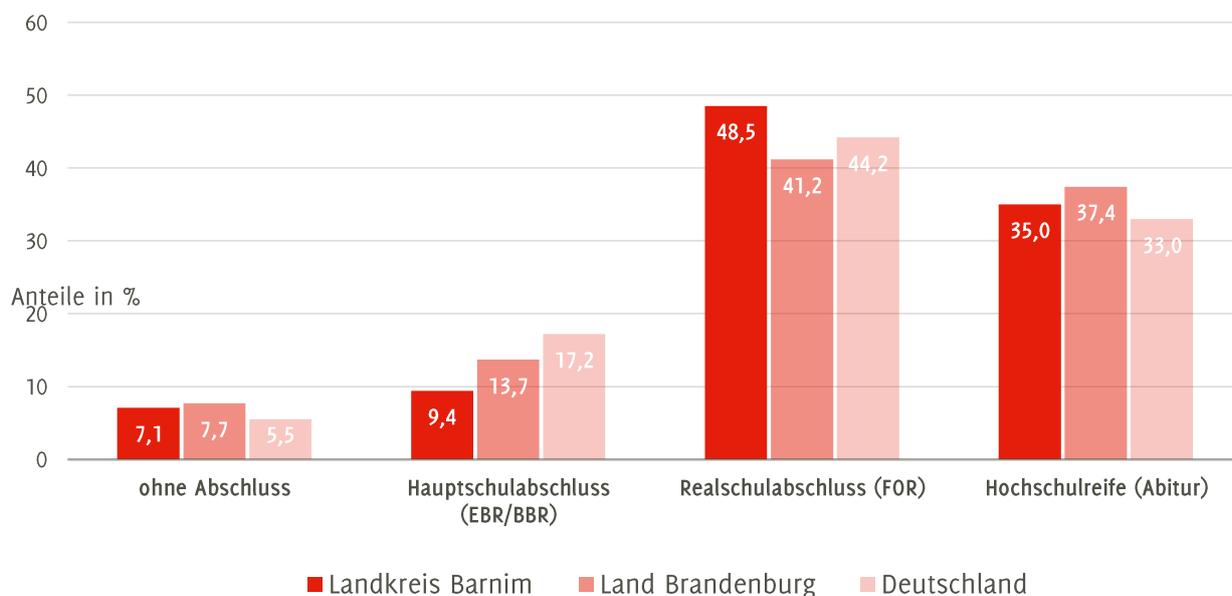


Abb. 16: Anteil der Schulabschlüsse an allen Schulabsolventen und -abgängern (Schuljahr 2013/14)  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistisches Bundesamt

Auf nationaler Ebene sind Abiturientinnen und Abiturienten anteilig nach wie vor weniger stark vertreten als im Land Brandenburg und im Landkreis Barnim. Wobei sich die Entwicklung im Landkreis Barnim in Richtung des bundesweiten Durchschnitts verlagert (im Schuljahr 2010/11 lag der Anteil noch bei 39,2 %). Dies erfolgt bei einer gleichzeitigen Zunahme der Realschulabschlüsse (Schuljahr 2010/11: 39,8 %). Der geringere Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Hauptschulabschluss ist positiv zu bewerten. Hier liegt der Barnim kontinuierlich unterhalb der Landes- und Bundeswerte. Das Ergebnis relativiert sich etwas durch den leicht höheren Anteil an Schulabgängerinnen und Schulabgängern ohne Abschluss.

#### 4.7 Bildungsbeteiligung in der beruflichen Bildung

Die Schülerzahl an den beruflichen Schulen sinkt seit 2005/06 kontinuierlich. Dies ist auf die geburtschwachen Jahrgänge nach 1990 zurückzuführen, die mittlerweile das Alter für den Besuch von beruflichen Schulen erreicht haben. Mit zurückgehender Schülerzahl sinkt auch die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen der Berufsausbildung. So waren im Schuljahr 2005/06 noch 5.317 Schülerinnen und Schüler an den beruflichen Schulen, von denen 2.193 in dem Jahr ihre Berufsausbildung beendet haben. Zum Schuljahr 2014/15 ist die Schüleranzahl um 46 Prozentpunkte auf 2.841 Schülerinnen und Schüler gesunken. Die Absolventenanzahl verringerte sich im gleichen Zeitraum um 55 Prozentpunkte. Nicht berücksichtigt sind hierbei die Schülerinnen und Schüler der beruflichen Gymnasien.

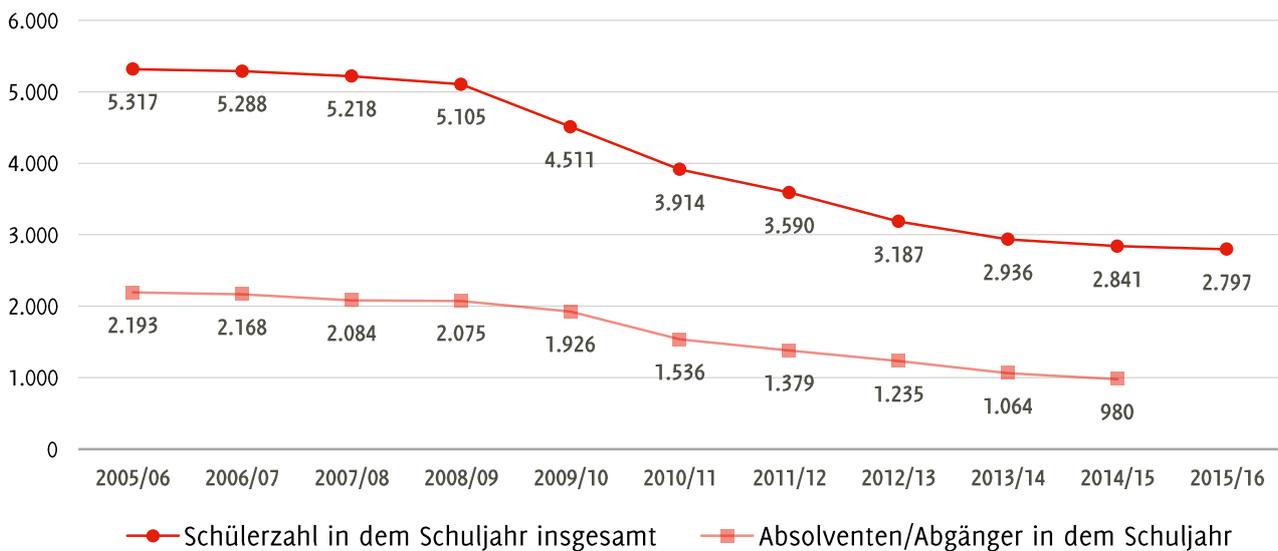


Abb. 17: Entwicklung der Schülerzahl und der Anzahl der Absolventen und Abgänger in den Schuljahren 2005/06 bis 2015/16  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, 2016

Im Schuljahr 2015/16 waren an den beruflichen Schulen im Landkreis Barnim 2.797 Schülerinnen und Schüler in einem beruflichen Bildungsgang<sup>16</sup> angemeldet. Die Verteilung der Geschlechter hat sich im Laufe der Jahre angeglichen (50,2 % Schülerinnen und 49,8 % Schüler). Auf Landesebene sind es deutlich mehr Schüler an beruflichen Schulen als Schülerinnen (40,4 % Schülerinnen zu 59,6 % Schüler). Der Anteil an Schülerinnen und Schüler an freien beruflichen Schulen im Landkreis Barnim ist von 19 % im Schuljahr 2006/07 auf 24 % im Schuljahr 2012/13 gestiegen. Seitdem fällt der Anteil wieder und liegt aktuell bei 20,7 %.

Die Anzahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger wird in den nächsten Jahren wieder ansteigen, infolge dessen ist auch in der Berufsausbildung mit einem Anstieg der Anzahl der Auszubildenden zu rechnen.

### ANZAHL SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER NACH TEILBEREICHEN DES BERUFSBILDUNGSSYSTEMS

Nahezu 65 % der Schülerinnen und Schüler an beruflichen Schulen absolvieren im Schuljahr 2015/16 eine duale Ausbildung. Der Anteil der Schülerschaft in diesem Bildungsgang ist seit dem Schuljahr 2011/12 leicht rückgängig; der Anteil der Schülerinnen und Schüler im Schulberufssystem ist dagegen leicht gestiegen. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler im Übergangssystem liegt über die Jahre relativ konstant um 8 %.

<sup>16</sup>Inklusive der Schülerinnen und Schüler, die eine Hochschulzugangsberechtigung anstreben

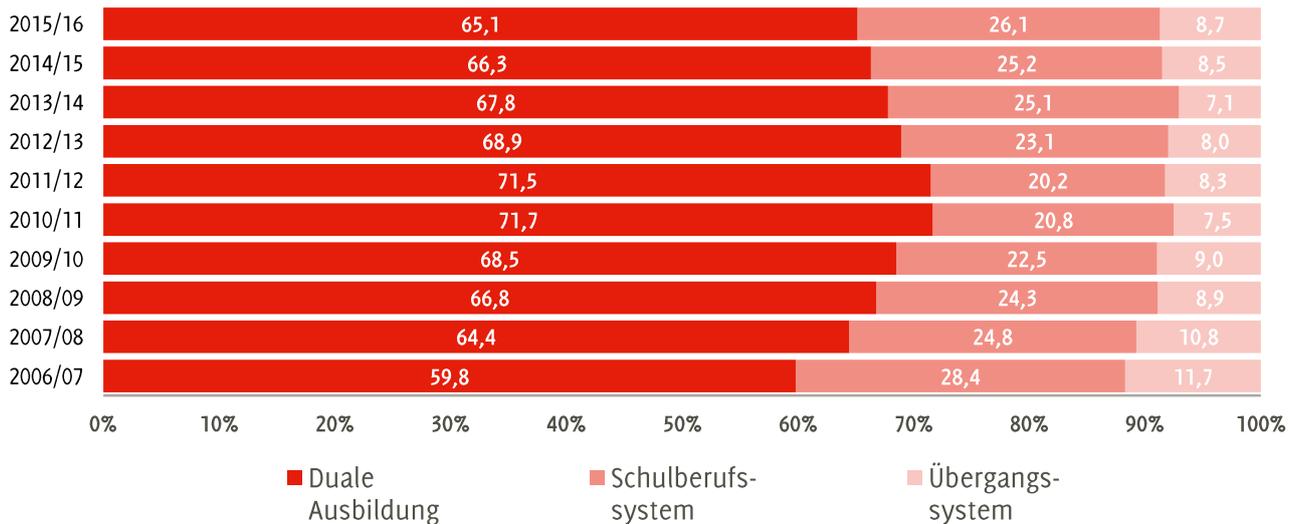


Abb. 18: Verteilung der Schülerschaft an beruflichen Schulen in den Schuljahren 2006/07 bis 2015/16 in %  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, 2016

Während weibliche Jugendliche im Schulberufssystem des Landkreises einen Anteil von 76 % ausmachen, sind in den dualen Ausbildungsgängen 10 % mehr Schüler als Schülerinnen vertreten. Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, dass junge Frauen sich nach wie vor eher für Berufe im sozialen und medizinischen Dienstleistungsbereich entscheiden. Die Ausbildung erfolgt hier meist in vollzeitschulischer Ausbildung. Im Gegensatz dazu entscheiden sich junge Männer tendenziell eher für Berufe im Handwerk und Fertigungsbereich. Diese Berufe werden in einer betrieblichen Ausbildung vermittelt. Im Übergangssystem des Landkreises werden 20 % mehr junge Männer als Frauen besult.

### ABSOLVENTEN UND ABGÄNGER BERUFLICHER BILDUNGSGÄNGE

Chancen am Arbeitsmarkt sind stark abhängig von den erworbenen allgemeinbildenden und beruflichen Abschlüssen. Nicht zu Ende geführte berufliche Bildungsgänge stellen oftmals einen Bruch in der Bildungsbiografie junger Menschen dar, der sich sowohl auf die individuellen Chancen als auch auf das Fachkräftepotenzial der Region problematisch auswirken kann.

Zum Ende des Schuljahres 2014/15 beendeten 980 Schülerinnen und Schüler beziehungsweise Auszubildende ihre Berufsausbildung an den beruflichen Schulen im Landkreis Barnim, knapp 10 % davon ohne Abschlusszeugnis (Land Brandenburg: 11,9 %).

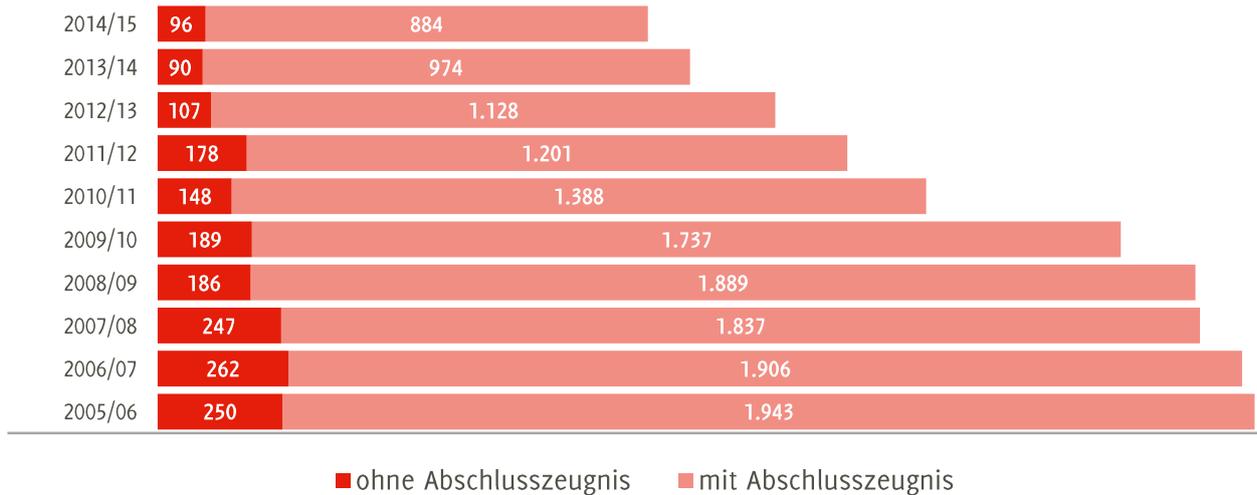


Abb. 19: Absolventen und Abgänger beruflicher Bildungsgänge im Landkreis Barnim Schuljahre 2005/06 bis 2014/15  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, 2016

Etwa 68 % der Abgänger ohne Abschlusszeugnis sind männlich. Der Anteil liegt mit Ausnahme des Schuljahres 2007/08, in dem der Jungenanteil knapp 50 % betrug, immer über 60 %.

In der nachstehenden Grafik ist die Verteilung der Bildungsgänge, in denen jeweils die berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dargestellt.

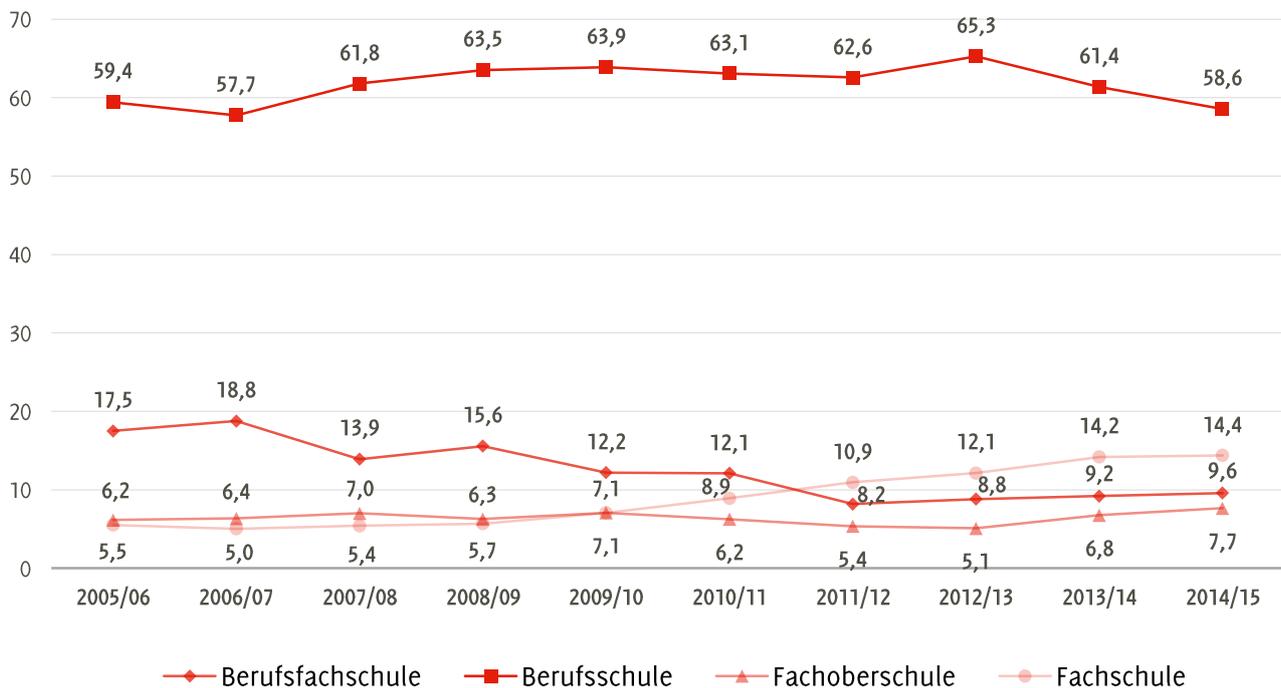


Abb. 20: Verteilung der abgeschlossenen Berufsausbildungen nach Bildungsgängen in den Schuljahren 2005/06 bis 2014/15 in %  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, 2016

Es ist festzustellen, dass der Bildungsgang der Berufsschule, der den schulischen Teil der dualen Berufsausbildung umfasst, nach wie vor den mit Abstand größten Anteil an den beruflichen Bildungsgängen aufweist. Auffällig ist, dass kein Rückgang der Auszubildenden im Bildungsgang der

Fachschule zu beobachten ist. Die Zahl der Auszubildenden an den Fachschulen liegt über die Jahre konstant bei etwa 490 Schülerinnen und Schüler. Zentrales Berufsfeld ist die Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin/zum staatlich anerkannten Erzieher. Durch den Rückgang der Schülerschaft insgesamt, zeigt sich diese Entwicklung durch eine anteilig zunehmende Auszubildendenzahl im Bildungsgang der Fachschule.

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler bzw. Auszubildenden, die eine Ausbildung ohne Abschluss beenden, schwankt im betrachteten Zeitraum zwischen 12,9 % im Schuljahr 2011/12 und 8,5 % im Schuljahr 2013/14. Im Durchschnitt liegt der Anteil bei 10 %.

## SCHULISCHE ABSCHLÜSSE IN DER BERUFLICHEN BILDUNG

An beruflichen Schulen können neben den beruflichen Abschlüssen auch schulische Abschlüsse nachgeholt beziehungsweise höherwertige Abschlüsse erworben werden. Für Jugendliche, die keinen allgemeinbildenden schulischen Abschluss erworben haben, bietet sich an den beruflichen Schulen die Chance, diesen im Rahmen einer Berufsausbildung oder auch in Maßnahmen des Übergangssystems nachzuholen. An der Berufsschule sowie an der Berufsfachschule können Abschlüsse der Sekundarstufe I oder die Fachhochschulreife erworben werden. Die Ausbildung an der Fachoberschule hat ebenfalls den Erwerb der Fachhochschulreife zum Ziel.

Insgesamt 240 Schülerinnen und Schüler nutzten im Schuljahr 2014/15 die beruflichen Schulen (auch) zum Erwerb eines allgemeinbildenden Schulabschlusses.

Schuljahr	Geschlecht	allgemein- bildende Schulabschlüsse insgesamt	davon		
			Hauptschul- abschluss	Realschul- abschluss	Fachhoch- schulreife
2014/2015	weiblich	129	54	40	35
	männlich	111	23	28	60
	gesamt	240	77	68	95
2013/2014	weiblich	115	46	26	43
	männlich	131	31	37	63
	gesamt	246	77	63	106
2012/2013	weiblich	148	75	37	36
	männlich	121	28	28	65
	gesamt	269	103	65	101
2011/2012	weiblich	159	90	23	46
	männlich	148	25	31	92
	gesamt	307	115	54	138
2010/2011	weiblich	191	90	52	49
	männlich	164	46	50	68
	gesamt	355	136	102	117

Schuljahr	Geschlecht	allgemein- bildende Schulabschlüsse insgesamt	davon		
			Hauptschul- abschluss	Realschul- abschluss	Fachhoch- schulreife
2009/2010	weiblich	253	116	58	79
	männlich	166	24	37	105
	gesamt	419	140	95	184
2008/2009	weiblich	275	143	52	80
	männlich	168	32	37	99
	gesamt	443	175	89	179
2007/2008	weiblich	240	107	60	73
	männlich	207	36	70	101
	gesamt	447	143	130	174
2006/2007	weiblich	262	111	68	83
	männlich	234	50	84	100
	gesamt	496	161	152	183
2005/2006	weiblich	264	90	90	84
	männlich	210	30	85	95
	gesamt	474	120	175	179

Tab. 27: Verteilung der Abschlüsse im Landkreis Barnim nach Geschlecht in %  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Aus den Daten geht hervor, dass die beruflichen Schulen mit den Bildungsgängen, die zu einem allgemeinbildenden Schulabschluss führen, ein wichtiges Angebot im Landkreis bereithalten. So kann beispielsweise davon ausgegangen werden, dass die 77 jungen Frauen und Männer, die im Schuljahr 2014/15 den Hauptschulabschluss nachgeholt haben, zuvor keinen allgemeinbildenden Schulabschluss erlangt hatten. Betrachtet man die Zahlen im Zeitverlauf von 2004/05 bis 2014/15, holten durchgängig mehr männliche als weibliche Jugendliche einen Hauptschulabschluss nach und mehr weibliche als männliche Jugendliche erwarben die Fachhochschulreife. Analog zur sinkenden Schülerzahl insgesamt, ist auch die Anzahl der erworbenen schulischen Abschlüsse über den betrachteten Zeitraum gesunken. Gemessen an der Zahl der Absolventen, ist der Anteil der zusätzlich erworbenen Schulabschlüsse im gleichen Zeitraum um etwa 3 Prozentpunkte gestiegen.

An der Kreisvolkshochschule holten im Schuljahr 2014/15 11 junge Frauen und Männer den Hauptschulabschluss nach.

### AUSBILDUNGSANFÄNGERINNEN UND – ANFÄNGER IN DER BERUFLICHEN BILDUNG

Die berufliche Bildung bedeutet für einen großen Teil der Jugendlichen den Einstieg in das Erwerbsleben und stellt damit eine wichtige Weichenstellung für die berufliche Zukunft dar. Die berufliche Bildung ist unterteilt in 3 Teilbereiche: das duale Ausbildungssystem, das Schulberufssystem sowie das Übergangssystem.

Zum Schuljahr 2015/16 haben 1.111 Schülerinnen und Schüler ihre Ausbildung an den beruflichen Schulen im Landkreis Barnim begonnen. In der folgenden Abbildung wird dargestellt, mit welchem schulischen Abschluss diese Ausbildungsanfängerinnen und -anfänger in das berufliche Bildungssystem eintreten.

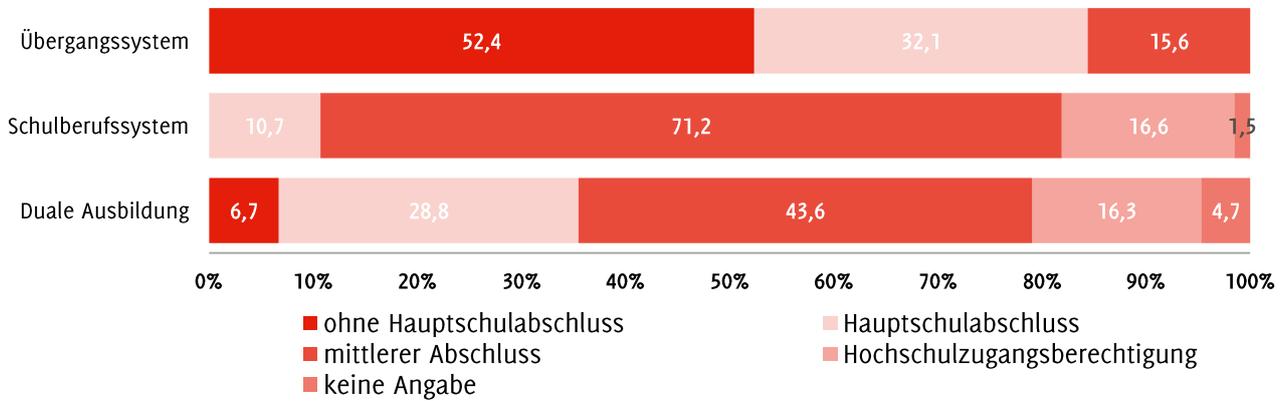


Abb. 21: Verteilung der Neueintritte in das berufliche Bildungssystem, differenziert nach schulischem Abschluss  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Im Schuljahr 2015/16 wechselten in das Übergangssystem gut 52 % Schülerinnen und Schüler ohne allgemeinbildenden Abschluss und weitere 32 % mit einem Hauptschulabschluss. Im Vergleich zum Schuljahr 2012/13 fällt auf, dass der Anteil an Schülerinnen und Schülern in der dualen Ausbildung mit einem mittleren und höherwertigen Schulabschluss etwas gestiegen ist, von 52,4 % auf knapp 60 %.

#### 4.8 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

Als förderliche Bedingungen im Bereich der frühkindlichen Sprachentwicklung gelten ein hoher Anteil von Muttersprachlern und eine hohe Betreuungsquote dieser Altersgruppen. Beide Determinanten sind für den Barnim im Bundesvergleich gegeben und im Landesvergleich durchschnittlich.

Der Anteil der Kinder, die zur Einschulungsuntersuchung Sprach- und Sprechstörung zeigten, ist im vorangegangenen Planungszeitraum gesunken. Damit liegt der Landkreis Barnim erstmals unter dem Landesdurchschnitt. Die eingeleiteten Maßnahmen zur qualitativen Weiterentwicklung und frühzeitigen Förderung der Kinder in den Einrichtungen haben sich bewährt und müssen weiter verstärkt werden. Auf Grund des Anstieges der Jungen mit Sprachauffälligkeiten, muss die geschlechtsspezifische Arbeit in den Maßnahmen einen anderen Stellenwert einnehmen.

Der Anteil der verspätet eingeschulter Kinder ist auf 13,5 % gestiegen und deutlich zu hoch. Mit Blick auf den Zusammenhang der Festlegungen zum Rückstellungsverfahren und dem Anteil auf die verspätet eingeschulter Kinder, wird deutlich, dass die Mitbestimmung der Eltern (Rückstellung auf Elternwunsch) und der Umgang mit dem Elternwunsch erheblichen Einfluss auf den Anteil der verspätet eingeschulter hat. In Brandenburg wurde in den letzten Jahren der Wunsch der Eltern auf Rückstellung, vor dem Hintergrund der Diskussion zum Einschulungsalter, stärker berücksichtigt. Näher zu untersuchen ist zukünftig, welche Beweggründe die Eltern haben, ihre Kinder ein Jahr später einschulen zu lassen. Das erklärte bildungspolitische Ziel einer altersgerechten Einschulung ist insbesondere als Herausforderung der Weiterentwicklung der Qualität der frühkindlichen Bildung zu verstehen. Sowohl der Anteil der Jungen mit Sprachauffälligkeiten als auch der verspätet eingeschulter Jungen, liegt deutlich über den entsprechenden Anteilen der Mädchen. Hier gilt es, die Gründe zu eruieren und geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Festgestellt wurde: Die Wiederholerquote im Barnim ist leicht gestiegen, ist aber geringer als die im Landes- bzw. Bundesschnitt ebenfalls gestiegenen Wiederholungsquoten.

Betrachtet über die Schuljahre 2010/11 bis 2015/16 fallen die Ergebnisse der zentralen Prüfungen in der Jahrgangsstufe 10 in den Fächern Mathematik und Deutsch bei einzelnen Schulen in einzelnen Jahren sehr unterschiedlich aus. Zusammenfassend zeigt sich, dass im Fach Mathematik alle Schulen im Vergleich zum Vorjahr bessere Ergebnisse erreicht haben. Im Fach Deutsch zeigt sich über die Schulformen hinweg ein durchwachsendes Bild. Die Tobias-Seiler-Oberschule, die Johann-Wolfgang-von-Goethe Oberschule, die Oberschule Schwanebeck und die Freie Gesamtschule Finow (bis 2014/15 Freie Oberschule Finow) haben sich in den letzten drei Jahren kontinuierlich verbessert. Im Vergleich zum Landesdurchschnitt liegen etwas besser oder gleich gut seit Jahren die Oberschule am Rollberg, die Karl-Sellheim-Schule, die Oberbarnim-Oberschule, das Paulus-Praetorius-Gymnasium, das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium und die Wilhelm-Conrad-Roentgen-Gesamtschule.

Die Quote der Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne Abschluss ist in den letzten Schuljahren gesunken. Um die Quote weiterhin zu senken, ist es notwendig, zum einen die Zahl der Abgängerinnen und Abgänger von Regelschulen ohne Abschluss zu verringern und zum anderen den Anteil der Schülerinnen und Schüler an Förderschulen deutlich zu senken (vgl. Kap. 3.2 Förderschulen, Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf). Die Relationen der weiblichen und männlichen Absolventen, bezogen auf die Abschlüsse, haben sich in den letzten Jahren einander angeglichen, dennoch erreichen Jungen weiterhin durchschnittlich schlechtere Schulabschlüsse als Mädchen.

Nach wie vor ist festzustellen, dass der Anteil der Mädchen steigt, je höherwertiger die Abschlüsse sind.

Die Entwicklung der Anzahl der Absolventinnen und Absolventen sowie die Verteilung der Abschlüsse sind auf Landesebene ähnlich.

Bezogen auf die Berufsabschlüsse ist die stabile Entwicklung erfreulich. Der Anteil der Absolventinnen und Absolventen der Berufsschulen ist anteilig leicht gesunken, der Anteil im Schulberufssystem ist leicht gestiegen. Alarmierend bleibt, dass 10 % der Absolventinnen und Absolventen beruflicher Schulen ihre Bildungsgänge ohne Abschluss beenden.

## **5 KINDERTAGESSTÄTTENBEDARFS- UND SCHULENTWICKLUNGSPLANUNG**

In den folgenden Punkten wird die Perspektive der Kindertagesstätten und Schulen auf Grundlage der erwarteten Anzahl in Kindertagesstätten zu betreuender Kinder und an öffentlichen Schulen zu beschulender Schülerinnen und Schüler aufgezeigt.

### **5.1 Planungsgrundlagen**

#### **5.1.1 ERLÄUTERUNGEN ZUR KINDERTAGESSTÄTTENBEDARFSPLANUNG**

Der Landkreis Barnim hat als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe die Aufgabe, die Kindertagesbetreuung zu gewährleisten. Hierzu ist gemäß § 12 Zweites Gesetz zur Ausführung Achten Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe – Kindertagesstättengesetz (KitaG) eine Bedarfsplanung aufzustellen, welche die Einrichtungen ausweist, die zur Erfüllung des Rechtsanspruchs gemäß § 1 KitaG als erforderlich erachtet werden. Dabei sind gemäß § 12 Abs. 3 Satz 3 KitaG im Wesentlichen die Erreichbarkeit, die tatsächliche Inanspruchnahme und das Wunsch- und Wahlrecht der Leistungsberechtigten zu beachten.

#### **5.1.2 VERFAHREN UND METHODE DER KINDERTAGESSTÄTTENBEDARFSPLANUNG**

##### **VERFAHREN DER KINDERTAGESSTÄTTENBEDARFSPLANUNG**

Der Kindertagesstättenbedarfsplan wird zunächst für einen Zeitraum von 5 Jahren aufgestellt. Sollten gravierende Abweichungen des tatsächlichen Bedarfs von diesem auftreten, kann eine Fortschreibung des Kindertagesstättenbedarfsplans bereits vor Ablauf des Planungszeitraums erfolgen.

Ausgangspunkt des Kindertagesstättenbedarfsplans ist die derzeitige Situation. Diese wird durch folgende Parameter dargestellt:

- Anzahl der betreuten Kinder in Kindertagesbetreuungsangeboten,
- Anzahl und Art der Kindertagesbetreuungseinrichtungen,
- Regelöffnungszeiten und besondere Angebote der Kindertagesstätten,
- Kapazitäten der Einrichtungen und ggf. bestehende Ausnahmegenehmigung,
- Gegenwärtige Betreuungszeiten.

Diese Informationen werden teilweise im Band 2 zu dieser Planung regional strukturiert bereitgestellt.

Der § 12 Abs. 3 KitaG regelt die Beteiligung der Betroffenen. Hier ist festgeschrieben, dass mit

- den Trägern der freien Jugendhilfe sowie
- den Gemeinden

Benehmen herzustellen ist.

##### **METHODE DER KINDERTAGESSTÄTTENBEDARFSPLANUNG**

Die Planung des Kindertagesstättenbedarfs erfolgte in der hier dargestellten Vorgehensweise:

##### **Allgemein**

- Grundlagen für die Prognose der jeweiligen Planungsbereiche des künftigen Bedarfs an Plätzen in Kindertagesstätten bilden:

- die Anzahl der belegten Plätze in Kindertagesstätten und Kindertagespflege (Stichtag: 1. Dezember 2015),
- die von den Einwohnermeldeämtern des Landkreises Barnim erhobenen Einwohnerzahlen nach Geburtsjahrgang (Stichtag: 31. Dezember 2015),
- die Bevölkerungsprognose des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg bis zum Jahr 2025 (Basisjahr 2013).

## Prognoseerstellung

- Auf Basis der Erhebung der Einwohnermeldeämter (Stand 31. Dezember 2015) sowie eigener Prognosen auf der Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg (Basisjahr 2013) wurde eine Bevölkerungsprognose für die relevanten Altersgruppen
  - 0 bis 6  $\frac{1}{4}$  Jahre (Schuleintritt) und
  - über 6  $\frac{1}{4}$  Jahre bis Klassenstufe 6 (12  $\frac{1}{4}$  Jahre)

errechnet.

Diese Bevölkerungsprognose findet Anwendung bei der Ermittlung des aktuellen Versorgungsgrades.

- Aus dem Verhältnis der Anzahl der betreuten Kinder in Kindertagesstätten und der Tagespflege im Landkreis Barnim, benachbarten Landkreisen und dem Land Berlin zum Stichtag 1. Dezember 2015 zu den Einwohnerzahlen in den relevanten Altersgruppen wurde der Versorgungsgrad für jede amtsfreie Stadt und Gemeinde sowie jedes Amt gebildet.
- Die im laufenden Kita-Jahr entstehenden Schwankungen der Belegung im Bereich Kinderkrippe und Kindergarten zwischen den einzelnen Erhebungszeitpunkten werden durch Addition eines für jede amtsfreie Stadt und Gemeinde sowie jedes Amt individuell ermittelten Korrekturwertes auf den ermittelten Bedarf ausgeglichen.
- Für den Hortbereich sind derartige Schwankungen nicht zu verzeichnen, daher ist hier die Anwendung eines Korrekturwertes nicht erforderlich.
- Es wird eine Mindestauslastung der Kapazität von 85 % zu Grunde gelegt. Dies ist erforderlich, um die Flexibilität der Einrichtungen für Neuaufnahmen im laufenden Kita-Jahr zu ermöglichen.
- Die Prognose beinhaltet die nachfolgenden Angaben:
  - die Bevölkerungsprognosen für die differenzierten Altersgruppen, welche für die Kindertagesstättenbedarfsplanung relevant sind,
  - den erwarteten Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen für den Kinderkrippen-/Kindergarten- und Hortbereich,
  - Abgleich der Kapazitäten in Kindertagesstätten zum Stand 1. Dezember 2015 mit dem voraussichtlichen Platzbedarf im Jahr 2017,
  - Aufstellung der Kindertageseinrichtungen, die gegenwärtig als bedarfsgerecht eingestuft werden.

## Grundsätze

- Grundsätzlich sollen zum Ende des Planungszeitraums alle durch Ausnahmegenehmigung bereitgestellten Kapazitäten zur Kindertagesbetreuung abgebaut werden. Bei einem Mehrbedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen sind die entsprechenden Kapazitäten zu schaffen.

- Derzeit außerhalb des Landkreises Barnim betreute Kinder sollen vorrangig in Einrichtungen innerhalb des Landkreises Barnim betreut werden und dazu beitragen, die vorhandenen Kapazitäten zu nutzen und zu erhalten.
- In Auswertung der Prognosen wird ein Fazit getroffen, welches durch jede Gemeinde, amtsfreie Stadt und jedes Amt im erforderlichen Rahmen und in Abstimmung mit dem Jugendamt des Landkreises Barnim umzusetzen ist.

### 5.1.3 ERLÄUTERUNGEN ZUR SCHULENTWICKLUNGSPLANUNG

Die Erstellung des Schulentwicklungsplans ist gemäß § 102 Absatz 4 des Brandenburgischen Schulgesetzes (BbgSchulG) eine pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe der Landkreise und kreisfreien Städte. Nach § 102 Absatz 3 BbgSchulG ist der Plan für einen Zeitraum von 5 Jahren aufzustellen und rechtzeitig fortzuschreiben.

Der Schulentwicklungsplan bildet den Handlungsrahmen für jeden Schulträger und prüft die bestehende Bildungsstruktur auf ihre Tragfähigkeit unter den Bedingungen der künftigen Entwicklungen.

Mit dem Schulentwicklungsplan soll das Vorhandensein jedes gesetzlich vorgesehenen schulischen Bildungsangebotes in öffentlicher Trägerschaft in Wohnungsnähe gewährleistet werden, sofern ein geordneter Schulbetrieb möglich ist. Hierbei bezieht sich die „Wohnungsnähe“ auf die zu bewältigenden Schulwege und steht in Zusammenhang mit der Erreichbarkeit der Schulstandorte. Als Aufgabenträger für den übrigen öffentlichen Personennahverkehr haben sich die Landkreise auf der Grundlage des § 112 BbgSchulG zu bemühen, dass die Fahrpläne und Beförderungsleistungen der öffentlichen Verkehrsmittel in ihrem Gebiet den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler hinreichend Rechnung tragen.

Das Brandenburgische Schulgesetz regelt mit den dazugehörigen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften den Rahmen für das Schulwesen im Land Brandenburg.

### 5.1.4 VERFAHREN UND METHODE DER SCHULENTWICKLUNGSPLANUNG

#### VERFAHREN DER SCHULENTWICKLUNGSPLANUNG

Das Verfahren zur Aufstellung einer Schulentwicklungsplanung ist durch das BbgSchulG geregelt. Der Schulentwicklungsplan soll, ausgehend von der jetzigen Situation, die künftige Entwicklung der öffentlichen Schulen im Landkreis Barnim abbilden.

Die gegenwärtige Situation ist unter anderem durch folgende Parameter gekennzeichnet:

- allgemeine Angaben zur Schule,
- Kapazitäten der Schulanlagen,
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler sowie Anzahl der Klassen,
- die Situation der Schülerbeförderung.

Diese Angaben werden im separaten Band 2 dieses Schulentwicklungsplans zusammengefasst.

Das Brandenburgische Schulgesetz legt das Verfahren zur Erstellung des Planes vor. Hiernach ist die Beteiligung folgender Betroffener vorgeschrieben:

- kreisangehörige und benachbarte **Schulträger** aus anderen Landkreisen/Ländern, mit denen Benehmen herzustellen ist,
- die betroffenen **Schulen**, vertreten durch die Schulkonferenzen, die anzuhören sind,
- der **Kreisschulbeirat**, der ebenfalls anzuhören ist,

- das **Staatliche Schulamt** in beratender Funktion,
- der **Kreistag Barnim** im Rahmen der Beschlussfassung sowie
- das **MBJS** im Rahmen der Genehmigung.

## **RECHTLICHE GRUNDLAGEN ZUR BEWERTUNG DER GRUNDSCHULEN**

Der § 103 BbgSchulG legt die Anforderungen für den geordneten Schulbetrieb fest. Maßgeblich ist hier vor allem die Anzahl der Parallelklassen (Zügigkeit). Grundschulen können nach dieser Vorschrift einzügig betrieben werden.

Die Anforderungen zur Bildung von Klassen sind in der Verwaltungsvorschrift über die Unterrichtsorganisation (VV-Unterrichtsorganisation) durch Frequenzrichtwerte und Bandbreiten (in der Regel als Jahrgangsklasse) definiert. Für Grundschulen bzw. Grundschulteile von zusammengefassten Schulen gelten folgende Festlegungen:

- Der Frequenzrichtwert beträgt 23 und die Bandbreite 15 bis 28 Schülerinnen und Schüler je Klasse.
- Unterhalb von 20 Schülerinnen und Schülern bedarf es der Genehmigung des Staatlichen Schulamtes.
- Sollte der untere Wert der Bandbreite für die Klassenfrequenz in zwei aufeinanderfolgenden Jahrgängen unterschritten werden, kann das Staatliche Schulamt die Bildung jahrgangsübergreifender Klassen zulassen.
- An genehmigten kleinen Grundschulen ist die Bildung einer Klasse unterhalb des unteren Wertes der Bandbreite zulässig, wenn mit dem im Folgejahr aufzunehmenden oder vorhandenen Schülerjahrgang eine jahrgangsübergreifende Klasse gebildet werden kann.

## **RECHTLICHE GRUNDLAGEN ZUR BEWERTUNG DER SCHULEN DER SEKUNDARSTUFE I**

Entsprechend § 103 BbgSchulG müssen alle Schulen mit Ausnahme von Grundschulen und Förderschulen mindestens zweizügig sein. Zur Bildung von Klassen enthält die VV-Unterrichtsorganisation folgende Regelungen:

- Der Frequenzrichtwert zur Klassenbildung beträgt an
  - Oberschulen 25 Schülerinnen und Schüler je Klasse und an
  - Gesamtschulen und Gymnasien 27 Schülerinnen und Schüler je Klasse.
- Die Bandbreite beträgt an allen Schulen der Sekundarstufe I 20 bis 28 Schülerinnen und Schüler je Klasse. Eine Überschreitung der Bandbreite ist nur bis zu 30 Schülerinnen und Schüler möglich.
- Für Oberschulen besteht eine ergänzende Regelung, die es zulässt, mit insgesamt mindestens 24 Schülerinnen und Schülern in der Jahrgangsstufe 7 zwei Klassen einzurichten oder fortzuführen, wenn die Oberschule noch über Klassen in der Sekundarstufe I verfügt und die einzige Schule mit einer Sekundarstufe I in dem Gebiet der Gemeinde ist.
- Die Einrichtung von Klassen in der Jahrgangsstufe 7 an zweizügigen Gymnasien unterhalb des Frequenzrichtwertes bedarf der Genehmigung des Staatlichen Schulamtes.

## **RECHTLICHE GRUNDLAGEN ZUR BEWERTUNG DER GYMNASIALEN OBERSTUFE (GOST)**

Die VV-Unterrichtsorganisation legt folgende Voraussetzungen für die Bildung einer Jahrgangsstufe 11 an Gesamtschulen und Beruflichen Gymnasien fest:

- An Gesamtschulen und an Beruflichen Gymnasien wird eine Jahrgangsstufe 11 eingerichtet, wenn mindestens 40 Anmeldungen von Schülerinnen und Schülern mit Berechtigung zum Besuch der GOST vorliegen. Maßgeblicher Zeitpunkt für die Feststellung der erforderlichen Zahl der Anmeldungen ist der 8. Kalendertag vor Beginn der Sommerferien.
- Wenn weder eine andere Gesamtschule noch ein anderes Berufliches Gymnasium für einen erheblichen Teil der Schülerinnen und Schüler in zumutbarer Entfernung erreichbar ist und die Mindestanzahl an Schülerinnen und Schülern nicht erreicht wird, entscheidet das Staatliche Schulamt nach Abstimmung mit dem für Schule zuständigen Ministerium, ob eine Jahrgangsstufe 11 eingerichtet wird.

## METHODE DER SCHULENTWICKLUNGSPLANUNG

Im Folgenden wird die Herangehensweise zur Ermittlung der künftigen Anzahl der Schülerinnen und Schüler und folglich der benötigten Schulplätze erläutert:

### Allgemein

Grundlage für die Erstellung der Prognosen zu der künftigen Anzahl Schülerinnen und Schüler bildet die aktuelle Anzahl Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2015/16, welche mit Stand 31.10.2015 von allen öffentlichen Schulen erhoben wurden sowie die Einwohnerzahlen in den betreffenden Geburtsjahrgängen, welche mit Stand 31.12.2015 von den Einwohnermeldeämtern der amtsfreien Städte und Gemeinden sowie Ämter abgefordert wurden.

Auf diese Daten wird in Anlehnung an die Bevölkerungsvorausschätzung 2014 bis 2030 für amtsfreie Städte und Gemeinden sowie Ämter des Landes Brandenburg des Landesamtes für Bauen und Verkehr (LBV) eine jährliche Zuwachsrate angewandt. Diese Zuwachsrate wird um einen angenommenen Wert für die Zuwanderung durch Flüchtlinge erhöht. Dieser Wert basiert auf den bisherigen Zuwanderungszahlen in der relevanten Altersgruppe. Da von einer rückläufigen Tendenz bei der Zuwanderung ausgegangen wird, reduziert sich dieser Wert bis zum Jahr 2018. Für die Jahre 2019 bis 2022 wird hier nur noch ein minimaler Wert zu Grunde gelegt.

Der erwartete Zuwachs entsprechend der Bevölkerungsvorausschätzung des LBV sowie die bisherige Zuwanderung durch Flüchtlinge unterscheiden sich in den beiden Planungsbereichen, daher werden für beide Planungsbereiche abweichende Zuwachsraten festgelegt. Die folgenden Zuwanderungsraten wurden angewandt:

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2022
Planungsbereich I	3,7 %	2,2 %	1,4 %	1,0 %	1,0 %	0,3 %
Planungsbereich II	1,3 %	1,1 %	1,0 %	0,9 %	0,9 %	0,3 %

Tab. 28: Jährlicher Bevölkerungszuwachs in relevanter Altersgruppe  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Prognose von künftigen Schulplätzen an öffentlichen Schulen erfolgt ohne Berücksichtigung der Anzahl von Schülerinnen und Schülern an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt und Ersatzschulen.

Die angegebenen Perspektiven für die Schulen gelten unter der Annahme, dass die hier dargestellten Grundsätze eintreten.

## Primarstufe

Die Bedarfsermittlung von Schulplätzen an Grundschulen bzw. Grundschulteilen an Oberschulen mit Grundschulen basiert auf den zum Stichtag 31.12.2010 von den Einwohnermeldeämtern übermittelten Einwohnerzahlen der entsprechenden Geburtszeiträume sowie den im Schuljahr 2015/16 geltenden Festlegungen zu den Schulbezirken.

Sofern künftige Änderungen von Schulbezirken notwendig erscheinen oder schon bekannt sind, wird an der entsprechenden Stelle darauf verwiesen.

Künftige Einschülerinnen und Einschüler mit Wohnsitz in Gemeinden, die nach für den jeweiligen Wohnort geltender Schulbezirkssatzung außerhalb des Landkreises beschult werden, bleiben bei der Prognose der Anzahl der Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe unberücksichtigt.

## Sekundarstufe I

Die Ermittlung des Bedarfs an Schulplätzen in der Sekundarstufe I an allgemeinbildenden weiterführenden Schulen erfolgt auf Grundlage der von den Grundschulen erfassten Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den entsprechenden Jahrgangsstufen. Hierbei erfolgt die Verteilung prozentual auf die Schulformen.

In Auswertung der Übergangsverfahren von der Jahrgangsstufe 6 zu 7 in den vergangenen Jahren im Landkreis Barnim werden nachfolgende Berechnungswerte angewandt:

Schulform	Anteil
Oberschule/Gesamtschule	55 %
Gymnasium	45 %

Tab. 29: Verteilung der SuS der Sekundarstufe I auf die Schulformen  
Quelle: Landkreis Barnim

Aus der nach dem dargestellten Verfahren ermittelten Anzahl an Schülerinnen und Schülern werden unter Anwendung des für die Schulform in der VV-Unterrichtsorganisation festgelegten Frequenzrichtwertes die erforderlichen Züge ermittelt.

Die in den zurückliegenden Planungen praktizierte Prognose in zwei Varianten (Minimal- und Maximalvariante) wird für diese Planung nicht vorgenommen. In den Berichten zur Umsetzung des Kindertagesstättenbedarfs- und Schulentwicklungsplans 2012 - 2017 konnte festgestellt werden, dass die Minimalvariante eine deutlich geringere Abweichung gegenüber der realen Anzahl Schülerinnen und Schülern aufwies. Daher orientiert sich diese Planung an den Grundsätzen der bisherigen Minimalvariante.

Entsprechend wird für die folgenden Prognosen der Sekundarstufe I davon ausgegangen, dass Schülerinnen und Schüler, die bereits in der Primarstufe eine Schule außerhalb des Landkreises Barnim oder eine Schule in freier Trägerschaft besucht haben, auch in der Sekundarstufe I eine Schule außerhalb des Landkreises Barnim bzw. eine Schule in freier Trägerschaft besuchen werden. Grundlage für diese Berechnungen ist die von den Schulen übermittelte Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2015/16.

## Sekundarstufe II

Für die Gymnasien erfolgt keine Bedarfsermittlung der Schulplätze in der Sekundarstufe II. Es wird davon ausgegangen, dass die Schülerinnen und Schüler in der Regel nach Abschluss der Jahrgangsstufe 10 (Sekundarstufe I) in die Jahrgangsstufe 11 wechseln und dabei am jeweiligen Gymnasium verbleiben.

Der Bedarf an Schulplätzen in der Sekundarstufe II an Gesamtschulen und Beruflichen Gymnasien der Oberstufenzentren wird auf Grundlage des gerundeten Durchschnittswertes der letzten 5 Jahre beim Übergang von der Jahrgangsstufe 10 an Oberschulen und der Gesamtschule nach Jahrgangsstufe 11 an der Gesamtschule und den Beruflichen Gymnasien ermittelt.

Dieser beträgt 40 %.

### Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt/Förderklassen

Die Bedarfsermittlung von Schulplätzen an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt bzw. in Förderklassen erfolgt auf Grundlage des gerundeten Durchschnittswertes des Anteils der Schülerinnen und Schüler mit dem jeweiligen Förderbedarf an der Gesamtanzahl der Schülerinnen und Schüler in den vergleichbaren Jahrgangsstufen der letzten 5 Jahre an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Barnim.

Es wurden die nachfolgenden Anteile ermittelt:

Schule/Förderklasse mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt	vergleichbare Jahrgangsstufen	Anteil an vergleichbarer Jahrgangsstufe
„Sprache“	1 – 2	1,4 %
„emotionale und soziale Entwicklung“	1 – 6	0,8 %
„Lernen“	1 – 10	3,2 %
„Hören“	1 – 10	1,0 %
„geistige Entwicklung“	1 – 13	1,3 %

Tab. 30: Anteile SuS in Schulen bzw. Klassen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt an der Gesamtanzahl der SuS  
Quelle: Landkreis Barnim

## Ersatzschulen

Die enthaltenen Aussagen zu Ersatzschulen im Landkreis Barnim basieren auf der amtlichen Schulstatistik sowie auf Angaben der Schulporträts des Brandenburgischen Bildungsservers.

Die an den Ersatzschulen erwarteten Schülerinnen und Schüler sind nicht von der Prognose der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den öffentlichen Schulen in Abzug gebracht worden, da eine Auswertung der Herkunft der Schülerinnen und Schüler an Ersatzschulen ergeben hat, dass die Wohnorte regional nicht gleichmäßig verteilt sind. Zudem wird die Auffassung vertreten, dass unabhängig von bestehenden Ersatzschulen für alle Schülerinnen und Schüler ein Platz an einer öffentlichen Schule vorgehalten werden sollte.

### 5.1.5 FESTLEGUNG PLANUNGSBEREICHE

Zur Planung der weiterführenden Schulen werden zwei Planungsbereiche gebildet. Die Planung des Kindertagesstättenbedarfs und der Grundschulen erfolgt auf der Ebene der amtsfreien Städte und Gemeinden sowie der Ämter.

Die Planungsbereiche orientieren sich im Wesentlichen am Landesentwicklungsplan Berlin Brandenburg. Dieser sieht für den Landkreis Barnim zwei Mittelzentren vor, die als zentrale Orte für die umliegenden amtsfreien Gemeinden und Ämter Versorgungsfunktionen übernehmen. Die entstehende Abgrenzung entspricht der im Landesentwicklungsplan verwendeten Unterscheidung zwischen dem berlinnahen Berliner Umland und dem berlinfernen weiteren Metropolenraum.

Die für diese Planung zu Grunde gelegten Planungsbereiche weichen lediglich hinsichtlich der Zuordnung der Gemeinde Rüdnitz ab. Im Gegensatz zur im Landesentwicklungsplan Berlin-Brandenburg (LEP-BB) vorgesehenen Zuordnung des gesamten Amtes Biesenthal-Barnim zum Mittelbereich Eberswalde ist bei der Festlegung der Planungsbereiche die Gemeinde Rüdnitz aufgrund der räumlichen Nähe und Verkehrsanbindung dem Planungsbereich II und somit dem Mittelbereich Bernau bei Berlin zugeordnet.

Nachfolgend ist die Zuordnung der amtsfreien Städte und Gemeinden sowie Ämter zu den Planungsbereichen dargestellt:

Planungsbereich (PB)	Mittelbereich nach LEP-BB	zugehörige amtsfreie Städte und Gemeinden sowie Ämter
I	Eberswalde	Stadt Eberswalde
		Gemeinde Schorfheide
		Amt Joachimsthal (Schorfheide)
		Amt Biesenthal-Barnim (ohne Gemeinde Rüdnitz)
		Amt Britz-Chorin-Oderberg
II	Bernau bei Berlin	Stadt Bernau bei Berlin (zzgl. Gemeinde Rüdnitz)
		Gemeinde Werneuchen
		Gemeinde Ahrensfelde
		Gemeinde Panketal
		Gemeinde Wandlitz

Tab. 31: Festlegung Planungsbereiche  
Quelle: Landkreis Barnim

## 5.1.6 ANZAHL DER KINDER IN KINDERTAGESBETREUUNG

### ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER KINDER IN TAGESBETREUUNGSANGEBOTEN

In der nachfolgenden Tabelle wird die Anzahl der betreuten Kinder in Tagesbetreuungsangeboten des Landkreises Barnim jeweils zum Stichtag 1. Dezember des betreffenden Jahres dargestellt.

Angebot	2012		2013		2014		2015	
	KK/KG	Hort	KK/KG	Hort	KK/KG	Hort	KK/KG	Hort
Kita	6.717	5.128	6.954	5.236	7.067	5.454	7.129	5.714
Tagespflege	298	0	289	3	285	0	286	0
alternative Angebote	0	30	0	30	0	0	0	0
gesamt	7.015	5.158	7.243	5.269	7.352	5.454	7.415	5.714
	12.173		12.512		12.806		13.129	

Tab. 32: Entwicklung der Anzahl der Kinder in Tagesbetreuungsangeboten  
Quelle: Landkreis Barnim

### PROGNOSE DES BETREUUNGSBEDARFS IM LK BARNIM GESAMT

Auf Grundlage der Bevölkerungsprognose wurden differenzierte Altersgruppen gebildet, welche für die Kindertagesstättenbedarfsplanung relevant sind.

Es ergibt sich die folgende Bevölkerungsprognose für die entsprechenden Altersgruppen:

Jahr	Krippe / Kindergarten (0 Jahre bis Schuleintritt)	Hort (Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe)
2017	9.628	10.957
2018	9.456	11.207
2019	9.282	11.306
2020	9.021	11.341
2021	8.714	11.323
2022	8.334	11.194

Tab. 33: Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen im Landkreis Barnim  
Quelle: Prognose Landkreis Barnim

Daraus ergibt sich bis zum Jahr 2022 folgender Platzbedarf für den Landkreis Barnim:

Jahr	Krippe / Kindergarten	Hort
2017	8.012	6.114
2018	7.877	6.253
2019	7.740	6.309
2020	7.535	6.328
2021	7.293	6.318
2022	6.994	6.246

Tab. 34: Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen im Landkreis Barnim  
Quelle: Prognose Landkreis Barnim

Der Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen ist im gesamten Planungszeitraum rückläufig.

In der nachfolgenden Tabelle ist der voraussichtliche Platzbedarf im Jahr 2022 den aktuellen Kapazitäten (Stand 1. September 2016) ohne Ausnahmegenehmigungen in den Kindertagesstätten gegenübergestellt und die durchschnittliche Auslastung angegeben. Die Inanspruchnahme von Tagespflegeplätzen ist hierbei nicht berücksichtigt.

Jahr	Krippe / Kindergarten	Hort
Platzbedarf 2022	6.994	6.246
Kapazitäten Kita	13.417	
Auslastung	98,7 %	

Tab. 35: Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2022 zu aktuellen Kapazitäten  
Quelle: Landkreis Barnim

### 5.1.7 ANZAHL DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IM LANDKREIS BARNIM

#### ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Aus den nachfolgenden Tabellen ist die Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen Schulen im Zeitraum der Schuljahre 2011/12 bis 2015/16 aus unterschiedlichen Aspekten dargestellt. Insgesamt ist ein deutlicher Anstieg der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen zu erkennen. Diese Steigerung ist vor allem in der Primarstufe festzustellen.

Gleichzeitig ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler an Förderschulen und Förderklassen nahezu konstant geblieben. Der Anteil dieser Schülerinnen und Schüler an der Gesamtanzahl der Schülerinnen und Schüler ist jedoch leicht rückläufig. Dieser Umstand ist vor allem auf die zunehmende inklusive Beschulung an Regelschulen/-klassen zurückzuführen.

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in beruflichen Bildungsgängen an den Oberstufenzentren im Landkreis Barnim insgesamt ist bis zum Schuljahr 2013/14 weiter zurückgegangen und hat sich in den darauffolgenden Jahren stabilisiert. Die Entwicklung erfolgte jedoch an beiden Oberstufenzentren

tren entgegengesetzt. Während die Anzahl der Schülerinnen und Schüler am Oberstufenzentrum I Barnim zunahm konnte am Oberstufenzentrum II Barnim ein Rückgang verzeichnet werden.

Schuljahr	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
<b>Schulstufe</b>					
Primarstufe	7.449	7.510	7.715	7.837	8.127
Sekundarstufe I	4.469	4.662	4.796	4.815	4.751
Sekundarstufe II (ohne berufliche Bildung)	1.302	1.243	1.294	1.434	1.659
Berufliche Bildung (Oberstufenzentren ohne Berufliches Gymnasium)	2.761	2.423	2.235	2.265	2.218
Schulen und Klassen mit sonderpädagogischem Förder- schwerpunkt	819	867	834	839	793
<b>gesamt</b>	<b>16.800</b>	<b>16.705</b>	<b>16.874</b>	<b>17.190</b>	<b>17.548</b>

Tab. 36: Entwicklung der Anzahl SuS an öffentlichen Schulen im Landkreis Barnim nach Schulstufen  
Quelle: Landkreis Barnim/amtliche Schulstatistik

Schuljahr	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
<b>Schulform</b>					
Grundschule	6.522	6.580	6.733	6.493	6.719
Oberschule	1.068	1.223	980	812	803
Oberschule mit Grundschule	1.681	1.592	1.998	2.485	2.582
Gesamtschule	632	681	722	714	689
Gymnasium	3.164	3.124	3.159	3.312	3.405
Berufliches Gymnasium	153	215	213	270	339
Oberstufenzentrum (ohne Berufliches Gymnasium)	2.761	2.423	2.235	2.265	2.218
Schule und Klasse mit sonderpädagogischem Förder- schwerpunkt	819	867	834	839	793
<b>gesamt</b>	<b>16.800</b>	<b>16.705</b>	<b>16.874</b>	<b>17.190</b>	<b>17.548</b>

Tab. 37: Entwicklung der Anzahl SuS an öffentlichen Schulen im Landkreis Barnim nach Schulformen  
Quelle: Landkreis Barnim/amtliche Schulstatistik

Schuljahr	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
1	1.304	1.415	1.404	1.448	1.522
6	1.302	1.251	1.310	1.342	1.315
7	1.373	1.249	1.180	1.252	1.255
10	977	1.099	1.163	1.354	1.277
11	519	578	680	705	862

Tab. 38: Entwicklung der Anzahl SuS an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Barnim in ausgewählten JST  
Quelle: Landkreis Barnim/amtliche Schulstatistik

Nachfolgend ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den im Landkreis Barnim vorhandenen Schulen bzw. Klassen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt dargestellt. Ergänzend hierzu ist der Anteil dieser Schülerinnen und Schüler an der Gesamtanzahl der Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden öffentlichen Schulen angegeben.

Es ist festzustellen, dass dieser Anteil in allen Formen der Schulen/Klassen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt, abgesehen von kleineren Schwankungen, nahezu konstant bleibt. Lediglich beim Förderschwerpunkt „Lernen“ ist ein leichter Rückgang zu erkennen.

Schuljahr		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
„Sprache“	absolut	43	41	51	44	29
	%	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2
„soziale und emotionale Entwicklung“	absolut	58	59	64	65	66
	%	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
„Lernen“	absolut	426	441	423	400	377
	%	3,0	3,1	2,9	2,7	2,5
„geistige Entwicklung“	absolut	191	181	188	190	201
	%	1,4	1,3	1,3	1,3	1,3
„Hören“	absolut	101	145	108	140	120
	%	0,7	1,0	0,7	0,9	0,8

Schuljahr		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Schule/Klasse mit dem sonderpädagogischem Förderschwerpunkt						
gesamt	absolut	819	867	834	839	793
	%	5,8	6,1	5,7	5,6	5,2

Tab. 39: Anzahl der SuS an Schulen/Klassen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt und Anteil an der Gesamtanzahl der SuS  
Quelle: Landkreis Barnim/amtliche Schulstatistik

## ANALYSE DES ÜBERGANGSVERHALTENS IN DIE SEKUNDARSTUFE I

Der Übergang von der Jahrgangsstufe 6 in die Jahrgangsstufe 7 (Sekundarstufe I) ist von der Wahl der Schule gekennzeichnet (Schulwahlfreiheit). Im Landkreis Barnim kann hierbei zwischen den Schulformen Oberschule, Gesamtschule und Gymnasium gewählt werden. Sollten einzelne Schulen oder Schulformen übernachgefragt sein, richtet sich die Auswahl nach den jeweils geltenden Rechtsvorschriften.

In der folgenden Tabelle ist die Verteilung der Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 7 der zurückliegenden 4 Jahren in den Planungsbereichen dargestellt. Maßgeblich für die Zuordnung zu einem Planungsbereich ist der Wohnort der Schülerinnen und Schüler. Schülerinnen und Schüler, die ihren Wohnort außerhalb des Landkreises Barnim haben bleiben dabei unberücksichtigt.

Schuljahr		2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	
Schulform						
Oberschule / Gesamtschule	PB I	absolut	230	231	242	233
		%	54,9	54,4	53,5	52,1
	PB II	absolut	382	371	365	359
		%	51,3	55,6	51,4	52,1
	LK	absolut	612	602	607	592
		%	52,6	55,1	52,2	52,1
Gymnasium	PB I	absolut	189	194	210	214
		%	45,1	45,6	46,5	47,9
	PB II	absolut	362	296	345	330
		%	48,7	44,4	48,6	47,9

Schuljahr			2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Schulform	LK	absolut	551	490	555	544
		%	47,4	44,9	47,8	47,9

Tab. 40: Verteilung der SuS in der JST 7 an öffentlichen Schulen der Schulformen Oberschule, Gesamtschule und Gymnasium  
Quelle: Landkreis Barnim

Aus der voranstehenden Tabelle ist zu erkennen, dass die Verteilung der Schülerinnen und Schüler leichten Schwankungen unterliegt. So wurde die Schulform Gymnasium in den zurückliegenden Jahren von 44,9 % bis 47,9 % der Schülerinnen und Schüler gewählt. Zwischen den beiden Planungsbereichen treten hierbei nur marginale Unterschiede auf.

Die Schulform Gesamtschule besteht nur im Planungsbereich II und wird daher mit der Schulform Oberschule zusammengefasst.

Für die weitere Planung wurde für die Schulform Gymnasium eine Quote von 45 % und für die Schulformen Oberschule/Gesamtschule eine Quote von 55 % festgelegt.

## ANALYSE DES ÜBERGANGSVERHALTENS IN DIE SEKUNDARSTUFE II

Der Wechsel in die Sekundarstufe II erfolgt in der Schulform Gymnasium mit der Versetzung in die Jahrgangsstufe 11. Ein Übergang von anderen Schulformen in die Sekundarstufe II an Gymnasien erfolgt nur in Ausnahmefällen und wird daher vernachlässigt.

Für Schülerinnen und Schüler der Schulformen Oberschule und Gesamtschule besteht die Möglichkeit, nach erfolgreichem Abschluss der Jahrgangsstufe 10 und Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe, in die Sekundarstufe II an eine Gesamtschule oder ein berufliches Gymnasium zu wechseln, um dort die allgemeine Hochschulreife zu erreichen.

Das Übergangsverhalten in die Sekundarstufe II an die Schulformen Gesamtschule und Berufliches Gymnasium ist in nachstehender Tabelle dargestellt.

Schuljahr	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Anzahl SuS der JST 10 an Oberschulen/Gesamtschule im Vorjahr	517	512	586	587	649
Anzahl SuS der JST 11 an Gesamtschule/Beruflichen Gymnasien	136	195	239	215	267
Anteil in %	26,3	38,1	40,8	36,6	41,1

Tab. 41: Anteil der SuS der JST 10 an Ober- und Gesamtschulen, die in die JST 11 an die Gesamtschule oder die Beruflichen Gymnasien wechseln  
Quelle: Landkreis Barnim/amtliche Schulstatistik

Für die weitere Planung wird ein Anteil von 40 % der Jahrgangsstufe 10 für den Übergang von Ober- und Gesamtschulen in die Sekundarstufe II an Gesamtschulen bzw. Beruflichen Gymnasien zu Grunde gelegt. Der für das Schuljahr 2011/12 ermittelte Wert (26,3 %) weicht derart stark von den Folgejahren ab, dass er für die Festlegung der künftigen Quote außer Acht gelassen wird.

## PROGNOSE DER ANZAHL DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IN DER PRIMARSTUFE

Die Prognose der Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe erfolgt auf Basis des gemäß § 106 BbgSchulG für jede Grundschule bzw. Grundschulteil festgelegten Schulbezirks, welcher für jeden Wohnort die örtlich zuständige Grundschule bestimmt. Die Festlegung von Schulbezirken kann unabhängig von Grenzen des Landkreises erfolgen.

Für folgende Gemeinden bzw. Ortsteile wurde als zuständige Grundschule eine Grundschule außerhalb des Landkreises Barnim festgelegt:

- Hohenfinow,
- Niederfinow,
- Werneuchen, OT Tiefensee,
- Ziethen.

Darüber hinaus haben folgende Gemeinden einen deckungsgleichen Schulbezirk, der als zuständige Grundschule eine Grundschule innerhalb sowie außerhalb des Landkreises festlegt:

- Lunow-Stolzenhagen,
- Parsteinsee.

Für die nachfolgenden Orts- bzw. Gemeindeteile ist derzeit kein Schulbezirk festgelegt. In diesem Fall wird für jeden Einzelfall die zuständige Grundschule bestimmt:

- Ahrensfelde, OT Ahrensfelde,
- Ahrensfelde, OT Eiche,
- Ahrensfelde, OT Lindenberg,
- Ahrensfelde, OT Mehrow,
- Rüdnitz (Gemeindeteil Albertshof).

Die Schülerinnen und Schüler aus den genannten Ortsteilen der Gemeinde Ahrensfelde besuchten zu großen Teilen Schulen in Berlin auf Grundlage des Abkommens über die Gegenseitigkeit beim Besuch von Schulen in öffentlicher Trägerschaft zwischen dem Land Brandenburg und dem Land Berlin. Diese Praxis fand in den letzten Jahren jedoch nur noch vereinzelt Anwendung, da an den Berliner Schulen nicht genügend Aufnahmekapazitäten für Brandenburger Schülerinnen und Schüler zur Verfügung standen. Die Schülerinnen und Schüler aus diesen Ortsteilen besuchen daher in der Regel die Grundschule „Friedrich von Canitz“ im Ahrensfelder Ortsteil Blumberg ohne entsprechende Schulbezirksfestlegung.

Nachfolgend ist die auf Grundlage der aktuellen Einwohnerzahlen zu erwartende Anzahl Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen im Planungszeitraum nach den vorgenannten Festlegungen zu den Schulbezirken dargestellt.

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS der JST 1 zuständige Grundschule innerhalb LK Barnim	1.524	1.538	1.502	1.557	1.388
SuS der JST 1 zuständige Grundschule außerhalb LK Barnim	20	19	14	13	11
SuS der JST 1 zuständige Grundschule innerhalb und außerhalb LK Barnim (deckungsgleicher Schulbezirk)	17	14	18	17	5
SuS der JST 1 ohne zuständige Grundschule (kein Schulbezirk)	96	96	69	69	81
<b>SuS der JST 1 gesamt</b>	<b>1.657</b>	<b>1.667</b>	<b>1.603</b>	<b>1.656</b>	<b>1.485</b>

Tab. 42: Übersicht der künftigen Einschulungen aus Wohnortgemeinden im Landkreis Barnim  
Quelle: Landkreis Barnim

Die konkrete Zuordnung der Schülerinnen und Schüler zu den Grundschulen im Landkreis Barnim ist in den jeweiligen amtsfreien Städten und Gemeinden sowie den Ämtern festgelegt.

## PROGNOSE DER ANZAHL DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IN DER SEKUNDARSTUFE I

Die Anzahl der im Planungszeitraum in die Sekundarstufe I wechselnden Schülerinnen und Schüler ist in der nachfolgenden Tabelle nach Wohnorten/Ortsteilen dargestellt. Die Prognose der Anzahl der Schülerinnen und Schüler für die Sekundarstufe I erfolgt nach der beschriebenen Verfahrensweise

auf Grundlage der derzeitigen Anzahl Barnimer Schülerinnen und Schüler in den öffentlichen Grundschulen bzw. Grundschulteilen von Oberschulen mit Grundschule unter Einbeziehung der festgelegten Zuwachsquote.

Für den Planungszeitraum wird in den amtsfreien Städten und Gemeinden sowie Ämtern folgende Anzahl von Schülerinnen und Schülern in der Jahrgangsstufe 7 erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
<b>Raum</b>					
Eberswalde	268	252	314	317	359
Schorfheide	71	75	81	89	85
Amt Joachimsthal (Schorfheide)	41	39	37	40	40
Amt Biesenthal-Barnim	118	98	118	123	139
Amt Britz-Chorin-Oderberg	56	68	53	60	65
Bernau bei Berlin	282	346	328	370	374
Werneuchen	55	74	59	67	77
Ahrensfelde	75	98	105	94	81
Panketal	153	162	158	194	170
Wandlitz	175	184	194	206	211
<b>gesamt</b>	<b>1.294</b>	<b>1.396</b>	<b>1.447</b>	<b>1.560</b>	<b>1.601</b>

Tab. 43: Übersicht der künftigen SuS in der JST 7 im Landkreis Barnim nach Ämtern und amtsfreien Städten/Gemeinden  
Quelle: Landkreis Barnim



Abb. 22: Übersichtskarte Landkreis Barnim, Planungsbereich I ist farblich hervorgehoben  
 Quelle: Landkreis Barnim

## 5.2 Planung für die Stadt Eberswalde

Die amtsfreie Stadt Eberswalde ist der Verwaltungssitz und die größte Stadt des Landkreises Barnim. Eberswalde bildet das Mittelzentrum für den berlinfernen Raum (weiterer Metropolenraum; Planungsbereich I). Hinsichtlich ihrer geografischen Lage innerhalb des Landkreises ist Eberswalde verhältnismäßig zentral verortet. Die Stadt gliedert sich offiziell in sieben Ortsteile, bei den Ortsteilen Sommerfelde, Spechthausen und Tornow handelt es sich um eingemeindete Siedlungen südlich und östlich des Stadtgebiets. Die Stadt erstreckt sich über 94 km<sup>2</sup> des Kreises und beherbergt, bei einer Bevölkerungsdichte von 431 Einwohnern je km<sup>2</sup>, 40.516 Einwohnerinnen und Einwohner (Stand 31.12.2015). Das sind 150 Menschen mehr als 2010. Die Stadt hat seit dem Jahr 1990 massive strukturelle Veränderungen erfahren und knapp 13.000 Einwohnerinnen und Einwohner verloren. Der jährliche Bevölkerungsverlust hat sich seit der Jahrtausendwende allerdings verlangsamt. Während in den 90er Jahren durchschnittlich 1,7 % der Einwohnerinnen und Einwohner des Vorjahres verloren gingen, ist die Bevölkerung seit dem Jahr 2010 um 0,4% gewachsen.

Das Durchschnittsalter beträgt 46,0 Jahre (zum Vergleich 2010: 45,4, 2015: Barnim: 46,1 / PB I: 46,9).

Im Vergleich mit den amtsfreien Gemeinden sowie Ämtern des PB I wird deutlich, dass Eberswalde weniger stark (bzw. etwas später) von der Bevölkerungsschrumpfung und -alterung betroffen ist. Ein Grund hierfür ist, dass die Stadt als kreisliches Zentrum ein vergleichsweise positives Wanderungssaldo verzeichnet. Diese Zuzüge speisen sich allerdings stark aus anderen Gemeinden des Landkreises, viel weniger aus Quellen außerhalb des Kreisgebiets als beispielsweise das Berliner Umland. Festzustellen ist weiterhin: Die Zahl der 6- bis unter 18-Jährigen steigt bis zum Ende des betrachteten Zeitraums an. Insbesondere sind hierfür die stabilisierten Geburtenzahlen der letzten 15 Jahre verantwortlich. Deutlich herauszulesen ist allerdings der zukünftige Rückgang der Geburtenzahlen anhand der schrumpfenden Zahl der Kinder unter 6 Jahren.

Altersgruppen	2015	2019	2022	2025	Zu- bzw. Abnahme 2015 - 2025
0 bis unter 3 Jahre	1.069	1.144	1.065	951	-11,1%
0 bis unter 6 Jahre	2.140	2.350	2.236	2.028	-5,3%
6 bis unter 13 Jahre	2.227	2.599	2.702	2.705	21,5%
13 bis unter 18 Jahre	1.461	1.666	1.830	1.890	29,4%
0 bis unter 18 Jahre	5.828	6.617	6.766	6.621	13,6%
0 bis unter 21 Jahre	6.738	7.642	7.830	7.814	16,0%
0 bis unter 27 Jahre	9.318	10.124	10.168	10.188	9,3%
über 65 Jahre	9.997	10.678	10.918	11.235	12,4%
<b>gesamt</b>	<b>40.516</b>	<b>41.558</b>	<b>40.991</b>	<b>40.078</b>	<b>-1,1%</b>

Tab. 44: Einwohnerentwicklung ausgewählter Altersgruppen in der Stadt Eberswalde  
Quelle: 1. Erhebung Einwohnermeldeämter, Stand 31.12.2015

2. Eigene Prognose auf der Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Landesamtes für Bauen und Verkehr mit Berücksichtigung einer Zuwanderungsquote; Basisjahr 2013

## 5.2.1 KINDERTAGESBETREUUNG IN DER STADT EBERSWALDE

Für die Betrachtungen zur Kindertagesbetreuung wurden die Bevölkerungszahlen mit Stand 31. Dezember 2015 in den maßgeblichen Altersgruppen zusammengefasst.

	Krippe / Kindergarten	Hort
Einwohner	2.226	2.067

Tab. 45: Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2015) in der Stadt Eberswalde  
Quelle: Landkreis Barnim

Mit Stand 1. Dezember 2015 stellt sich die Situation der Kindertagesbetreuung in der Stadt Eberswalde wie folgt dar:

	Anzahl der Angebote	Anzahl der betreuten Kinder	
		Krippe / Kindergarten	Hort
Kita	24	1.526	1.067
Tagespflege	14	57	0
<b>gesamt</b>	<b>38</b>	<b>1.583</b>	<b>1.067</b>

Tab. 46: Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder in der Stadt Eberswalde  
Quelle: Landkreis Barnim

Davon waren 4 KK/KG-Kinder und 5 Hortkinder aus anderen Landkreisen. Darüber hinaus wurden 4 KK/KG-Kinder aus der Stadt Eberswalde in anderen Landkreisen betreut.

Zur Berechnung des Versorgungsgrades wurden folgende Zahlen zu Grunde gelegt:

- KK/KG: 1.583 Kinder
- Hort: 1.062 Kinder

Unter Anwendung der Einwohnerzahlen der Stadt Eberswalde in den betrachteten Altersgruppen zum Stichtag 31. Dezember 2015 ergeben sich folgende Versorgungsgrade:

- Versorgungsgrad KK/KG: 71,1 %
- Versorgungsgrad Hort: 51,4 %

Die täglichen Betreuungszeiten sind in den einzelnen Altersgruppen wie folgt verteilt:

Betreuungszeit	Krippe / Kindergarten		Hort	
	bis 6 h	über 6 h	bis 4 h	über 4 h
Anteil	41,6 %	58,4 %	72,3 %	27,7 %

Tab. 47: differenzierte Betreuungszeiten in der Stadt Eberswalde  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Kapazitäten, Ausnahmegenehmigungen und die betreuten Kinder in den einzelnen Kindertagesstätten in der Stadt Eberswalde sind nachfolgend zum Stichtag 1. Dezember 2015 dargestellt:

Kindertagesstätte	Kapazität	Ausnahmegenehmigung zur Kapazität	belegte Plätze	
			Krippe / Kindergarten	Hort
Evangelischer Kindergarten Eberswalde	116	-	64	34
Integrationskita „Kinderland“	197	-	166	30
Kita „An der Zaubernuss“	73	-	60	-
Kita „Arche Noah“	170	-	126	30
Kita „Freie Montessorischule Barnim e. V.“	120	-	37	55
Kita „Gestiefelter Kater“	107	+ 13	82	30
Kita „Happy Education“	40	-	37	-
Kita „Haus der fröhlichen Kinder“	157	-	128	25
Kita „Haus der kleinen Forscher“	100	-	53	44
Kita „Im Zwergerland“	88	-	19	67
Kita „Kinderparadies Nordend“	163	-	99	46
Kita „Kinder- und Jugendakademie“	161	-	28	130
Kita „Little England“	38	-	38	-
Kita „Nesthäkchen“	59	-	57	-
Kita „Pusteblume“	200	+ 25	127	51
Kita „Regenbogen“	129	-	80	44
Kita „Sonnenschein“	171	-	78	84
Kita „Spielhaus“	130	+ 10	57	81
Kita „Sputnik“	128	+ 3	54	60
Kita Verein „Zwergenland“ e.V.	74	-	62	-
Kita „Villa Kunterbunt“	90	+ 13	74	23
Hort „Kinderinsel“	60	+ 15	-	67
Hort „Kleiner Stern“	115	+ 25	-	136

Kindertagesstätte	Kapazität	Ausnahmegenehmigung zur Kapazität	belegte Plätze	
			Krippe / Kindergarten	Hort
Hort „Nordlicht“	60	-	-	30
gesamt	2.746	104	1.526	1.067
			2.593	

Tab. 48: Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten in der Stadt Eberswalde  
Quelle: Landkreis Barnim

In den Kindertageseinrichtungen standen per 1. Dezember 2015 insgesamt 2.850 Plätze, davon 104 aufgrund von Ausnahmegenehmigungen zur Verfügung.

Darüber hinaus wurden in der Stadt 14 Tagespflegestellen mit 65 Plätzen für den KK/KG-Bereich bereitgestellt.

Die Einrichtungen waren unter Inanspruchnahme der Ausnahmegenehmigungen zu 91,0 % ausgelastet.

Die Tagespflegestellen wurden zu 98,4 % in Anspruch genommen.

#### PROGNOSE DES BEDARFS AN KINDERTAGESBETREUUNGSPLÄTZEN

Auf Grundlage der Bevölkerungsprognose wurden differenzierte Altersgruppen gebildet, welche für die Kindertagesstättenbedarfsplanung relevant sind.

Es ergibt sich die folgende Bevölkerungsprognose für die entsprechenden Altersgruppen:

Jahr	Krippe / Kindergarten (0 Jahre bis Schuleintritt)	Hort (Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe)
2017	2.413	2.262
2018	2.442	2.342
2019	2.445	2.413
2020	2.427	2.457
2021	2.391	2.490
2022	2.334	2.509

Tab. 49: Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen in der Stadt Eberswalde  
Quelle: Prognose Landkreis Barnim

Zur Ermittlung des künftigen Bedarfs an Kindertagesbetreuungsplätzen wurde der zum Stichtag 1. Dezember 2015 ermittelte Versorgungsgrad (Krippen-/Kindergartenbereich: 71,1 %; Hortbereich: 51,4 %) auf die Bevölkerungsprognose angewandt. Der so ermittelte Wert wurde zum Ausgleich von alters- und zeitbedingten Schwankungen um 90 Krippen- und Kindergartenplätze erhöht.

Daraus ergibt sich bis zum Jahr 2022 folgender Platzbedarf für die Stadt Eberswalde:

Jahr	Krippe / Kindergarten	Hort
2017	1.806	1.163
2018	1.826	1.204
2019	1.828	1.240
2020	1.816	1.263
2021	1.790	1.280
2022	1.749	1.290

Tab. 50: Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen in der Stadt Eberswalde  
Quelle: Prognose Landkreis Barnim

Der Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen ist im gesamten Planungszeitraum im Bereich KK/KG nahezu konstant und im Hortbereich leicht steigend.

In der nachfolgenden Tabelle ist der voraussichtliche Platzbedarf im Jahr 2022 den aktuellen Kapazitäten (Stand 1. September 2016) ohne Ausnahmegenehmigungen in den Kindertagesstätten gegenübergestellt und die durchschnittliche Auslastung angegeben. Die Inanspruchnahme von Tagespflegeplätzen ist hierbei nicht berücksichtigt.

Jahr	Krippe / Kindergarten	Hort
Platzbedarf 2022	1.749	1.290
Kapazitäten gesamt	2.851	
Auslastung	106,6 %	

Tab. 51: Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2022 zu aktuellen Kapazitäten  
Quelle: Landkreis Barnim

Die notwendige Mindestauslastung von 85 % erfordert die Betreuung von 2.423 Kindern.

## FAZIT

Bis zum Jahr 2022 ist eine eigenständige Kapazitätserhöhung erforderlich. Die dazu notwendige Planung ist mit dem Jugendamt abzustimmen. Der Umfang der Kapazitätserhöhung ist abhängig von der Inanspruchnahme der Tagespflege. Aktuell stehen 62 Tagespflegeplätze im Bereich KK/KG zur Verfügung.

## BEDARFSGERECHTE KINDERTAGESSTÄTTEN

Folgende Kindertagesbetreuungseinrichtungen werden gegenwärtig als bedarfsgerecht eingestuft:

- Evangelischer Kindergarten Eberswalde,
- Integrationskita „Kinderland“,
- Kita „An der Zaubernuss“,
- Kita „Arche Noah“,
- Kita „Freie Montessorischule Barnim e.V.“,

- Kita „Gestiefelter Kater“,
- Kita „Happy Education“
- Kita „Haus der fröhlichen Kinder“,
- Kita „Haus der kleinen Forscher“
- Kita „Im Zwergenland“,
- Kita „Kinderparadies Nordend“,
- Kita „Kinder- und Jugendakademie“,
- Kita „Little England“
- Kita „Morgenglanz“ (in Betrieb ab 12. September 2016, Kapazität: 39 KK/KG-Kinder)
- Kita „Nesthäkchen“,
- Kita „Pusteblume“,
- Kita „Regenbogen“,
- Kita „Sonnenschein“,
- Kita „Spielhaus“,
- Kita „Sputnik“,
- Kita Verein „Zwergenland“ e. V.,
- Kita „Villa Kunterbunt“,
- Hort „Kinderinsel“,
- Hort „Kleiner Stern“,
- Hort „Nordlicht“.

## 5.2.2 GRUNDSCHULEN IN DER STADT EBERSWALDE

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	375	398	395	404	392

Tab. 52: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Stadt Eberswalde  
Quelle: Landkreis Barnim

Diese Schülerinnen und Schüler verteilen sich entsprechend den festgelegten Schulbezirken auf folgende Grundschulen bzw. Oberschulen mit Grundschule:

- Grundschule „Bruno H. Bürgel“ Eberswalde,
- Grundschule „Schwärzensee“ Eberswalde,
- Grundschule Finow Eberswalde,
- Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule Eberswalde,
- Karl-Sellheim-Schule Eberswalde.

## GRUNDSCHULE „BRUNO H. BÜRCEL“ EBERSWALDE

Der Schulbezirk der Grundschule „Bruno H. Bürgel“ Eberswalde umfasst:

- Eberswalde (Ostend, Südend, Mitte, Sommerfelde, Tornow).

Die Kapazität der Schule beträgt nach Angaben des Schulträgers 3 Züge.

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	88	66	80	48	57	51	390
Klassen	4	3	3	2	3	2	17

Tab. 53: Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule „Bruno H. Bürgel“ im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 23 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/2022
SuS	100	85	82	98	90
Klassen	4,3	3,7	3,6	4,3	3,9

Tab. 54: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule „Bruno-H. Bürgel“ Eberswalde  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive der Grundschule „Bruno H. Bürgel“ Eberswalde ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

## GRUNDSCHULE FINOW

Der Schulbezirk der Grundschule Finow Eberswalde umfasst:

- Eberswalde (Finow, Clara-Zetkin-Siedlung).

Die Kapazität der Schule beträgt nach Angaben des Schulträgers 3 Züge.

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	56	67	57	59	49	52	340
Klassen	2	3	2	3	2	2	14

Tab. 55: Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule Finow Eberswalde im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 23 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/2022
SuS	74	91	86	74	72
Klassen	3,2	4,0	3,7	3,2	3,1

Tab. 56: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Finow Eberswalde  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive der Grundschule Finow Eberswalde ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

## GRUNDSCHULE „SCHWÄRZESEE“ EBERSWALDE

Der Schulbezirk der Grundschule „Schwäzesees“ Eberswalde umfasst:

- Eberswalde (Finowtal).

Die Kapazität der Schule beträgt nach Angaben des Schulträgers 2 - 3 Züge.

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	72	48	49	38	43	42	292
Klassen	3	2	2	2	2	2	13
SuS in Förderklassen „Sprache“	13	16	-	-	-	-	29
Förderklassen „Sprache“	1	2	-	-	-	-	3

Tab. 57: Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule „Schwäzesees“ Eberswalde im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 23 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/2022
SuS	73	74	89	83	72
Klassen	3,2	3,2	3,9	3,6	3,1

Tab. 58: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule „Schwäzesees“ Eberswalde  
Quelle: Landkreis Barnim

Zusätzlich zu den prognostizierten Schülerinnen und Schüler werden Förderklassen für den sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Sprache“ gebildet. Die Förderklassen bestehen in den Jahrgangsstufen 1 und 2.

Die nachfolgende Anzahl Schülerinnen und Schüler werden in den Förderklassen für den sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Sprache“ in den Jahrgangsstufen 1 und 2 erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/2022
SuS	45	46	45	45	44

Tab. 59: Erwartete SuS in Förderklassen „Sprache“ an der Grundschule „Schwäzesees“ Eberswalde  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive der Grundschule „Schwäzesees“ Eberswalde ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

## JOHANN-WOLFGANG-VON-GOETHE-SCHULE (GRUNDSCHULTEIL)

Der Schulbezirk der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule Eberswalde umfasst:

- Eberswalde (Mitte, Leibnizviertel, Nordend, Westend, TGE).

Der Schulbezirk der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule Eberswalde ist deckungsgleich mit dem der Karl-Sellheim-Schule Eberswalde.

Durch den Schulträger wurde folgender Einzugsbereich festgelegt:

- Eberswalde (Mitte, Leibnizviertel)

Die Kapazität der Schule beträgt nach Angaben des Schulträgers 3 Züge.

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	70	63	58	64	47	72	374
Klassen	2	2	3	3	2	3	17
	2 FLEX						

Tab. 60: Anzahl SuS sowie Klassen an der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule (Grundschulteil) im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 23 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	77	79	80	85	93
Züge	3,3	3,4	3,5	3,7	4,0

Tab. 61: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule Eberswalde  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive des Grundschulteils der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule Eberswalde ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks und des Einzugsbereichs sicher.

## KARL-SELLHEIM-SCHULE (GRUNDSCHULTEIL)

Der Schulbezirk der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule Eberswalde umfasst:

- Eberswalde (Mitte, Leibnizviertel, Nordend, Westend, TGE).

Der Schulbezirk der Karl-Sellheim-Schule Eberswalde ist deckungsgleich mit dem der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule Eberswalde.

Durch den Schulträger wurde folgender Einzugsbereich festgelegt:

- Eberswalde (Nordend, Westend, TGE)

Die Kapazität der Schule beträgt nach Angaben des Schulträgers 2 Züge zzgl. 1 Zug für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf „Hören“.

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	36	36	46	32	35	23	208
Klassen	2	2	2	2	2	1	
SuS in Förderklassen „Hören“	7	9	11	10	10	9	7
Förderklassen „Hören“	1	1	1	1	1	1	6

Tab. 62: Anzahl SuS sowie Klassen an der Karl-Sellheim-Schule (Grundschulteil) im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 23 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	51	69	58	64	65
Züge	2,2	3,0	2,5	2,8	2,8

Tab. 63: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Karl-Sellheim-Schule Eberswalde  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive des Grundschulteils der Karl-Sellheim-Schule Eberswalde ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks und des Einzugsbereichs sicher.

Zusätzlich zu den prognostizierten Schülerinnen und Schülern werden Förderklassen für den sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Hören“ gebildet. Die Förderklassen bestehen in den Jahrgangsstufen 1 bis 10.

Die nachfolgende Anzahl Schülerinnen und Schüler werden in den Förderklassen für den sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Hören“ in den Jahrgangsstufen 1 bis 10 erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/2022
SuS	140	146	152	156	158

Tab. 64: Erwartete SuS in Förderklassen „Hören“ an der Karl-Sellheim-Schule Eberswalde  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive des Grundschulteils der Karl-Sellheim-Schule Eberswalde ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks und des Einzugsbereichs sicher.

### 5.3 Planung für die Gemeinde Schorfheide

Die amtsfreie Gemeinde Schorfheide befindet sich im Nordwesten des Landkreises. Die Gemeinde, bestehend aus 9 Ortsteilen, grenzt an die Landkreise Oberhavel und Uckermark. Die Landschaft ist geprägt von der walddreichen Schorfheide. Der Sitz der Gemeindeverwaltung befindet sich in Finowfurt.

Am 31.12.2015 lebte eine Bevölkerung von 10.208 Einwohnerinnen und Einwohnern auf der Gemeindefläche von 237 km<sup>2</sup> (ca. 43 Einwohner je km<sup>2</sup>). Das sind 50 Menschen weniger als 2010. 45 % der Einwohnerinnen und Einwohner wohnen im OT Finowfurt. Das Durchschnittsalter in der Gemeinde Schorfheide beträgt 48,0 Jahre (zum Vergleich 2010: 46,3, 2015: Barnim: 46,1 / PB I: 46,9) und ist somit das höchste Durchschnittsalter der zehn amtsfreien Städte und Gemeinden sowie Ämter des Landkreises Barnim.

Die bestehende Bevölkerungsstruktur in der Gemeinde ist die Grundlage für eine sehr rasche Alterung in den kommenden 10 Jahren: Einem deutlichen Rückgang der Bevölkerung unter 3 bzw. unter 6 Jahren steht ein Wachstum der Gruppe der über 65-Jährigen (um mehr als 30 %) gegenüber.

Die prognostizierte Abnahme der Bevölkerung für den Planungszeitraum 2012-2017 wird im neuen Planungszeitraum geringer angesetzt. Die Entwicklung der Gesamtbevölkerung sowie ausgewählter Altersgruppen wird wie folgt prognostiziert:

Altersgruppen	2015	2019	2022	2025	Zu- bzw. Abnahme 2015 - 2025
0 bis unter 3 Jahre	200	185	161	141	-29,4%
0 bis unter 6 Jahre	422	382	328	286	-32,2%
6 bis unter 13 Jahre	591	615	565	473	-20,0%
13 bis unter 18 Jahre	373	430	416	417	11,8%
0 bis unter 18 Jahre	1.386	1.426	1.307	1.178	-15,0%
0 bis unter 21 Jahre	1.581	1.681	1.585	1.444	-8,6%
0 bis unter 27 Jahre	1.934	2.075	1.969	1.856	-4,0%
über 65 Jahre	2.539	2.856	3.099	3.345	31,7%
gesamt	10.208	10.281	9.859	9.404	-7,9%

Tab. 65: Einwohnerentwicklung ausgewählter Altersgruppen in der Gemeinde Schorfheide  
Quelle: 1. Erhebung Einwohnermeldeämter, Stand 31.12.2015

2. Eigene Prognose auf der Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Landesamtes für Bauen und Verkehr mit Berücksichtigung einer Zuwanderungsquote; Basisjahr 2013

### 5.3.1 KINDERTAGESBETREUUNG IN DER GEMEINDE SCHORFHEIDE

Für die Betrachtungen zur Kindertagesbetreuung wurden die Bevölkerungszahlen mit Stand 31. Dezember 2015 in den maßgeblichen Altersgruppen zusammengefasst.

	Krippe / Kindergarten	Hort
Einwohner	442	546

Tab. 66: Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2015) in der Gemeinde Schorfheide  
Quelle: Landkreis Barnim

Mit Stand 1. Dezember 2015 stellt sich die Situation der Kindertagesbetreuung in der Gemeinde Schorfheide wie folgt dar:

	Anzahl der Angebote	Anzahl der betreuten Kinder	
		Krippe / Kindergarten	Hort
Kita	7	390	293
Tagespflege	3	10	0
gesamt	10	400	293

Tab. 67: Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder in der Gemeinde Schorfheide  
Quelle: Landkreis Barnim

Davon war 1 Hortkind aus einem anderen Landkreis.

Zur Berechnung des Versorgungsgrades wurden folgende Zahlen zu Grunde gelegt:

- KK/KG: 400 Kinder
- Hort: 292 Kinder

Unter Anwendung der Einwohnerzahlen der Gemeinde Schorfheide in den betrachteten Altersgruppen zum Stichtag 31. Dezember 2015 ergeben sich folgende Versorgungsgrade:

- Versorgungsgrad KK/KG: 90,5 %
- Versorgungsgrad Hort: 53,5 %

Die täglichen Betreuungszeiten sind in den einzelnen Altersgruppen wie folgt verteilt:

Betreuungszeit	Krippe / Kindergarten		Hort	
	bis 6 h	über 6 h	bis 4 h	über 4 h
Anteil	24,0 %	76,0 %	81,2 %	18,8 %

Tab. 68: differenzierte Betreuungszeiten in der Gemeinde Schorfheide  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Kapazitäten, Ausnahmegenehmigungen und die betreuten Kinder in den einzelnen Kindertagesstätten in der Gemeinde Schorfheide sind nachfolgend zum Stichtag 1. Dezember 2015 dargestellt:

Kindertagesstätte	Kapazität	Ausnahmegenehmigung zur Kapazität	belegte Plätze	
			Krippe / Kindergarten	Hort
Kita „Borstel“ OT Groß Schönebeck	125	-	61	56
Kita „Kleiner Strolch“ OT Lichterfelde	177	-	81	83
Kita „Löwenzahn“ OT Eichhorst	28	-	26	-
Kita „Spatzennest“ OT Altenhof	32	-	29	-
Kita „Spatzennest“ OT Finowfurt	103	-	89	-
Kita „Zwergenstube“ OT Finowfurt	110	-	104	-
Hort „Finowfurter Schatzinsel“ OT Finowfurt	160	-	-	154
<b>gesamt</b>	<b>735</b>	<b>0</b>	<b>390</b>	<b>293</b>
			<b>683</b>	

Tab. 69: Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten in der Gemeinde Schorfheide  
Quelle: Landkreis Barnim

In den Kindertageseinrichtungen standen per 1. Dezember 2015 insgesamt 735 Plätze zur Verfügung.

Darüber hinaus wurden in der Gemeinde 3 Tagespflegestellen mit 15 Plätzen für den KK/KG-Bereich bereitgestellt.

Die Einrichtungen waren zu 92,9 % ausgelastet.

Die Tagespflegestellen wurden zu 66,7 % in Anspruch genommen.

#### PROGNOSE DES BEDARFS AN KINDERTAGESBETREUUNGSPLÄTZEN

Auf Grundlage der Bevölkerungsprognose wurden differenzierte Altersgruppen gebildet, welche für die Kindertagesstättenbedarfsplanung relevant sind.

Es ergibt sich die folgende Bevölkerungsprognose für die entsprechenden Altersgruppen:

Jahr	Krippe / Kindergarten (0 Jahre bis Schuleintritt)	Hort (Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe)
2017	445	563
2018	419	559
2019	402	551
2020	382	537
2021	365	520
2022	345	504

Tab. 70: Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen in der Gemeinde Schorfheide  
Quelle: Prognose Landkreis Barnim

Zur Ermittlung des künftigen Bedarfs an Kindertagesbetreuungsplätzen wurde der zum Stichtag 1. Dezember 2015 ermittelte Versorgungsgrad (Krippen-/Kindergartenbereich: 90,5 %; Hortbereich: 53,5 %) auf die Bevölkerungsprognose angewandt. Der so ermittelte Wert wurde zum Ausgleich von alters- und zeitbedingten Schwankungen um 25 Krippen- und Kindergartenplätze erhöht.

Daraus ergibt sich bis zum Jahr 2022 folgender Platzbedarf für die Gemeinde Schorfheide:

Jahr	Krippe / Kindergarten	Hort
2017	428	301
2018	404	299
2019	389	295
2020	371	287
2021	355	278
2022	337	270

Tab. 71: Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen in der Gemeinde Schorfheide  
Quelle: Prognose Landkreis Barnim

Der Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen ist im gesamten Planungszeitraum rückläufig.

In der nachfolgenden Tabelle ist der voraussichtliche Platzbedarf im Jahr 2022 den aktuellen Kapazitäten (Stand 1. September 2016) ohne Ausnahmegenehmigungen in den Kindertagesstätten gegenübergestellt und die durchschnittliche Auslastung angegeben. Die Inanspruchnahme von Tagespflegeplätzen ist hierbei nicht berücksichtigt.

Jahr	Krippe / Kindergarten	Hort
Platzbedarf 2022	337	270
Kapazitäten gesamt	740	
Auslastung	82,0 %	

Tab. 72: Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2022 zu aktuellen Kapazitäten  
Quelle: Prognose Landkreis Barnim

Die notwendige Mindestauslastung von 85 % erfordert die Betreuung von 629 Kindern.

## FAZIT

Bis zum Jahr 2022 wird eine Anpassung der Kapazität an den realen Bedarf erwartet. Die dazu notwendige Planung ist mit dem Jugendamt abzustimmen. Die Anpassung ist abhängig von der Inanspruchnahme der Tagespflege. Aktuell stehen außerdem 15 Tagespflegeplätze im Bereich KK/KG zur Verfügung.

## BEDARFSGERECHTE KINDERTAGESSTÄTTEN

Folgende Kindertagesbetreuungseinrichtungen werden gegenwärtig als bedarfsgerecht eingestuft:

- Kita „Borstel“, OT Groß Schönebeck,
- Kita „Kleiner Strolch“, OT Lichterfelde,
- Kita „Löwenzahn“, OT Eichhorst,
- Kita „Spatzennest“, OT Altenhof,
- Kita „Spatzennest“, OT Finowfurt,
- Kita „Zwergenstube“, OT Finowfurt,
- Hort „Finowfurter Schatzinsel“, OT Finowfurt.

### 5.3.2 GRUNDSCHULEN IN DER GEMEINDE SCHORFHEIDE

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	66	81	71	74	79

Tab. 73: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Gemeinde Schorfheide  
Quelle: Landkreis Barnim

Diese SuS verteilen sich entsprechend den festgelegten Schulbezirken auf folgende Grundschulen bzw. Oberschulen mit Grundschule:

- Schule Finowfurt,
- Grundschule Lichterfelde,
- Grundschule Groß Schönebeck.

## SCHULE FINOWFURT (GRUNDSCHULTEIL)

Der Schulbezirk der Schule Finowfurt umfasst:

- Schorfheide (OT Finowfurt, OT Eichhorst).

Die Kapazität der Schule beträgt nach Angaben des Schulträgers 2 Züge.

Im Schuljahr 2015/16 hat der Grundschulteil der Schule die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	39	46	38	34	38	35	230
Klassen	2	2	2	2	2	2	12

Tab. 74: Anzahl SuS sowie Klassen des Grundschulteils an der Schule Finowfurt im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 23 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	42	42	45	38	57
Züge	1,8	1,8	2,0	1,7	2,5

Tab. 75: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Schule Finowfurt  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive des Grundschulteils der Schule Finowfurt ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

## GRUNDSCHULE LICHTERFELDE

Der Schulbezirk der Grundschule Lichterfelde umfasst:

- Schorfheide (OT Lichterfelde, OT Werbellin, OT Altenhof).

Die Kapazität der Schule beträgt nach Angaben des Schulträgers 1 Zug.

Im Schuljahr 2015/16 hat die Grundschule Lichterfelde die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	21	21	19	22	18	17	118
Klassen	1	1	1	1	1	1	6

Tab. 76: Anzahl SuS sowie Klassen der Grundschule Lichterfelde im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 23 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	16	21	16	19	4
Züge	0,7	0,9	0,7	0,8	0,2

Tab. 77: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Lichterfelde  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive der Grundschule Lichterfelde ist aufgrund der geringen Anzahl von Schülerinnen und Schülern unter Beibehaltung des Schulbezirks bis zum Schuljahr 2020/21 sicher, sofern das Staatliche Schulamt in den Schuljahren 2017/18; 2019/20 und 2020/21 die Klassenbildung unterhalb von 20 Schülerinnen und Schülern bzw. die Bildung von jahrgangsübergreifenden Klassen gemäß VV-Unterrichtsorganisation genehmigt.

Die erwartete Anzahl Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2021/22 lässt keine Klassenbildung unter Beibehaltung des bisherigen Schulbezirks zu.

## KLEINE GRUNDSCHULE GROß SCHÖNEBECK

Der Schulbezirk der Kleinen Grundschule Groß Schönebeck umfasst:

- Schorfheide (OT Groß Schönebeck, OT Klandorf, OT Böhmerheide, OT Schlufft).

Die Kapazität der Schule beträgt nach Angaben des Schulträgers 1 Zug.

Im Schuljahr 2015/16 hat die Kleine Grundschule Groß Schönebeck die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	18	19	16	10	9	23	95
Klassen	1	1	1	1	1	1	5

Tab. 78: Anzahl SuS sowie Klassen der Kleinen Grundschulteils Groß Schönebeck im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 23 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	8	18	10	17	18
Züge	0,3	0,8	0,4	0,7	0,8

Tab. 79: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Kleinen Grundschule Groß Schönebeck  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Voraussetzungen für eine „Kleine Grundschule“ in Groß Schönebeck liegen weiterhin vor.

Die Perspektive der Grundschule Groß Schönebeck als „Kleine Grundschule“ ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

## 5.4 Planung für das Amt Biesenthal-Barnim

Das Amt Biesenthal-Barnim bildet sich aus 6 amtsangehörigen Gemeinden mit insgesamt 10 Ortsteilen. Es lokalisiert sich zentral im Landkreis und grenzt im Norden an das Mittelzentrum Eberswalde und im Süden an das Mittelzentrum Bernau bei Berlin. Sitz der Amtsverwaltung ist Biesenthal.

Zum Stichtag 31.12.2015 beherbergte das Amt 12.116 Einwohnerinnen und Einwohner. Das sind 241 Menschen mehr als 2010. Bei einer Fläche von 198 km<sup>2</sup> ergibt sich eine Bevölkerungsdichte von 62 Einwohnern je km<sup>2</sup>.

Das Durchschnittsalter beträgt 45,9 Jahre (zum Vergleich 2010: 44,7, 2015: Barnim: 46,1 / PB I: 46,9), es ist das niedrigste Durchschnittsalter im Planungsbereich I und noch unterhalb des Kreisdurchschnitts.

Wie in der Entwicklung für den Landkreis insgesamt wird auch im Amt Biesenthal-Barnim deutlich: Einem erheblichen Rückgang der Bevölkerung unter 3 bzw. unter 6 Jahren steht ein Wachstum der Bevölkerungszahl der über 65-Jährigen (um fast 30 %) gegenüber. Die Gesamteinwohnerzahl ist ebenfalls rückläufig. Die bisher prognostizierte Abnahme der Bevölkerung um 10,7 Prozentpunkte bis zum Jahr 2020 wird nunmehr mit minus 3 Prozentpunkte bis zum Jahr 2025 geringer angesetzt.

Folgendermaßen wird die Zahl ausgewählter Altersgruppen und der Gesamtbevölkerung des Amtes prognostiziert:

Altersgruppen	2015	2019	2022	2025	Zu- bzw. Abnahme 2015 - 2025
0 bis unter 3 Jahre	283	275	222	176	-37,7%
0 bis unter 6 Jahre	616	590	506	410	-33,4%
6 bis unter 13 Jahre	782	895	867	802	2,6%
13 bis unter 18 Jahre	535	608	664	676	26,3%
0 bis unter 18 Jahre	1.933	2.093	2.035	1.887	-2,4%
0 bis unter 21 Jahre	2.160	2.397	2.348	2.231	3,3%
0 bis unter 27 Jahre	2.602	2.810	2.787	2.731	4,9%
über 65 Jahre	2.599	2.838	3.017	3.307	27,2%
gesamt	12.116	12.356	12.095	11.755	-3,0%

Tab. 80: Einwohnerentwicklung ausgewählter Altersgruppen im Amt Biesenthal-Barnim

Quelle: 1. Erhebung Einwohnermeldeämter, Stand 31.12.2015

2. Eigene Prognose auf der Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Landesamtes für Bauen und Verkehr mit Berücksichtigung einer Zuwanderungsquote; Basisjahr 2013

## 5.4.1 KINDERTAGESBETREUUNG IM AMT BIESENTHAL-BARNIM

Für die Betrachtungen zur Kindertagesbetreuung wurden die Bevölkerungszahlen mit Stand 31. Dezember 2015 in den maßgeblichen Altersgruppen zusammengefasst.

	Krippe / Kindergarten	Hort
Einwohner	648	727

Tab. 81: Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2015) im Amt Biesenthal-Barnim  
Quelle: Landkreis Barnim

Mit Stand 1. Dezember 2015 stellt sich die Situation der Kindertagesbetreuung in dem Amt Biesenthal-Barnim wie folgt dar:

	Anzahl der Angebote	Anzahl der betreuten Kinder	
		Krippe / Kindergarten	Hort
Kita	11	500	331
Tagespflege	3	10	0
gesamt	14	510	331

Tab. 82: Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder im Amt Biesenthal-Barnim  
Quelle: Landkreis Barnim

Davon waren 2 KK/KG-Kinder und 1 Hortkind aus anderen Landkreisen.

Zur Berechnung des Versorgungsgrades wurden folgende Zahlen zu Grunde gelegt:

- KK/KG: 508 Kinder
- Hort: 330 Kinder

Unter Anwendung der Einwohnerzahlen des Amtes Biesenthal-Barnim in den betrachteten Altersgruppen zum Stichtag 31. Dezember 2015 ergeben sich folgende Versorgungsgrade:

- Versorgungsgrad KK/KG: 78,4 %
- Versorgungsgrad Hort: 45,4 %

Die täglichen Betreuungszeiten sind in den einzelnen Altersgruppen wie folgt verteilt:

Betreuungszeit	Krippe / Kindergarten		Hort	
	bis 6 h	über 6 h	bis 4 h	über 4 h
Anteil	31,1 %	68,9 %	97,6 %	2,4 %

Tab. 83: differenzierte Betreuungszeiten im Amt Biesenthal-Barnim  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Kapazitäten, Ausnahmegenehmigungen und die betreuten Kinder in den einzelnen Kindertagesstätten in dem Amt Biesenthal-Barnim sind nachfolgend zum Stichtag 1. Dezember 2015 dargestellt:

Kindertagesstätte	Kapazität	Ausnahmegenehmigung zur Kapazität	belegte Plätze	
			Krippe / Kindergarten	Hort
Evangelische Kita „Sankt Martin“ Biesenthal	150	-	125	-
Kita „Knirpsenland“ Biesenthal	134	-	99	-
Kita „Mäusestübchen“ Marienwerder OT Marienwerder	90	-	38	32
Kita „Schlossgeister“ Breydin OT Trampe	39	-	30	2
Kita „Spatzennest“ Marienwerder OT Ruhlsdorf	33	-	25	5
Kita „Traumhaus“ Rüdnitz	103	-	94	-
Kita „Wichtelhaus“ Sydower Fließ OT Tempelfelde	38	-	37	-
Kita „Wukaninchen“ Biesenthal	16	+ 2	18	-
Kita „Zu den sieben Bergen“ Melchow	54	-	34	10
Hort „Am Pfefferberg“ Biesenthal	175	+ 15	-	186
Hort der Grundschule Grüntal Sydower Fließ OT Grüntal	53	+ 43	-	96
<b>gesamt</b>	<b>885</b>	<b>60</b>	<b>500</b>	<b>331</b>
			<b>831</b>	

Tab. 84: Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten im Amt Biesenthal-Barnim  
Quelle: Landkreis Barnim

In den Kindertageseinrichtungen standen per 1. Dezember 2015 insgesamt 945 Plätze, davon 60 aufgrund von Ausnahmegenehmigungen zur Verfügung.

Darüber hinaus wurden in dem Amt 3 Tagespflegestellen mit 11 Plätzen für den KK/KG-Bereich bereitgestellt.

Die Einrichtungen waren unter Inanspruchnahme der Ausnahmegenehmigungen zu 87,9 % ausgelastet.

Die Tagespflegestellen wurden zu 90,9 % in Anspruch genommen.

## PROGNOSE DES BEDARFS AN KINDERTAGESBETREUUNGSPLÄTZEN

Auf Grundlage der Bevölkerungsprognose wurden differenzierte Altersgruppen gebildet, welche für die Kindertagesstättenbedarfsplanung relevant sind.

Es ergibt sich die folgende Bevölkerungsprognose für die entsprechenden Altersgruppen:

Jahr	Krippe / Kindergarten (0 Jahre bis Schuleintritt)	Hort (Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe)
2017	657	805
2018	639	832
2019	622	834
2020	597	821
2021	568	819
2022	535	808

Tab. 85: Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen im Amt Biesenthal-Barnim  
Quelle: Prognose Landkreis Barnim

Zur Ermittlung des künftigen Bedarfs an Kindertagesbetreuungsplätzen wurde der zum Stichtag 1. Dezember 2015 ermittelte Versorgungsgrad (Krippen-/Kindergartenbereich: 78,4 %; Hortbereich: 45,4 %) auf die Bevölkerungsprognose angewandt. Der so ermittelte Wert wurde zum Ausgleich von alters- und zeitbedingten Schwankungen um 40 Krippen- und Kindergartenplätze erhöht.

Daraus ergibt sich bis zum Jahr 2022 folgender Platzbedarf für das Amt Biesenthal-Barnim:

Jahr	Krippe / Kindergarten	Hort
2017	540	365
2018	526	378
2019	513	379
2020	493	373
2021	470	372
2022	444	367

Tab. 86: Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen im Amt Biesenthal-Barnim  
Quelle: Prognose Landkreis Barnim

Der Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen ist im gesamten Planungszeitraum im Bereich KK/KG rückläufig und im Hortbereich nahezu konstant.

In der nachfolgenden Tabelle ist der voraussichtliche Platzbedarf im Jahr 2022 den aktuellen Kapazitäten (Stand 1. September 2016) ohne Ausnahmegenehmigungen in den Kindertagesstätten gegenübergestellt und die durchschnittliche Auslastung angegeben. Die Inanspruchnahme von Tagespflegeplätzen ist hierbei nicht berücksichtigt.

Jahr	Krippe / Kindergarten	Hort
Platzbedarf 2022	444	367
Kapazitäten Kita	885	
Auslastung	91,6 %	

Tab. 87: Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2022 zu aktuellen Kapazitäten  
Quelle: Prognose Landkreis Barnim

Die notwendige Mindestauslastung von 85 % erfordert die Betreuung von 752 Kindern.

## FAZIT

Bis zum Jahr 2022 wird eine Anpassung der Kapazität an den realen Bedarf erwartet. Die dazu notwendige Planung ist mit dem Jugendamt abzustimmen. Die Anpassung ist abhängig von der Inanspruchnahme der Tagespflege. Aktuell stehen 11 Tagespflegeplätze im Bereich KK/KG zur Verfügung.

## BEDARFSGERECHTE KINDERTAGESSTÄTTEN

Folgende Kindertagesbetreuungseinrichtungen werden gegenwärtig als bedarfsgerecht eingestuft:

- Evangelische Kita „Sankt Martin“, Biesenthal,
- Kita „Knirpsenland“, Biesenthal,
- Kita „Mäusestübchen“, Marienwerder, OT Marienwerder,
- Kita „Schlossgeister“, Breydin, OT Trampe,
- Kita „Spatzennest“, Marienwerder, OT Ruhlsdorf,
- Kita „Traumhaus“, Rüdnitz,
- Kita „Wichelhaus“, Sydower Fließ, OT Tempelfelde,
- Kita „Wukaninchen“, Biesenthal
- Kita „Zu den sieben Bergen“, Melchow,
- Hort „Am Pfefferberg“, Biesenthal,
- Hort der Grundschule Grüntal, Sydower Fließ, OT Grüntal.

## 5.4.2 GRUNDSCHULEN IM AMT BIESENTHAL-BARNIM

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	127	108	104	108	94

Tab. 88: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler im Amt Biesenthal-Barnim ohne amtsübergreifende Beschulung  
Quelle: Landkreis Barnim

Diese Schülerinnen und Schüler verteilen sich entsprechend den festgelegten Schulbezirken auf folgende Grundschulen bzw. Oberschulen mit Grundschule:

- Grundschule „Am Pfefferberg“ Biesenthal,
- Grundschule Grüntal,
- Grundschule Marienwerder.

Für den Gemeindeteil Albertshof der Gemeinde Rüdnitz ist kein Schulbezirk festgelegt. Bis zum Schuljahr 2010/11 wurde dieser Gemeindeteil dem Schulbezirk der Grundschule „Georg Rollenhagen“ (vormals 3. Grundschule Bernau) zugeordnet. Mit Neuordnung der Schulbezirke durch die Stadt Bernau bei Berlin zum Schuljahr 2011/12 ist der Gemeindeteil Albertshof nicht mehr Bestandteil eines Schulbezirkes.

Über die zuständige Grundschule für Schülerinnen und Schüler aus Albertshof wird derzeit im Einzelfall entschieden. Nach Auskunft des Amtes Biesenthal-Barnim soll eine Vereinbarung über die künftige Beschulung der Schülerinnen und Schüler mit der Stadt Bernau bei Berlin abgeschlossen werden.

Durch die Einwohnermeldebehörde des Amtes Biesenthal-Barnim konnten keine Bevölkerungsdaten für diesen Gemeindeteil bereitgestellt werden. Daher kann auch keine Anzahl der künftigen Schülerinnen und Schüler aus Albertshof angegeben werden. Im zurückliegenden Planungszeitraum wurden jeweils zwischen 1 bis 5 Schülerinnen und Schüler in jedem Schuljahr erwartet. Es ist weiterhin von einem Aufkommen in dieser Größenordnung zu rechnen.

Darüber hinaus werden auf Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung und entsprechender Schulbezirkfestlegungen die Schülerinnen und Schüler aus dem Ortsteil Zerpenschleuse der Gemeinde Wandlitz an der Grundschule Marienwerder und somit im Amt Biesenthal-Barnim beschult. Diese öffentlich-rechtliche Vereinbarung wurde im Jahr 2014 bis zum Ende des Schuljahres 2018/19 verlängert. Da ein Auslaufen der Vereinbarung zu diesem Zeitpunkt vereinbart ist, wird derzeit nicht davon ausgegangen, dass diese Verfahrensweise zum benannten Zeitpunkt endet.

Entsprechend wird die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler aus dem Ortsteil Zerpenschleuse der Gemeinde Wandlitz in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	4	10	0	0	0

Tab. 89: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus dem OT Zerpenschleuse der Gemeinde Wandlitz  
Quelle: Landkreis Barnim

Somit ergibt sich für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der 1. Jahrgangsstufe an Grundschulen im Amt Biesenthal-Barnim:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	131	118	104	108	94

Tab. 90: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler im Amt Biesenthal-Barnim mit amtsübergreifender Beschulung  
Quelle: Landkreis Barnim

Diese Anzahl Schülerinnen und Schüler verteilt sich entsprechend den festgelegten Schulbezirken auf folgende Grundschulen:

- Grundschule „Am Pfefferberg“, Biesenthal,
- Grundschule Grüntal,
- Grundschule Marienwerder.

## GRUNDSCHULE „AM PFEFFERBERG“ BIESENTHAL

Der Schulbezirk der Grundschule „Am Pfefferberg“ Biesenthal umfasst:

- Stadt Biesenthal

Die Kapazität der Schule beträgt nach Angaben des Schulträgers 3 Züge.

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	58	59	49	34	54	37	291
Klassen	1	2	2	2	2	2	13
	2 FLEX						

Tab. 91: Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule „Am Pfefferberg“ Biesenthal im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 23 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	52	52	48	49	42
Züge	2,3	2,3	2,1	2,1	1,8

Tab. 92: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule „Am Pfefferberg“ Biesenthal  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive der Grundschule „Am Pfefferberg“ Biesenthal ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

## GRUNDSCHULE GRÜNTAL

Der Schulbezirk der Grundschule Grüntal umfasst:

- Breydin,
- Sydower Fließ,
- Melchow,
- Rüdnitz (ohne Gemeindeteil Albertshof).

Die Kapazität der Schule beträgt nach Angaben des Schulträgers 2 Züge.

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	52	43	43	38	37	28	241
Klassen	1	1	2	2	2	1	11
	2 FLEX						

Tab. 93: Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule Grüntal im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 23 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	60	45	46	43	43
Züge	2,6	2,0	2,0	1,9	1,9

Tab. 94: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Grüntal  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive der Grundschule Grüntal ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

## GRUNDSCHULE MARIENWERDER

Der Schulbezirk der Grundschule Marienwerder umfasst:

- Marienwerder
- Wandlitz (OT Zerpenschleuse), bis einschließlich Schuljahr 2018/19

Die Kapazität der Schule beträgt nach Angaben des Schulträgers 1 Zug.

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	18	16	16	20	16	19	105
Klassen	1	1	1	1	1	1	6

Tab. 95: Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule Marienwerder im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 23 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	19	21	10	16	9
Züge	0,8	0,9	0,4	0,7	0,4

Tab. 96: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Marienwerder  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive der Grundschule Marienwerder ist aufgrund der rückläufigen Anzahl Schülerinnen und Schüler unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher, sofern das Staatliche Schulamt die Klassenbildung unterhalb von 20 Schülerinnen und Schülern bzw. die Bildung von jahrgangsübergreifenden Klassen gemäß VV-Unterrichtsorganisation in den Schuljahren 2017/18 und 2019/20 – 2021/22 genehmigt.

Zur Sicherung des Schulstandortes sollte eine weitere Verlängerung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Gemeinde Wandlitz zur Beschulung der Schülerinnen und Schüler aus dem OT Zerpenschleuse der Gemeinde Wandlitz über das Schuljahr 2018/19 hinaus angestrebt werden.

## 5.5 Planung für das Amt Britz-Chorin-Oderberg

Mit Wirkung des 01.01.2009 wurde im LK Barnim ein Gebietsänderungsverfahren durchgeführt. Die Gemeinde Hohensaaten wurde in die Stadt Bad Freienwalde eingegliedert und ist somit dem Landkreis Märkisch-Oderland zugehörig. Dies betraf eine Fläche von ca. 22 km<sup>2</sup> mit ca. 750 Einwohnerinnen und Einwohnern. Im Zuge dieser Veränderung wurden die Ämter Britz-Chorin und Oderberg zum gemeinsamen Amt Britz-Chorin-Oderberg zusammengelegt. Mit einer Größe von 269 km<sup>2</sup> ist es das flächenmäßig größte Amt des Landkreises und nimmt 18 % der Landkreisfläche ein. Die Einwohnerdichte beträgt 38 Einwohner je km. Das Amt liegt im Nordosten des Kreises und hat eine direkte Grenze zur Republik Polen. Verwaltungssitz ist Britz.

Das Amt weist zum 31.12.2015 eine Einwohnerzahl von 10.292 Einwohnerinnen und Einwohnern auf. Das sind 406 Menschen weniger als 2010. Das Durchschnittsalter aller Einwohnerinnen und Einwohner beträgt 47,8 Jahre (zum Vergleich 2010: 46,0, 2015: Barnim: 46,1 / PB I: 46,9).

Wie in der Entwicklung für den Landkreis insgesamt wird auch im Amt Britz-Chorin-Oderberg deutlich: Einem erheblichen Rückgang der Bevölkerung unter 3 bzw. unter 6 Jahren steht ein Wachstum der Bevölkerungszahl der über 65-Jährigen gegenüber. Die Gesamteinwohnerzahl ist ebenfalls rückläufig, jedoch nicht so stark (-13,8 %) wie im Rahmen der Kindertagesstätten- und Schulentwicklungsplanung 2012-2017 angenommen. Seit 2010 ist die Bevölkerungszahl um 3,4 Prozentpunkte gesunken. Bis 2025 wird ein Rückgang von 6,9 % prognostiziert.

Folgendermaßen wird die Zahl ausgewählter Altersgruppen und der Gesamtbevölkerung des Amtes prognostiziert:

Altersgruppen	2015	2019	2022	2025	Zu- bzw. Abnahme 2015 - 2025
0 bis unter 3 Jahre	192	168	130	99	-48,4%
0 bis unter 6 Jahre	445	397	320	248	-44,3%
6 bis unter 13 Jahre	575	637	616	558	-2,9%
13 bis unter 18 Jahre	406	451	466	469	15,5%
0 bis unter 18 Jahre	1.426	1.484	1.402	1.274	-10,7%
0 bis unter 21 Jahre	1.636	1.734	1.686	1.582	-3,3%
0 bis unter 27 Jahre	2.003	2.003	1.991	1.955	-2,4%
über 65 Jahre	2.457	2.638	2.818	3.013	22,6%
gesamt	10.292	10.162	9.896	9.586	-6,9%

Tab. 97: Einwohnerentwicklung ausgewählter Altersgruppen im Amt Britz-Chorin-Oderberg

Quelle: 1. Erhebung Einwohnermeldeämter, Stand 31.12.2015

2. Eigene Prognose auf der Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Landesamtes für Bauen und Verkehr mit Berücksichtigung einer Zuwanderungsquote; Basisjahr 2013

### 5.5.1 KINDERTAGESBETREUUNG IM AMT BRITZ-CHORIN-ODERBERG

Für die Betrachtungen zur Kindertagesbetreuung wurden die Bevölkerungszahlen mit Stand 31. Dezember 2015 in den maßgeblichen Altersgruppen zusammengefasst.

	Krippe / Kindergarten	Hort
Einwohner	467	534

Tab. 98: Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2015) im Amt Britz-Chorin-Oderberg  
Quelle: Landkreis Barnim

Mit Stand 1. Dezember 2015 stellt sich die Situation der Kindertagesbetreuung in dem Amt Britz-Chorin-Oderberg wie folgt dar:

	Anzahl der Angebote	Anzahl der betreuten Kinder	
		Krippe / Kindergarten	Hort
Kita	12	322	186
Tagespflege	2	6	0
gesamt	14	328	186

Tab. 99: Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder im Amt Britz-Chorin-Oderberg  
Quelle: Landkreis Barnim

Davon waren 13 KK/KG-Kinder und 5 Hortkinder aus anderen Landkreisen. Darüber hinaus wurden 22 KK/KG-Kinder und 44 Hortkinder aus dem Amt Britz-Chorin-Oderberg in anderen Landkreisen betreut.

Zur Berechnung des Versorgungsgrades wurden folgende Zahlen zu Grunde gelegt:

- KK/KG: 337 Kinder
- Hort: 225 Kinder

Unter Anwendung der Einwohnerzahlen des Amtes Britz-Chorin-Oderberg in den betrachteten Altersgruppen zum Stichtag 31. Dezember 2015 ergeben sich folgende Versorgungsgrade:

- Versorgungsgrad KK/KG: 72,2 %
- Versorgungsgrad Hort: 42,1 %

Die täglichen Betreuungszeiten sind in den einzelnen Altersgruppen wie folgt verteilt:

Betreuungszeit	Krippe / Kindergarten		Hort	
	bis 6 h	über 6 h	bis 4 h	über 4 h
Anteil	32,9 %	67,1 %	85,8 %	14,2 %

Tab. 100: differenzierte Betreuungszeiten im Amt Britz-Chorin-Oderberg  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Kapazitäten, Ausnahmegenehmigungen und die betreuten Kinder in den einzelnen Kindertagesstätten in dem Amt Britz-Chorin-Oderberg sind nachfolgend zum Stichtag 1. Dezember 2015 dargestellt:

Kindertagesstätte	Kapazität	Ausnahmegenehmigung zur Kapazität	belegte Plätze	
			Krippe / Kindergarten	Hort
Ev. Kindergarten Lunow-Stolzenhagen OT Lunow	33	-	31	-
Kita „Zauberlinde“ Chorin OT Golzow	36	-	12	10
Kita „Britzer Zwergenschloss“, Britz	85	-	78	-
Kita „Bergspatzen“ Liebe	24	+ 4	22	3
Kita „Oderberger Rasselbande“ Oderberg	72	-	47	-
Kita „Sieben-Seen-Zwerge“ Chorin OT Brodowin	23	-	19	1
Kita „Sonnenkäfer“ Parsteinsee OT Lüdersdorf	47	-	43	4
Kita „Spatzennest“ Niederfinow	40	-	30	8
Kita „Storchennest“ Hohenfinow	24	-	15	9
Kita „Waldwichtel“ Chorin OT Chorin	52	-	25	16
Hort „Am Albrechtsberg“ Oderberg	56	-	-	54
Hort „Britzer Strolche“ Britz	80	+ 1	-	81
<b>gesamt</b>	<b>572</b>	<b>5</b>	<b>322</b>	<b>186</b>
			<b>508</b>	

Tab. 101: Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten im Amt Britz-Chorin-Oderberg  
Quelle: Landkreis Barnim

In den Kindertageseinrichtungen standen per 1. Dezember 2015 insgesamt 577 Plätze, davon 5 aufgrund von Ausnahmegenehmigungen zur Verfügung.

Darüber hinaus wurden in dem Amt 2 Tagespflegestellen mit 10 Plätzen für den KK/KG-Bereich bereitgestellt.

Die Einrichtungen waren unter Inanspruchnahme der Ausnahmegenehmigungen zu 88,0 % ausgelastet.

Die Tagespflegestellen wurden zu 60 % in Anspruch genommen.

## PROGNOSE DES BEDARFS AN KINDERTAGESBETREUUNGSPLÄTZEN

Auf Grundlage der Bevölkerungsprognose wurden differenzierte Altersgruppen gebildet, welche für die Kindertagesstättenbedarfsplanung relevant sind.

Es ergibt sich die folgende Bevölkerungsprognose für die entsprechenden Altersgruppen:

Jahr	Krippe / Kindergarten (0 Jahre bis Schuleintritt)	Hort (Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe)
2017	457	580
2018	434	601
2019	420	593
2020	396	593
2021	369	589
2022	340	574

Tab. 102: Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen im Amt Britz-Chorin-Oderberg  
Quelle: Prognose Landkreis Barnim

Zur Ermittlung des künftigen Bedarfs an Kindertagesbetreuungsplätzen wurde der zum Stichtag 1. Dezember 2015 ermittelte Versorgungsgrad (Krippen-/Kindergartenbereich: 72,2 %; Hortbereich: 42,1 %) auf die Bevölkerungsprognose angewandt. Der so ermittelte Wert wurde zum Ausgleich von alters- und zeitbedingten Schwankungen um 25 Krippen- und Kindergartenplätze erhöht.

Daraus ergibt sich bis zum Jahr 2022 folgender Platzbedarf für das Amt Britz-Chorin-Oderberg:

Jahr	Krippe / Kindergarten	Hort
2017	355	244
2018	338	253
2019	328	250
2020	311	250
2021	291	248
2022	270	242

Tab. 103: Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen im Amt Britz-Chorin-Oderberg  
Quelle: Prognose Landkreis Barnim

Der Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen ist im gesamten Planungszeitraum im Bereich KK/KG rückläufig und im Hortbereich nahezu konstant.

In der nachfolgenden Tabelle ist der voraussichtliche Platzbedarf im Jahr 2022 den aktuellen Kapazitäten (Stand 1. September 2016) ohne Ausnahmegenehmigungen in den Kindertagesstätten gegenübergestellt und die durchschnittliche Auslastung angegeben. Die Inanspruchnahme von Tagespflegeplätzen ist hierbei nicht berücksichtigt.

Jahr	Krippe / Kindergarten	Hort
Platzbedarf 2022	270	242
Kapazitäten Kita	572	
Auslastung	89,5 %	

Tab. 104: Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2022 zu aktuellen Kapazitäten  
Quelle: Prognose Landkreis Barnim

Die notwendige Mindestauslastung von 85 % erfordert die Betreuung von 486 Kindern.

## FAZIT

Bis zum Jahr 2022 wird eine Anpassung der Kapazität an den realen Bedarf erwartet. Die dazu notwendige Planung ist mit dem Jugendamt abzustimmen. Die Anpassung ist abhängig von der Inanspruchnahme der Tagespflege. Aktuell stehen 15 Tagespflegeplätze im Bereich KK/KG zur Verfügung.

## BEDARFSGERECHTE KINDERTAGESSTÄTTEN

Folgende Kindertagesbetreuungseinrichtungen werden gegenwärtig als bedarfsgerecht eingestuft:

- Ev. Kindergarten, Lunow-Stolzenhagen, OT Lunow
- Kita „Zauberlinde“, Chorin, OT Golzow
- Kita „Britzer Zwergenschloss“, Britz
- Kita „Bergspatzen“, Liepe
- Kita „Oderberger Rasselbande“, Oderberg
- Kita „Sieben-Seen-Zwerge“, Chorin, OT Brodowin
- Kita „Sonnenkäfer“, Parsteinsee, OT Lüdersdorf
- Kita „Spatzennest“, Niederfinow
- Kita „Storchennest“, Hohenfinow
- Kita „Waldwichtel“, Chorin, OT Chorin
- Hort „Am Albrechtsberg“, Oderberg
- Hort „Britzer Strolche“, Britz.

## 5.5.2 GRUNDSCHULEN IM AMT BRITZ CHORIN-ODERBERG

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	100	99	102	103	50

Tab. 105: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler im Amt Britz-Chorin-Oderberg ohne amtsübergreifende Beschulung  
Quelle: Landkreis Barnim

Für die Gemeinden Hohenfinow und Niederfinow wurde als zuständige Grundschule die Kleine Grundschule „Alex Wedding“ in Falkenberg (Landkreis Märkisch-Oderland) festgelegt.

In den Schuljahren 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler aus den Gemeinden Hohenfinow und Niederfinow in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	13	15	8	9	8

Tab. 106: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus den Gemeinden Hohenfinow und Niederfinow  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Gemeinden Lunow-Stolzenhagen und Parsteinsee haben durch Satzung eine Grundschule in Angermünde (Landkreis Uckermark) als zuständige Grundschule bestimmt. Gleichzeitig bestehen für beide Gemeinden öffentlich-rechtliche Vereinbarungen mit der Stadt Oderberg über eine Beschulung an der Grundschule Oderberg. Somit ist keine eindeutige Zuordnung dieser Gemeinden zu einer Grundschule gegeben.

In den Schuljahren 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler aus den Gemeinden Lunow-Stolzenhagen und Parstein in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	17	14	18	17	5

Tab. 107: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus den Gemeinden Lunow-Stolzenhagen und Parsteinsee  
Quelle: Landkreis Barnim

Für den Ortsteil Senftenhütte der Gemeinde Chorin ist als zuständige Grundschule die Georg-Büchner-Schule in Joachimsthal festgelegt. Somit erfolgt für die Schülerinnen und Schüler aus diesem Ortsteil die Beschulung außerhalb des Amtes Britz-Chorin-Oderberg.

In den Schuljahren 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler aus dem Ortsteil Senftenhütte der Gemeinde Chorin in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	2	3	0	1	3

Tab. 108: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus dem Ortsteil Senftenhütte der Gemeinde Chorin  
Quelle: Landkreis Barnim

Somit ergibt sich für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der 1. Jahrgangsstufe an Grundschulen im Amt Britz-Chorin-Oderberg:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	68 – 85	67 – 81	76 – 94	76 – 93	34 – 39

Tab. 109: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler im Amt Britz-Chorin-Oderberg nach Berücksichtigung amtsübergreifender  
Beschulung  
Quelle: Landkreis Barnim

Diese Schülerinnen und Schüler verteilen sich entsprechend den festgelegten Schulbezirken auf folgende Grundschulen bzw. Oberschulen mit Grundschule:

- Max-Kienitz-Grundschule Britz,
- Grundschule Oderberg.

## MAX-KIENITZ-GRUNDSCHULE BRITZ

Der Schulbezirk der Max-Kienitz-Grundschule Britz umfasst:

- Britz,
- Chorin (OT Brodowin, OT Chorin, OT Golzow, OT Neuehütte, OT Sandkrug, OT Serwest).

Die Kapazität der Schule beträgt nach Angaben des Schulträgers 2 Züge.

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	32	25	23	39	19	20	158
Klassen	1	1	1	2	1	1	8
	1 FLEX						

Tab. 110: Anzahl SuS sowie Klassen an der Max-Kienitz-Grundschule Britz im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 23 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	31	30	34	40	18
Züge	1,3	1,3	1,5	1,7	0,8

Tab. 111: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Max-Kienitz-Grundschule Britz  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive der Max-Kienitz-Grundschule Britz ist unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher, sofern das Staatliche Schulamt im Schuljahr 2021/22 die Klassenbildung unterhalb von 20 Schülerinnen und Schülern genehmigt.

## GRUNDSCHULE ODERBERG

Der Schulbezirk der Grundschule Oderberg umfasst:

- Liepe,
- Oderberg,
- Lunow-Stolzenhagen (durch öffentlich-rechtliche Vereinbarung festgelegt, abweichend davon laut Satzung Grundschule „Gustav Bruhn“, Angermünde),
- Parsteinsee (durch öffentlich-rechtliche Vereinbarung festgelegt, abweichend davon laut Satzung Grundschule „Gustav Bruhn“, Angermünde).

Die Kapazität der Schule beträgt nach Angaben des Schulträgers 1 - 2 Züge.

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	24	28	27	25	25	25	154
Klassen	1	1	1	1	1	1	6

Tab. 112: Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule Oderberg im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 23 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	37 - 54	37 - 51	42 - 60	36 - 53	16 - 21
Züge	1,6 - 2,3	1,6 - 2,2	1,8 - 2,6	1,6 - 2,3	0,7 - 0,9

Tab. 113: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Oderberg  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive der Grundschule Oderberg ist bis zum Schuljahr 2020/21 sicher. Für das Schuljahr 2021/22 ist ggf. die Genehmigung des Staatlichen Schulamtes zur Klassenbildung bei weniger als 20 Schülerinnen und Schülern erforderlich.

## 5.6 Planung für das Amt Joachimsthal (Schorfheide)

Das Amt Joachimsthal (Schorfheide) setzt sich aus 3 Gemeinden (mit 6 Ortsteilen) und 1 Stadt zusammen.

Verwaltungssitz ist Joachimsthal. Das Amt befindet sich im Norden des Landkreises.

Auf einer Fläche von 208 km<sup>2</sup> leben 5.440 Einwohnerinnen und Einwohner (Stand 31.12.2015). Das sind 54 Menschen mehr als 2010. Mit durchschnittlich 26 Einwohnern je km<sup>2</sup> ist dies sowohl das am dünnsten besiedelte Amt im Barnim als auch das Amt mit der geringsten Einwohnerzahl. Das Durchschnittsalter aller Einwohnerinnen und Einwohner beträgt 46,8 Jahre (zum Vergleich 2010: 46,1, 2015 Barnim: 46,1 / PB I: 46,9).

Zwar ist die Gesamteinwohnerzahl seit 2010 um 1 Prozent gestiegen, bis 2025 wird jedoch eine Bevölkerungsabnahme von 6,1 % prognostiziert. Wie in der Entwicklung für den gesamten Landkreis wird auch in diesem Amt deutlich, einem Rückgang der Bevölkerung unter 3 bzw. unter 6 Jahren (um 40 %) steht ein Wachstum der Gruppe der über 65-jährigen gegenüber.

Folgendermaßen wird die Zahl ausgewählter Altersgruppen und der Gesamtbevölkerung des Amtes prognostiziert:

Altersgruppen	2015	2019	2022	2025	Zu- bzw. Abnahme 2015 - 2025
0 bis unter 3 Jahre	115	104	83	65	-43,3%
0 bis unter 6 Jahre	257	244	202	161	-37,5%
6 bis unter 13 Jahre	312	370	382	365	17,0%
13 bis unter 18 Jahre	219	243	255	271	23,8%
0 bis unter 18 Jahre	788	857	837	794	0,8%
0 bis unter 21 Jahre	926	1.017	1.016	985	6,3%
0 bis unter 27 Jahre	1.154	1.199	1.210	1.213	5,1%
über 65 Jahre	1.276	1.359	1.406	1.504	17,9%
<b>gesamt</b>	<b>5.440</b>	<b>5.382</b>	<b>5.258</b>	<b>5.110</b>	<b>-6,1%</b>

Tab. 114: Einwohnerentwicklung ausgewählter Altersgruppen im Amt Joachimsthal (Schorfheide)

Quelle: 1. Erhebung Einwohnermeldeämter, Stand 31.12.2015

2. Eigene Prognose auf der Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Landesamtes für Bauen und Verkehr mit Berücksichtigung einer Zuwanderungsquote; Basisjahr 2013

### 5.6.1 KINDERTAGESBETREUUNG IM AMT JOACHIMSTHAL (SCHORFHEIDE)

Für die Betrachtungen zur Kindertagesbetreuung wurden die Bevölkerungszahlen mit Stand 31. Dezember 2015 in den maßgeblichen Altersgruppen zusammengefasst.

	Krippe / Kindergarten	Hort
Einwohner	268	289

Tab. 115: Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2015) im Amt Joachimsthal (Schorfheide)  
Quelle: Landkreis Barnim

Mit Stand 1. Dezember 2015 stellt sich die Situation der Kindertagesbetreuung im Amt Joachimsthal (Schorfheide) wie folgt dar:

	Anzahl der Angebote	Anzahl der betreuten Kinder	
		Krippe / Kindergarten	Hort
Kita	5	200	98
Tagespflege	0	0	0
gesamt	5	200	98

Tab. 116: Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder im Amt Joachimsthal (Schorfheide)  
Quelle: Landkreis Barnim

Davon waren 3 KK/KG-Kinder und 2 Hortkinder aus anderen Landkreisen. Darüber hinaus wurden 4 KK/KG-Kinder und 12 Hortkinder aus dem Amt Joachimsthal (Schorfheide) in anderen Landkreisen betreut.

Zur Berechnung des Versorgungsgrades wurden folgende Zahlen zu Grunde gelegt:

- KK/KG: 201 Kinder
- Hort: 108 Kinder

Unter Anwendung der Einwohnerzahlen des Amtes Joachimsthal (Schorfheide) in den betrachteten Altersgruppen zum Stichtag 31. Dezember 2015 ergeben sich folgende Versorgungsgrade:

- Versorgungsgrad KK/KG: 75,0 %
- Versorgungsgrad Hort: 37,4 %

Die täglichen Betreuungszeiten sind in den einzelnen Altersgruppen wie folgt verteilt:

Betreuungszeit	Krippe / Kindergarten		Hort	
	bis 6 h	über 6 h	bis 4 h	über 4 h
Anteil	43,8 %	56,2 %	100,0 %	0,0 %

Tab. 117: differenzierte Betreuungszeiten im Amt Joachimsthal (Schorfheide)  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Kapazitäten, Ausnahmegenehmigungen und die betreuten Kinder in den einzelnen Kindertagesstätten in dem Amt Joachimsthal (Schorfheide) sind nachfolgend zum Stichtag 1. Dezember 2015 dargestellt:

Kindertagesstätte	Kapazität	Ausnahmegenehmigung zur Kapazität	belegte Plätze	
			Krippe / Kindergarten	Hort
Evangelischer „Waldkindergarten“ Joachimsthal	70	-	61	-
Kita „Haus der Grünschnäbel“ Friedrichswalde	30	-	23	-
Kita „Kinderglück am Heidereiter“ Joachimsthal	200	-	76	96
Kita „Knirpsenranch“ Ziethen OT Groß-Ziethen	20	-	16	-
Kita „Kunterbunt“ Althüttendorf	40	-	24	2
<b>gesamt</b>	<b>360</b>	<b>0</b>	<b>200</b>	<b>98</b>
			<b>298</b>	

Tab. 118: Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten im Amt Joachimsthal (Schorfheide)  
Quelle: Landkreis Barnim

In den Kindertageseinrichtungen standen per 1. Dezember 2015 insgesamt 360 Plätze zur Verfügung.

Die Einrichtungen waren unter Inanspruchnahme der Ausnahmegenehmigungen zu 82,8 % ausgelastet.

### PROGNOSE DES BEDARFS AN KINDERTAGESBETREUUNGSPLÄTZEN

Auf Grundlage der Bevölkerungsprognose wurden differenzierte Altersgruppen gebildet, welche für die Kindertagesstättenbedarfsplanung relevant sind.

Es ergibt sich die folgende Bevölkerungsprognose für die entsprechenden Altersgruppen:

Jahr	Krippe / Kindergarten (0 Jahre bis Schuleintritt)	Hort (Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe)
2017	277	314
2018	263	333
2019	258	340
2020	244	352
2021	231	349
2022	215	349

Tab. 119: Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen im Amt Joachimsthal (Schorfheide)  
Quelle: Prognose Landkreis Barnim

Zur Ermittlung des künftigen Bedarfs an Kindertagesbetreuungsplätzen wurde der zum Stichtag 1. Dezember 2015 ermittelte Versorgungsgrad (Krippen-/Kindergartenbereich: 75,0 %; Hortbereich: 37,4 %) auf die Bevölkerungsprognose angewandt. Der so ermittelte Wert wurde zum Ausgleich von alters- und zeitbedingten Schwankungen um 20 Krippen- und Kindergartenplätze erhöht.

Daraus ergibt sich bis zum Jahr 2022 folgender Platzbedarf für das Amt Joachimsthal (Schorfheide):

Jahr	Krippe / Kindergarten	Hort
2017	228	117
2018	217	125
2019	214	127
2020	203	132
2021	193	131
2022	181	131

Tab. 120: Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen im Amt Joachimsthal (Schorfheide)  
Quelle: Prognose Landkreis Barnim

Der Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen ist im gesamten Planungszeitraum im Bereich KK/KG rückläufig und im Hortbereich leicht steigend.

In der nachfolgenden Tabelle ist der voraussichtliche Platzbedarf im Jahr 2022 den aktuellen Kapazitäten (Stand 1. September 2016) ohne Ausnahmegenehmigungen in den Kindertagesstätten gegenübergestellt und die durchschnittliche Auslastung angegeben. Die Inanspruchnahme von Tagespflegeplätzen ist hierbei nicht berücksichtigt.

Jahr	Krippe / Kindergarten	Hort
Platzbedarf 2022	181	131
Kapazitäten Kita	360	
Auslastung	86,7 %	

Tab. 121: Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2022 zu aktuellen Kapazitäten  
Quelle: Prognose Landkreis Barnim

Die notwendige Mindestauslastung von 85 % erfordert die Betreuung von 306 Kindern.

## **FAZIT**

Bis zum Jahr 2022 wird eine Anpassung der Kapazität an den realen Bedarf erwartet. Die dazu notwendige Planung ist mit dem Jugendamt abzustimmen.

## **BEDARFSGERECHTE KINDERTAGESSTÄTTEN**

Folgende Kindertagesbetreuungseinrichtungen werden gegenwärtig als bedarfsgerecht eingestuft:

- Evangelischer „Waldkindergarten“, Joachimsthal,
- Kita „Haus der Grünschnäbel“, Friedrichswalde,
- Kita „Kinderglück am Heidereiter“, Joachimsthal,
- Kita „Knirpsenranch“, Ziethen, OT Groß-Ziethen,
- Kita „Kunterbunt“, Althüttendorf

## 5.6.2 GRUNDSCHULEN IM AMT JOACHIMSTHAL (SCHORFHEIDE)

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	54	39	53	42	41

Tab. 122 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler im Amt Joachimsthal (Schorfheide) ohne amtsübergreifende Beschulung  
Quelle: Landkreis Barnim

Für die Gemeinde Ziethen wurde als zuständige Grundschule die Grundschule „Gustav Bruhn“ Angermünde (Landkreis Uckermark) festgelegt. Somit werden die Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Ziethen außerhalb des Amtes Joachimsthal (Schorfheide) beschult.

In den Schuljahren 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Ziethen in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	6	2	6	2	1

Tab. 123: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus der Gemeinde Ziethen  
Quelle: Landkreis Barnim

Der Ortsteil Senftenhütte der Gemeinde Chorin, welche dem Amt Britz-Chorin-Oderberg angehört, ist dem Schulbezirk der Georg-Büchner-Schule Joachimsthal zugeordnet. Die Schülerinnen und Schüler aus diesem Ortsteil werden im Amt Joachimsthal (Schorfheide) beschult.

In den Schuljahren 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen aus dem Ortsteil Senftenhütte der Gemeinde Chorin in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	2	3	0	1	3

Tab. 124: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus dem Ortsteil Senftenhütte der Gemeinde Chorin  
Quelle: Landkreis Barnim

Somit ergibt sich für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der 1. Jahrgangsstufe an Grundschulen im Amt Joachimsthal (Schorfheide):

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	50	40	47	41	43

Tab. 125: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler im Amt Joachimsthal (Schorfheide) mit amtsübergreifender Beschulung  
Quelle: Landkreis Barnim

Diese Anzahl Schülerinnen und Schüler wird entsprechend dem festgelegten Schulbezirk an folgenden Grundschule erwartet:

- Georg-Büchner-Schule Joachimsthal

## GEORG-BÜCHNER-SCHULE JOACHIMSTHAL

Der Schulbezirk der Georg-Büchner-Schule Joachimsthal umfasst:

- Althüttendorf,
- Chorin (OT Senftenhütte),
- Friedrichswalde,
- Joachimsthal.

Die Kapazität der Schule beträgt nach Angaben des Schulträgers 1 - 2 Züge.

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	37	36	36	38	44	41	232
Klassen	1	1	2	2	2	2	12
	2 FLEX						

Tab. 126: Anzahl SuS sowie Klassen an der Georg-Büchner-Schule Joachimsthal im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 23 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	50	40	47	41	43
Züge	2,2	1,7	2,0	1,8	1,9

Tab. 127: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Georg-Büchner-Schule Joachimsthal  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive der Georg-Büchner-Schule Joachimsthal ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

## 5.7 Planung der weiterführenden Schulen im Planungsbereich I

### 5.7.1 SEKUNDARSTUFE I

Nach der bereits beschriebenen Vorgehensweise wurden die künftigen Schülerzahlen der Jahrgangsstufe 7 und somit für den Eintritt in die Sekundarstufe I ermittelt. Für den Planungsbereich I werden folgende Schülerzahlen für den Planungszeitraum erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Anzahl SuS in JST 7	540	514	582	610	665

Tab. 128: Anzahl der erwarteten SuS der JST 7 im PB I  
Quelle: Landkreis Barnim

Diese Schülerzahlen verteilen sich nach den benannten Anteilen auf die Schulformen Oberschule und Gymnasium.

## OBERSCHULEN

An den Oberschulen im Planungsbereich I wird die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 7 erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Anzahl SuS	297	283	320	336	366
Anzahl Züge	11,9	11,3	12,8	13,4	14,6

Tab. 129: Anzahl der erwarteten SuS und Züge in der JST 7 an Oberschulen im PB I  
Quelle: Landkreis Barnim

Zur Beschulung dieser erwarteten Schülerinnen und Schüler stehen folgende Kapazitäten zur Verfügung:

Oberschulen	Kapazitäten
Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule, Eberswalde	4
Karl-Sellheim-Schule, Eberswalde	3 – 4
Schule Finowfurt	3
gesamt	10 – 11

Tab. 130: Kapazitäten der Oberschulen im PB I  
Quelle: Landkreis Barnim

Es ist zu erkennen, dass die erwartete Anzahl Schülerinnen und Schüler die derzeit zur Verfügung stehenden Kapazitäten in den Schuljahren 2017/18 und 2018/19 leicht übersteigt. Ab dem Schuljahr 2019/20 steigt der Fehlbedarf deutlich auf bis zu 3,6 Züge im Schuljahr 2021/22 an.

Die Prognose der Anzahl der Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe und die allgemeine Bevölkerungsentwicklung lässt erwarten, dass langfristig wieder eine rückläufige Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler eintritt. Daher rechtfertigt der hier prognostizierte Fehlbedarf nicht die Errichtung einer weiteren Schule. Es ist vorgesehen, die gegebenenfalls erforderlichen zusätzlichen räumlichen Kapazitäten in anderen geeigneten Gebäuden oder durch temporäre Bauten bereitzustellen und somit die mögliche Zügigkeit der vorhandenen Schulen zu erhöhen.

Die tatsächliche Entwicklung der Anzahl Schülerinnen und Schüler wird jährlich im Bericht zur Umsetzung des Kindertagesstättenbedarfs- und Schulentwicklungsplans mit dieser Prognose abgeglichen, um rechtzeitig eventuell notwendige Maßnahmen einleiten zu können.

### Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule

Die Perspektive ist gesichert.

### Karl-Sellheim-Schule

Die Perspektive ist gesichert.

### Schule Finowfurt

Die Perspektive ist gesichert.

## GYMNASIEN

An den Gymnasien im Planungsbereich I wird die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 7 erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Anzahl SuS	243	231	262	274	299
Anzahl Züge	9,0	8,6	9,7	10,2	11,1

Tab. 131: Anzahl der erwarteten SuS und Zügen der JST 7 an Gymnasien im PB I  
Quelle: Landkreis Barnim

Zur Beschulung dieser erwarteten Schülerinnen und Schüler stehen folgende Kapazitäten zur Verfügung:

Oberschulen	Kapazitäten
Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, Eberswalde	4
Gymnasium Finow, Eberswalde	3 – 4
gesamt	7 – 8

Tab. 132: Kapazitäten der Gymnasien im PB I  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Kapazitäten der Gymnasien im Planungsbereich I decken den prognostizierten Bedarf an Schulplätzen nicht. Der Bedarf übersteigt die aktuell zur Verfügung stehenden Kapazitäten um bis zu 3,1 Züge im Schuljahr 2021/22.

Es wird auch hier erwartet, dass dieser erhöhte Bedarf an Schulplätzen nur in einem vorübergehenden Zeitraum auftritt und der Bedarf langfristig wieder zurückgeht, so dass auch hier die Errichtung einer weiteren Schule nicht gerechtfertigt ist.

Gegebenenfalls erforderliche zusätzliche räumliche Kapazitäten werden, wie auch an den Oberschulen, bei Bedarf kurzfristig bereitgestellt.

Grundlage für die Entscheidung zur Bereitstellung dieser Kapazitäten bildet der jährliche Bericht zur Umsetzung des Kindertagesstättenbedarfs- und Schulentwicklungsplans. Hieraus ist zu entnehmen, ob die tatsächliche Entwicklung der Prognose entspricht und dementsprechend Handlungsbedarf entsteht.

### Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, Eberswalde

Die Perspektive ist gesichert.

### Gymnasium Finow, Eberswalde

Die Perspektive ist gesichert.

## 5.7.2 SEKUNDARSTUFE II

Für die Sekundarstufe II außerhalb von Gymnasien wird im Planungsbereich I entsprechend den bereits benannten Planungsgrundlagen die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 11 im Planungszeitraum erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Anzahl SuS	92	95	104	101	119

Tab. 133: Anzahl der erwartete SuS und Zügen der JST 11 außerhalb von Gymnasien im PB I  
Quelle: Landkreis Barnim

Innerhalb des Planungsbereichs I steht zur Beschulung in der Sekundarstufe II das Berufliche Gymnasium des Oberstufenzentrums II Barnim zur Verfügung.

Das Berufliche Gymnasium verfügt über eine Kapazität von bis zu 4 Zügen.

### **OSZ II Barnim – Berufliches Gymnasium**

Die Perspektive ist gesichert.

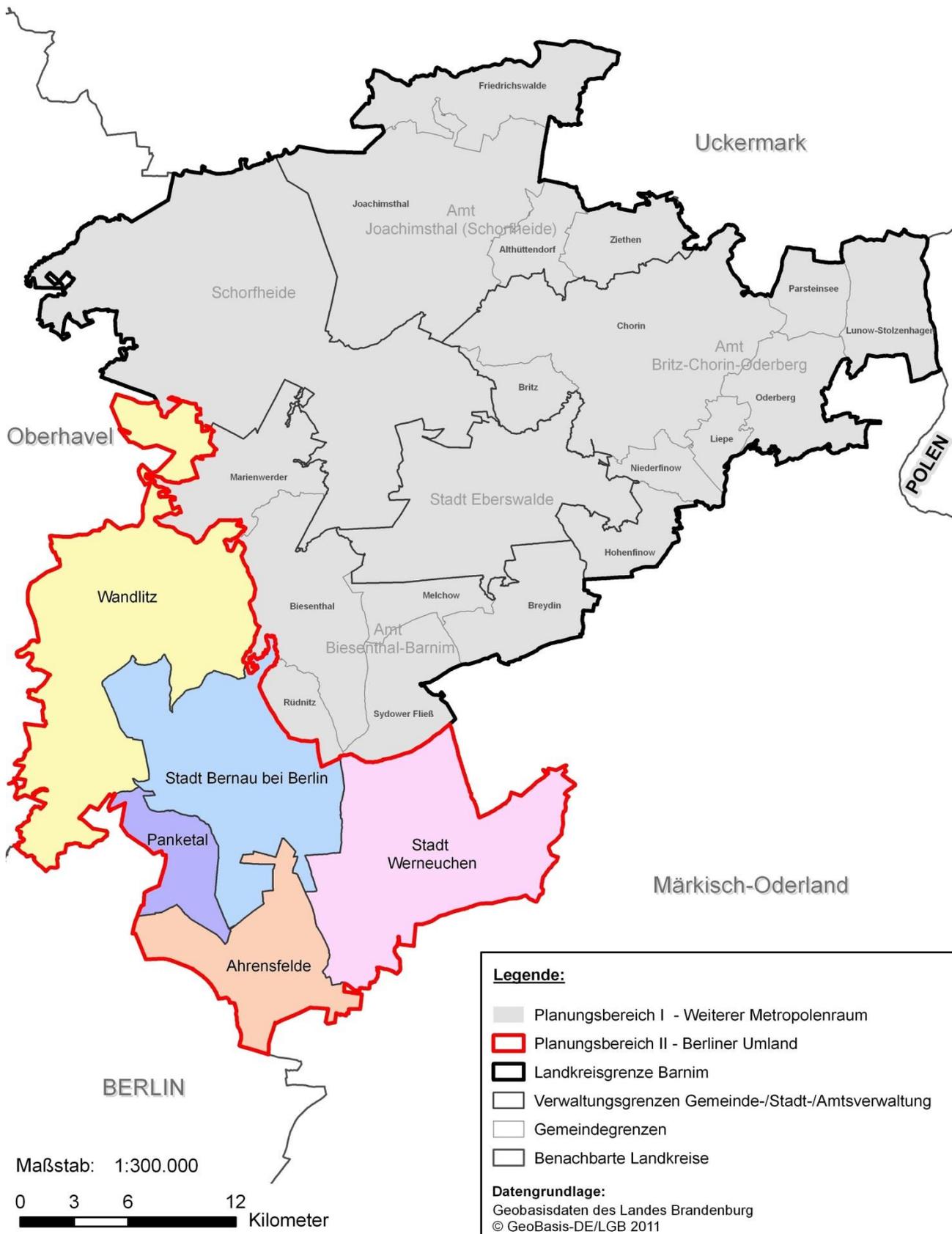


Abb. 23: Übersichtskarte Landkreis Barnim, Planungsbereich II ist farblich hervorgehoben  
 Quelle: Landkreis Barnim

## 5.8 Planung für die Stadt Bernau bei Berlin

Die Stadt Bernau bei Berlin bildet das Mittelzentrum für den berlinnahen Raum (Berliner Umland, Planungsbereich II). Bernau bei Berlin ist die zweitgrößte Stadt im Landkreis Barnim und wird gebildet aus der Stadt und den eingemeindeten Ortsteilen Börnicke, Ladeburg, Lobetal und Schönow.

Bernau bei Berlin befindet sich im Süden des Landkreises, zwar ohne direkte Grenze zur Bundeshauptstadt, jedoch nicht weit entfernt und verkehrstechnisch sehr gut angebunden.

38.445 Einwohnerinnen und Einwohner leben auf einer Fläche von 104 km<sup>2</sup> und bilden eine Bevölkerungsdichte von 370 Bürgern je km<sup>2</sup> (Stichtag 31.12.2015). Das Durchschnittsalter aller Einwohnerinnen und Einwohner beträgt 45,1 Jahre (zum Vergleich 2010: 44,1, 2015: Barnim: 46,1 / PB II: 45,4).

Bernau bei Berlin wuchs seit 1990 kontinuierlich. Zum 31.12. genannten Jahres betrug die Einwohnerzahl 19.062. Inklusive der Eingemeindungen hat sich die Bevölkerung seither fast verdoppelt. Von 2010 bis 2015 stieg die Bevölkerungszahl um 4,4 %.

Wie in der Entwicklung für den gesamten Landkreis, wird auch in der Stadt Bernau bei Berlin deutlich: Einem Rückgang der Bevölkerung unter 3 bzw. unter 6 Jahren steht ein Wachstum der Gruppe der über 65-Jährigen gegenüber. Zu beachten ist, dass die Zahl der 13- bis unter 18-Jährigen überdurchschnittlich stark ansteigt. Die Gesamteinwohnerzahl wird bis 2025 leicht zunehmen. Ähnlich wurde die Entwicklung auch im vorherigen Planungszeitraum eingeschätzt.

Folgendermaßen wird die Zahl ausgewählter Altersgruppen und der Gesamtbevölkerung der Stadt prognostiziert:

Altersgruppen	2015	2019	2022	2025	Zu- bzw. Abnahme 2015 - 2025
0 bis unter 3 Jahre	995	943	829	708	-28,8%
0 bis unter 6 Jahre	2.090	2.010	1.817	1.578	-24,5%
6 bis unter 13 Jahre	2.528	2.801	2.818	2.673	5,7%
13 bis unter 18 Jahre	1.561	1.791	1.919	2.011	28,8%
0 bis unter 18 Jahre	6.179	6.601	6.553	6.261	1,3%
0 bis unter 21 Jahre	6.931	7.657	7.775	7.588	9,5%
0 bis unter 27 Jahre	8.763	9.401	9.668	9.677	10,4%
über 65 Jahre	8.564	9.305	9.817	10.414	21,6%
gesamt	38.455	39.759	39.783	39.400	2,5%

Tab. 134: Einwohnerentwicklung ausgewählter Altersgruppen in der Stadt Bernau bei Berlin

Quelle: 1. Erhebung Einwohnermeldeämter, Stand 31.12.2015

2. Eigene Prognose auf der Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Landesamtes für Bauen und Verkehr mit Berücksichtigung einer Zuwanderungsquote; Basisjahr 2013

### 5.8.1 KINDERTAGESBETREUUNG IN DER STADT BERNAU BEI BERLIN

Für die Betrachtungen zur Kindertagesbetreuung wurden die Bevölkerungszahlen mit Stand 31. Dezember 2015 in den maßgeblichen Altersgruppen zusammengefasst.

	Krippe / Kindergarten	Hort
Einwohner	2.186	2.346

Tab. 135: Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2015) in der Stadt Bernau bei Berlin  
Quelle: Landkreis Barnim

Mit Stand 1. Dezember 2015 stellt sich die Situation der Kindertagesbetreuung in der Stadt Bernau bei Berlin wie folgt dar:

	Anzahl der Angebote	Anzahl der betreuten Kinder	
		Krippe / Kindergarten	Hort
Kita	25	1.741	1.602
Tagespflege	25	93	0
gesamt	50	1.834	1.602

Tab. 136: Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder in der Stadt Bernau bei Berlin  
Quelle: Landkreis Barnim

Davon waren 7 KK/KG-Kinder und 18 Hortkinder aus anderen Landkreisen. Darüber hinaus wurden 10 KK/KG-Kinder und 20 Hortkinder aus der Stadt Bernau bei Berlin im Land Berlin.

Zur Berechnung des Versorgungsgrades wurden folgende Zahlen zu Grunde gelegt:

- KK/KG: 1.837 Kinder
- Hort: 1.604 Kinder

Unter Anwendung der Einwohnerzahlen der Stadt Bernau bei Berlin in den betrachteten Altersgruppen zum Stichtag 31. Dezember 2015 ergeben sich folgende Versorgungsgrade:

- Versorgungsgrad KK/KG: 84,0 %
- Versorgungsgrad Hort: 68,4 %

Die täglichen Betreuungszeiten sind in den einzelnen Altersgruppen wie folgt verteilt:

Betreuungszeit	Krippe / Kindergarten		Hort	
	bis 6 h	über 6 h	bis 4 h	über 4 h
Anteil	25,1 %	74,9 %	83,0 %	17,0 %

Tab. 137: differenzierte Betreuungszeiten in der Stadt Bernau bei Berlin  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Kapazitäten, Ausnahmegenehmigungen und die betreuten Kinder in den einzelnen Kindertagesstätten in der Stadt Bernau bei Berlin sind nachfolgend zum Stichtag 1. Dezember 2015 dargestellt:

Kindertagesstätte	Kapazität	Ausnahmegenehmigung zur Kapazität	belegte Plätze	
			Krippe / Kindergarten	Hort
Evangelische Kita „Marienkäfer“	66	-	59	-
Integrationskita „Rappelkiste“	116	-	111	-
Integrationskita „Regenbogen“	190	-	176	-
Kita „Angergang“	170	-	152	-
Kita „Friedenstaler Spatzen“	215	-	203	-
Kita „Jette-Frizzi-Haus/Jakobshof“ OT Birkholz	97	-	82	-
Kita „Kinderland am Wasserturm“	195	-	186	-
Kita „Kleine Strolche“ OT Ladeburg	75	-	65	-
Kita „Kleiner Bär“ (Neptunring)	88	+ 7	89	-
Kita „Kreatives Freizeitzentrum“ e. V.	81	-	80	-
Kita „Melodie“	95	-	83	-
Kita „Murmeltiere“	48	-	43	-
Kita „Schneckenkönig“	45	-	39	-
Kita „Schönower Heideknirpse“ OT Schönow	180	+ 15	170	-
Kita „Sonnenschein“ OT Lobetal	72	-	64	-
Kita „Weltenbummler“ OT Schönow	33	+ 7	40	-
Kita/Hort der Montessorischule Niederbarnim e. V.	176	-	30	135
Konsultationskita „Montessori Kita Bernau“	95	-	69	-
Hort der evangelischen Grundschule Bernau	142	-	-	133
Hort der Georg-Rollenhagen-Grundschule Bernau	208	+ 102	-	268
Hort der Grundschule am Blumenhag Bernau	289	+ 31	-	306
Hort der Grundschule an der Hasenheide Bernau	240	+ 30	-	266

Kindertagesstätte	Kapazität	Ausnahmegenehmigung zur Kapazität	belegte Plätze	
			Krippe / Kindergarten	Hort
Hort der Oberschule am Rollberg	136	-	-	114
Hort der Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt	125	-	-	93
Hort Schönnow OT Schönnow	300	-	-	287
<b>gesamt</b>	<b>3.477</b>	<b>192</b>	<b>1.741</b>	<b>1.602</b>
			<b>3.343</b>	

Tab. 138: Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten in der Stadt Bernau bei Berlin  
Quelle: Landkreis Barnim

In den Kindertageseinrichtungen standen per 1. Dezember 2015 insgesamt 3.669 Plätze, davon 192 aufgrund von Ausnahmegenehmigungen zur Verfügung.

Darüber hinaus wurden in der Stadt 25 Tagespflegestellen mit 117 Plätzen für den KK/KG-Bereich bereitgestellt.

Die Einrichtungen waren unter Inanspruchnahme der Ausnahmegenehmigungen zu 91,1 % ausgelastet.

Die Tagespflegestellen wurden zu 79,5 % in Anspruch genommen.

#### PROGNOSE DES BEDARFS AN KINDERTAGESBETREUUNGSPLÄTZEN

Auf Grundlage der Bevölkerungsprognose wurden differenzierte Altersgruppen gebildet, welche für die Kindertagesstättenbedarfsplanung relevant sind.

Es ergibt sich die folgende Bevölkerungsprognose für die entsprechenden Altersgruppen:

Jahr	Krippe / Kindergarten (0 Jahre bis Schuleintritt)	Hort (Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe)
2017	2.176	2.481
2018	2.142	2.533
2019	2.110	2.564
2020	2.056	2.589
2021	1.992	2.591
2022	1.913	2.574

Tab. 139: Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen in der Stadt Bernau bei Berlin  
Quelle: Prognose Landkreis Barnim

Zur Ermittlung des künftigen Bedarfs an Kindertagesbetreuungsplätzen wurde der zum Stichtag 1. Dezember 2015 ermittelte Versorgungsgrad (Krippen-/Kindergartenbereich: 84,0 %; Hortbereich: 68,4 %) auf die Bevölkerungsprognose angewandt. Der so ermittelte Wert wurde zum Ausgleich von alters- und zeitbedingten Schwankungen um 90 Krippen- und Kindergartenplätze erhöht.

Daraus ergibt sich bis zum Jahr 2022 folgender Platzbedarf für die Stadt Bernau bei Berlin:

Jahr	Krippe / Kindergarten	Hort
2017	1.918	1.697
2018	1.889	1.733
2019	1.862	1.754
2020	1.817	1.771
2021	1.763	1.772
2022	1.697	1.761

Tab. 140: Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen in der Stadt Bernau bei Berlin  
Quelle: Prognose Landkreis Barnim

Der Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen ist im gesamten Planungszeitraum im Bereich KK/KG rückläufig und im Hortbereich leicht steigend.

In der nachfolgenden Tabelle ist der voraussichtliche Platzbedarf im Jahr 2022 den aktuellen Kapazitäten (Stand 1. September 2016) ohne Ausnahmegenehmigungen in den Kindertagesstätten gegenübergestellt und die durchschnittliche Auslastung angegeben. Die Inanspruchnahme von Tagespflegeplätzen ist hierbei nicht berücksichtigt.

Jahr	Krippe / Kindergarten	Hort
Platzbedarf 2022	1.697	1.761
Kapazitäten Kita	3.556	
Auslastung	97,2 %	

Tab. 141: Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2022 zu aktuellen Kapazitäten  
Quelle: Prognose Landkreis Barnim

Die notwendige Mindestauslastung von 85 % erfordert die Betreuung von 3.023 Kindern.

## FAZIT

Bis zum Jahr 2022 wird eine Anpassung der Kapazität an den realen Bedarf erwartet. Die dazu notwendige Planung ist mit dem Jugendamt abzustimmen. Die Anpassung ist abhängig von der Inanspruchnahme der Tagespflege. Aktuell stehen 104 Tagespflegeplätze im Bereich KK/KG zur Verfügung.

## BEDARFSGERECHTE KINDERTAGESSTÄTTEN

Folgende Kindertagesbetreuungseinrichtungen werden gegenwärtig als bedarfsgerecht eingestuft:

- Evangelische Kita „Marienkäfer“,
- Integrationskita „Rappelkiste“,
- Integrationskita „Regenbogen“,
- Kita „Angergang“,
- Kita „Friedenstaler Spatzen“,
- Kita „Jette-Frizzi-Haus“, OT Birkholz
- Kita „Kindergärtnerei“
- Kita „Kinderland am Wasserturm“,
- Kita „Kleine Strolche“, OT Ladeburg,
- Kita „Kleiner Bär“ (Neptunring),
- Kita „Kreatives Freizeitzentrum“ e. V.,
- Kita „Melodie“,
- Kita „Murmeltiere“,
- Kita „Schneckenkönig“
- Kita „Schönowe Heideknirpse“, OT Schönow,
- Kita „Sonnenschein“, OT Lobetal,
- Kita „Weltenbummler“, OT Schönow,
- Kita der Montessorischule Niederbarnim e. V.,
- Konsultationskita „Montessori Kita Bernau.“,
- Hort der evangelischen Grundschule Bernau,
- Hort der Georg-Rollenhagen-Grundschule Bernau,
- Hort der Grundschule am Blumenhag Bernau,
- Hort der Grundschule an der Hasenheide Bernau,
- Hort der Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt,
- Hort der Oberschule am Rollberg,
- Hort Schönow, OT Schönow,

## 5.8.2 GRUNDSCHULEN IN DER STADT BERNAU BEI BERLIN

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	386	380	340	394	332

Tab. 142: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Stadt Bernau bei Berlin  
Quelle: Landkreis Barnim

Diese Schülerinnen und Schüler verteilen sich entsprechend den festgelegten Schulbezirken auf folgende Grundschulen bzw. Oberschulen mit Grundschule:

- Georg-Rollenhagen-Grundschule Bernau,
- Grundschule am Blumenhag Bernau,
- Grundschule an der Hasenheide Bernau,
- Grundschule Schönow,
- Oberschule am Rollberg Bernau (Grundschulteil).

Die Grundschule am Blumenhag und die Grundschule Schönow bilden ein Überschneidungsgebiet.

## GEORG-ROLLENHAGEN-GRUNDSCHULE BERNAU

Der Schulbezirk der Georg-Rollenhagen-Grundschule Bernau umfasst:

- Bernau bei Berlin (Lindow, Pankeborn, Stadtzentrum, Waldsiedlung, Waldfrieden).

Die Kapazität der Schule beträgt nach Angaben des Schulträgers 3 Züge.

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	58	51	64	104	70	62	409
Klassen	2	2	3	5	3	3	19
	2 FLEX						

Tab. 143: Anzahl SuS sowie Klassen an der Georg-Rollenhagen-Grundschule Bernau im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 23 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	47	55	50	64	46
Züge	2,0	2,4	2,2	2,8	2,0

Tab. 144: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Georg-Rollenhagen-Grundschule Bernau  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive der Georg-Rollenhagen-Grundschule Bernau ist unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

## GRUNDSCHULE AM BLUMENHAG BERNAU

Der Schulbezirk der Grundschule am Blumenhag Bernau umfasst:

- Bernau bei Berlin (Blumenhag, Eichwerder, Friedenstal (teilweise), Viehtrift).

Der Schulbezirk der Grundschule am Blumenhag hat ein gemeinsames Überschneidungsgebiet mit dem Schulbezirk der Grundschule Schönow. Dieses umfasst:

- Bernau bei Berlin (Friedenstal (teilweise), OT Schönow (Lahnstraße))

Die Kapazität der Schule beträgt nach Angaben des Schulträgers 4 Züge.

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	90	80	81	86	71	73	481
Klassen	2	2	4	4	3	3	21
	3 FLEX						

Tab. 145: Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule am Blumenhag Bernau im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 23 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	103 – 121	103 – 114	96 – 105	123 – 139	104 – 110
Züge	4,5 – 5,3	4,5 – 5,0	4,2 – 4,6	5,3 – 6,0	4,5 – 4,8

Tab. 146: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule am Blumenhag Bernau  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive der Grundschule am Blumenhag Bernau ist unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

## GRUNDSCHULE AN DER HASENHEIDE BERNAU

Der Schulbezirk der Grundschule an der Hasenheide Bernau umfasst:

- Bernau bei Berlin (Birkenhöhe, Birkholz, Birkholzaue, Nibelungen, OT Börnicke, Rohrwiesen, Süd).

Die Kapazität der Schule beträgt nach Angaben des Schulträgers 4 Züge.

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	86	91	63	76	50	61	427
Klassen	3	3	3	3	2	3	21
	4 FLEX						

Tab. 147: Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule an der Hasenheide Bernau im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 23 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	82	84	77	70	55
Züge	3,6	3,7	3,3	3,0	2,4

Tab. 148: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule an der Hasenheide Bernau  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive der Grundschule an der Hasenheide Bernau ist unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

## GRUNDSCHULE SCHÖNOW

Der Schulbezirk der Grundschule Schönnow umfasst:

- Bernau bei Berlin (OT Schönnow).

Der Schulbezirk der Grundschule Schönnow hat ein gemeinsames Überschneidungsgebiet mit dem Schulbezirk der Grundschule am Blumenhag. Dieses umfasst:

- Bernau bei Berlin (Friedenstal (teilweise), OT Schönnow (Lahnstraße))

Die Kapazität der Schule beträgt nach Angaben des Schulträgers 3 Züge.

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	74	81	76	67	54	51	403
Klassen	3	3	3	3	2	2	16

Tab. 149: Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule Schönnow im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 23 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	63 – 81	58 – 69	56 – 65	49 – 65	50 – 56
Züge	2,7 – 3,5	2,5 – 3,0	2,4 – 2,8	2,1 – 2,8	2,2 – 2,4

Tab. 150: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Schönnow  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive der Grundschule Schönnow ist unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

## OBERSCHULE AM ROLLBERG (GRUNDSCHULTEIL)

Der Schulbezirk der Oberschule am Rollberg umfasst:

- Bernau bei Berlin (Kirschgarten, OT Ladeburg, OT Lobetal, Rehberge, Rutenfeld).

Die Kapazität der Schule beträgt nach Angaben des Schulträgers 2 Züge.

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	43	48	30	-	-	-	121
Klassen	2	2	2	-	-	-	6

Tab. 151: Anzahl SuS sowie Klassen an der Oberschule am Rollberg im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 23 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	73	69	52	72	71
Züge	3,2	3,0	2,3	3,1	3,1

Tab. 152: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Oberschule am Rollberg  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive des Grundschulteils der Oberschule am Rollberg ist unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

## 5.9 Planung für die Stadt Werneuchen

Die amtsfreie Stadt Werneuchen befindet sich im Südosten des Landkreises und grenzt an den Kreis Märkisch-Oderland.

Zum Stichtag 31.12.2015 lebten auf einer Fläche von 116 km<sup>2</sup> 8.372 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Bevölkerung wuchs von 2010 bis 2015 um 4,7 % (Bevölkerungsdichte: 72 Einwohner je km<sup>2</sup>). Das Durchschnittsalter beträgt 45,1 Jahre (zum Vergleich 2010: 44,1, 2015: Barnim: 46,1 / PB II: 45,4).

Wie in der Entwicklung für den gesamten Landkreis wird auch in Werneuchen deutlich: Einem Rückgang der Bevölkerung unter 3 bzw. unter 6 Jahren steht ein Wachstum der Gruppe der über 65-Jährigen gegenüber. Bemerkenswert ist der starke Anstieg der über 65-Jährigen in den kommenden 10 Jahren. Die Gesamteinwohnerzahl wird sich konstant halten.

Folgendermaßen wird die Zahl ausgewählter Altersgruppen und der Gesamtbevölkerung der Stadt prognostiziert:

Altersgruppen	2015	2019	2022	2025	Zu- bzw. Abnahme 2015 - 2025
0 bis unter 3 Jahre	205	188	155	129	-36,9%
0 bis unter 6 Jahre	426	417	352	294	-30,9%
6 bis unter 13 Jahre	517	591	609	573	10,8%
13 bis unter 18 Jahre	362	387	400	431	19,2%
0 bis unter 18 Jahre	1.305	1.393	1.357	1.295	-0,7%
0 bis unter 21 Jahre	1.459	1.620	1.621	1.554	6,5%
0 bis unter 27 Jahre	1.741	1.934	1.951	1.914	10,0%
über 65 Jahre	1.606	1.895	2.070	2.275	41,6%
gesamt	8.372	8.686	8.561	8.375	0,0%

Tab. 153: Einwohnerentwicklung ausgewählter Altersgruppen in der Stadt Werneuchen

Quelle: 1. Erhebung Einwohnermeldeämter, Stand 31.12.2015

2. Eigene Prognose auf der Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Landesamtes für Bauen und Verkehr mit Berücksichtigung einer Zuwanderungsquote; Basisjahr 2013

### 5.9.1 KINDERTAGESBETREUUNG IN DER STADT WERNEUCHEN

Für die Betrachtungen zur Kindertagesbetreuung wurden die Bevölkerungszahlen mit Stand 31. Dezember 2015 in den maßgeblichen Altersgruppen zusammengefasst.

	Krippe / Kindergarten	Hort
Einwohner	447	476

Tab. 154: Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2015) in der Stadt Werneuchen  
Quelle: Landkreis Barnim

Mit Stand 1. Dezember 2015 stellt sich die Situation der Kindertagesbetreuung in der Stadt Werneuchen wie folgt dar:

	Anzahl der Angebote	Anzahl der betreuten Kinder	
		Krippe / Kindergarten	Hort
Kita	6	264	234
Tagespflege	8	34	0
gesamt	14	298	234

Tab. 155: Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder in der Stadt Werneuchen  
Quelle: Landkreis Barnim

Davon waren 1 KK/KG-Kind und 7 Hortkinder aus anderen Landkreisen. Darüber hinaus wurden 4 KK/KG-Kinder und 2 Hortkinder im Land Berlin sowie 36 KK/KG-Kinder und 4 Hortkinder in anderen Landkreisen betreut.

Zur Berechnung des Versorgungsgrades wurden folgende Zahlen zu Grunde gelegt:

- KK/KG: 337 Kinder
- Hort: 233 Kinder

Unter Anwendung der Einwohnerzahlen der Stadt Werneuchen in den betrachteten Altersgruppen zum Stichtag 31. Dezember 2015 ergeben sich folgende Versorgungsgrade:

- Versorgungsgrad KK/KG: 75,4%
- Versorgungsgrad Hort: 48,9 %

Die täglichen Betreuungszeiten sind in den einzelnen Altersgruppen wie folgt verteilt:

Betreuungszeit	Krippe / Kindergarten		Hort	
	bis 6 h	über 6 h	bis 4 h	über 4 h
Anteil	25,2 %	74,8 %	79,8 %	20,2 %

Tab. 156: differenzierte Betreuungszeiten in der Stadt Werneuchen  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Kapazitäten, Ausnahmegenehmigungen und die betreuten Kinder in den einzelnen Kindertagesstätten in der Stadt Werneuchen sind nachfolgend zum Stichtag 1. Dezember 2015 dargestellt:

Kindertagesstätte	Kapazität	Ausnahmegenehmigung zur Kapazität	belegte Plätze	
			Krippe / Kindergarten	Hort
Kita „Schneckenhaus“ OT Schönfeld	20	+ 5	24	-
Kita „Sonnenschein“ OT Werneuchen	140	+ 6	143	-
Kita „Tiefenseer Landmäuse“ OT Tiefensee	30	-	21	7
Kita „Wirbelwind“ OT Seefeld-Löhme	56	-	45	-
Kita „Zwergenland“ OT Seefeld-Löhme	31	-	31	-
Hort Werneuchen OT Werneuchen	240	-	-	227
<b>gesamt</b>	<b>517</b>	<b>11</b>	<b>264</b>	<b>234</b>
			<b>498</b>	

Tab. 157: Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten in der Stadt Werneuchen  
Quelle: Landkreis Barnim

In den Kindertageseinrichtungen standen per 1. Dezember 2015 insgesamt 528 Plätze, davon 11 aufgrund von Ausnahmegenehmigungen zur Verfügung.

Darüber hinaus wurden in der Stadt 8 Tagespflegestellen mit 39 Plätzen für den KK/KG-Bereich bereitgestellt.

Die Einrichtungen waren unter Inanspruchnahme der Ausnahmegenehmigungen zu 94,3 % ausgelastet.

Die Tagespflegestellen wurden zu 87,2 % in Anspruch genommen.

#### PROGNOSE DES BEDARFS AN KINDERTAGESBETREUUNGSPLÄTZEN

Auf Grundlage der Bevölkerungsprognose wurden differenzierte Altersgruppen gebildet, welche für die Kindertagesstättenbedarfsplanung relevant sind.

Es ergibt sich die folgende Bevölkerungsprognose für die entsprechenden Altersgruppen:

Jahr	Krippe / Kindergarten (0 Jahre bis Schuleintritt)	Hort (Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe)
2017	449	520

Jahr	Krippe / Kindergarten (0 Jahre bis Schuleintritt)	Hort (Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe)
2018	447	535
2019	439	542
2020	418	549
2021	396	560
2022	373	556

Tab. 158: Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen in der Stadt Werneuchen  
Quelle: Prognose Landkreis Barnim

Zur Ermittlung des künftigen Bedarfs an Kindertagesbetreuungsplätzen wurde der zum Stichtag 1. Dezember 2015 ermittelte Versorgungsgrad (Krippen-/Kindergartenbereich: 75,4 %, Hortbereich: 48,9 %) auf die Bevölkerungsprognose angewandt. Der so ermittelte Wert wurde zum Ausgleich von alters- und zeitbedingten Schwankungen um 10 Krippen- und Kindergartenplätze erhöht.

Daraus ergibt sich bis zum Jahr 2022 folgender Platzbedarf für die Stadt Werneuchen:

Jahr	Krippe / Kindergarten	Hort
2017	349	254
2018	347	262
2019	341	265
2020	325	268
2021	309	274
2022	291	272

Tab. 159: Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen in der Stadt Werneuchen  
Quelle: Prognose Landkreis Barnim

Der Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen ist im gesamten Planungszeitraum im Bereich KK/KG rückläufig und im Hortbereich leicht steigend.

In der nachfolgenden Tabelle ist der voraussichtliche Platzbedarf im Jahr 2022 den aktuellen Kapazitäten (Stand 1. September 2016) ohne Ausnahmegenehmigungen in den Kindertagesstätten gegenübergestellt und die durchschnittliche Auslastung angegeben. Die Inanspruchnahme von Tagespflegeplätzen ist hierbei nicht berücksichtigt.

Jahr	Krippe / Kindergarten	Hort
Platzbedarf 2022	291	272
Kapazitäten Kita	552	
Auslastung	102,0 %	

Tab. 160: Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2022 zu aktuellen Kapazitäten  
Quelle: Prognose Landkreis Barnim

Die notwendige Mindestauslastung von 85 % erfordert die Betreuung von 469 Kindern.

## FAZIT

Bis zum Jahr 2022 ist eine eigenständige Kapazitätserhöhung erforderlich. Die dazu notwendige Planung ist mit dem Jugendamt abzustimmen. Der Umfang der Kapazitätserhöhung ist abhängig von der Inanspruchnahme der Tagespflege. Aktuell stehen 42 Tagespflegeplätze im Bereich KK/KG zur Verfügung.

## BEDARFSGERECHTE KINDERTAGESSTÄTTEN

Folgende Kindertagesbetreuungseinrichtungen werden gegenwärtig als bedarfsgerecht eingestuft:

- Kita „Schneckenhaus“, OT Schönfeld,
- Kita „Sonnenschein“, OT Werneuchen,
- Kita „Tiefenseer Landmäuse“, OT Tiefensee,
- Kita „Wirbelwind“, OT Seefeld-Löhme,
- Kita „Zwergenland“, OT Seefeld-Löhme,
- Hort Werneuchen, OT Werneuchen.

## 5.9.2 GRUNDSCHULEN IN DER STADT WERNEUCHEN

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	62	74	66	82	71

Tab. 161: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Stadt Werneuchen ohne gemeindeübergreifende Beschulung  
Quelle: Landkreis Barnim

Für den Ortsteil Tiefensee der Stadt Werneuchen wurde als zuständige Grundschule die Grundschule „Auf der Höhe“ in Heckelberg festgelegt. Somit werden die Schülerinnen und Schüler aus dem Ortsteil Tiefensee außerhalb der Stadt Werneuchen beschult.

In den Schuljahren 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen aus dem Ortsteil Tiefensee in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	1	2	0	2	2

Tab. 162: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus dem OT Tiefensee der Stadt Werneuchen  
Quelle: Landkreis Barnim

Somit ergibt sich für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der 1. Jahrgangsstufe an Grundschulen in der Stadt Werneuchen:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	61	72	66	80	69

Tab. 163: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Stadt Werneuchen mit gemeindeübergreifender Beschulung  
Quelle: Landkreis Barnim

Diese Anzahl Schülerinnen und Schüler wird entsprechend dem festgelegten Schulbezirk an folgender Grundschule erwartet:

- Grundschule im Rosenpark Werneuchen.

## GRUNDSCHULE IM ROSENPARK WERNEUCHEN

Der Schulbezirk der Grundschule im Rosenpark Werneuchen umfasst:

- Werneuchen (OT Hirschfelde, OT Krummensee, OT Schönfeld, OT Seefeld-Löhme, OT Weesow, OT Werneuchen, OT Willmersdorf).

Die Kapazität der Schule beträgt nach Angaben des Schulträgers 3 Züge.

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	69	60	59	68	48	62	366
Klassen	3	3	3	3	2	3	17

Tab. 164: Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule im Rosenpark Werneuchen im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 23 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	61	72	66	80	69
Züge	2,7	3,1	2,9	3,5	3,0

Tab. 165: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule im Rosenpark Werneuchen  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive der Grundschule im Rosenpark Werneuchen ist unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

## 5.10 Planung für die Gemeinde Ahrensfelde

Die Gemeinde Ahrensfelde befindet sich im Südosten des Landkreises und grenzt südöstlich an den Kreis Märkisch-Oderland und im Süden an die Bundeshauptstadt Berlin.

Zum Stichtag 31.12.2015 leben auf einer Fläche von 58 km<sup>2</sup> 13.067 Einwohnerinnen und Einwohner. Das sind 179 Menschen mehr als 2010. Die errechnete Bevölkerungsdichte beträgt 225 Einwohner je km<sup>2</sup>. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung beläuft sich auf 45,5 Jahre (zum Vergleich 2010: 43,5, 2015: Barnim: 46,1 / PB II: 45,4).

Wie in der Entwicklung für den gesamten Landkreis wird auch in Ahrensfelde deutlich: Einer Abnahme der Bevölkerung unter 3 bzw. unter 6 Jahren steht ein Wachstum der Gruppe der über 65-Jährigen gegenüber. Die Anzahl der über 65-Jährigen wird sich in den kommenden 10 Jahren in etwa verdoppeln. Diese Entwicklung hat zwei Gründe: Zum einen ist die gegenwärtige Zahl der über 65-Jährigen vergleichsweise gering (die Gemeinde Ahrensfelde gehört mit Gemeinde Panketal und der Stadt Werneuchen zu den jüngsten Verwaltungsbezirken im Landkreis), zum anderen werden in der kommenden Dekade bevölkerungsstarke Jahrgänge in diese Gruppe hereinwachsen. Gegebenenfalls sind Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und auf soziale Sicherungssysteme zu beobachten. Bis zum Jahr 2025 wird trotz eines anfänglich weiteren Anstiegs der Bevölkerung ein Rückgang um 2,5 % prognostiziert.

Folgendermaßen wird die Zahl ausgewählter Altersgruppen und der Gesamtbevölkerung der Gemeinde prognostiziert:

Altersgruppen	2015	2019	2022	2025	Zu- bzw. Abnahme 2015 – 2025 in %
0 bis unter 3 Jahre	274	236	180	130	-52,6%
0 bis unter 6 Jahre	610	517	424	322	-47,2%
6 bis unter 13 Jahre	771	801	753	708	-8,2%
13 bis unter 18 Jahre	540	582	610	572	5,9%
0 bis unter 18 Jahre	1.921	1.899	1.785	1.600	-16,7%
0 bis unter 21 Jahre	2.173	2.236	2.169	2.019	-7,1%
0 bis unter 27 Jahre	2.616	2.614	2.597	2.501	-4,4%
über 65 Jahre	2.185	2.825	3.291	3.909	78,9%
gesamt	13.076	13.113	12.994	12.748	-2,5%

Tab. 166: Einwohnerentwicklung ausgewählter Altersgruppen in der Gemeinde Ahrensfelde

Quelle: 1. Erhebung Einwohnermeldeämter, Stand 31.12.2015

2. Eigene Prognose auf der Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Landesamtes für Bauen und Verkehr mit Berücksichtigung einer Zuwanderungsquote; Basisjahr 2013

### 5.10.1 KINDERTAGESBETREUUNG IN DER GEMEINDE AHRENSFELDE

Für die Betrachtungen zur Kindertagesbetreuung wurden die Bevölkerungszahlen mit Stand 31. Dezember 2015 in den maßgeblichen Altersgruppen zusammengefasst.

	Krippe / Kindergarten	Hort
Einwohner	633	720

Tab. 167: Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2015) in der Gemeinde Ahrensfelde  
Quelle: Landkreis Barnim

Mit Stand 1. Dezember 2015 stellt sich die Situation der Kindertagesbetreuung in der Gemeinde Ahrensfelde wie folgt dar:

	Anzahl der Angebote	Anzahl der betreuten Kinder	
		Krippe / Kindergarten	Hort
Kita	5	486	336
Tagespflege	4	18	0
gesamt	9	504	336

Tab. 168: Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder in der Gemeinde Ahrensfelde  
Quelle: Landkreis Barnim

Darüber hinaus wurden 7 KK/KG-Kinder und 61 Hortkinder im Land Berlin und 1 Hortkind in einem anderen Landkreis betreut.

Zur Berechnung des Versorgungsgrades wurden folgende Zahlen zu Grunde gelegt:

- KK/KG: 511 Kinder
- Hort: 398 Kinder

Unter Anwendung der Einwohnerzahlen der Gemeinde Ahrensfelde in den betrachteten Altersgruppen zum Stichtag 31. Dezember 2015 ergeben sich folgende Versorgungsgrade:

- Versorgungsgrad KK/KG: 80,7 %
- Versorgungsgrad Hort: 55,3 %

Die täglichen Betreuungszeiten sind in den einzelnen Altersgruppen wie folgt verteilt:

Betreuungszeit	Krippe / Kindergarten		Hort	
	bis 6 h	über 6 h	bis 4 h	über 4 h
Anteil	18,0 %	82,0 %	87,7 %	12,3 %

Tab. 169: differenzierte Betreuungszeiten in der Gemeinde Ahrensfelde  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Kapazitäten, Ausnahmegenehmigungen und die betreuten Kinder in den einzelnen Kindertagesstätten in der Gemeinde Ahrensfelde sind nachfolgend zum Stichtag 1. Dezember 2015 dargestellt:

Kindertagesstätte	Kapazität	Ausnahme- genehmigung zur Kapazität	belegte Plätze	
			Krippe / Kindergarten	Hort
Kita „Koboldland“ OT Ahrensfelde	134	-	115	-
Kita „Lindenzwerge“ OT Lindenberg	180	-	133	-
Kita „Regenbogen“ OT Eiche	147	-	129	-
Kita „Spielhaus“ OT Blumberg	138	-	109	-
Hort am Lennépark OT Blumberg	400	-	-	336
<b>gesamt</b>	<b>999</b>	<b>0</b>	<b>486</b>	<b>336</b>
			<b>822</b>	

Tab. 170: Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten in der Gemeinde Ahrensfelde  
Quelle: Landkreis Barnim

In den Kindertageseinrichtungen standen per 1. Dezember 2015 insgesamt 999 Plätze zur Verfügung.

Darüber hinaus wurden in der Gemeinde 4 Tagespflegestellen mit 20 Plätzen für den KK/KG-Bereich bereitgestellt.

Die Einrichtungen waren unter Inanspruchnahme der Ausnahmegenehmigungen zu 82,3 % ausgelastet.

Die Tagespflegestellen wurden zu 90,0 % in Anspruch genommen.

#### PROGNOSE DES BEDARFS AN KINDERTAGESBETREUUNGSPLÄTZEN

Auf Grundlage der Bevölkerungsprognose wurden differenzierte Altersgruppen gebildet, welche für die Kindertagesstättenbedarfsplanung relevant sind.

Es ergibt sich die folgende Bevölkerungsprognose für die entsprechenden Altersgruppen:

Jahr	Krippe / Kindergarten (0 Jahre bis Schuleintritt)	Hort (Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe)
2017	593	739
2018	560	751
2019	545	746
2020	517	745
2021	485	735
2022	449	701

Tab. 171: Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen in der Gemeinde Ahrensfelde  
Quelle: Prognose Landkreis Barnim

Zur Ermittlung des künftigen Bedarfs an Kindertagesbetreuungsplätzen wurde der zum Stichtag 1. Dezember 2015 ermittelte Versorgungsgrad (Krippen-/Kindergartenbereich: 80,7 %, Hortbereich: 55,3 %) auf die Bevölkerungsprognose angewandt. Der so ermittelte Wert wurde zum Ausgleich von alters- und zeitbedingten Schwankungen um 60 Krippen- und Kindergartenplätze erhöht.

Daraus ergibt sich bis zum Jahr 2022 folgender Platzbedarf für die Gemeinde Ahrensfelde:

Jahr	Krippe / Kindergarten	Hort
2017	539	409
2018	512	415
2019	500	413
2020	477	412
2021	451	406
2022	422	388

Tab. 172: Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen in der Gemeinde Ahrensfelde  
Quelle: Prognose Landkreis Barnim

Der Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen ist im gesamten Planungszeitraum im Bereich KK/KG rückläufig und im Hortbereich nahezu konstant.

In der nachfolgenden Tabelle ist der voraussichtliche Platzbedarf im Jahr 2022 den aktuellen Kapazitäten (Stand 1. September 2016) ohne Ausnahmegenehmigungen in den Kindertagesstätten gegenübergestellt und die durchschnittliche Auslastung angegeben. Die Inanspruchnahme von Tagespflegeplätzen ist hierbei nicht berücksichtigt.

Jahr	Krippe / Kindergarten	Hort
Platzbedarf 2022	422	388
Kapazitäten Kita	999	
Auslastung	81,1 %	

Tab. 173: Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2022 zu aktuellen Kapazitäten  
Quelle: Prognose Landkreis Barnim

Die notwendige Mindestauslastung von 85 % erfordert die Betreuung von 849 Kindern.

## **FAZIT**

Bis zum Jahr 2022 wird eine Anpassung der Kapazität an den realen Bedarf erwartet. Die dazu notwendige Planung ist mit dem Jugendamt abzustimmen. Die Anpassung ist abhängig von der Inanspruchnahme der Tagespflege. Aktuell stehen außerdem 20 Tagespflegeplätze im Bereich KK/KG zur Verfügung.

## **BEDARFSGERECHTE KINDERTAGESSTÄTTEN**

Folgende Kindertagesbetreuungseinrichtungen werden gegenwärtig als bedarfsgerecht eingestuft:

- Kita „Koboldland“, OT Ahrensfelde,
- Kita „Lindenzwerge“, OT Lindenberg,
- Kita „Regenbogen“, OT Eiche,
- Kita „Spielhaus“, OT Blumberg.
- Hort am Lennépark, OT Blumberg.

## 5.10.2 GRUNDSCHULEN IN DER GEMEINDE AHRENSFELDE

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	122	124	93	94	97

Tab. 174: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Gemeinde Ahrensfelde ohne Berücksichtigung der Schulbezirksfestlegung  
Quelle: Landkreis Barnim

Innerhalb der Gemeinde Ahrensfelde ist lediglich für den Ortsteil Blumberg ein Schulbezirk festgelegt. Für die Ortsteile Ahrensfelde, Eiche, Lindenberg und Mehrow ist keine zuständige Grundschule entsprechend § 106 BbgSchulG bestimmt. Somit ist für folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 1 aus der Gemeinde Ahrensfelde kein Schulbezirk festgelegt:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	96	96	69	69	81

Tab. 175: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus der Gemeinde Ahrensfelde, für die kein Schulbezirk festgelegt ist  
Quelle: Landkreis Barnim

In den Schuljahren 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler aus dem Ortsteil Blumberg in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	26	28	24	25	16

Tab. 176: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus der Gemeinde Ahrensfelde, für die ein Schulbezirk festgelegt ist  
Quelle: Landkreis Barnim

Diese Anzahl Schülerinnen und Schüler wird entsprechend dem festgelegten Schulbezirk an folgender Grundschule erwartet:

- Grundschule „Friedrich von Canitz“ Blumberg.

## GRUNDSCHULE „FRIEDRICH VON CANITZ“ BLUMBERG

Der Schulbezirk der Grundschule „Friedrich von Canitz“ Blumberg umfasst:

- Ahrensfelde (OT Blumberg).

Die Kapazität der Schule beträgt nach Angaben des Schulträgers 4 - 5 Züge.

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	78	91	100	98	73	68	508
Klassen	3	4	5	4	3	3	22

Tab. 177: Anzahl SuS sowie Klassen an der „Friedrich von Canitz“ Blumberg im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 23 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	26	28	24	25	16
Züge	1,1	1,2	1,0	1,1	0,7

Tab. 178: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule „Friedrich von Canitz“ Blumberg  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive der Grundschule „Friedrich von Canitz“ Blumberg ist sicher unter der Annahme, dass über den festgelegten Schulbezirk hinaus weitere Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Ahrensfelde, für die kein Schulbezirk festgelegt ist, die Schule besuchen.

## 5.11 Planung für die Gemeinde Panketal

Die Gemeinde Panketal befindet sich im Südwesten des Landkreises und grenzt südwestlich an den Stadtbezirk Pankow von Berlin.

Zum Stichtag 31.12.2015 leben auf einer Fläche von lediglich 26 km<sup>2</sup> 20.400 Einwohnerinnen und Einwohner. Das sind 1.244 Menschen mehr als 2010 (plus 6,5 %). Die errechnete Bevölkerungsdichte beträgt 785 Einwohner je km<sup>2</sup>. Panketal ist die flächenmäßig kleinste Gemeinde der 10 amtsfreien Städte und Gemeinden sowie Ämter und gleichzeitig die, mit der höchsten Bevölkerungsdichte.

Das Durchschnittsalter beläuft sich auf 45,5 Jahre (zum Vergleich 2010: 44,2 Jahre, 2015: Barnim: 46,1 / PB II: 45,4).

Wie in der Entwicklung für den gesamten Landkreis wird auch in Panketal deutlich: Einer Abnahme der Bevölkerung unter 3 bzw. unter 6 Jahren steht ein Wachstum der Gruppe der über 65-jährigen gegenüber.

Die Gesamteinwohnerzahl wird sich bis zum Jahr 2025 nahezu konstant halten.

Folgendermaßen wird die Zahl ausgewählter Altersgruppen und der Gesamtbevölkerung der Gemeinde prognostiziert:

Altersgruppen	2015	2019	2022	2025	Zu- bzw. Abnahme 2015 – 2025
0 bis unter 3 Jahre	518	430	363	315	-39,2%
0 bis unter 6 Jahre	1.034	869	752	642	-37,9%
6 bis unter 13 Jahre	1.359	1.415	1.317	1.160	-14,7%
13 bis unter 18 Jahre	909	969	1.004	979	7,7%
0 bis unter 18 Jahre	3.302	3.252	3.072	2.783	-15,7%
0 bis unter 21 Jahre	3.740	3.828	3.723	3.471	-7,2%
0 bis unter 27 Jahre	4.396	4.586	4.599	4.472	1,7%
über 65 Jahre	4.158	4.801	5.276	5.822	40,0%
Gesamt	20.400	20.830	20.822	20.603	1,0%

Tab. 179: Einwohnerentwicklung ausgewählter Altersgruppen in der Gemeinde Panketal  
Quelle: 1. Erhebung Einwohnermeldeämter, Stand 31.12.2015

2. Eigene Prognose auf der Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Landesamtes für Bauen und Verkehr mit Berücksichtigung einer Zuwanderungsquote; Basisjahr 2013

### 5.11.1 KINDERTAGESBETREUUNG IN DER GEMEINDE PANKETAL

Für die Betrachtungen zur Kindertagesbetreuung wurden die Bevölkerungszahlen mit Stand 31. Dezember 2015 in den maßgeblichen Altersgruppen zusammengefasst.

	Krippe / Kindergarten	Hort
Einwohner	1.083	1.267

Tab. 180: Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2015) in der Gemeinde Panketal  
Quelle: Landkreis Barnim

Mit Stand 1. Dezember 2015 stellt sich die Situation der Kindertagesbetreuung in der Gemeinde Panketal wie folgt dar:

	Anzahl der Angebote	Anzahl der betreuten Kinder	
		Krippe / Kindergarten	Hort
Kita	13	830	695
Tagespflege	10	39	0
gesamt	23	869	695

Tab. 181: Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder in der Gemeinde Panketal  
Quelle: Landkreis Barnim

Davon waren 1 KK/KG-Kinder und 7 Hortkinder aus anderen Landkreisen. Darüber hinaus wurden 18 KK/KG-Kinder und 73 Hortkinder im Land Berlin betreut.

Zur Berechnung des Versorgungsgrades wurden folgende Zahlen zu Grunde gelegt:

- KK/KG: 886 Kinder
- Hort: 761 Kinder

Unter Anwendung der Einwohnerzahlen der Gemeinde Panketal in den betrachteten Altersgruppen zum Stichtag 31. Dezember 2015 ergeben sich folgende Versorgungsgrade:

- Versorgungsgrad KK/KG: 81,8 %
- Versorgungsgrad Hort: 60,1 %

Die täglichen Betreuungszeiten sind in den einzelnen Altersgruppen wie folgt verteilt:

Betreuungszeit	Krippe / Kindergarten		Hort	
	bis 6 h	über 6 h	bis 4 h	über 4 h
Anteil	19,6 %	80,4 %	56,2 %	43,8 %

Tab. 182: differenzierte Betreuungszeiten in der Gemeinde Panketal  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Kapazitäten, Ausnahmegenehmigungen und die betreuten Kinder in den einzelnen Kindertagesstätten in der Gemeinde Panketal sind nachfolgend zum Stichtag 1. Dezember 2015 dargestellt:

Kindertagesstätte	Kapazität	Ausnahmegenehmigung zur Kapazität	belegte Plätze	
			Krippe / Kindergarten	Hort
Evangelische Kita „Annengarten“ OT Zepernick	65	-	64	-
Integrationskita „Pankekinder“ OT Zepernick	154	+ 10	154	-
Kita „Am Birkenwäldchen“ OT Zepernick	90	-	89	-
Kita „da Vinci“ OT Schwanebeck	74	-	61	-
Kita „Kinderhaus Fantasia“ OT Schwanebeck	216	+ 90	81	207
Kita „Kinderland“ OT Zepernick	35	+ 8	40	-
Kita „Knirpsenstadt“ OT Zepernick	52	-	52	-
Kita „Spatzennest“ OT Schwanebeck	44	+ 6	49	-
Kita „Traumschloss“ OT Zepernick	104	+ 8	105	-
Kita „Villa Kunterbunt“ OT Zepernick	103	+ 5	104	-
Montessori-Waldkindergarten „Birkenbäumchen“ OT Zepernick	41	-	31	-
Montessori-Hort OT Zepernick	90	-	-	90
Hort an der Grundschule Zepernick OT Zepernick	336	+ 84	-	398
<b>gesamt</b>	<b>1.404</b>	<b>211</b>	<b>830</b>	<b>695</b>
			<b>1.525</b>	

Tab. 183: Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten in der Gemeinde Panketal  
Quelle: Landkreis Barnim

In den Kindertageseinrichtungen standen per 1. Dezember 2015 insgesamt 1.615 Plätze, davon 211 aufgrund von Ausnahmegenehmigungen zur Verfügung.

Darüber hinaus wurden in der Gemeinde 10 Tagespflegestellen mit 47 Plätzen für den KK/KG-Bereich bereitgestellt.

Die Einrichtungen waren unter Inanspruchnahme der Ausnahmegenehmigungen zu 94,4 % ausgelastet.

Die Tagespflegestellen wurden zu 83,0 % in Anspruch genommen.

### PROGNOSE DES BEDARFS AN KINDERTAGESBETREUUNGSPLÄTZEN

Auf Grundlage der Bevölkerungsprognose wurden differenzierte Altersgruppen gebildet, welche für die Kindertagesstättenbedarfsplanung relevant sind.

Es ergibt sich die folgende Bevölkerungsprognose für die entsprechenden Altersgruppen:

Jahr	Krippe / Kindergarten (0 Jahre bis Schuleintritt)	Hort (Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe)
2017	1.018	1.291
2018	975	1.301
2019	919	1.302
2020	881	1.278
2021	843	1.258
2022	796	1.210

Tab. 184: Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen in der Gemeinde Panketal  
Quelle: Landkreis Barnim

Zur Ermittlung des künftigen Bedarfs an Kindertagesbetreuungsplätzen wurde der zum Stichtag 1. Dezember 2015 ermittelte Versorgungsgrad (Krippen-/Kindergartenbereich: 81,8 %; Hortbereich: 60,1 %) auf die Bevölkerungsprognose angewandt. Der so ermittelte Wert wurde zum Ausgleich von alters- und zeitbedingten Schwankungen um 40 Krippen- und Kindergartenplätze erhöht.

Daraus ergibt sich bis zum Jahr 2022 folgender Platzbedarf für die Gemeinde Panketal:

Jahr	Krippe / Kindergarten	Hort
2017	873	776
2018	838	782
2019	792	783
2020	761	768
2021	730	756
2022	691	727

Tab. 185: Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen in der Gemeinde Panketal  
Quelle: Landkreis Barnim

Der Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen ist im gesamten Planungszeitraum rückläufig.

In der nachfolgenden Tabelle ist der voraussichtliche Platzbedarf im Jahr 2022 den aktuellen Kapazitäten (Stand 1. September 2016) ohne Ausnahmegenehmigungen in den Kindertagesstätten gegenübergestellt und die durchschnittliche Auslastung angegeben. Die Inanspruchnahme von Tagespflegeplätzen ist hierbei nicht berücksichtigt.

Jahr	Krippe / Kindergarten	Hort
Platzbedarf 2022	691	727
Kapazitäten Kita	1.414	
Auslastung	100,3 %	

Tab. 186: Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2022 zu aktuellen Kapazitäten  
Quelle: Landkreis Barnim

Die notwendige Mindestauslastung von 85 % erfordert die Betreuung von 1.202 Kindern.

## FAZIT

Bis zum Jahr 2022 ist eine eigenständige Kapazitätserhöhung erforderlich. Die dazu notwendige Planung ist mit dem Jugendamt abzustimmen. Der Umfang der Kapazitätserhöhung ist abhängig von der Inanspruchnahme der Tagespflege. Aktuell stehen 47 Tagespflegeplätze im Bereich KK/KG zur Verfügung.

## BEDARFSGERECHTE KINDERTAGESSTÄTTEN

Folgende Kindertagesbetreuungseinrichtungen werden gegenwärtig als bedarfsgerecht eingestuft:

- Evangelische Kita „Annengarten“, OT Zepernick,
- Integrationskita „Pankekinder“, OT Zepernick,
- Kita „Am Birkenwäldchen“ OT Zepernick,
- Kita „da Vinci“ OT Schwanebeck,
- Kita „Kinderhaus Fantasia“, OT Schwanebeck,
- Kita „Kinderland“, OT Zepernick,
- Kita „Knirpsenstadt“, OT Zepernick,
- Kita „Spatzennest“, OT Schwanebeck,
- Kita „Traumschloss“, OT Zepernick,
- Kita „Villa Kunterbunt“, OT Zepernick,
- Montessori-Waldkindergarten „Birkenbäumchen“, OT Zepernick,
- Montessori-Hort, OT Zepernick,
- Hort an der Grundschule Zepernick, OT Zepernick.

## 5.11.2 GRUNDSCHULEN IN DER GEMEINDE PANKETAL

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	164	173	197	188	156

Tab. 187: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Gemeinde Panketal  
Quelle: Landkreis Barnim

Diese Anzahl Schülerinnen und Schüler verteilt sich auf folgende Grundschulen bzw. Grundschulteile der Oberschule mit Grundschule:

- Oberschule mit Grundschule Schwanebeck,
- Grundschule Zepernick.

Die Oberschule mit Grundschule Schwanebeck und die Grundschule Zepernick bilden einen deckungsgleichen Schulbezirk, der die gesamte Gemeinde Panketal umfasst.

In den nachfolgenden Prognosen für die Oberschule mit Grundschule Schwanebeck und die Grundschule Zepernick wurden die erwarteten Einschülerinnen und Einschüler den Schulen entsprechend den Wohnorten (Ortsteilen) zugeordnet. Hier sind Verschiebungen zwischen den Schulen zu erwarten und gewollt. Es ist vorgesehen den Grundschulteil der Oberschule mit Grundschule Schwanebeck durchgängig 3-zügig zu betreiben und die Grundschule Zepernick somit zu entlasten.

## OBERSCHULE MIT GRUNDSCHULE SCHWANEBECK (GRUNDSCHULTEIL)

Der Schulbezirk der Oberschule mit Grundschule Schwanebeck umfasst:

- Panketal (OT Schwanebeck, OT Zepernick).

Der Schulbezirk ist deckungsgleich mit dem der Grundschule Zepernick.

Die Kapazität der Schule beträgt nach Angaben des Schulträgers 3 Züge.

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	51	51	52	63	43	45	305
Klassen	2	2	2	3	2	2	13

Tab. 188: Anzahl SuS sowie Klassen an der Oberschule mit Grundschule Schwanebeck (Grundschulteil) im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 23 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	51	62	70	66	48
Züge	2,2	2,7	3,0	2,9	2,1

Tab. 189: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Oberschule mit Grundschule Schwanebeck  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive des Grundschulteils der Oberschule mit Grundschule Schwanebeck ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

## GRUNDSCHULE ZEPERNICK

Der Schulbezirk der Grundschule Zepernick umfasst:

- Panketal (OT Schwanebeck, OT Zepernick).

Der Schulbezirk ist deckungsgleich mit dem der Oberschule mit Grundschule Schwanebeck.

Die Kapazität der Schule beträgt nach Angaben des Schulträgers 5 Züge.

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	115	131	99	99	97	101	642
Klassen	5	6	5	4	4	4	28

Tab. 190: Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule Zepernick im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 23 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	113	111	127	122	108
Züge	4,9	4,8	5,5	5,3	4,7

Tab. 191: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Zepernick  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive der Grundschule Zepernick ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

## 5.12 Planung für die Gemeinde Wandlitz

Die Gemeinde Wandlitz befindet sich im Westen und Südwesten des Landkreises und grenzt im Süden an den Stadtbezirk Pankow von Berlin und im Westen an den Landkreis Oberhavel.

Zum Stichtag 31.12.2015 leben auf einer Fläche von 163 km<sup>2</sup> 22.551 Einwohnerinnen und Einwohner. Das sind 1.317 Menschen mehr als 2010 (+6,2 %). Die Bevölkerungsdichte beträgt 138 Einwohner je km<sup>2</sup>. Wandlitz ist die flächenmäßig größte Gemeinde des PB II.

Das Durchschnittsalter der Bevölkerung beläuft sich auf 46,8 Jahre (zum Vergleich 2010 44,8 Jahre, 2015: Barnim: 46,1 / PB II: 45,4).

Wie in der Entwicklung für den gesamten Landkreis wird auch in der Gemeinde Wandlitz deutlich: Einer Abnahme der Bevölkerung unter 3 bzw. unter 6 Jahren steht ein Wachstum der Gruppe der über 65-Jährigen gegenüber. Die Gesamteinwohnerzahl wird leicht ansteigen. Diese Annahmen entsprechen der Entwicklung, wie sie für den vorherigen Planungszeitraum der Kindertagesstätten- und Schulentwicklungsplanung 2012 - 2017 eingeschätzt wurden.

Folgendermaßen wird die Zahl ausgewählter Altersgruppen und der Gesamtbevölkerung der Gemeinde prognostiziert:

Altersgruppen	2015	2019	2022	2025	Zu- bzw. Abnahme 2015 – 2025
0 bis unter 3 Jahre	489	483	427	370	-24,4%
0 bis unter 6 Jahre	1.104	1.068	983	866	-21,6%
6 bis unter 13 Jahre	1.431	1.551	1.541	1.472	2,9%
13 bis unter 18 Jahre	988	1.100	1.124	1.159	17,3%
0 bis unter 18 Jahre	3.523	3.719	3.645	3.497	-0,7%
0 bis unter 21 Jahre	3.991	4.336	4.360	4.232	6,0%
0 bis unter 27 Jahre	4.791	5.227	5.368	5.359	11,9%
über 65 Jahre	4.939	5.496	5.834	6.280	27,2%
gesamt	22.551	23.263	23.249	23.025	2,1%

Tab. 192: Einwohnerentwicklung ausgewählter Altersgruppen in der Gemeinde Wandlitz

Quelle: 1. Erhebung Einwohnermeldeämter, Stand 31.12.2015

2. Eigene Prognose auf der Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Landesamtes für Bauen und Verkehr mit Berücksichtigung einer Zuwanderungsquote; Basisjahr 2013

### 5.12.1 KINDERTAGESBETREUUNG IN DER GEMEINDE WANDLITZ

Für die Betrachtungen zur Kindertagesbetreuung wurden die Bevölkerungszahlen mit Stand 31. Dezember 2015 in den maßgeblichen Altersgruppen zusammengefasst.

	Krippe / Kindergarten	Hort
Einwohner	1.155	1.331

Tab. 193: Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2015) in der Gemeinde Wandlitz  
Quelle: Landkreis Barnim

Mit Stand 1. Dezember 2015 stellt sich die Situation der Kindertagesbetreuung in der Gemeinde Wandlitz wie folgt dar:

	Anzahl der Angebote	Anzahl der betreuten Kinder	
		Krippe / Kindergarten	Hort
Kita	11	898	723
Tagespflege	6	19	0
gesamt	17	917	723

Tab. 194: Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder in der Gemeinde Wandlitz  
Quelle: Landkreis Barnim

Davon waren 6 KK/KG-Kinder und 1 Hortkind aus anderen Landkreisen. Darüber hinaus wurden 6 KK/KG-Kinder und 13 Hortkinder im Land Berlin sowie 1 KK/KG-Kind und 2 Hortkinder in anderen Landkreisen betreut.

Zur Berechnung des Versorgungsgrades wurden folgende Zahlen zu Grunde gelegt:

- KK/KG: 918 Kinder
- Hort: 737 Kinder

Unter Anwendung der Einwohnerzahlen der Gemeinde Wandlitz in den betrachteten Altersgruppen zum Stichtag 31. Dezember 2015 ergeben sich folgende Versorgungsgrade:

- Versorgungsgrad KK/KG: 79,5 %
- Versorgungsgrad Hort: 55,4 %

Die täglichen Betreuungszeiten sind in den einzelnen Altersgruppen wie folgt verteilt:

Betreuungszeit	Krippe / Kindergarten		Hort	
	bis 6 h	über 6 h	bis 4 h	über 4 h
Anteil	23,7 %	76,3 %	66,2 %	33,8 %

Tab. 195: differenzierte Betreuungszeiten in der Gemeinde Wandlitz  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Kapazitäten, Ausnahmegenehmigungen und die betreuten Kinder in den einzelnen Kindertagesstätten in der Gemeinde Wandlitz sind nachfolgend zum Stichtag 1. Dezember 2015 dargestellt:

Kindertagesstätte	Kapazität	Ausnahmegenehmigung zur Kapazität	belegte Plätze	
			Krippe / Kindergarten	Hort
Integrationskita „Spatzennest“ OT Klosterfelde	238	+ 38	108	136
Kita „Eichhörnchen“ OT Zerpenschleuse	62	+ 4	45	18
Kita „Märchenland“ OT Schönerlinde	56	-	38	-
Kita „Montessori“ Wandlitz	80	-	75	-
Kita „Petö“ OT Schönwalde	32	-	29	-
Kita „Pusteblume“ OT Wandlitz	216	-	213	-
Kita „Rappelkiste“ OT Basdorf	518	+ 45	229	281
Kita „Sonnenberg“ OT Lanke	25	-	22	-
Kita „Traumland“ OT Schönwalde	82	+ 1	80	-
Kita „Waldgeister“ OT Stolzenhagen	60	-	59	-
Hort Wandlitz OT Wandlitz	148	+ 162	-	288
<b>gesamt</b>	<b>1.517</b>	<b>250</b>	<b>898</b>	<b>723</b>
			<b>1.621</b>	

Tab. 196: Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten in der Gemeinde Wandlitz  
Quelle: Landkreis Barnim

In den Kindertageseinrichtungen standen per 1. Dezember 2015 insgesamt 1.767 Plätze, davon 250 aufgrund von Ausnahmegenehmigungen zur Verfügung.

Darüber hinaus wurden in der Stadt 6 Tagespflegestellen mit 30 Plätzen für den KK/KG-Bereich bereitgestellt.

Die Einrichtungen waren unter Inanspruchnahme der Ausnahmegenehmigungen zu 91,7 % ausgelastet.

Die Tagespflegestellen wurden zu 63,3 % in Anspruch genommen.

#### PROGNOSE DES BEDARFS AN KINDERTAGESBETREUUNGSPLÄTZEN

Auf Grundlage der Bevölkerungsprognose wurden differenzierte Altersgruppen gebildet, welche für die Kindertagesstättenbedarfsplanung relevant sind.

Es ergibt sich die folgende Bevölkerungsprognose für die entsprechenden Altersgruppen:

Jahr	Krippe / Kindergarten (0 Jahre bis Schuleintritt)	Hort (Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe)
2017	1.142	1.401
2018	1.135	1.421
2019	1.123	1.421
2020	1.103	1.420
2021	1.073	1.413
2022	1.035	1.409

Tab. 197: Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen in der Gemeinde Wandlitz  
Quelle: Prognose Landkreis Barnim

Zur Ermittlung des künftigen Bedarfs an Kindertagesbetreuungsplätzen wurde der zum Stichtag 1. Dezember 2015 ermittelte Versorgungsgrad (Krippen-/Kindergartenbereich: 79,5 %, Hortbereich: 55,4 %) auf die Bevölkerungsprognose angewandt. Der so ermittelte Wert wurde zum Ausgleich von alters- und zeitbedingten Schwankungen um 35 Krippen- und Kindergartenplätze erhöht.

Daraus ergibt sich bis zum Jahr 2022 folgender Platzbedarf für die Gemeinde Wandlitz:

Jahr	Krippe / Kindergarten	Hort
2017	943	776
2018	937	787
2019	928	787
2020	912	787
2021	888	783
2022	858	781

Tab. 198: Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen in der Gemeinde Wandlitz  
Quelle: Prognose Landkreis Barnim

Der Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen ist im gesamten Planungszeitraum im Bereich KK/KG leicht rückläufig und im Hortbereich nahezu konstant.

In der nachfolgenden Tabelle ist der voraussichtliche Platzbedarf im Jahr 2022 den aktuellen Kapazitäten (Stand 1. September 2016) ohne Ausnahmegenehmigungen in den Kindertagesstätten gegenübergestellt und die durchschnittliche Auslastung angegeben. Die Inanspruchnahme von Tagespflegeplätzen ist hierbei nicht berücksichtigt.

Jahr	Krippe / Kindergarten	Hort
Platzbedarf 2022	858	781
Kapazitäten Kita	1.517	
Auslastung	108,0 %	

Tab. 199: Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2022 zu aktuellen Kapazitäten  
Quelle: Prognose Landkreis Barnim

Die notwendige Mindestauslastung von 85 % erfordert die Betreuung von 1.289 Kindern.

## FAZIT

Bis zum Jahr 2022 ist eine eigenständige Kapazitätserhöhung erforderlich. Die dazu notwendige Planung ist mit dem Jugendamt abzustimmen. Der Umfang der Kapazitätserhöhung ist abhängig von der Inanspruchnahme der Tagespflege. Aktuell stehen 30 Tagespflegeplätze im Bereich KK/KG zur Verfügung.

## BEDARFSGERECHTE KINDERTAGESSTÄTTEN

Folgende Kindertagesbetreuungseinrichtungen werden gegenwärtig als bedarfsgerecht eingestuft:

- Integrationskita „Spatzennest“, OT Klosterfelde,
- Kita „Eichhörnchen“, OT Zerpenschleuse,
- Kita „Märchenland“, OT Schönerlinde,
- Kita „Montessori“, OT Wandlitz,
- Kita „Petö“, OT Schönwalde
- Kita „Pustelblume“, OT Wandlitz,
- Kita „Rappelkiste“, OT Basdorf,
- Kita „Sonnenberg“, OT Lanke,
- Kita „Traumland“, OT Schönwalde,
- Kita „Waldgeister“, OT Stolzenhagen
- Hort Wandlitz, OT Wandlitz.

## 5.12.2 GRUNDSCHULEN IN DER GEMEINDE WANDLITZ

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	201	191	182	167	173

Tab. 200: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Gemeinde Wandlitz ohne gemeindeübergreifender Beschulung  
Quelle: Landkreis Barnim

Auf Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung und entsprechender Schulbezirkfestlegungen werden die Schülerinnen und Schüler aus dem Ortsteil Zerpenschleuse der Gemeinde Wandlitz an der Grundschule Marienwerder und somit im Amt Biesenthal-Barnim beschult. Diese öffentlich-rechtliche Vereinbarung wurde im Jahr 2014 bis zum Ende des Schuljahres 2018/19 verlängert. Da ein Auslaufen dieser der Vereinbarung zu diesem Zeitpunkt vereinbart ist, wird derzeit nicht davon ausgegangen, dass diese Verfahrensweise zum benannten Zeitpunkt endet. Es wird davon ausgegangen, dass die Schülerinnen und Schüler aus dem OT Zerpenschleuse ab dem Schuljahr 2019/20 die Grundschule Klosterfelde besuchen.

Entsprechend wird die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der 1. Jahrgangsstufe aus dem Ortsteil Zerpenschleuse in den Schuljahren 2017/18 und 2018/19 nicht in der Gemeinde Wandlitz beschult:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	4	10	0	0	0

Tab. 201: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus dem OT Zerpenschleuse der Gemeinde Wandlitz  
Quelle: Landkreis Barnim

Somit verbleibt die nachfolgende Anzahl Schülerinnen und Schüler zur Beschulung in der Gemeinde Wandlitz:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	197	181	182	167	173

Tab. 202: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Gemeinde Wandlitz mit gemeindeübergreifender Beschulung  
Quelle: Landkreis Barnim

Diese Anzahl Schülerinnen und Schüler verteilt sich auf folgende Grundschulen bzw. Grundschulteile der Oberschule mit Grundschule:

- Grundschule Basdorf
- Grundschule Klosterfelde,
- Grundschule Wandlitz.

## GRUNDSCHULE BASDORF

Der Schulbezirk der Grundschule Basdorf umfasst:

- Wandlitz (OT Basdorf [ohne Basdorf-Nord], OT Schönerlinde, OT Schönwalde).

Die Kapazität der Schule beträgt nach Angaben des Schulträgers 3 – 4 Züge.

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	83	86	89	71	59	68	456
Klassen	4	4	4	3	3	3	21

Tab. 203: Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule Basdorf im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 23 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	76	77	82	74	72
Züge	3,3	3,3	3,6	3,2	3,1

Tab. 204: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Basdorf  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive der Grundschule Basdorf ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

## GRUNDSCHULE KLOSTERFELDE

Der Schulbezirk der Grundschule Klosterfelde umfasst:

- Wandlitz (OT Klosterfelde, OT Prenzen, OT Stolzenhagen).

Die Kapazität der Schule beträgt nach Angaben des Schulträgers 3 Züge.

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	45	33	39	32	47	25	221
Klassen	1	1	2	2	2	1	11
	2 FLEX						

Tab. 205: Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule Klosterfelde im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 23 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	45	46	34	45	51
Züge	2,0	2,0	1,5	2,0	2,2

Tab. 206: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Klosterfelde  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive der Grundschule Klosterfelde ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

## GRUNDSCHULE WANDLITZ

Der Schulbezirk der Grundschule Wandlitz umfasst:

- Wandlitz (OT Lanke, OT Wandlitz, OT Basdorf [nur Basdorf-Nord]).

Die Kapazität der Schule beträgt nach Angaben des Schulträgers 2 – 3 Züge.

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	67	67	56	73	56	71	390
Klassen	3	3	2	3	2	3	16

Tab. 207: Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule Wandlitz im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 23 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	76	58	66	48	50
Züge	3,3	2,5	2,9	2,1	2,2

Tab. 208: Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Wandlitz  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive der Grundschule Wandlitz ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

## 5.13 Planung der Weiterführenden Schulen im Planungsbereich II

### 5.13.1 SEKUNDARSTUFE I

Nach der bereits beschriebenen Vorgehensweise wurden die künftigen Schülerzahlen der Jahrgangsstufe 7 und somit für den Eintritt in die Sekundarstufe I ermittelt. Für den Planungsbereich II werden folgende Schülerzahlen für den Planungszeitraum erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Anzahl SuS in JST 7	753	880	863	948	934

Tab. 209: Anzahl der erwarteten SuS der JST 7 im PB II  
Quelle: Landkreis Barnim

Diese Schülerzahlen verteilen sich nach den benannten Anteilen auf die Schulformen Oberschule und Gymnasium.

## OBERSCHULEN/GESAMTSCHULE

An den Oberschulen sowie der Gesamtschule im Planungsbereich II wird die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 7 erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Anzahl SuS	414	484	475	521	514
Anzahl Züge	16,6	19,4	19,0	20,8	20,6

Tab. 210: Anzahl der erwarteten SuS und Züge der JST 7 an Oberschulen/Gesamtschule im PB II  
Quelle: Landkreis Barnim

Zur Beschulung dieser erwarteten Schülerinnen und Schüler stehen maximal folgende Kapazitäten zur Verfügung:

Oberschule	Kapazitäten
Europaschule Werneuchen	3
Gesamtschule „W. C. Röntgen“, Zepernick	4
Oberschule am Rollberg, Bernau bei Berlin	3
Oberschule Klosterfelde	3
Oberschule Schwanebeck	2
Tobias-Seiler-Oberschule	4
<b>gesamt</b>	<b>19</b>

Tab. 211: Kapazitäten der Oberschulen im PB II  
Quelle: Landkreis Barnim

Es ist zu erkennen, dass die erwartete Anzahl Schülerinnen und Schüler die derzeit zur Verfügung stehenden Kapazitäten im Schuljahr 2018/19 leicht übersteigt. Ab dem Schuljahr 2020/21 steigt der Fehlbedarf auf bis zu 1,8 Züge an.

Die Prognose der Anzahl der Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe und die allgemeine Bevölkerungsentwicklung lassen erwarten, dass langfristig wieder eine rückläufige Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler eintritt. Daher rechtfertigt der hier prognostizierte Fehlbedarf nicht die Errichtung einer weiteren Schule. Mit den kommunalen Schulträgern ist abzustimmen, ob die gegebenenfalls erforderlichen zusätzlichen räumlichen Kapazitäten in anderen geeigneten Gebäuden oder durch temporäre Bauten bereitgestellt werden können, um die mögliche Zügigkeit der vorhandenen Schulen zu erhöhen.

Die tatsächliche Entwicklung der Anzahl Schülerinnen und Schüler wird jährlich im Bericht zur Umsetzung des Kindertagesstättenbedarfs- und Schulentwicklungsplans mit dieser Prognose abgeglichen, um rechtzeitig eventuell notwendige Maßnahmen einleiten zu können.

### Europaschule Werneuchen

Die Perspektive ist gesichert.

**Gesamtschule „W. C. Roentgen“, Zepernick**

Die Perspektive ist gesichert.

**Oberschule am Rollberg, Bernau**

Die Perspektive ist gesichert.

**Oberschule Klosterfelde**

Die Perspektive ist gesichert.

**Oberschule Schwanebeck**

Die Perspektive ist gesichert.

**Tobias-Seiler-Oberschule, Bernau**

Die Perspektive ist gesichert.

## GYMNASIEN

An den Gymnasien im Planungsbereich II wird die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 7 erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Anzahl SuS	339	396	388	427	420
Anzahl Züge	12,6	14,7	14,4	15,8	15,6

Tab. 212: Anzahl der erwarteten SuS und Züge der JST 7 an Gymnasien im PB II  
Quelle: Landkreis Barnim

Zur Beschulung dieser erwarteten Schülerinnen und Schüler stehen folgende maximale Kapazitäten zur Verfügung:

Gymnasium	Kapazitäten
Barnim-Gymnasium, Bernau bei Berlin	4
Paulus-Praetorius-Gymnasium, Bernau bei Berlin	6
Gymnasium Wandlitz	5
gesamt	15

Tab. 213: Kapazitäten der Gymnasien im PB II  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Kapazitäten der Gymnasien im Planungsbereich II decken den prognostizierten Bedarf an Schulplätzen in den Schuljahren 2020/21 und 2021/22 nicht.

Es wird auch hier erwartet, dass dieser erhöhte Bedarf an Schulplätzen nur in einem vorübergehenden Zeitraum auftritt und der Bedarf langfristig wieder zurückgeht, so dass die Errichtung einer weiteren Schule nicht gerechtfertigt ist.

Gegebenenfalls erforderliche zusätzliche räumliche Kapazitäten werden, wie auch an den Oberschulen, bei Bedarf kurzfristig bereitgestellt.

Grundlage für die Entscheidung zur Bereitstellung dieser Kapazitäten bildet der jährliche Bericht zur Umsetzung des Kindertagesstättenbedarfs- und Schulentwicklungsplans. Hieraus ist zu entnehmen, ob die tatsächliche Entwicklung der Prognose entspricht und dementsprechend Handlungsbedarf entsteht.

### **Barnim-Gymnasium, Bernau bei Berlin**

Die Perspektive ist gesichert.

### **Paulus-Praetorius-Gymnasium, Bernau bei Berlin**

Die Perspektive ist gesichert.

### **Gymnasium Wandlitz**

Die Perspektive ist gesichert.

### 5.13.2 SEKUNDARSTUFE II

Für die Sekundarstufe II außerhalb von Gymnasien wird im Planungsbereich II entsprechend den bereits benannten Planungsgrundlagen die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 11 im Planungszeitraum erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Anzahl SuS	160	160	149	174	170

Tab. 214: Anzahl der erwartete SuS und Zügen der JST 11 außerhalb von Gymnasien im PB II  
Quelle: Landkreis Barnim

Innerhalb des Planungsbereichs II steht zur Beschulung in der Sekundarstufe II das Berufliche Gymnasium des Oberstufenzentrums I Barnim sowie die Wilhelm-Conrad-Röntgen-Gesamtschule Zepernick zur Verfügung.

Das Berufliche Gymnasium verfügt über eine Kapazität von bis zu 4 Zügen.

Die Wilhelm-Conrad-Röntgen-Gesamtschule Zepernick verfügt über eine Kapazität von bis zu 4 Zügen.

#### **Wilhelm-Conrad-Röntgen-Gesamtschule (Sekundarstufe II)**

Die Perspektive ist gesichert.

#### **OSZ I Barnim – Berufliches Gymnasium**

Die Perspektive ist gesichert.

## 5.14 Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

Durch die UNO-Vollversammlung wurde im Jahr 2006 ein Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention) beschlossen. Diese Konvention trat im Jahr 2008 in Kraft. Durch Ratifizierung im Deutschen Bundestag wurde die Konvention in nationales Recht überführt. Die UN-Behindertenrechtskonvention bezieht sich in Artikel 24 auf die Bildung. Nach allgemeiner Auslegung dieses Artikels wird hierin der gemeinsame Unterricht von behinderten und nichtbehinderten Schülerinnen und Schüler festgelegt (Inklusion). Die Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention wurden im November 2009 von der brandenburgischen Landesregierung im Koalitionsvertrag verankert. Die Umsetzung der Inklusion ist nach Information des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBS) zunächst für Schülerinnen und Schüler mit den sonderpädagogischen Förderbedarfen „Sprache“, „Lernen“ und „soziale und emotionale Entwicklung“ vorgesehen. Um Erfahrungen für das Vorhaben Inklusion zu gewinnen, wurde das Pilotprojekt „Inklusive Grundschule“ initiiert. Von 2012 bis 2015 beteiligten sich im Land Brandenburg 75 öffentliche Grundschulen und Oberschulen mit Primarbereich daran. Aus dem Landkreis Barnim beteiligten sich die Karl-Sellheim-Schule, die Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule und die Montessorischule Niederbarnim. Das Pilotprojekt wird fortgesetzt.

Parallel werden gegenwärtig die Erfahrungen der Schulen durch das MBS in ein Konzept zum „Gemeinsamen Lernen“ transferiert. Demnach soll ab 2017/18 das „Gemeinsame Lernen“ von Kindern mit und ohne besonderen Unterstützungsbedarf in den darauf folgenden sechs Schuljahren deutlich intensiviert und weitergehend erprobt werden. Das Konzept soll im Herbst 2016 im Landeskabinett vorgestellt werden.

Da derzeit noch keine verbindlichen Festlegungen zum weiteren Umgang mit den bestehenden Schulen mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten und den Förderklassen bestehen, wird in dieser Planung zunächst von einem Fortbestand ausgegangen.

### 5.14.1 SCHULE MIT DEM SONDERPÄDAGOGISCHEN FÖRDERSCHEWERPUNKT „EMOTIONALE UND SOZIALE ENTWICKLUNG“

Die Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“ umfasst die Jahrgangsstufen 1 bis 6 mit dem Schwerpunktziel, die Schülerinnen und Schüler noch innerhalb der Primarstufe in eine wohnungsnahe, allgemeine Schule zurückzuführen und bei Bedarf pädagogisch zu begleiten. Der sonderpädagogische Förderbedarf zeigt sich bei diesen Schülerinnen und Schülern im Wesentlichen in den von der Norm abweichenden Verhaltens- und sozial-emotionalen Reaktionen.

Die Johanna-Schule ist eine Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“, die ihren Standort in Bernau bei Berlin hat.

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	8	10	15	8	16	9	66
Klassen	1	1	2	1	2	1	8

Tab. 215: Anzahl SuS sowie Klassen an der Johanna-Schule im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Landkreis Barnim

Eine Analyse der Anzahl der Schülerinnen und Schüler dieser Schule in den letzten 5 Jahren hat ergeben, dass, wie auch schon in der vorangegangenen Planung, durchschnittlich 0,8 % der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 6 die Johanna-Schule besuchen.

Bei Anwendung dieses Anteils auf die prognostizierte Anzahl Schülerinnen und Schüler der Primarstufe ergibt sich für den Planungszeitraum die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schülern:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	72	75	77	79	78

Tab. 216: Erwartete Anzahl SuS an der Johanna-Schule  
Quelle: Landkreis Barnim

Bei Vernachlässigung künftig zu erwartender gesetzlicher Regelungen hinsichtlich des Fortbestandes der Schulform Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“, ist die Johanna-Schule gesichert.

## 5.14.2 SCHULEN MIT DEM SONDERPÄDAGOGISCHEN FÖRDERSCHEWERPUNKT „LERNEN“

Die inhaltliche Arbeit an Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ gestaltet sich nach den gesetzlichen Vorgaben des Landes Brandenburg. Sie umfasst die Jahrgangsstufen 1 bis 10 und berücksichtigt die besonderen Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern mit umfangreichen, schwerwiegenden und langdauernden Beeinträchtigungen im schulischen Lernen, in der Leistung und dem Lernverhalten. Ihr Ziel ist es, durch Erschließung individueller Lernwege die Verarbeitung und Durchdringung von Bildungsinhalten zu ermöglichen und das Selbstvertrauen der Kinder und Jugendlichen durch Lernerfolge zu stärken.

Die Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ im Landkreis Barnim sind:

- die Nordend-Schule in Eberswalde und
- die Schule im Nibelungenviertel in Bernau bei Berlin.

Standorte dieser Schulen sind die Städte Eberswalde im berlinfernen Raum und Bernau bei Berlin im berlinnahen Raum. Die Einzugsbereiche umfassen im Wesentlichen die Wohnorte der entsprechenden Räume.

Im Schuljahr 2015/16 hat die Nordend-Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	ges.
SuS	9	13	16	15	20	21	30	25	34	24	207
Klassen	1	1	3		2	2	3	2	3	2	19

Tab. 217: Anzahl SuS sowie Klassen an der Nordend-Schule im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Landkreis Barnim

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule im Nibelungenviertel die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	ges.
SuS	5	8	16	6	17	19	21	36	26	16	170
Klassen	1	1	2		3		4		3		14

Tab. 218: Anzahl SuS sowie Klassen an der Schule im Nibelungenviertel im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Landkreis Barnim

Die Prognose der künftigen Anzahl Schülerinnen und Schüler an Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ wird unter Anwendung des prozentualen Anteils der Schülerinnen und Schüler an Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ an der Anzahl der Schülerinnen und Schüler von Jahrgangsstufe 1 bis 10 insgesamt auf Landkreisebene ermittelt. Der durchschnittlich ermittelte prozentuale Anteil der vergangenen 5 Jahre beträgt gerundet 3,2 % (letzter Planungszeitraum 3,3 %).

Diese Methode passt sich der allgemeinen Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an, kann jedoch die zu berücksichtigenden Elternwünsche und Entscheidungen des Staatlichen Schulamtes generell nicht nach Jahresscheiben und standortbezogen voraussehen. Sie stützt sich auf

Erfahrungen der vergangenen Jahre, die auf die gesamte Anzahl Schülerinnen und Schüler bezogen ist.

Entsprechend wird die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler bei Anwendung der ermittelten Quote auf die prognostizierte Anzahl Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 10 erwartet:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	450	450	470	486	501

Tab. 219: Erwartete Anzahl SuS an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Lernen“  
Quelle: Landkreis Barnim

Es ist davon auszugehen, dass sich diese Anzahl Schülerinnen und Schüler auch künftig nahezu gleichmäßig auf beide Schulen dieser Schulform im Landkreis Barnim verteilt.

Bei Vernachlässigung künftig zu erwartender gesetzlicher Regelungen hinsichtlich des Fortbestandes der Schulform Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ sind die Nordend-Schule und die Schule im Nibelungenviertel gesichert.

### 5.14.3 SCHULEN MIT DEM SONDERPÄDAGOGISCHEN FÖRDERSCHEWERPUNKT „GEISTIGE ENTWICKLUNG“

An den Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ erhalten die Schülerinnen und Schüler eine lebensbegleitende Förderung und spezielle Lernförderung, um in größtmöglicher Selbständigkeit und in Würde ein Leben führen zu können.

Die organisatorische und inhaltliche Arbeit an diesen Schulen gestaltet sich nach den gesetzlichen Vorgaben durch das Land Brandenburg. Die Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ gliedert sich in 5 Lernstufen:

- Eingangsstufe,
- Unterstufe,
- Mittelstufe,
- Oberstufe und
- Werkstufe.

Die Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ im Landkreis Barnim sind:

- die Märkische Schule in Eberswalde und
- die Robinsonschule in Bernau bei Berlin.

Standorte dieser Schulen sind die Städte Eberswalde im berlinfernen Raum und Bernau bei Berlin im berlinnahen Raum. Die Einzugsbereiche umfassen im Wesentlichen die Wohnorte der entsprechenden Räume.

Im Schuljahr 2015/16 hat die Märkische Schule in Eberswalde die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Lernstufe	Eingangs- stufe	Unterstufe	Mittelstufe	Oberstufe	Werkstufe	gesamt
SuS	8	13	16	18	18	73
Klassen	1	2	3	3	3	12

Tab. 220: Anzahl SuS und Klassen an der Märkischen Schule im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Landkreis Barnim

Im Schuljahr 2015/16 hat die Robinsonschule in Bernau bei Berlin die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Lernstufe	Eingangs- stufe	Unterstufe	Mittelstufe	Oberstufe	Werkstufe	gesamt
SuS	22	31	30	30	18	131
Klassen	3	4	3	3	2	15

Tab. 221: Anzahl SuS und Klassen an der Robinsonschule im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Landkreis Barnim

Bei Anwendung des aus der Anzahl der Schülerinnen und Schüler der letzten 5 Schuljahre ermittelten Anteils der Schülerinnen und Schüler an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ an der Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 13 von 1,3 % ergibt sich folgende Prognose für den Planungszeitraum:

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SuS	207	215	223	230	232

Tab. 222: Erwartete Anzahl SuS an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“  
Quelle: Landkreis Barnim

Aufgrund der prognostizierten Anzahl Schülerinnen und Schüler können sowohl die Märkische Schule in Eberswalde als auch die Robinsonschule in Bernau bei Berlin als gesichert angesehen werden.

## 5.15 Allgemeinbildende Ersatzschulen

„Ersatzschulen sind alle Schulen in freier Trägerschaft, die Schulen entsprechen, die aufgrund dieses Gesetzes bestehen oder vorgesehen sind. Sie können das Angebot der in diesem Gesetz vorgesehenen Bildungsgänge durch besondere Inhalte und Formen der Erziehung und des Unterrichts prägen“ (§ 120 Abs. 1 BbgSchulG).

Im Landkreis Barnim bestanden im Schuljahr 2015/16 die nachfolgenden allgemeinbildenden Schulen in freier Trägerschaft

Schule	Schulform	Standort
Evangelische Grundschule Bernau	Grundschule	Bernau bei Berlin
Freie Montessorischule Barnim	Grundschule	Eberswalde
Grundschule an der Panke	Grundschule	Panketal
Grundschule der Montessorischule Niederbarnim	Grundschule	Bernau bei Berlin
Kinderakademie Eberswalde	Grundschule	Eberswalde
Oberbarnim-Oberschule	Oberschule	Eberswalde
Oberschule der Montessorischule Niederbarnim	Oberschule	Bernau bei Berlin
Private Oberschule Blumberg	Oberschule	Ahrensfelde
Aristoteles Gesamtschule Bernau	Gesamtschule	Bernau bei Berlin
Freie Gesamtschule Finow	Gesamtschule	Eberswalde
Freies Joachimsthaler Gymnasium	Gymnasium	Joachimsthal
Gymnasium Panketal	Gymnasium (mit Leistungs- und Begabungsklassen)	Panketal
Humanistisches Privatgymnasium Blumberg	Gymnasium	Ahrensfelde
Jugendakademie Eberswalde	Gymnasium	Eberswalde
Oberbarnimschule Berufliches Gymnasium	Berufliches Gymnasium	Eberswalde

Tab. 223: Übersicht Schulen in freier Trägerschaft im Schuljahr 2015/16 im Landkreis Barnim  
Quelle: Landkreis Barnim

Folgend sind die allgemeinbildenden Ersatzschulen des Landkreises Barnim einzeln mit der Anzahl Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2015/16 sowie weiteren Angaben dargestellt.

### 5.15.1 ERSATZSCHULEN DER PRIMARSTUFE

#### EVANGELISCHE GRUNDSCHULE BERNAU

Schulform: Grundschule  
Status: anerkannte Ersatzschule  
Anschrift: Evangelische Grundschule Bernau  
Ladeburger Chaussee 69  
16321 Bernau bei Berlin  
Träger: Hoffbauer gGmbH  
Herrmannswerder 7  
14473 Potsdam  
Ganztagsangebot: verlässliche Halbtagschule mit Hort

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	25	27	26	18	26	26	148
Klassen	1	1	1	1	1	1	6

Tab. 224: Anzahl SuS sowie Klassen an der Evangelischen Grundschule Bernau im Schuljahr 2015/16  
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg / Bildungsserver Berlin-Brandenburg

#### FREIE MONTESSORISCHULE BARNIM

Schulform: Grundschule  
Status: genehmigte Ersatzschule  
Anschrift: Freie Montessorischule Barnim Grundschule  
Friedrich-Engels-Straße 6  
16225 Eberswalde  
Träger: Freie Montessorischule Barnim e. V.  
Friedrich-Engels-Str. 6  
16225 Eberswalde  
Ganztagsangebot: verlässliche Halbtagschule mit Hort

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	10	9	9	7	8	12	55
Klassen		1		1		1	3

Tab. 225: Anzahl SuS sowie Klassen an der Freien Montessorischule Barnim im Schuljahr 2015/16  
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg / Bildungsserver Berlin-Brandenburg

## GRUNDSCHULE AN DER PANKE

Schulform: Grundschule  
Status: genehmigte Ersatzschule  
Anschrift: Grundschule an der Panke  
Möserstr. 21  
16341 Panketal / OT zepernick  
Träger: Montessori Niederbarnim e. V.  
Niederbarnimallee 75  
16321 Bernau bei Berlin  
Ganztagsangebot: -

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	18	15	16	10	-	-	59
Klassen		2		1			3

Tab. 226: Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule an der Panke im Schuljahr 2015/16  
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg / Bildungsserver Berlin-Brandenburg

## GRUNDSCHULE DER MONTESSORISCHULE NIEDERBARNIM

Schulform: Grundschule  
Status: anerkannte Ersatzschule  
Anschrift: Montessorischule Niederbarnim  
Niederbarnimallee 75  
16321 Bernau bei Berlin  
Träger: Montessori Niederbarnim e. V.  
Niederbarnimallee 75  
16321 Bernau bei Berlin  
Ganztagsangebot: verlässliche Halbtagschule mit Hort

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	24	23	22	28	19	24	148
Klassen	1	1	1	1	1	1	6

Tab. 227: Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule der Montessorischule Niederbarnim im Schuljahr 2015/16  
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg / Bildungsserver Berlin-Brandenburg

## KINDERAKADEMIE EBERSWALDE

Schulform: Grundschule

Status: anerkannte Ersatzschule

Anschrift: Kinderakademie Eberswalde  
Kupferhammerweg 34  
16225 Eberswalde

Träger: IPSO - gGmbH für Reformpädagogik  
Kupferhammerweg 34  
16225 Eberswalde

Ganztagsangebot: verlässliche Halbtagschule mit Hort

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
SuS	28	28	23	29	30	15	153
Klassen	2	2	2	2	2	1	11

Tab. 228: Anzahl SuS sowie Klassen an der Kinderakademie Eberswalde im Schuljahr 2015/16  
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg / Bildungsserver Berlin-Brandenburg

## 5.15.2 ERSATZSCHULEN DER SEKUNDARSTUFE

### OBERBARNIM-OBERSCHULE

Schulform: Oberschule

Status: anerkannte Ersatzschule

Anschrift: Oberbarnim-Oberschule  
Alfred-Dengler-Str. 9  
16225 Eberswalde

Träger: Berufsbildungsverein Eberswalde e.V.  
Angermünder Chaussee 9  
16225 Eberswalde

Ganztagsangebot: voll gebundener Ganzttag (Sek I)

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	7	8	9	10	gesamt
SuS	32	32	32	29	125
Klassen	2	2	2	2	8

Tab. 229: Anzahl SuS sowie Klassen an der Oberbarnim-Oberschule im Schuljahr 2015/16  
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg / Bildungsserver Berlin-Brandenburg

## OBERSCHULE DER MONTESSORISCHULE NIEDERBARNIM

Schulform: Oberschule  
Status: anerkannte Ersatzschule  
Anschrift: Montessorischule Niederbarnim  
Niederbarnimallee 75  
16321 Bernau bei Berlin  
Träger: Montessori Niederbarnim e. V.  
Niederbarnimallee 75  
16321 Bernau bei Berlin  
Ganztagsangebot: voll gebundener Ganzttag (Sek I)

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	7	8	9	10	gesamt
SuS	16	17	15	10	58
Klassen		1		1	2

Tab. 230: Anzahl SuS sowie Klassen an der Oberschule der Montessorischule Niederbarnim im Schuljahr 2015/16  
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg / Bildungsserver Berlin-Brandenburg

## PRIVATE OBERSCHULE BLUMBERG

Schulform: Oberschule  
Status: genehmigte Ersatzschule  
Anschrift: Private Oberschule Blumberg  
Schloßstraße 7a  
16356 Ahrensfelde / OT Blumberg  
Träger: Docemus Privatschulen gGmbH  
Schwägrihenstraße 13  
04107 Leipzig  
Ganztagsangebot: voll gebundener Ganzttag (Sek I)

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	7	8	9	10	gesamt
SuS	27	-	-	-	27
Klassen	1	-	-	-	1

Tab. 231: Anzahl SuS sowie Klassen an der Oberschule der Privaten Oberschule Blumberg im Schuljahr 2015/16  
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg / Bildungsserver Berlin-Brandenburg

## ARISTOTELES GESAMTSCHULE BERNAU

Schulform: Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe

Status: genehmigte Ersatzschule

Anschrift: Aristoteles Gesamtschule Bernau  
Niederbarnimallee 75  
16321 Bernau bei Berlin

Träger: Montessori Niederbarnim e. V.  
Niederbarnimallee 75  
16321 Bernau bei Berlin

Ganztagsangebot: -

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	7	8	9	10	11	12	13	gesamt
SuS	9	7	6	-	-	-	-	22
Klassen	1	1	1	-	-	-	-	3

Tab. 232: Anzahl SuS sowie Klassen an der Aristoteles Gesamtschule Bernau im Schuljahr 2015/16  
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg / Bildungsserver Berlin-Brandenburg

## FREIE GESAMTSCHULE FINOW

Schulform: Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe

Status: genehmigte Ersatzschule

Anschrift: Freie Gesamtschule Finow  
Eberswalder Str.30a  
16227 Eberswalde

Träger: Freie Oberschule Finow e. V.  
Eberswalder Str.30a  
16227 Eberswalde

Ganztagsangebot: voll gebundener Ganzttag (Sek I)

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	7	8	9	10	11	12	13	gesamt
SuS	19	19	17	14	4	-	-	73
Klassen	1	1	1	1	Kurs	-	-	4

Tab. 233: Anzahl SuS sowie Klassen an der Freien Gesamtschule Finow im Schuljahr 2015/16  
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg / Bildungsserver Berlin-Brandenburg

## FREIES JOACHIMSTHALER GYMNASIUM

Schulform: Gymnasium

Status: anerkannte Ersatzschule

Anschrift: Freies Joachimsthaler Gymnasium  
Brunoldstraße 16a  
16247 Joachimsthal

Träger: Arbeiter-Samariter-Bund, Regionalverband Barnim e.V.  
Eschenweg 1  
16348 Wandlitz / OT Basdorf

Ganztagsangebot: voll gebundener Ganzttag (Sek I)

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	7	8	9	10	11	12	gesamt
SuS	18	13	18	18	13	11	91
Klassen	1	1	1	1	Kurs	Kurs	4

Tab. 234: Anzahl SuS sowie Klassen am Freien Joachimsthaler Gymnasium im Schuljahr 2015/16  
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg / Bildungsserver Berlin-Brandenburg

## GYMNASIUM PANKETAL

Schulform: Gymnasium (mit Leistungs- und Begabungsklassen)

Status: anerkannte Ersatzschule

Anschrift: Gymnasium Panketal  
Freie Stadtrandschule im Grünen  
Spreestr. 2  
16341 Panketal / OT Zepernick

Träger: Freie Stadtrandschulen Berlin-Brandenburg e.V.  
Spreestraße 2  
16341 Panketal / OT Zepernick

Ganztagsangebot: voll gebundener Ganzttag (Sek I)

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	11	12	gesamt
SuS	9	10	32	37	30	30	33	28	209
Klassen	1	1	2	2	2	2	Kurs	Kurs	10

Tab. 235: Anzahl SuS sowie Klassen am Gymnasium Panketal im Schuljahr 2015/16  
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg / Bildungsserver Berlin-Brandenburg

## HUMANISTISCHES PRIVATGYMNASIUM BLUMBERG

Schulform: Gymnasium

Anschrift: Humanistisches Privatgymnasium Blumberg  
Schloßstraße 7a  
16356 Ahrensfelde / OT Blumberg

Träger: Docemus Privatschulen gGmbH  
Schwägrihenstraße 13  
04107 Leipzig

Ganztagsangebot: voll gebundener Ganzttag (Sek I)

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	7	8	9	10	11	12	gesamt
SuS	53	19	-	-	-	-	72
Klassen	2	1	-	-	-	-	3

Tab. 236: Anzahl SuS sowie Klassen am Humanistischen Privatgymnasium Blumberg im Schuljahr 2015/16  
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg / Bildungsserver Berlin-Brandenburg

## JUGENDAKADEMIE EBERSWALDE (EVANGELISCHES GYMNASIUM)

Schulform: Gymnasium

Status: anerkannte Ersatzschule

Anschrift: Jugendakademie Evangelisches Gymnasium  
Alfred-Dengler-Str. 9  
16225 Eberswalde

Träger: Berufsbildungsverein Eberswalde e.V.  
Angermünder Chaussee 9  
16225 Eberswalde

Ganztagsangebot: voll gebundener Ganzttag (Sek I)

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	7	8	9	10	11	12	gesamt
SuS	13	7	11	7	9	4	51
Klassen	1	1	1	1	Kurs	Kurs	4

Tab. 237: Anzahl SuS sowie Klassen an der Jugendakademie im Schuljahr 2015/16  
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg / Bildungsserver Berlin-Brandenburg

## OBERBARNIMSCHULE-BERUFLICHES GYMNASIUM

Schulform:	Berufliches Gymnasium
Status:	anerkannte Ersatzschule
Anschrift:	Oberbarnim-Oberschule Alfred-Dengler-Str. 9 16225 Eberswalde
Träger:	Berufsbildungsverein Eberswalde e.V. Angermünder Chaussee 9 16225 Eberswalde
Ganztagsangebot:	-

Im Schuljahr 2015/16 hat die Schule folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	11	12	13	gesamt
SuS	36	29	10	75
Klassen	2	2	1	5

Tab. 238: Anzahl SuS sowie Klassen an der Oberbarnim-Oberschule im Schuljahr 2015/16  
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg / Bildungsserver Berlin-Brandenburg

### 5.15.3 ZUSAMMENFASSUNG ERSATZSCHULEN

Im Folgenden ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler insgesamt an allgemeinbildenden Ersatzschulen im Landkreis Barnim dargestellt:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	ges.
SuS	105	102	96	92	92	87	219	151	129	108	95	72	10	1.358

Tab. 239: Anzahl SuS an Ersatzschulen im Landkreis Barnim im Schuljahr 2015/16  
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg / Bildungsserver Berlin-Brandenburg

## 5.16 Oberstufenzentren

### OBERSTUFENZENTRUM I BARNIM

Ausrichtung: Wirtschaft, Verwaltung und Soziales

Standort: Barnim WissensZentrum  
Hans-Wittwer-Str. 7  
16321 Barnau bei Berlin

Abteilungen: 1 Wirtschaft und Verwaltung  
2 Berufliches Gymnasium  
3 soziale Berufe

Kapazität: ca. 730 Vollzeitschulplätze

Anzahl SuS: 1.350 Schülerinnen und Schüler (Schuljahr 2015/16)

Bildungsgang		Abteilung 1	2	3	gesamt
Berufsschule	duales System	697	-	-	697
	Berufsvorbereitung/ Berufsgrundbildung	95	-	36	131
Berufsfachschule	Sek I- Abschluss	-	-	-	-
	Assistenten	-	-	85	85
Fachoberschule		89	-	86	175
Fachschule		-	-	198	198
gymnasiale Oberstufe		-	65	-	65
gesamt		881	65	405	1.354

Tab. 240: Anzahl SuS am OSZ I Barnim im Schuljahr 2015/16  
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Aufgrund der starken Nachfrage nach Schulplätzen im 13-jährigen Bildungsgang zur allgemeinen Hochschulreife (Berufliches Gymnasium bzw. Gesamtschule), insbesondere im Planungsbereich II, wurde zum Schuljahr 2015/16 ein Berufliches Gymnasium am Oberstufenzentrum (OSZ) I Barnim errichtet. Im Zuge der Errichtung dieses Bildungsganges am OSZ I Barnim wurden die bisherigen Abteilungen 1 und 2 zur neuen Abteilung 1 zusammengefasst. Das Berufliche Gymnasium wird als neue Abteilung 2 geführt. Die Abteilung 3 wurde nicht verändert.

## OBERSTUFENZENTRUM II BARNIM

Ausrichtung: gewerblich-technisch

Standort: Abt. 1 – 3  
Alexander-von-Humboldt-Str. 40  
16225 Eberswalde

Abt. 4  
Fritz-Weineck-Str. 36  
16227 Eberswalde

Abteilungen: 1 Metall-/Elektrotechnik  
2 Bau-/Holz-/Farbgestaltung  
3 Ernährung/Hauswirtschaft/Körperpflege  
4 Berufliches Gymnasium

Kapazität: ca. 1.400 Vollzeitschulplätze (Abt. 1 – 3)  
ca. 320 Vollzeitschulplätze (Abt. 4)

Anzahl SuS: 1.320 Schülerinnen und Schüler (Schuljahr 2015/16)

Abteilung		1	2	3	4	gesamt
Berufsschule	duales System	478	249	212	0	939
	Berufsvorbereitung/ Berufsgrundbildung	0	0	26	0	26
	Berufsgrundbildung Plus (Flüchtlinge)	24	28	28	0	80
Berufsfachschule	Sek I – Abschluss	0	0	0	0	0
	Assistenten	0	0	0	0	0
Fachoberschule		0	0	0	0	0
Fachschule		0	0	0	0	0
gymnasiale Oberstufe		0	0	0	275	275
<b>gesamt</b>		<b>502</b>	<b>277</b>	<b>266</b>	<b>275</b>	<b>1.320</b>

Tab. 241: Anzahl SuS am OSZ II Barnim im Schuljahr 2015/16  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Die Anzahl der Schüler des OSZ II Barnim sind im zurückliegenden Planungszeitraum weiter deutlich zurückgegangen. In der Abteilung 1 „Metall-/Elektrotechnik“ fällt dieser Rückgang jedoch weniger stark aus als in den anderen Abteilungen. Die Abteilung 4 „Berufliches Gymnasium“ konnte im Gegensatz zu den Abteilungen mit beruflichen Bildungsgängen einen weiteren Anstieg der Anzahl

Schülerinnen und Schüler verzeichnen. Für diese Abteilung konnte zum Schuljahr 2012/13 ein neues Gebäude am Schulstandort Finow bereitgestellt werden.

Im Laufe des zweiten Halbjahres des Schuljahres 2015/16 wurden am OSZ II Barnim 4 Klassen zur Beschulung von schulpflichtigen Flüchtlingen im Alter von 16 – 18 Jahren eingerichtet, um diese im Rahmen eines Berufsvorbereitungslehrganges auf eine Berufsausbildung vorzubereiten. Diese Schüler sind in der obigen Statistik nicht enthalten, da der Stichtag für die Schuldatenerhebung im ersten Schulhalbjahr liegt.

## ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Nachfolgend wird die Entwicklung der Oberstufenzentren in den zurückliegenden Jahren dargestellt. Der Fokus liegt hierbei auf der beruflichen Bildung. Daher erfolgt die Darstellung der Anzahl Schülerinnen und Schüler ohne die Beruflichen Gymnasien. Die Entwicklung der Beruflichen Gymnasien ist bereits im Abschnitt „Planung der weiterführenden Schulen“ für die jeweiligen Planungsbereiche dargestellt.

Im Zeitraum der Schuljahre 2011/12 bis 2015/16 entwickelte sich die Anzahl der Schülerinnen und Schüler wie folgt:

	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Anzahl SuS am OSZ I (ohne Berufliches Gym.)	1.241	1.116	1.122	1.251	1.286
Anzahl SuS am OSZ II (ohne Berufliches Gym.)	1.707	1.307	1.113	1.014	1045
Anzahl SuS an OSZ gesamt	2.948	2.423	2.235	2.265	2.218

Tab. 242: Anzahl SuS an den OSZ im Landkreis Barnim in den Schuljahren 2011/12 bis 2015/16  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Es ist zu erkennen, dass die Anzahl der Schülerinnen und Schüler am OSZ I Barnim in den zurückliegenden 5 Jahren nahezu konstant geblieben ist. Perspektivisch kann bei unverändertem Ausbildungsangebot künftig mit einem Anstieg der Anzahl der Schülerinnen und Schüler am OSZ I Barnim gerechnet werden. Dieser Zuwachs begründet sich vor allem in der starken Nachfrage nach dem Bildungsgang der gymnasialen Oberstufe am neu errichteten Beruflichen Gymnasium und durch das Aufwachsen dieses Bildungsganges in die Jahrgangsstufen 12 und 13.

Am OSZ II Barnim ist hingegen weiterhin eine rückläufige Entwicklung zu verzeichnen. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die im gleichen Zeitraum die allgemeinbildenden Schulen, insbesondere nach der Jahrgangsstufe 10, verlassen haben, ist hingegen im gleichen Zeitraum leicht angestiegen.

Die Ursachen für die Entwicklung am OSZ II Barnim bestehen vor allem am mangelnden Interesse der Schulabgänger an den am OSZ II Barnim angebotenen, meist handwerklichen, Berufen, der mangelnden Eignung der Schulabgänger für diese Berufsausbildungen und den Festlegungen der Landesschulbezirksverordnung.

Mit der Landesschulbezirksverordnung wird für jede Berufsausbildung das für den theoretischen Teil der Ausbildung zuständige Oberstufenzentrum auf Grundlage des Sitzes des Ausbildungsbetriebes festgelegt. Mit den letzten Änderungen dieser Verordnung wurden, regelmäßig Ausbildungsberufe, die am OSZ II Barnim ausgebildet wurden, anderen OSZ zugeordnet. Die Landesschulbezirksverord-

nung wird durch den für Bildung zuständigen Minister erlassen. Der Landkreis Barnim als Schulträger hat keinen unmittelbaren Einfluss auf diese Festlegungen.

Aufgrund der verschiedenen, teilweise nicht vorhersehbaren Aspekte, die Auswirkungen auf die Anzahl der Schülerinnen und Schüler der Oberstufenzentren haben, ist eine Prognose der künftigen Anzahl der Schülerinnen und Schüler nahezu unmöglich und die Wahrscheinlichkeit einer Fehlprognose sehr hoch. Daher wird auf eine zahlenmäßige Prognose verzichtet.

Angesichts der gegensätzlichen Entwicklung an den beiden Oberstufenzentren im Landkreis Barnim, können strukturelle Veränderungen an den Oberstufenzentren erforderlich werden. So werden am OSZ II Barnim die erforderlichen Mindestschülerzahlen nicht mehr in allen Abteilungen erreicht, während gleichzeitig der erwartete Anstieg der Anzahl der Schülerinnen und Schüler am OSZ I Barnim die räumlichen Kapazitäten übersteigen könnte. Die Zunahme der Anzahl Schülerinnen und Schüler am OSZ I Barnim wird vor allem im Bildungsgang der gymnasialen Oberstufe erwartet. Dieser Bildungsgang wird in Vollzeit am OSZ I Barnim absolviert. Entsprechend resultiert hieraus ein höherer Raumbedarf als in der traditionellen dualen Berufsausbildung, welche in Teilzeit an den OSZ absolviert wird.

## 5.17 Schülerbeförderung

Die Landkreise und kreisfreien Städte sind gemäß § 112 BbgSchulG die Träger der Schülerbeförderung für Schülerinnen und Schüler an Schulen in öffentlicher Trägerschaft und an Ersatzschulen, die in ihrem Gebiet ihre Wohnung haben. Der Träger der Schülerbeförderung hat die konkrete Durchführung durch Satzung zu regeln. Gemäß landesgesetzlichen Vorgaben und der Schülerbeförderungssatzung des Landkreises Barnim ist die Schülerbeförderung vorrangig im Rahmen des ÖPNV zu erbringen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Schülerfahrausweis des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB) für die Fahrt zwischen Wohnort und besuchter Schule. Mit diesem Schülerfahrausweis können alle im VBB verkehrenden Busse und Bahnen für den jeweiligen Gültigkeitsbereich genutzt werden. Die Vorgaben der Schülerbeförderungssatzung sind für die Gestaltung des ÖPNV zu Schulzeiten bindend. Die Planung der Schülerbeförderung erfolgt auf Basis der jeweils gültigen Schulentwicklungsplanung und ist im Nahverkehrsplan für den übrigen ÖPNV des Landkreises Barnim festgeschrieben. Das Leistungsvolumen der Schülerbeförderung im Rahmen des ÖPNV ist innerhalb des Verkehrsvertrages geregelt und wird jährlich in der Leistungsvereinbarung fortgeschrieben.

Das Liniennetz im Landkreis Barnim ist in die folgenden Kategorien unterteilt:

**Taktlinie:** Eine solche Linie muss täglich in einem festen Taktgefüge verkehren. Die Taktzeit muss täglich mindestens 60 Minuten betragen. Das Angebot muss montags bis freitags mindestens in der Zeit von 06:00 Uhr bis 20:00 Uhr und am Wochenende und an Feiertagen mindestens in der Zeit von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr gewährleistet sein. Sie muss an einem Verknüpfungspunkt zum Schienenpersonennahverkehr (SPNV) einen Anschluss zwischen Bus und Bahn mit einer maximalen Übergangszeit von 15 Minuten sicherstellen.

**Zubringerlinie:** Eine solche Linie übernimmt eine Zubringerfunktion zu den Taktlinien bzw. zum SPNV und kann sowohl im konventionellen Linienverkehr als auch im bedarfsorientierten Linienverkehr angeboten werden. Sie orientiert sich dabei am Taktgefüge der entsprechenden Taktlinie, verkehrt aber nicht den ganzen Tag in alle Richtungen im gleichen Taktgefüge.

**Schülerlinie:** Die Linie verkehrt ausschließlich an Schultagen und sollte die Erschließung der jeweiligen Schulstandorte in einem Zeitfenster von 30 bis 10 Minuten vor Unterrichtsbeginn sowie maximal zu 3 Unterrichtsendzeiten in einem Zeitfenster von 10 bis 30 Minuten nach Unterrichtsende sicherstellen. Dieses Zeitfenster kann jedoch nur garantiert werden, wenn die Schulen sich an die vereinbarte Staffelung der Schulanfangs- und endzeiten halten.

Die Buslinien, die im Nahverkehrsplan für den übrigen ÖPNV des Landkreises Barnim für den Zeitraum 2017 bis 2026 mit dem Kriterium „Vorgaben Schülerverkehr“ gekennzeichnet sind, sichern folgende Bedienstandards ab:

### Grundschule:

- 1 Hinfahrt zum von der Schule gemeldeten Unterrichtsbeginn,
- 2 Rückfahrten zu den von der Schule gemeldeten Unterrichtsendzeiten.

### Sekundarschule:

- 2 Hinfahrten zu den von der Schule gemeldeten Unterrichtsbeginnzeiten,
- 3 Rückfahrten zu den von der Schule gemeldeten Unterrichtsendzeiten.

Eine mögliche Endzeit kann auch das Ende nach Arbeitsgemeinschaften, Nachhilfeunterricht und/oder Hortbetreuung sein.

## 6 QUALITÄTSSICHERUNG UND QUALITÄTSENTWICKLUNG IN KINDERTAGESBETREUUNGSEINRICHTUNGEN UND SCHULEN

### 6.1 Stand der Umsetzung

Um die Ziele der Bildungsinitiative Barnim zu erreichen, wurden in der Kindertagesstätten- und Schulentwicklungsplanung für den Zeitraum August 2012 bis Juli 2017 inhaltliche Schwerpunkte und Maßnahmen festgelegt.

Eine ausführliche Abrechnung des Standes der Umsetzung wurde in den jährlichen Berichten zur Umsetzung der Kindertagesstättenbedarfs- und Schulentwicklungsplanung vorgenommen.

Zusammengefasst konnte folgender Stand der Umsetzung der Maßnahmen erreicht werden:

Maßnahme	Umsetzung
1. Einführung und Umsetzung des Katalogs „Entwicklung der Sprache im Alter von 0 bis 6 Jahren“	Der seit 2011 veröffentlichte Katalog wird von 95 % der Kindertagesstätten, die Kinder dieser Altersgruppe betreuen, und von 63 % der Tagespflegestellen genutzt.
2. Entwicklung, Einführung und Umsetzung des Katalogs „Basiskompetenzen vom Übergang Elternhaus in die Kindertagesstätte“ und „Basiskompetenzen am Übergang vom Krippenbereich in den Kindergarten“	Die Materialien wurden im IV. Quartal 2016 veröffentlicht.  Sie werden schrittweise allen Kindertagesstätten und Tagespflegestellen, mit denen bereits die Nutzung des Katalogs „Basiskompetenzen am Übergang von der Kindertagesstätte in die Schule“ vereinbart wurde, zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus soll mit weiteren Kindertagesstätten und Tagespflegestellen die Nutzung vereinbart werden.
3. Einführung und Umsetzung des Katalogs „Basiskompetenzen am Übergang von der Kindertagesstätte in die Schule“	Dieser im Jahr 2011 veröffentlichte Katalog wird von 85 % der Kindertagesstätten und Horte genutzt.
4. Aufbau von Partnerschaften zwischen Unternehmen und Schulen an allen Schulstandorten	Die Zusammenarbeit mit Unternehmen aus der Region und der jeweiligen Schule wurde weiter entwickelt und qualifiziert.  U.a. haben 5 weiterführende Schulen mit der GLG mbH Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen und an der Oberschule Klosterfelde wurde ein Berufemarkt implementiert.  Die Berufsorientierungstournee „Barnim Ausbildende Region“ wurde in Zusammen-

## Maßnahme

## Umsetzung

5. Qualifizierung der Berufsorientierungskonzepte (BO)

arbeit mit dem AK Schule Wirtschaft vorbereitet und durchgeführt. Insgesamt hatten Schülerinnen und Schüler/ Lehrerinnen und Lehrer an fünf Tourneetagen die Möglichkeiten, Ausbildungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Regionen des LK kennenzulernen.

Es erfolgt eine kontinuierliche Feststellung und Beratung bei der Qualifikation der BO-Konzepte an den weiterführenden Oberschulen.

Es findet eine zielgerichtete Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit (Berufsberatung) bezogen auf die Qualifizierung der Berufsorientierungsprozesse statt.

Berufswahltestes in die Berufsorientierungskonzepte wurden eingeführt, bspw. an der Oberschule mit Grundschule Finowfurt.

Der Arbeitskreis Schule Wirtschaft unter Beteiligung von Unternehmen und Schulen ist implementiert.

Die Nordend-Schule Eberswalde ist als „Schule mit hervorragender Berufsorientierung“ ausgezeichnet worden.

Die Karl-Sellheim-Schule Eberswalde, die Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule Eberswalde und die Europaschule in Werneuchen, sind als „Schule mit hervorragender Berufs- und Studienorientierung“ ausgezeichnet worden.

Auszeichnung der GLG mbH als „Unternehmen mit einer hervorragenden Berufsorientierung“.

6. Individuelle Förderung der Kinder, Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage regelmäßiger Entwicklungsdokumentation und Kompetenzfeststellung

Für die kontinuierliche Feststellung und Dokumentation der Kompetenzen und der Entwicklung der Kinder wurden Materialien zur Beobachtungs- und Entwicklungsdokumentation sowie ein Übergabebogen für den Übergang von der Kita in die Grundschule entwickelt.

Die Nutzung wurde mit den 66 % der Kindertagesstätten, die bisher keine Entwicklungs-

## Maßnahme

## Umsetzung

dokumentation geführt haben, vereinbart. Weiter wurde bisher mit 65 % der Tagespflegerpersonen die Nutzung vereinbart. Es wurde begonnen, die bereits bestehenden Instrumente der Entwicklungsdokumentation hinsichtlich ihrer Eignung zu überprüfen. Ziel ist es, dass in allen Kindertagesstätten und Tagespflegestellen für jedes Kind die Entwicklung dokumentiert wird.

Die individuelle Förderung der Kinder ist Schwerpunkt der Praxisberatung.

Als Instrument zur Bündelung von Informationen zu den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler für die Klassestufen 3 – 10 wurde für die Hand der Lehrerinnen und Lehrer der Schülerprofilbogen entwickelt. Er ist Bestandteil der Schulsoftware „weBSchule“.

In Umsetzung des durch den Kreistag beschlossenen Pilotprojektes zur weiteren Stärkung und Evaluierung der Schulsozialarbeit“ (DIE LINKE.-04/15 vom 11.05.2015), wird an 4 Oberschulen (davon 3 mit Grundschulen) erprobt, ob das Instrument geeignet ist, Bedarfe der einzelnen Schülerinnen und Schüler bzw. Schülergruppen festzustellen und bildungsunterstützende Leistungen am Standort Schule auf diese Bedarfe auszurichten. Gleichzeitig werden Maßnahmen der bedarfsgerechten Förderung umgesetzt und Verfahren einer zuständigkeitsübergreifenden, auf den Bildungserfolg des Einzelnen gerichteten Kooperation erprobt.

- 7 Erarbeitung von Grundlagen der geschlechtsspezifischen Arbeit unter besonderer Berücksichtigung der Förderung von Jungen in Grundschulen

Aspekte der geschlechtsspezifischen Arbeit wurden im Rahmen der Qualifizierung und der fachlichen Beratung aufgenommen.

Ein Grundlagenmaterial im Sinne einer Handreichung für die Schule befindet sich noch in Erarbeitung.

- 8 Etablierung der Verfahren zum rechtzeitigen Erkennen von schulverweigerndem Verhalten und schnellem, sachgerechten Reagieren

Um ein abgestimmtes und rechtzeitiges Vorgehen zu unterstützen wurde 2014 die Handreichung “Wenn Schüler nicht zur Schule gehen“ veröffentlicht und auf den Bildungsserver Berlin Brandenburg eingestellt. Eine Evaluierung ist für das Schuljahr

Maßnahme	Umsetzung
9 Weitere Umsetzung des „Kriterienkatalogs zur Selbst- und Fremdeinschätzung der pädagogischen Arbeit“	<p>2017/2018 geplant.</p> <p>Durch die Praxis- und Sprachberatung werden die Kindertagesstätten kontinuierlich bei der Selbstevaluation unterstützt.</p> <p>Der Stand der Umsetzung wurde in der externen Evaluation deutlich.</p>
10 Unterstützung der Schulen bei der Etablierung eines Qualitätsmanagementsystems	<p>Zur Umsetzung des Programms „Qualitätsentwicklung in Unterricht und Schule“ (QUS) wurden 3 Schulentwicklungsberater des Staatlichen Schulamtes qualifiziert. Damit konnten die Voraussetzungen zur Etablierung eines Qualitätsmanagementsystems an weiteren Schulen verbessert werden.</p> <p>Die Umsetzung erfolgte bisher an der Märkischen Schule in Eberswalde, an der Oberschule am Rollberg in Bernau sowie an 2 Schulen im Landkreis Uckermark.</p>
11 Einführung und Umsetzung des „Katalogs zur Erziehungs- und Bildungspartnerschaft“ mit Eltern	<p>Der Katalog wurde 2013 veröffentlicht und wird von 85 % der Kindertagesstätten und Horte und 63 % der Tagespflegepersonen genutzt.</p>
12 Ausbau der Qualifizierung von Leiterinnen und Leitern, Erzieherinnen und Erziehern sowie Lehrerinnen und Lehrern	<p>Seit Bestehen der Fortbildungsakademie für Pädagoginnen und Pädagogen konnten Umfang und Themenvielfalt der Qualifizierungsangebote erheblich erweitert werden. Das Fortbildungsprogramm erscheint einmal pro Schuljahr. Die Teilnehmerzahlen lagen im Jahr 2015/16 bei 1.320.</p> <p>Weiter fanden jährlich Fachtage zu ausgewählten Themen statt, z. B. Förderung der Sprachentwicklung, Kinder mit herausforderndem Verhalten, Einsatz moderner Medien.</p>
13 Stärkere Ausrichtung der Qualifizierung auf festgestellte Qualifizierungsbedarfe, z. B. Qualitätsentwicklung, Förderung der Medienkompetenz, Entwicklungsdokumentation und Führen von Entwicklungsgesprächen	<p>Die jährliche Fortschreibung der Qualifizierungsangebote greift Bedarfe auf. So wird z.B. das Fortbildungsprogramm der Fortbildungsakademie für Pädagoginnen und Pädagogen kontinuierlich den Bedarfen angepasst.</p> <p>Gemeinsam mit dem OSZ I und den Konsultationseinrichtungen der Ausbildung der Erzieherinnen und Erzieher wurde und wird</p>

Maßnahme	Umsetzung
14 Aufbau eines Netzwerkes „Praxisberatung“ unter Beteiligung der Konsultationseinrichtungen, der Praxisberaterinnen und Berater des Landkreises und der Träger der Kindertagesstätten sowie fachlich geeigneter weiterer Personen	an der Qualifizierung der theoretischen und praktischen Ausbildung gearbeitet.
15 Entwicklung eines Zentrums für die Qualifizierung von Pädagoginnen und Pädagogen	Die Fortbildungsakademie für Pädagoginnen und Pädagogen wurde im Jahr 2012 gegründet.
16 Werbung für den Beruf der Erzieherin/des Erziehers und der Lehrerin/des Lehrers	Die Werbung für den Beruf erfolgte in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit im Rahmen der Berufsorientierung an den Schulen im Landkreis und über den Newsletter „Bildung im Barnim – Aktuell“.
17 Erschließung der Möglichkeiten zur Erweiterung der Ausbildungsplätze (Erzieherin/Erzieher)	In der Region wurden die Möglichkeiten der Ausbildung oder Umschulung zur/zum Erzieherin/Erzieher an den Ausbildungseinrichtungen und bei verschiedenen Bildungsträgern erweitert.
18 Durchführung einer externen Evaluation der Kindertagesstätten im Landkreis Barnim, beginnend 2013	Die Evaluation wurde von 2013 bis 2015 durchgeführt. Evaluiert wurden alle zum Zeitpunkt der Evaluation bestehenden Kindertagesstätten (inkl. der Horte). Zur Sicherung der Weiterentwicklung der Qualität wurden Vereinbarungen mit Trägern und Kindertagesstätten abgeschlossen.

## 6.2 Stand der Qualitätsentwicklung

Die nachfolgenden Aussagen beruhen im Wesentlichen auf den Ergebnissen der externen Evaluation der Kindertagesstätten und der Schulvisitationen Brandenburg.

### Kindertagesstätten – externe Evaluation

Die externe Evaluation wurde an allen zum Beginn der Evaluation bestehenden Kindertagesstätten (inkl. der Horte) im Zeitraum 12/2013 bis 12/2015 durchgeführt. Die Untersuchung erfolgte auf der Grundlage des durch den Jugendhilfeausschuss im Jahr 2010 beschlossenen „Kriterienkataloges zur Selbst- und Fremdeinschätzung der pädagogischen Arbeit in Kindertagesstätten des Landkreises Barnim“. Darüber hinaus wurden die durch die Träger der Kindertagesstätten zur Verfügung gestellten, Rahmenbedingungen für die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität näher betrachtet.

Die Ergebnisse wurden den Kindertagesstätten und Trägern in Form von Berichten zur Verfügung gestellt. Das Gesamtergebnis wurde im Ausschuss für Bildung und Kultur und im Jugendhilfeausschuss vorgestellt und als Gesamtbericht veröffentlicht.

### **Wesentliche Aussagen**

In vielen Kindertagesstätten wurde der Stand der Qualitätsentwicklung mit einem Anteil von mehr als 75 % der bewerteten Indikatoren mit gut und sehr gut bewertet.

Die Stärken der Kindertagesstätten, Erzieherinnen und Erzieher liegen im liebevollem, den Kindern zugewandten Umgang mit den Kindern, der Gestaltung des Übergangs vom Elternhaus in die Kindertagesstätte und der Übergänge innerhalb der Kindertagesstätte, der Gestaltung der Räume und der vorhandenen Materialien im Kindergartenbereich, den Möglichkeiten der Kinder, täglich Erfahrungen in unterschiedlichen Bildungsbereichen zu sammeln, der Kooperation mit Partnern der Region, der Arbeit im Team und in dem Austausch mit den Eltern.

Deutlicher Handlungsbedarf besteht in vielen Kindertagesstätten bei der Gestaltung des Übergangs von der Kindertagesstätte in die Schule, der Kooperation zwischen Hort und Schule, der systematischen Erfassung, Dokumentation und Auswertung der Entwicklung der Kinder, der Erarbeitung von Bildungszielen, der systematischen Planung und Auswertung der pädagogischen Arbeit und der Reflexion des eigenen Sprachverhaltens und des bewussten Einsatzes von Sprache.

Die durch die Träger zur Verfügung zu stellenden materiellen Rahmenbedingungen sind überwiegend vorhanden. Ergänzungsbedarf besteht für die Altersgruppe 0 bis 3 Jahre und für Hortkinder. Deutlichen Handlungsbedarf gibt es bei einer Reihe von Trägern bei Wahrnehmung der inhaltlichen Verantwortung.

Der Anspruch, allen Kindern gute Bildungschancen zu ermöglichen, stellt insbesondere die Kindertagesstätten mit einem hohen Anteil von Kindern aus eher bildungsfernen Familien, Kindern mit Migrationshintergrund und Kindern mit Behinderungen vor besondere Herausforderungen. Die vorhandenen Rahmenbedingungen werden diesen nur z. T. gerecht.

### **Schulen – Schulvisitation Brandenburg**

Im Rahmen der Schulvisitation Brandenburg werden regelmäßig die öffentlichen Schulen im Landkreis bewertet. Die Stärken der Schulen im Landkreis Barnim liegen in der Gestaltung des Schullebens unter Einbeziehung des kommunalen Umfeldes, mit aktiver Beteiligung aller Personengruppen und der offenen Präsentation der Schulen nach außen und nach innen.

Die Schulen im Landkreis verfügen über sehr gute Kooperationsbeziehungen. Weitere Stärken liegen in der fachlichen Qualität des Unterrichts mit transparenter Zielausrichtung, guter Struktur und Methodenvielfalt und einem guten Arbeitsklima in der Klasse.

Handlungsbedarf besteht im Bereich Evaluation und beim Aufbau eines Qualitätsmanagements. Bewertungen für den Aufbau eines Qualitätsmanagements stehen nur für 50 % der Schulen zur Verfügung, aber die Auswertung zeigt eine recht hohe Zahl an Bewertungen mit eher schwach bzw. überwiegend schwach. Weiteren Handlungsbedarf zeigen die Ergebnisse für die individuelle Förderung und Differenzierung. In diesem Bereich erhielten immer noch 66 % der Schulen im Landkreis die Bewertung eher schwach bzw. überwiegend schwach.

Aspekte dieser Bereiche sind die Durchführung regelmäßiger individueller Lernstandsanalysen mit Rückmeldung und Vereinbarung von individuellen Förderzielen sowie die systematische Förderung von leistungsschwächeren und leistungstärkeren Schülerinnen und Schülern.

## 6.3 Schlussfolgerungen

Die Basis der Schlussfolgerungen sind die unter Punkt 4 dargestellten Bildungsergebnisse, der Stand der Umsetzung der Maßnahmen, die Ergebnisse der externen Evaluation der Kindertagesstätten, die Ergebnisse der Schulvisitationen und die gesammelten Erfahrungen.

Darüber hinaus wurden neue Anforderungen, die sich aus inhaltlichen Änderungen des Kindertagesstätten-Gesetzes, des Entwurfs des Rahmens für die Kooperation Schule – Hort (Gorbiks II), dem Entwurf des neuen Rahmenlehrplanes, des Auftrages der Umsetzung der Inklusion sowie der Notwendigkeit der Integration der Neuzugewanderten ergeben, berücksichtigt.

### Inhaltliche Schwerpunkte

Die in der Kindertagesstättenbedarfs- und Schulentwicklungsplanung für den Zeitraum 8/2012 bis 7/2017 festgeschriebenen inhaltlichen Schwerpunkte werden weiter verfolgt und um weitere ergänzt.

Die inhaltlichen Schwerpunkte sind:

- die Förderung der Sprachentwicklung,
- die Vorbereitung der Kinder auf den Übergang in die Grundschule und die weiterführende Schule,
- die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf den Übergang in die Berufsausbildung oder zum Studium,
- die individuelle Förderung der Kinder, Schülerinnen und Schüler,
- die Etablierung eines Qualitätsmanagementsystems in Kindertagesstätten und Schulen,
- die Zusammenarbeit mit den Eltern,
- die Qualifizierung der Pädagoginnen und Pädagogen,
- die Sicherung des Fachkräftebedarfs,
- die Medienkompetenz der Pädagoginnen und Pädagogen,
- die Berücksichtigung der Geschlechtsspezifika,
- die Kooperation zwischen Hort und Schule,
- die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Kindertagesstätten mit besonderen Herausforderungen,
- die Verbesserung der Wahrnehmung der fachlichen Verantwortung für die Qualität und Qualitätsentwicklung durch die Träger der Kindertagesstätten.

In allen Schwerpunkten soll die Bildung und Erziehung der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund und der Kinder und Jugendlichen mit Behinderung besonders berücksichtigt werden.

### Maßnahmen

- 1) regelmäßige Überprüfung und Reflektion der mit den Kindertagesstätten und Trägern vereinbarten Ziele und Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und der Bildungsergebnisse
- 2) weitere Begleitung und Prüfung der Nutzung der Praxismaterialien für Kindertagesstätten, Tagespflegestellen und Grundschulen, insbesondere des Katalogs „Entwicklung der Sprache im Alter von 0 bis 6 Jahren“, des Katalogs Basiskompetenzen, des Übergabebogens am Übergang Kindertagesstätte/Schule und der Materialien zur Beobachtung, Dokumentation der Entwicklung und Planung der pädagogischen Arbeit
- 3) gezielte Förderung der Einrichtungen in sozialen „Brennpunkten“

- 4) Schulung und Begleitung der Erzieherinnen und Erzieher zum eigenen Sprachverhalten und zum bewussten Einsatz der Sprache
- 5) Entwicklung, Einführung und Umsetzung des Katalogs „Basiskompetenzen im Alter von 6 bis 10 Jahren (1. – 4. Klasse)“ und der „Beobachtungs- und Entwicklungsdokumentation“ für Kinder dieser Altersgruppe
- 6) Etablierung des Netzwerkes „Praxisberatung“
- 7) Entwicklung, Einführung und Umsetzung eines Leitfadens zur Kooperation Hort und Grundschule
- 8) Durchführung einer externen Evaluation zur Beobachtung/Entwicklungsdokumentation/individuellen Förderung im Bereich Kindertagesbetreuung
- 9) weitere Unterstützung von Kindertagesstätten und Schulen bei der Etablierung eines Qualitätsmanagementsystems
- 10) Organisation und Durchführung von bedarfsgerechten an den inhaltlichen Schwerpunkten anknüpfenden Fortbildungen und Fachtagen für Pädagoginnen und Pädagogen z.B. zur Förderung der Medienkompetenz
- 11) Evaluation der vom Landkreis entwickelten Materialien und Verfahren (z. B. zum Umgang mit schulverweigerndem Verhalten, zur Nutzung ergänzender Lernförderung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets)
- 12) Erstellung und Bereitstellung von Informations- und Unterstützungsmaterialien zum Thema Geschlechtersensible Pädagogik, Integration von Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, Inklusion
- 13) stärkere Ausrichtung der Leistungen Dritter am Standort Schule auf den Bildungserfolg aller Schülerinnen und Schüler
- 14) schrittweise Umsetzung erfolgreicher Verfahren und Methoden zur bedarfsgerechten Gestaltung bildungsunterstützender Leistungen an allen Schulstandorten
- 15) weiterer Aufbau von Partnerschaften zwischen Unternehmen und Schulen
- 16) weitere Qualifizierung der Berufsorientierung
- 17) Qualifizierung und kontinuierliche Fortschreibung und Auswertung der Bildungsdaten

Die Maßnahmen sollen die Verantwortlichen der Bildung und Erziehung in Kindertagesstätten, Tagespflegestellen und Schulen unterstützen und deren Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung sinnvoll ergänzen.

Die Maßnahmen werden in enger Kooperation mit den Trägern der Kindertagesstätten und Schulen, den Leiterinnen und Leitern, dem MBSJ und dem Staatlichen Schulamt umgesetzt.

Es hat sich bewährt, in die Erarbeitung von Materialien Pädagoginnen und Pädagogen aus der Praxis einzubeziehen. Dieses wird fortgesetzt.

Weiter hat sich bewährt, Verbindlichkeit durch den Abschluss von Vereinbarungen herzustellen und Vorhaben nach einer Erprobung schrittweise umzusetzen. Auch diese Herangehensweise wird weiter umgesetzt.

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1:	Übersicht über die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Barnim 2000 – 2015	10
Abb. 2:	Übersicht über die natürlichen Bevölkerungsbewegungen und Wanderungsbewegungen im Landkreis Barnim 2000 – 2015	10
Abb. 3:	Altersstruktur des pädagogischen Personals in der Kindertagesbetreuung (März 2015)	19
Abb. 4:	Altersstruktur der Lehrerschaft im Landkreis Barnim (Schuljahr 2015/16)	20
Abb. 5:	Entwicklung des Angebotes an Ganztagsplätzen im Landkreis Barnim (Schuljahre 2005/06 bis 2015/16)	26
Abb. 6:	Anteile der Kinder mit Sprachförderbedarf im Landkreis Barnim im Vergleich zum Land Brandenburg	28
Abb. 7:	Anteile der Kinder mit Sprachförderbedarf nach amtsfreien Städten und Gemeinden sowie Ämtern im Landkreis Barnim	29
Abb. 8:	Anteile von Kindern mit Sprach- und Sprechstörungen bei der Schuleingangsuntersuchung	30
Abb. 9:	Anteil der Geschlechter bei Kindern mit Sprachauffälligkeiten	30
Abb. 11:	Anteil der spät eingeschulten Kinder an allen Einschülerinnen und Einschülern	32
Abb. 12:	Geschlechteranteile bei den spät eingeschulten Kindern	33
Abb. 13:	Kinder nach Status der Einschulung (tatsächliche Rückstellung; Rückstellung medizinisch begründet)	34
Abb. 14:	Anteil der Rückstellungen nach amtsfreien Städten und Gemeinden sowie Ämtern im Landkreis Barnim	34
Abb. 15:	Anteil der Schulabschlüsse an allen Schulabsolventen und -abgängern (Schuljahr 2014/15)	41
Abb. 16:	Anteil der Schulabschlüsse an allen Schulabsolventen und -abgängern (Schuljahr 2013/14)	43
Abb. 17:	Entwicklung der Schülerzahl und der Anzahl der Absolventen und Abgänger in den Schuljahren 2005/06 bis 2015/16	44
Abb. 18:	Verteilung der Schülerschaft an beruflichen Schulen in den Schuljahren 2006/07 bis 2015/16 in %	45
Abb. 19:	Absolventen und Abgänger beruflicher Bildungsgänge im Landkreis Barnim Schuljahre 2005/06 bis 2014/15	46
Abb. 20:	Verteilung der abgeschlossenen Berufsausbildungen nach Bildungsgängen in den Schuljahren 2005/06 bis 2014/15 in %	46
Abb. 21:	Verteilung der Neueintritte in das berufliche Bildungssystem, differenziert nach schulischem Abschluss	49
Abb. 22:	Übersichtskarte Landkreis Barnim, Planungsbereich I ist farblich hervorgehoben	68
Abb. 23:	Übersichtskarte Landkreis Barnim, Planungsbereich II ist farblich hervorgehoben	121

## TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1:	Kommunalstruktur im berlinfernen Raum	8
Tab. 2:	Kommunalstruktur im berlinnahen Raum	9
Tab. 3:	Entwicklung ausgewählter Altersgruppen im Landkreis (2015 bis 2025)	11
Tab. 4:	Entwicklung ausgewählter Altersgruppen im Planungsbereich I (2015 bis 2025)	12
Tab. 5:	Entwicklung ausgewählter Altersgruppen im Planungsbereich II (2015 bis 2025)	12
Tab. 6:	Entwicklung des Durchschnittsalters der Bevölkerung im Landkreis Barnim	13
Tab. 7:	Entwicklung der Anzahl der Kindertagesbetreuung im Landkreis Barnim	14
Tab. 8:	Entwicklung der Anzahl der öffentlichen Schulen im Landkreis Barnim	15
Tab. 9:	Übersicht über die Anzahl der Ganztagsangebote und flexible Schuleingangsphase (FLEX)	16
Tab. 10:	Übersicht über die Anzahl der Ersatzschulen im Landkreis Barnim	16
Tab. 11:	Bildungsgänge an den Oberstufenzentren im Landkreis Barnim	17
Tab. 12:	Verteilung der Betreuungszeiten in den Kindertagesstätten im Landkreis Barnim	21
Tab. 13:	Kinder mit Frühförderbedarf im Landkreis Barnim	22
Tab. 14:	Anzahl der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen Schulen im Landkreis Barnim nach Schulformen	22
Tab. 15:	Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf (Schuljahre 2011/12 bis 2015/16)	23
Tab. 16:	Verteilung der Förderschwerpunkte im Schuljahr 2015/16	24
Tab. 17:	Übersicht über Ganztagsangebote im Landkreis Barnim (Schuljahr 2015/16)	25
Tab. 18:	Nichtversetzte Schülerinnen und Schüler nach Schulformen im Schuljahr 2015/16	36
Tab. 19:	Nichtversetzte Schülerinnen und Schüler nach Klassenstufen im Schuljahr 2015/16	36
Tab. 20:	Anteil der Geschlechter bei den nichtversetzten Schülerinnen und Schülern im Landkreis Barnim	37
Tab. 21:	Übersicht über die Verteilung der Bildungsgangempfehlungen in der Jahrgangsstufe 6 im Landkreis Barnim	37
Tab. 22:	Übergangsquoten von der Grundschule in die Sekundarstufe I nach Schulform und Geschlecht	38
Tab. 23:	Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen in der JST 10 im Schuljahr 2015/16 für die Oberschulen im Landkreis Barnim	39
Tab. 24:	Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen in der JST 10 im Schuljahr 2015/16 für die Gesamtschulen im Landkreis Barnim	40
Tab. 25:	Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen in der JST 10 im Schuljahr 2015/16 für die Gymnasien im Landkreis Barnim	40
Tab. 26:	Verteilung der Abschlüsse im Landkreis Barnim nach Geschlecht in %	42
Tab. 27:	Verteilung der Abschlüsse im Landkreis Barnim nach Geschlecht in %	48
Tab. 28:	Jährlicher Bevölkerungszuwachs in relevanter Altersgruppe	55
Tab. 29:	Verteilung der SuS der Sekundarstufe I auf die Schulformen	56
Tab. 30:	Anteile SuS in Schulen bzw. Klassen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt an der Gesamtanzahl der SuS	57
Tab. 31:	Festlegung Planungsbereiche	58
Tab. 32:	Entwicklung der Anzahl der Kinder in Tagesbetreuungsangeboten	59
Tab. 34:	Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen im Landkreis Barnim	60
Tab. 35:	Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2022 zu aktuellen Kapazitäten	60
Tab. 36:	Entwicklung der Anzahl SuS an öffentlichen Schulen im Landkreis Barnim nach Schulstufen	61
Tab. 37:	Entwicklung der Anzahl SuS an öffentlichen Schulen im Landkreis Barnim nach Schulformen	61
Tab. 38:	Entwicklung der Anzahl SuS an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Barnim in ausgewählten JST	62
Tab. 39:	Anzahl der SuS an Schulen/Klassen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt und Anteil an der Gesamtanzahl der SuS	63
Tab. 40:	Verteilung der SuS in der JST 7 an öffentlichen Schulen der Schulformen Oberschule, Gesamtschule und Gymnasium	64
Tab. 41:	Anteil der SuS der JST 10 an Ober- und Gesamtschulen, die in die JST 11 an die Gesamtschule oder die Beruflichen Gymnasien wechseln	65
Tab. 42:	Übersicht der künftigen Einschulungen aus Wohnortgemeinden im Landkreis Barnim	66
Tab. 43:	Übersicht der künftigen SuS in der JST 7 im Landkreis Barnim nach Ämtern und amtsfreien Städten/Gemeinden	67
Tab. 44:	Einwohnerentwicklung ausgewählter Altersgruppen in der Stadt Eberswalde	69
Tab. 45:	Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2015) in der Stadt Eberswalde	70
Tab. 46:	Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder in der Stadt Eberswalde	70
Tab. 47:	differenzierte Betreuungszeiten in der Stadt Eberswalde	70
Tab. 48:	Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten in der Stadt Eberswalde	72
Tab. 49:	Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen in der Stadt Eberswalde	72
Tab. 50:	Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen in der Stadt Eberswalde	73
Tab. 51:	Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2022 zu aktuellen Kapazitäten	73
Tab. 52:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Stadt Eberswalde	75

Tab. 53:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule „Bruno H. Bürgel“ im Schuljahr 2015/16	76
Tab. 54:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule „Bruno-H. Bürgel“ Eberswalde	76
Tab. 55:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule Finow Eberswalde im Schuljahr 2015/16	77
Tab. 56:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Finow Eberswalde	77
Tab. 57:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule „Schwäzeseesee“ Eberswalde im Schuljahr 2015/16	78
Tab. 58:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule „Schwäzeseesee“ Eberswalde	78
Tab. 59:	Erwartete SuS in Förderklassen „Sprache“ an der Grundschule „Schwäzeseesee“ Eberswalde	78
Tab. 60:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule (Grundschulteil) im Schuljahr 2015/16	79
Tab. 61:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule Eberswalde	79
Tab. 62:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Karl-Sellheim-Schule (Grundschulteil) im Schuljahr 2015/16	80
Tab. 63:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Karl-Sellheim-Schule Eberswalde	80
Tab. 64:	Erwartete SuS in Förderklassen „Hören“ an der Karl-Sellheim-Schule Eberswalde	81
Tab. 65:	Einwohnerentwicklung ausgewählter Altersgruppen in der Gemeinde Schorfheide	82
Tab. 66:	Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2015) in der Gemeinde Schorfheide	83
Tab. 67:	Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder in der Gemeinde Schorfheide	83
Tab. 68:	differenzierte Betreuungszeiten in der Gemeinde Schorfheide	83
Tab. 69:	Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten in der Gemeinde Schorfheide	84
Tab. 70:	Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen in der Gemeinde Schorfheide	85
Tab. 71:	Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen in der Gemeinde Schorfheide	85
Tab. 72:	Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2022 zu aktuellen Kapazitäten	86
Tab. 73:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Gemeinde Schorfheide	87
Tab. 74:	Anzahl SuS sowie Klassen des Grundschulteils an der Schule Finowfurt im Schuljahr 2015/16	88
Tab. 75:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Schule Finowfurt	88
Tab. 76:	Anzahl SuS sowie Klassen der Grundschule Lichterfelde im Schuljahr 2015/16	89
Tab. 77:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Lichterfelde	89
Tab. 78:	Anzahl SuS sowie Klassen der Kleinen Grundschulteils Groß Schönebeck im Schuljahr 2015/16	90
Tab. 79:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Kleinen Grundschule Groß Schönebeck	90
Tab. 80:	Einwohnerentwicklung ausgewählter Altersgruppen im Amt Biesenthal-Barnim	91
Tab. 81:	Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2015) im Amt Biesenthal-Barnim	92
Tab. 82:	Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder im Amt Biesenthal-Barnim	92
Tab. 83:	differenzierte Betreuungszeiten im Amt Biesenthal-Barnim	92
Tab. 84:	Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten im Amt Biesenthal-Barnim	93
Tab. 85:	Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen im Amt Biesenthal-Barnim	94
Tab. 86:	Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen im Amt Biesenthal-Barnim	94
Tab. 87:	Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2022 zu aktuellen Kapazitäten	95
Tab. 88:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler im Amt Biesenthal-Barnim ohne amtsübergreifende Beschulung	96
Tab. 89:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus dem OT Zerpenschleuse der Gemeinde Wandlitz	96
Tab. 91:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule „Am Pfefferberg“ Biesenthal im Schuljahr 2015/16	98
Tab. 92:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule „Am Pfefferberg“ Biesenthal	98
Tab. 93:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule Grüntal im Schuljahr 2015/16	99
Tab. 94:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Grüntal	99
Tab. 95:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule Marienwerder im Schuljahr 2015/16	100
Tab. 96:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Marienwerder	100
Tab. 97:	Einwohnerentwicklung ausgewählter Altersgruppen im Amt Britz-Chorin-Oderberg	101
Tab. 98:	Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2015) im Amt Britz-Chorin-Oderberg	102
Tab. 99:	Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder im Amt Britz-Chorin-Oderberg	102
Tab. 100:	differenzierte Betreuungszeiten im Amt Britz-Chorin-Oderberg	102
Tab. 101:	Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten im Amt Britz-Chorin-Oderberg	103
Tab. 102:	Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen im Amt Britz-Chorin-Oderberg	104
Tab. 104:	Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2022 zu aktuellen Kapazitäten	105
Tab. 106:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus den Gemeinden Hohenfinow und Niederfinow	106
Tab. 107:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus den Gemeinden Lunow-Stolzenhagen und Parsteinsee	106
Tab. 108:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus dem Ortsteil Senftenhütte der Gemeinde Chorin	106
Tab. 109:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler im Amt Britz-Chorin-Oderberg nach Berücksichtigung amtsübergreifender Beschulung	107
Tab. 110:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Max-Kienitz-Grundschule Britz im Schuljahr 2015/16	108
Tab. 111:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Max-Kienitz-Grundschule Britz	108
Tab. 112:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule Oderberg im Schuljahr 2015/16	109
Tab. 113:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Oderberg	109
Tab. 114:	Einwohnerentwicklung ausgewählter Altersgruppen im Amt Joachimsthal (Schorfheide)	110
Tab. 115:	Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2015) im Amt Joachimsthal (Schorfheide)	111

Tab. 116:	Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder im Amt Joachimsthal (Schorfheide)	111
Tab. 117:	differenzierte Betreuungszeiten im Amt Joachimsthal (Schorfheide)	111
Tab. 118:	Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten im Amt Joachimsthal (Schorfheide)	112
Tab. 122	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler im Amt Joachimsthal (Schorfheide) ohne amtsübergreifende Beschulung	115
Tab. 123:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus der Gemeinde Ziethen	115
Tab. 125:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler im Amt Joachimsthal (Schorfheide) mit amtsübergreifender Beschulung	115
Tab. 126:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Georg-Büchner-Schule Joachimsthal im Schuljahr 2015/16	116
Tab. 127:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Georg-Büchner-Schule Joachimsthal	116
Tab. 128:	Anzahl der erwarteten SuS der JST 7 im PB I	117
Tab. 129:	Anzahl der erwarteten SuS und Züge in der JST 7 an Oberschulen im PB I	118
Tab. 130:	Kapazitäten der Oberschulen im PB I	118
Tab. 131:	Anzahl der erwarteten SuS und Zügen der JST 7 an Gymnasien im PB I	119
Tab. 132:	Kapazitäten der Gymnasien im PB I	119
Tab. 133:	Anzahl der erwartete SuS und Zügen der JST 11 außerhalb von Gymnasien im PB I	120
Tab. 134:	Einwohnerentwicklung ausgewählter Altersgruppen in der Stadt Bernau bei Berlin	122
Tab. 135:	Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2015) in der Stadt Bernau bei Berlin	123
Tab. 136:	Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder in der Stadt Bernau bei Berlin	123
Tab. 137:	differenzierte Betreuungszeiten in der Stadt Bernau bei Berlin	123
Tab. 138:	Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten in der Stadt Bernau bei Berlin	125
Tab. 139:	Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen in der Stadt Bernau bei Berlin	125
Tab. 140:	Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen in der Stadt Bernau bei Berlin	126
Tab. 141:	Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2022 zu aktuellen Kapazitäten	126
Tab. 142:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Stadt Bernau bei Berlin	128
Tab. 143:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Georg-Rollenhagen-Grundschule Bernau im Schuljahr 2015/16	129
Tab. 144:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Georg-Rollenhagen-Grundschule Bernau	129
Tab. 145:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule am Blumenhag Bernau im Schuljahr 2015/16	130
Tab. 146:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule am Blumenhag Bernau	130
Tab. 147:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule an der Hasenheide Bernau im Schuljahr 2015/16	131
Tab. 148:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule an der Hasenheide Bernau	131
Tab. 149:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule Schönow im Schuljahr 2015/16	132
Tab. 150:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Schönow	132
Tab. 151:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Oberschule am Rollberg im Schuljahr 2015/16	133
Tab. 152:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Oberschule am Rollberg	133
Tab. 153:	Einwohnerentwicklung ausgewählter Altersgruppen in der Stadt Werneuchen	134
Tab. 154:	Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2015) in der Stadt Werneuchen	135
Tab. 155:	Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder in der Stadt Werneuchen	135
Tab. 156:	differenzierte Betreuungszeiten in der Stadt Werneuchen	135
Tab. 157:	Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten in der Stadt Werneuchen	136
Tab. 158:	Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen in der Stadt Werneuchen	137
Tab. 159:	Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen in der Stadt Werneuchen	137
Tab. 160:	Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2022 zu aktuellen Kapazitäten	138
Tab. 161:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Stadt Werneuchen ohne gemeindeübergreifende Beschulung	139
Tab. 162:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus dem OT Tiefensee der Stadt Werneuchen	139
Tab. 163:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Stadt Werneuchen mit gemeindeübergreifender Beschulung	139
Tab. 164:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule im Rosenpark Werneuchen im Schuljahr 2015/16	140
Tab. 165:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule im Rosenpark Werneuchen	140
Tab. 166:	Einwohnerentwicklung ausgewählter Altersgruppen in der Gemeinde Ahrensfelde	141
Tab. 167:	Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2015) in der Gemeinde Ahrensfelde	142
Tab. 168:	Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder in der Gemeinde Ahrensfelde	142
Tab. 169:	differenzierte Betreuungszeiten in der Gemeinde Ahrensfelde	142
Tab. 170:	Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten in der Gemeinde Ahrensfelde	143
Tab. 171:	Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen in der Gemeinde Ahrensfelde	143
Tab. 172:	Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen in der Gemeinde Ahrensfelde	144
Tab. 173:	Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2022 zu aktuellen Kapazitäten	144
Tab. 174:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Gemeinde Ahrensfelde ohne Berücksichtigung der Schulbezirksfestlegung	146
Tab. 175:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus der Gemeinde Ahrensfelde, für die kein Schulbezirk festgelegt ist	146

Tab. 176:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus der Gemeinde Ahrensfelde, für die ein Schulbezirk festgelegt ist	146
Tab. 177:	Anzahl SuS sowie Klassen an der „Friedrich von Canitz“ Blumberg im Schuljahr 2015/16	147
Tab. 178:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule „Friedrich von Canitz“ Blumberg	147
Tab. 179:	Einwohnerentwicklung ausgewählter Altersgruppen in der Gemeinde Panketal	148
Tab. 180:	Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2015) in der Gemeinde Panketal	149
Tab. 181:	Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder in der Gemeinde Panketal	149
Tab. 182:	differenzierte Betreuungszeiten in der Gemeinde Panketal	149
Tab. 183:	Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten in der Gemeinde Panketal	150
Tab. 184:	Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen in der Gemeinde Panketal	151
Tab. 185:	Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen in der Gemeinde Panketal	151
Tab. 186:	Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2022 zu aktuellen Kapazitäten	152
Tab. 187:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Gemeinde Panketal	153
Tab. 188:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Oberschule mit Grundschule Schwanebeck (Grundschulteil) im Schuljahr 2015/16	154
Tab. 189:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Oberschule mit Grundschule Schwanebeck	154
Tab. 190:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule Zepernick im Schuljahr 2015/16	155
Tab. 191:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Zepernick	155
Tab. 192:	Einwohnerentwicklung ausgewählter Altersgruppen in der Gemeinde Wandlitz	156
Tab. 193:	Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2015) in der Gemeinde Wandlitz	157
Tab. 194:	Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder in der Gemeinde Wandlitz	157
Tab. 195:	differenzierte Betreuungszeiten in der Gemeinde Wandlitz	157
Tab. 196:	Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten in der Gemeinde Wandlitz	158
Tab. 197:	Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen in der Gemeinde Wandlitz	159
Tab. 198:	Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen in der Gemeinde Wandlitz	159
Tab. 199:	Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2022 zu aktuellen Kapazitäten	160
Tab. 200:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Gemeinde Wandlitz ohne gemeindeübergreifender Beschulung	161
Tab. 201:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus dem OT Zerpenschleuse der Gemeinde Wandlitz	161
Tab. 202:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Gemeinde Wandlitz mit gemeindeübergreifender Beschulung	161
Tab. 203:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule Basdorf im Schuljahr 2015/16	162
Tab. 204:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Basdorf	162
Tab. 205:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule Klosterfelde im Schuljahr 2015/16	163
Tab. 206:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Klosterfelde	163
Tab. 207:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule Wandlitz im Schuljahr 2015/16	164
Tab. 208:	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Wandlitz	164
Tab. 209:	Anzahl der erwarteten SuS der JST 7 im PB II	165
Tab. 210:	Anzahl der erwarteten SuS und Züge der JST 7 an Oberschulen/Gesamtschule im PB II	166
Tab. 211:	Kapazitäten der Oberschulen im PB II	166
Tab. 212:	Anzahl der erwarteten SuS und Züge der JST 7 an Gymnasien im PB II	168
Tab. 213:	Kapazitäten der Gymnasien im PB II	168
Tab. 214:	Anzahl der erwartete SuS und Zügen der JST 11 außerhalb von Gymnasien im PB II	169
Tab. 215:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Johanna-Schule im Schuljahr 2015/16	171
Tab. 216:	Erwartete Anzahl SuS an der Johanna-Schule	171
Tab. 217:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Nordend-Schule im Schuljahr 2015/16	172
Tab. 218:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Schule im Nibelungenviertel im Schuljahr 2015/16	172
Tab. 219:	Erwartete Anzahl SuS an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Lernen“	173
Tab. 220:	Anzahl SuS und Klassen an der Märkischen Schule im Schuljahr 2015/16	174
Tab. 221:	Anzahl SuS und Klassen an der Robinsonschule im Schuljahr 2015/16	174
Tab. 222:	Erwartete Anzahl SuS an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“	175
Tab. 223:	Übersicht Schulen in freier Trägerschaft im Schuljahr 2015/16 im Landkreis Barnim	176
Tab. 224:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Evangelischen Grundschule Bernau im Schuljahr 2015/16	177
Tab. 225:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Freien Montessorischule Barnim im Schuljahr 2015/16	177
Tab. 226:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule an der Panke im Schuljahr 2015/16	178
Tab. 227:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Grundschule der Montessorischule Niederbarnim im Schuljahr 2015/16	178
Tab. 228:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Kinderakademie Eberswalde im Schuljahr 2015/16	179
Tab. 229:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Oberbarnim-Oberschule im Schuljahr 2015/16	179
Tab. 230:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Oberschule der Montessorischule Niederbarnim im Schuljahr 2015/16	180
Tab. 231:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Oberschule der Privaten Oberschule Blumberg im Schuljahr 2015/16	180
Tab. 232:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Aristoteles Gesamtschule Bernau im Schuljahr 2015/16	181
Tab. 233:	Anzahl SuS sowie Klassen an der Freien Gesamtschule Finow im Schuljahr 2015/16	181

Tab. 234: Anzahl SuS sowie Klassen am Freien Joachimsthaler Gymnasium im Schuljahr 2015/16	182
Tab. 235: Anzahl SuS sowie Klassen am Gymnasium Panketal im Schuljahr 2015/16	182
Tab. 236: Anzahl SuS sowie Klassen am Humanistischen Privatgymnasium Blumberg im Schuljahr 2015/16	183
Tab. 237: Anzahl SuS sowie Klassen an der Jugendakademie im Schuljahr 2015/16	183
Tab. 238: Anzahl SuS sowie Klassen an der Oberbarnim-Oberschule im Schuljahr 2015/16	184
Tab. 239: Anzahl SuS an Ersatzschulen im Landkreis Barnim im Schuljahr 2015/16	184
Tab. 240: Anzahl SuS am OSZ I Barnim im Schuljahr 2015/16	185
Tab. 241: Anzahl SuS am OSZ II Barnim im Schuljahr 2015/16	186
Tab. 242: Anzahl SuS an den OSZ im Landkreis Barnim in den Schuljahren 2011/12 bis 2015/16	187



[www.barnim.de](http://www.barnim.de)

Landkreis Barnim  
Liegenschafts- und Schulverwaltungsamt  
Jugendamt

Paul-Wunderlich-Haus  
Am Markt 1  
16225 Eberswalde

Telefon: 03334 214-1744  
Telefax: 03334 214-2744  
[liegenschafts-schulverwaltungsamt@kvbarnim.de](mailto:liegenschafts-schulverwaltungsamt@kvbarnim.de)  
[jugendamt@kvbarnim.de](mailto:jugendamt@kvbarnim.de)

Stand 31. Oktober 2016